

Aufsuchende Alterszahnheilkunde

Mehr nötig, mehr möglich

**Neueste Technik
von der IDS**

**Zahnärzte
identifizieren
Leichen**

| 
Endo

Ich bin Endo. Ich bin Einfachheit, Sicherheit und Qualität.
Ich bin ein komplettes Sortiment. Ich bin persönlicher Service.
Ich bin Komet. www.ich-bin-endo.de

Aufklärung ist Patientenrecht, dokumentieren Ärztepflcht!

„Zahnärzte belehren nicht ordnungsgemäß über Kosten.“* So lautet das Fazit des kürzlich veröffentlichten Marktchecks der Verbraucherzentralen Nordrhein, Rheinland-Pfalz und Berlin zu dem seit Jahrzehnten jedes Jahr erneut hoch kommenden Thema der tatsächlich oder angeblich mangelnden Patientenaufklärung.

Dass ihnen, liebe Kollgen und Kolleginnen, diese immer wiederkehrenden Anwürfe auf die Nerven gehen, kann ich absolut nachvollziehen. Nicht nur, dass die Schelte immer aus der gleichen Ecke kommt, es sind auch immer die gleichen fragwürdigen, weil nicht oder nur bedingt repräsentativen Untersuchungs- bzw. Erhebungsmethoden am Start. Dank Onlineumfragen lässt sich zudem die Negativauslese auch noch prima steuern.

All dies sind Kritikpunkte, die man im öffentlichen Diskurs ohne Wenn und Aber benennen muss. Es geht einfach nicht an, dass die simpelsten Regeln zur Marktforschung von interessierter Seite, will heißen von Verbraucherverbänden und bis Krankenkassen, immer wieder außer Acht gelassen werden, solange nur das intendierte (?) Ergebnis stimmt: nämlich Zahnärzte und Ärzten medial auf die Mütze zu hauen.

Insofern wäre die Reaktion „Was kümmert es die Eiche, wenn eine ... sich an ihr reibt“ verständlich, aber leider falsch. Denn die

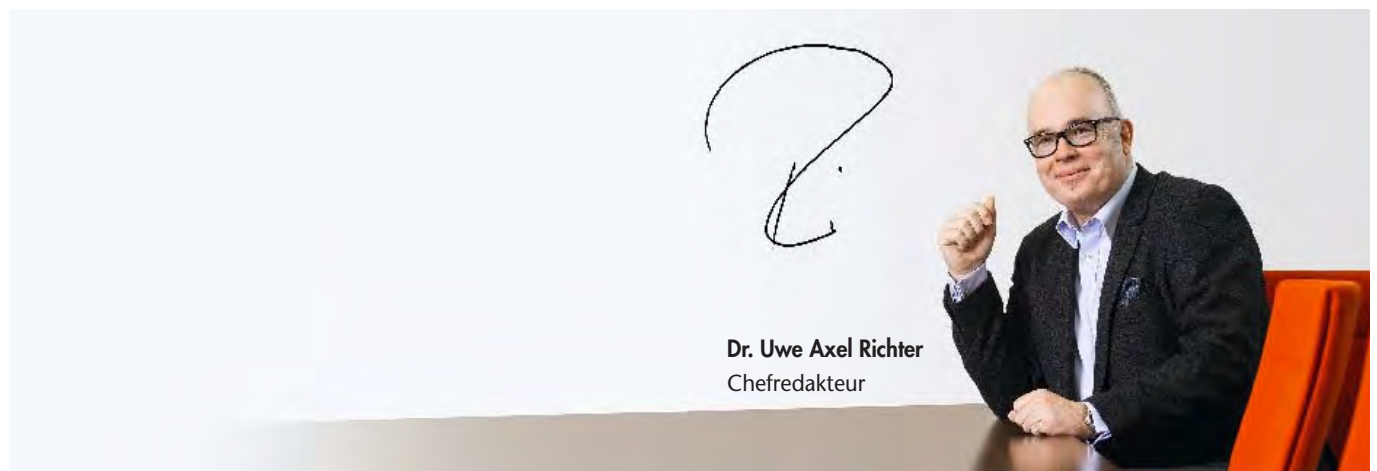
Zielsetzung für diese „Untersuchung“ der Verbraucherkammern lautet wie folgt: „Ziel dieser Marktuntersuchung ist es herauszufinden, inwieweit Zahnärzte die rechtlichen Bestimmungen einhalten“. Das sollte aufhorchen lassen und statt Verärgerung besser Anlass zu Überprüfung der eigenen Verhaltensweise geben. Denn die „Online-Erhebung: Versichertenbefragung zu kostenpflichtigen Zusatzleistungen beim Zahnarzt“ legt den Finger auf eine ganz wunde Stelle in der Zahnarzt-Patient-Beziehung, nämlich der hinreichenden Aufklärung.

Aber was bedeutet denn hinreichend? Mit Sicherheit nicht, dem Patienten so viele Informationen wie nur möglich „in kurzer Zeit in den Gehörgang zu drücken“. Zugegeben, dass ist etwas salopp formuliert, beschreibt aber einen Aspekt der Kritik der Patienten, nämlich sich nicht „richtig aufgeklärt zu fühlen“, also den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr erkennen zu können. Was letztlich nichts anderes bedeutet, als das viele Patienten nicht in der Lage sind, die ihnen übermittelten Informationen so zu gewichten, dass eine selbstbestimmte Entscheidung für oder gegen eine Therapie möglich wird. Leider ist das Internet hier keine wirkliche Hilfe, denn die bloße Verfügbarkeit vieler Informationen, auch Experteninformationen, erzeugt nun mal kein Wissen.

Das Problem ist nur, dass der Gesetzgeber an dieser Stelle unmissverständlich ist: Heilberufler sind zur Patientenaufklärung verpflichtet. Man kann es nicht deutlicher sagen: Aufklärung ist Patientenrecht! Eine Vielzahl an Gesetzen, allen voran das ins Bürgerliche Gesetzbuch aufgenommene Patientenschutzrechtgesetz, macht die Aufklärung vor einer „Maßnahme“ zu einer Bringschuld, und zwar ohne Ausnahme, wenn man von lebensgefährlichen Unfallfolgen einmal absieht.

Betrachtet man unter diesem Aspekt die Ergebnisse der Umfrage der Verbraucherzentralen kann es einem durchaus Angst und Bange werden. Denn selbst wenn es „nur“ ums Geld geht, werden gewaltige Aufklärungslücken offenbar. Fast 40% aller Patienten gaben an, hinsichtlich der Kostenbelastung vorab nicht schriftlich informiert worden zu sein. Und fast 45% der Befragten haben vor der kostenpflichtigen Behandlung kein schriftliches Einverständnis für die Kostenübernahme gegeben. Sicher kennen Sie den häufigsten Grund, warum Prozesse für Zahnärzte verloren gehen? Mangelnde oder mangelhafte Dokumentation. In Anbetracht der Ergebnisse dieses Marktchecks wundert das nicht wirklich ...

*www.zm-online.de/home/Umfrage/Zahnaerzte-belehren-nicht-ordnungsgemaess-ueber-Kosten



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur

Foto: zm-Axentis.de

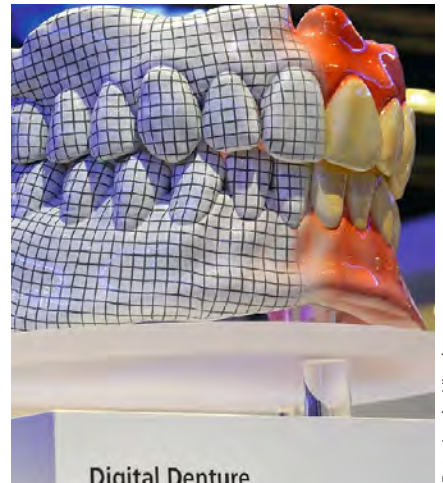


Foto: Ivoclar Vivodent

26 Die IDS-Nachlese – welche neuen Produkte und Konzepte präsentiert wurden und wie digital die Zukunft der Zahnmedizin wird.

36 Die Zahl der Kooperationsverträge zwischen Pflegeheimen und Zahnärzten steigt. Unsere Titelseite zeigt, wie die „aufsuchende Betreuung“ im Alltag aussieht, was mobil an Prothetik überhaupt möglich ist, warum Prothesenträger eine gute Mundhygiene brauchen und welche Rolle das Netzwerk spielt.

TITELSTORY

Aufsuchende Alterszahnheilkunde 36

Wie viel mobile Prothetik ist möglich? 38
 Reduziert eine gute Mundhygiene das Pneumonie-Risiko? 44
 Konzept der aufsuchenden zahnärztlichen Versorgung in Bayern 50
 Im Netzwerk mobil behandeln



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de

Foto & Titelfoto: Bleiel

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	8
Leserforum	10

POLITIK

BZÄK-Expertise Bundestagswahl: Anregungen der Zahnmedizin	14
Masterplan Medizinstudium 2020 Reform verabschiedet – Finanzen unklar	16
Zahnärztetag Westfalen-Lippe Implantologie ist allgegenwärtig	32
IDZ-Direktor Rainer Jordan zum Gemeinsamen Risikofaktorenansatz „Wir müssen uns den Ursachen der Ursachen widmen!“	82



Foto: Meyer

76 Zahnmedizin in Krisengebieten oder für Obdachlose: Zehn Wochen dauert der Umbau vom Rettungswagen zum Zahnmobil.



Foto: Kämmerer

78 Eine kugelige, bläuliche Schwellung am Gaumen erweist sich als Mukoepidermoidkarzinom – der besondere Fall mit CME.



Foto: BKA

100 Wie wichtig Zahnärzte bei der Post-mortem-Befunderhebung zur Identifizierung von Katastrophenopfern sind.

Studie zur Gesundheitsversorgung in Europa
PKV hält sich für spitze **96**

ZAHNMEDIZIN

Impressionen von der IDS 2017
Ausprobieren, ehren und kontakten **20**

IDS-Messebericht
Patienten erfolgreich behandeln – mit Erfahrung und neuester Technologie **26**



Der besondere Fall mit CME
Mukoepidermoidkarzinom des Gaumens **78**

Der besondere Fall
Myoepitheliales Karzinom der Glandula parotis **92**

Zahnärzte bei der IDKO
So werden Katastrophenopfer identifiziert **100**
Abgleich von Fingerabdrücken, DNA-Ergebnissen und Zahnbefunden
Der IDKO-Einsatz in Nepal **104**

GESELLSCHAFT

Wegbereiter der Zahnheilkunde – Teil 2
Hans Moral – Miterfinder der Lokalanästhesie **56**

Rettungswagen-Umbau
Zehn Wochen bis zum Zahnmobil **76**

BZÄK-Koordinierungskonferenz Hilfsorganisationen
„Mein Traum: Bild-Zeitung, Seite 1“ **90**

PRAXIS

Volker Looman über die Qual der Wahl der „richtigen“ Krankenkasse **86**

Das Basel-IV-Phänomen
Hindernisse bei Gründungskrediten **88**

MARKT

IDS 2017 **106**

RUBRIKEN

Nachrichten **15, 87**

Termine **60**

Impressum **147**

Formblatt UAW **74**

Zu guter Letzt **170**



Unser Zahnersatz zaubert auch Zahnärzten ein Lächeln ins Gesicht

Einfach anrufen und testen!



VMK Krone

100,-

All-inklusive-Preis



Modellguss komplett*

252,50

All-inklusive-Preis

* Ohne Biss, H-Löffel und Klammern
4 Zähne, Front- und Seitenzähne,
inkl. Modelle, Versand und MwSt.



Zirkonkrone mit
Keramikverblendung

130,-

All-inklusive-Preis



Unsere Teleskoparbeit*

652,50

All-inklusive-Preis

*2 Teleskope, bis zu 4 zu ersetzen
Zähnen, ohne indi.-Löffel und
Biss

www.protilab.de • Hotline 0800 755 7000



Wir werden unsere Ziele weiter umsetzen!

Die Wahl zum neuen Vorstand der KZBV auf der konstituierenden Vertreterversammlung am 17. März in Berlin hat gezeigt: Das eindeutige und klare Votum für meine beiden Vorstandskollegen, ZA Martin Hendges, Dr. Karl-Georg Pochhammer, und für mich, sowie für die Versammlungsleitung unter Dr. Karl-Friedrich Rommel, Dr. Bernhard Reilmann und Oliver Voitke ist ein großer Vertrauensbeweis der Delegierten – Vertrauen darin, dass die über viele Jahre etablierte verlässliche, konsensorientierte und erfolgreiche zahnärztliche Standespolitik weitergeführt wird. Mit dem Anspruch, sowohl die berechtigten Interessen des Berufsstands als auch die der Patienten zu vertreten. Ich werte dieses Wahlergebnis als Ausdruck der Geschlossenheit der Vertreterversammlung gegen die zunehmende Einschränkung unserer Selbstverwaltungsautonomie und als klares Zeichen in Richtung Politik. Jetzt gilt es, nach vorne zu blicken und unsere Ziele weiter umzusetzen.

Wir werden uns als Führungsteam mit voller Kraft für eine stetige Verbesserung der zahnärztlichen Versorgung einsetzen. Unsere politische Agenda ist dicht bepackt. Da stehen zunächst ganz oben die drei großen Ds: Demografie, Digitalisierung und Datensicherheit. Will heißen: Wir müssen den demografischen Wandel bewältigen, die Chancen der Digitalisierung nutzen und dabei die Datensicherheit für

die Zahnärzte wie auch für die Patienten konsequent im Auge behalten.

Bei der Digitalisierung geht es darum, ihr Potenzial zur Stärkung der Patientenkompetenz, zur Schaffung eines gleichberechtigten Zugangs zu Gesundheitsinformationen und zu einer effizienteren Patientenversorgung zu nutzen.

Es kann uns nur dann gelingen, die Herausforderungen des demografischen Wandels zu bewältigen, wenn dafür die politischen Voraussetzungen bedarfsgerecht justiert werden. Dazu gehört etwa, die Bereitschaft der jungen Kolleginnen und Kollegen zur Niederlassung zu fördern, in Städten wie auch in ländlichen Regionen. Ganz wichtig ist uns die Umsetzung eines bedarfsgerechten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Versorgungskonzepts für die Behandlung von Parodontalerkrankungen. Das erfordert einen gemeinsamen Kraftakt von Zahnärzten, Wissenschaft, Politik und Selbstverwaltung. Unser großes Ziel ist, die Mundgesundheit in der Bevölkerung über den gesamten Lebensbogen zu erhalten und unsere Erfolge zu verstetigen. Datengrundlage für die Weiterentwicklung der vertragszahnärztlichen Versorgung ist die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie, die DMS V, die eindrucksvoll die bisherigen Erfolge hin zur präventionsorientierten Zahnmedizin dokumentiert. Es gilt für uns, diesen Weg weiter zu gehen und dafür zu sorgen, dass vulnerable Patientengruppen

wie Kleinkinder bis zum dritten Lebensjahr, Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen auf Basis entsprechender Konzepte noch besser an der Versorgung teilhaben können. Mit unseren Versorgungskonzepten „Frühkindliche Karies vermeiden“ und „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter“ hatten wir bereits entscheidende Impulse gesetzt, damit die Weichen zur Versorgung richtig gestellt werden konnten.

Um all dies adäquat wahrnehmen zu können, brauchen wir in der Selbstverwaltung die nötigen Handlungs- und Gestaltungsspielräume. Das GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz (GKV-SVSG) ist jetzt da, wir können es nicht mehr rückgängig machen. Jetzt gilt es, die verbleibenden Freiräume zur Ausgestaltung der Standespolitik geschickt zu nutzen und zu verhindern, dass diese weiter beschnitten werden. Bei all dem bekennt sich die Vertragszahnärzteschaft zum dualen System der Krankenversicherung und stellt sich gegen eine Bürgerversicherung. Wir brauchen – neben der GKV – die private Krankenvollversicherung als zweite Säule im Gesundheitswesen und wir befürworten den Wettbewerb der Systeme. Eine Vereinheitlichung von GKV und PKV lehnen wir strikt ab. Gerade in Zeiten zunehmend schwieriger Rahmenbedingungen bleibt es dabei: Die KZBV wird sich weiter und mit voller Kraft für die Belange der Kollegen und Patienten einsetzen.

Dr. Wolfgang Eßer
Vorstandsvorsitzender
der KZBV



» Auf der Agenda ganz oben stehen die drei großen Ds: Demografie, Digitalisierung und Datensicherheit.

FUNKENERODIERTE NITI-FEILEN

HyFlex™ EDM

- Bis zu 700% höhere Bruchfestigkeit
- Speziell gehärtete Oberfläche
- Außergewöhnliche Flexibilität dank kontrolliertem Rückstelleffekt
- Mit wenig Feilen zum Erfolg

• **ORIFICE
OPENER**
(optional)
25 / .12

Glidepath File
10 / .05

**HyFlex™
OneFile**
25 / ~

• **FINISHING
FILES**
(optional)
40 / .04
50 / .03
60 / .02
▼

ZFA-Ausbildungsinitiative – Ich bin doch nicht blöd!

■ Fishing for ZFAs – eine notwendige Richtigstellung zu dem Artikel „ZFA-Ausbildungsinitiativen aus den Länderkammern: Mal ordentlich die Fresse poliert!“, zm 3/2017, S. 38–39 und zu dem Leserbrief „ZFA-Ausbildungsinitiative – So bitte nicht!“, zm 6/2016, S. 14



Diese Werbung stammt aus Nordrhein ... und diese aus Brandenburg.



Wer wirbt, der will in Erinnerung bleiben! Dabei ist es egal, ob es sich um ein Produkt, eine Dienstleistung oder ein Ausbildungsangebot handelt. Gute, eingängige Werbung ist perfekt auf ihre jeweilige Zielgruppe zugeschnitten und bleibt nicht nur im Gedächtnis, sondern setzt auch den gewünschten Handlungsimpuls.

Je öfter die Zielgruppe mit der jeweiligen Botschaft konfrontiert wird – um das Wort penetrieren einmal zu vermeiden –, umso stärker das gesetzte Engramm. So funktioniert erfolgreiche Werbung, millionenfach und jeden Tag auf der ganzen Welt! Wenn nun aber statt der gewohnten Industrie die Zahnärzte-

kammern Werbung machen, wird es offenbar schwierig. Das ist wie Tango tanzen auf Schmierseife. Das Problem ist nämlich, dass der Wurm nun ganz vielen schmecken soll, obwohl die Jagd nur einem gilt: dem Backfisch, um mal das Thema auf den ZFA-Nachwuchs zu bringen. Nun sind Fische je nach Köderwahl ja unterschiedlich bissig. Und leider, man muss es so sagen, kommt es auch noch auf das Gewässer an, in das man die Angel hineinhält. Und da scheinen sich Ossi- und Wessigewässer erheblich zu unterscheiden. Was im Zweifel 17 verschiedene Kampagnen bedeuten würde. So weit, so gut. Blöd nur, dass dem Chefredakteur bei der Bearbeitung der Leserbriefe der Fauxpas unterlief, die Verwechslung des brandenburgischen Adlers mit dem nordrheinischen stilisierten Zahnspie-

gel nicht zu bemerken. Deshalb sei an dieser Stelle schuldबewusst klargestellt: Die Fresse wird im Osten poliert, tief im Westen gilt: du-bist-alles-für-uns.de. Getreu dem Motto „Dem Redakteur ist nichts zu schwör“ sieht sich dieser dennoch außerstande, die Schmackhaftigkeit der beiden sehr unterschiedlichen Werbeköder für die angepeilte Zielgruppe zu beurteilen. Aber schon Henry Ford wusste, dass er die Hälfte des für Werbung ausgegebenen Geldes zum Fenster herausschmeißt. Nur war auch ihm im Vorhinein nicht klar, um welche Hälfte es sich handeln wird. Kommen Sie mir deshalb aber nun nicht mit „Geiz ist geil“, denn: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!

Dr. Uwe Axel Richter,
Chefredakteur zm, Berlin

IQWiG-Vorbericht – Evidenzfalle? Das sehe ich anders ...

■ Zum Beitrag: „Stellungnahmen zum IQWiG-Vorbericht zu Parodontitistherapien: Die Zahnmedizin steckt in der Evidenzfalle“, zm 5/2017, S. 18–22.

Die Zahnmedizin steckt in der Evidenzfalle? Aber nicht doch – die „Evidenzfalle“ ist bis jetzt nur aufgestellt, und zwar von den Kassen und der Politik! Es soll ja für die Verbraucher alles immer noch billiger werden – und auch nach dem Brexit glaubt wahrscheinlich niemand, dass der britische NHS nicht auch anderenorts in Europa als Blaupause dienen könnte. Aber: Wir sollten nicht in diese Falle tappen. Und dafür haben wir erstens gute Argumente

(Statement von Prof. Walther) und zweitens auch Verbündete – nämlich unsere Patienten. Letztere sind nicht nur Verbündete, sondern definitiv unsere Arbeitgeber. Und solange dies so bleibt, und da bin ich durchaus optimistisch, gilt unverändert der alte lateinische Satz: „ultra posse nemo obligatur“ (Niemand kann gezwungen werden, mehr zu leisten als er kann). Frei übersetzt: Nämlich für Dumpinghonorare Spitzenqualität abzuliefern! Also geht es

letztlich um Kommunikation – auf allen Ebenen: mit der Politik, den Kassen (wieso nur bezuschussen z. B. viele Kassen die PZR, wenn doch laut igel-monitor.de der Nutzen angeblich so „unklar“ ist?) und – last, but not least – den Patienten. Dies ist eine Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit wie auch der einzelnen KollegInnen, die dafür von der Standespolitik Unterstützung benötigen. Packen wir's an!

Dr. Wolfgang Carl, St. Ingbert

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an: zm@zm-online.de oder Zahnärztliche Mitteilungen Redaktion Behrenstraße 42, 10117 Berlin.

LESERBRIEFE AUF ZM-ONLINE

Das sagen Ihre Kollegen



Per QR-Code gelangen Sie zu allen Leserbriefen auf zm-online.

Moderne Kariestherapie – Kein Konsens mit dem Konsensus

■ Zum Beitrag: „Moderne Kariestherapie: Konsensempfehlung zur Exkavation von Karies“, zm 2/2017, S. 84–85.

Im Heft 02/2017 wurde unter der Überschrift „Moderne Kariestherapie“ eine Konsensempfehlung bezüglich der Kariesentfernung veröffentlicht. In Kombination mit einer klinischen Bilderserie wurde von den Autoren ein Konzept für die Therapie pulpanaher tiefer Dentinläsionen vorgestellt und lässt viele Zahnärzte wahrscheinlich ein wenig ratlos zurück.

Die These, die aufgestellt wird, lässt sich einfach so formulieren: Am besten sei es doch wohl, die Karies gar nicht entfernen zu müssen, sondern ein Fortschreiten derselben zu verhindern. Dem kann zugestimmt werden, besser wäre es – könnte man hinzufügen – wenn gar keine Karies entstehen würde. Darüber sollte in einer prophylaktisch ausgerichteten Zahnmedizin allgemeiner Konsens herrschen.

Doch was ist zu tun, wenn trotz aller Prophylaxe, eine Patientin oder ein Patient eine ausgedehnte Dentinläsion entwickelt und ein restaurativer Eingriff unvermeidlich ist (Abb.1). Nur nebenbei



Abb. 1:
tiefe Dentinläsion
bei röntgenologisch
sichtbarer pulpanaher
Dentinbrücke

erwähnt diese Konsensempfehlung, dass dieser Konsens wohl nur für den Fall angewendet werden soll, dass der Patient/die Patientin keinerlei Beschwerden oder maximal eine reversible Pulpitis aufweisen würde.

Jeder zahnärztlich Tätige weiß, dass genau diese Diagnose „reversible Pulpitis“ aus klinischen Parametern nicht sicher oder eben gar nicht diagnostiziert werden kann [1]. Also wäre es doch besser, diese Konsensempfehlung nur auf die Fälle anzuwenden, in denen keinerlei klinischer Anhalt für Beschwerden besteht. Sie sollte dann nicht angewandt werden, wenn ein Patient mit Beschwerden vorstellig wird oder wenn es sich um ein Kariesrezidiv oder eine Sekundärkaries handelt (dazu gibt es nämlich keinerlei klinische Studien).

Neben der Prophylaxe der Karies ist es eine der Hauptaufgaben der restaurativen Zahnerhaltung, Karies zu entfernen und Defekte der Zahnhartsubstanzen wieder zu beseitigen. Nun wäre es bei einer prophylaktisch ausgerichteten Zahnheilkunde sehr sinnvoll, gerade bei der Ersttherapie der Karies möglichst viel gesunde Zahnhartsubstanz zu



André (24),
durstig,

Kronkorken

und kein Öffner in Sicht ...

Neuer Eckzahn
von dentaltrade.

Einige Dinge im Leben passen nicht – andere sofort.
Zum Beispiel, dass Zahnärzte uns seit über 13 Jahren vertrauen.
Und dass wir ästhetisch anspruchsvolle Arbeit abliefern.
Und dass André einen neuen Schlüsselanhänger bekommt.

erhalten und nicht einer „einfacheren Kariestherapie“ zu opfern. Also sollte „extension for prevention“ als Black'sche Präparationsrichtlinie bei der Primärversorgung nicht mehr angewandt werden [2]. Die iatrogene Entfernung gesunder Restzahnschubstanz sollte doch heute nur dann geschehen, wenn es für die Zugänglichkeit (Kariesentfernung) unbedingt erforderlich ist (Abb. 2/3). Auch für eine folgende plastische Füllungstherapie ist ein Belassen kariösfreier Schmelzanteile sinnvoll, weil gerade dann eine leichtere Gestaltung des approximalen Kontaktbereiches möglich ist (Abb. 2). Hilfsmittel wie schallgetriebene Präparationsansätze lassen heute ohne Weiteres auch eine unterminierende Präparation zu [3].

Wenn man die Bilderserie genau betrachtet, die für dieses Konsensuspapier mitveröffentlicht wurde, so kann davon ausgegangen werden, dass es sich bei dem vorgestellten Fall um eine approximal unterminierende tiefe Dentinkaries handelte, wobei okklusale und auch approximale, nicht kariöse Schmelzanteile der durchgeführten Kariestherapie zum Opfer gefallen sind. Warum auf den gezeigten Bildern nach Art von „extension for prevention“ eine Kavität frei von Unterschnitten erzeugt wurde, lässt sich aus unserer Sicht wenig mit einem präventionsorientierten Therapiegedanken in Einklang bringen. Wie

Zahnhartsubstanz dem Bohrer zum Opfer fällt. Es gibt keinerlei Untersuchungen, die zeigen, dass es günstiger ist, Unterschnitte in der Kavität, die von der Kariesexkavation herrühren, zu entfernen. Jedoch gibt es ausreichend Untersuchungen, dass kariöses Dentin einen weniger dauerhaften und weniger belastbaren Verbund zu den verschiedenen Adhäsivsystemen eingeht [6, 7]. Das heißt wiederum, dass eine Randundichtigkeit auf Grund eines mangelhaften Verbundes deutlich wahrscheinlicher wird. Dies bedeutet gerade bei einem weit ausgedehnten Kavitäten-design eine reduzierte Haftung bei größerer Belastungsfläche mit folglich höherer Wahrscheinlichkeit für eine Spaltbildung und ein Kariesrezidiv. Bisher sind wir in der Ausbildung davon ausgegangen, dass bei beschwerdefreien Patienten pulpanahes Dentin vorsichtig und zurückhaltend bearbeitet werden sollte, um künstliche Eröffnungen der Pulpa zu vermeiden, da direkte Überkappungen eine ungünstige Prognose besitzen [8]. Dies stellt auch in unseren studentischen Behandlungskursen seit Jahrzehnten kein bemerkenswertes Problem dar, weil bei tiefen kariösen Läsionen in der Nähe zur Pulpa kein „blütenweißes“ Dentin für die Kariesfreiheit gefordert wird (Abb. 3). Demgegenüber sollte jedoch der Schmelz-Dentin-Grenze größte Aufmerksamkeit bei der Kariesexkavation geschenkt werden, da eine

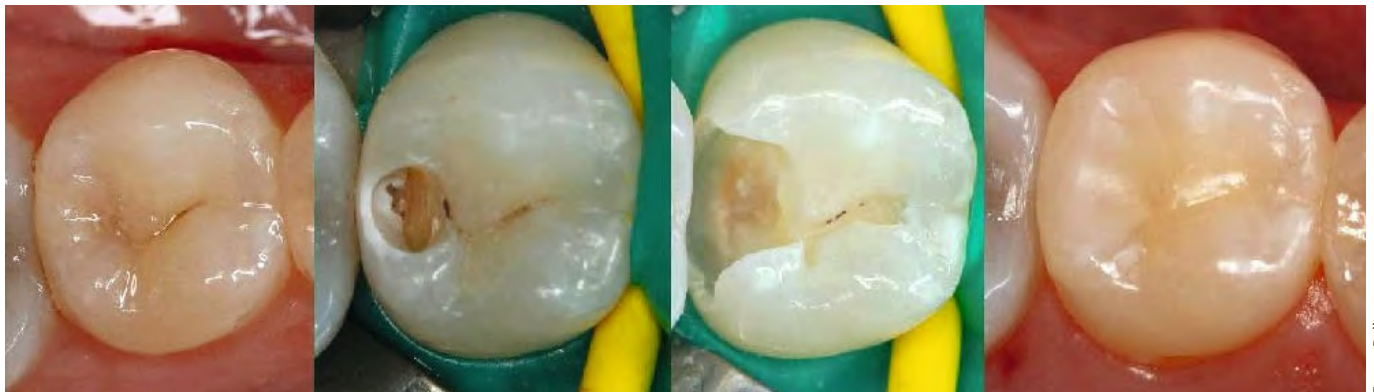


Abb. 2: Minimalinvasiv präparierte primäre kariöse tiefe Dentinläsion: Die Ausdehnung der Kavität orientiert sich am kariösen Defekt und der Zugänglichkeit von okkusal. Es ergibt sich eine untersichgehende Kavität, die auf Grund der geringeren Extension im okklusalen Bereich leichter mit einer Füllung versorgt werden kann. Die Schmelz-Dentin-Grenze ist kariösfrei. In Pulpanähe ist nicht die Farbe, sondern die sondierbare Härte Kriterium für den Endpunkt der Kariesentfernung.

bereits Elderton [4, 5] postulierte, ist nicht die Karies der „Hauptzerstörer“ von Zahnhartsubstanz, sondern der zahnärztliche Bohrer.

Geht man davon aus, dass bei einer unvollständigen Kariesentfernung auch der adhäsive Verbund zur kariösen Restzahnschubstanz deutlich reduziert ist [6, 7], dann ist es gerade für eine solche Konsensusempfehlung wenig hilfreich, ein heute überholtes oder auch in großen Teilen falsches klinisches Vorgehen (weite Extension) bildlich zu dokumentieren bzw. zu empfehlen und mit einer unvollständigen Kariesexkavation zu kombinieren.

Wer für einen längeren Zeitraum denkt, der sollte gerade nicht bei der Ersttherapie überaus großzügig gesunde Zahnhartsubstanz entfernen. Der Hinweis, dass moderne adhäsive Zahnheilkunde keine Unterschnitte zum Halt benötigt, ist vollkommen korrekt, daraus jedoch im Umkehrschluss aus einer unterminierenden Karies eine weit extendierte Kavität zu präparieren, ist aus unserer Sicht falsch, weil unnötig gesunde

Kariesfreiheit in diesem Bereich einen beständigeren und dichten adhäsiven Verbund zu Dentin ermöglichen kann.

Die Bilder der Konsensusempfehlung zeigen aber eine deutlich verfärbte und wahrscheinlich kariöse Schmelz-Dentin-Grenze, d. h., kariöses Dentin wurde nicht nur in der Nähe der Pulpa, sondern sehr großflächig auch an der Schmelz-Dentin-Grenze belassen. Nur der äußerste Kavitätenrand approximal erscheint dabei kariösfrei. Ob dies eine dauerhaft dichte Füllung ermöglicht, bleibt sehr ungewiss. Auch für eine Füllung, die mit Kostenträgern abgerechnet werden soll, ergibt sich ein uneinheitliches Bild.

Es stellen sich deshalb verschiedene Fragen, die dieser „Konsens“ bisher unbeantwortet lässt: Wer haftet bei einem Misserfolg? Wer haftet bei Fortschreiten der Karies aufgrund einer undichten Füllung? Welches Adhäsivsystem ermöglicht einen dauerhaft dichten und haltbaren Verbund?

Sollte sich ein Kariesrezidiv einstellen und die Karies voranschreiten mit der wahrscheinlichen Folge einer endodontischen Therapie, dann kann von schicksalhaften Vorgängen (Kariesausbreitung), die niemand absehen konnte – auch und gerade in einer juristischen Auseinandersetzung vor Gericht – wohl nicht mehr gesprochen werden. Weil eine solche Therapie mit großflächigem Zurücklassen von kariösem Dentin nur nach einer umfassenden Aufklärung des Patienten über Vor- und Nachteile letztendlich mit seiner dezidierten Einwilligung zu dieser Vorgehensweise überhaupt möglich ist.

Deshalb wäre zu empfehlen, dass über wissenschaftliche Fragestellungen doch weiterhin auch wissenschaftlich gestritten werden sollte. Allerdings sollten klinische Empfehlungen erst dann abgegeben werden, wenn ausreichend Evidenz für eine vorgeschlagene Verfahrensweise vorliegt. Ansonsten begibt man sich in die Gefahr, dass Patienten mit primär kariösen Läsionen zu Testzwecken mit wenig evidenzbasierten Behandlungsweisen versorgt werden und später den Nachteil tragen müssen und sich einer erneuten oder auch deutlich ausgeweiteten Behandlung unterziehen müssen und damit unnötig Schaden erleiden.

M. Pelka und A. Petschelt, Zahnklinik 1 – Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Erlangen



Abb. 3: minimalinvasiv präparierte primäre kariöse Dentinläsion: Die Ausdehnung der Kavität orientiert sich ausschließlich am kariösen Defekt, da eine Zugänglichkeit über den Approximalraum möglich war. Die Schmelz-Dentin-Grenze ist kariesfrei. Pulpanah ist nicht die Farbe, sondern die sonderbare Härte Kriterium für den Endpunkt der Kariesentfernung.

Literaturliste:

1. I. A. Mejare, Axelsson S., Davidson T., Frisk F., Hakeberg M., Kvist T., Norlund A., Petersson A., Portenier I., Sandberg H., Tranaeus S., Bergenholtz G.: *Diagnosis of the condition of the dental pulp: a systematic review.* *Int Endod J* 2012; 45: 597–613
2. F. J. Burke.: *From extension for prevention to prevention of extension: (minimal intervention dentistry).* *Dent Update* 2003; 30: 492–8, 500, 2
3. F. Decup, Lasfargues J. J.: *Minimal intervention dentistry II: part 4. Minimal intervention techniques of preparation and adhesive restorations. The contribution of the sono-abrasive techniques.* *Br Dent J* 2014; 216: 393–400
4. R. J. Elderton.: *Iatrogenesis in the treatment of dental caries.* *Proc Finn Dent Soc* 1992; 88: 25–32
5. R. J. Elderton.: *Overtreatment with restorative dentistry: when to intervene?* *Int Dent J* 1993; 43: 17–24
6. R. Pinna, Maioli M., Eramo S., Mura I., Milia E.: *Carious affected dentine: its behaviour in adhesive bonding.* *Aust Dent J* 2015; 60: 276–93
7. M. Yoshiyama, Tay F. R., Torii Y., Nishitani Y., Doi J., Itou K., Ciucchi B., Pashley D. H.: *Resin adhesion to carious dentin.* *Am J Dent* 2003; 16: 47–52
8. L. Bjorndal, Reit C., Bruun G., Markvart M., Kjaeldgaard M., Nasman P., Thordrup M., Dige I., Nyvad B., Fransson H., Lager A., Ericson D., Petersson K., Olsson J., Santimano E. M., Wennstrom A., Winkel P., Gluud C.: *Treatment of deep caries lesions in adults: randomized clinical trials comparing stepwise vs. direct complete excavation, and direct pulp capping vs. partial pulpotomy.* *Eur J Oral Sci* 2010; 118: 290–7

Cervitec® F



Der Schutzlack mit Kombinationswirkung

Mehrfach-Schutz in einem Arbeitsschritt



Fluoridierung und Keimkontrolle durch Fluorid plus Chlorhexidin plus CPC

www.ivoclarvivadent.de/cervitec-f

ivoclar
vivadent:
passion vision innovation

BZÄK-Expertise

Bundestagswahl: Anregungen der Zahnmedizin

Die politischen Parteien arbeiten derzeit an ihren Programmen für die kommende Bundestagswahl im September. Welche zahnmedizinischen Themen sollten dort Berücksichtigung finden? Die BZÄK hat jetzt ihre Empfehlungen konkretisiert und Botschaften an die Politik formuliert, um die Zahnmedizin zukunftsfest zu machen.



Style-Photography – Fotolia

BZÄK und KZBV hatten vor Kurzem bereits ihre allgemeinen gesundheitspolitischen Empfehlungen an die Politik kommuniziert (siehe zm 7/2017, S. 40–42). Nunmehr hat die BZÄK speziell für die Zahnmedizin Themenkomplexe zusammengestellt, die aus ihrer Sicht für die Zukunftssicherung des Bereichs unerlässlich sind. Hier ein Blick auf die wichtigsten Punkte:

■ Die Weiterentwicklung von Präventionskonzepten:

Die BZÄK fordert, dass die Zahnmedizin stärker in gesundheitspolitische Programme der Prävention und Gesundheitsförderung auf Basis des gemeinsamen Risikofaktorenansatzes integriert werden soll. Um Parodontalerkrankungen entgegenzuwirken, sollte ein zeitgemäßes Therapiekonzept etabliert werden. Dazu ist eine öffentlichkeitswirksame, alle Bevölkerungsgruppen ansprechende Kampagne erforderlich. Prävention für Kinder und Jugendliche, auch mit Fluchthintergrund, sollte besonders gefördert werden. Dazu gehören kulturspezifische Aufklärungsmaßnahmen. Wichtig ist ferner die Prävention bei systemischen Erkrankungen.

■ Eine zeitgemäße Gebührenordnung:

Für Zahnärzte erachtet es die BZÄK als

wesentlich, dass GOZ und GOÄ zeitgemäß sind. Sie fordert, dass die Politik die GOZ auf Basis der aktuellen Honorarordnung für Zahnärzte (HOZ) novelliert, das bezieht sich auch auf die Erhöhung des Punktwerts. Sie plädiert dafür, dass bei der geplanten Neuordnung der GOÄ die Interessen der Zahnmedizin gewahrt bleiben.

■ Die Wahrung von Patientenrechten:

Eine Beteiligung von mündigen und aufgeklärten Patienten an zahnmedizinischen Entscheidungsprozessen hält die BZÄK für sinnvoll und notwendig. Eine wichtige Rolle spielen dabei das Netzwerk der zahnärztlichen Patientenberatungsstellen der Kammern. Ausbau und Qualitätssicherung der Beratung sollten weiter gefördert werden. Wichtig dabei sind der Patientenschutz im Zeitalter der Digitalisierung und die Garantie der freien Arztwahl.

■ Qualität in der Ausbildung:

Die BZÄK fordert, dass die Politik die Ausbildungsbedingungen für Zahnärzte ständig an die steigenden Versorgungsanforderungen und den wissenschaftlichen Fortschritt anpasst – mit den dazu notwendigen Veränderungen in den Hochschulstrukturen. Dazu gehört Qualitätsförderung als ureigene

Aufgabe der Kammern. Gesundheitspolitische Entscheidungsprozesse sollen durch Versorgungsforschung stärker begleitet werden.

■ Richtige Weichenstellung in der Versorgung:

Die flächendeckende Versorgung sollte durch attraktive Rahmenbedingungen für die zahnärztliche Berufsausübung sichergestellt werden. Zum Beispiel betrifft das Anreize zur Niederlassung in ländlichen Regionen. Außerdem sollte die Mundgesundheit von älteren Menschen, Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen durch erweiterte Anspruchsberechtigungen verbessert werden. Zum Beispiel betrifft das die Frage von Narkosebehandlungen oder die Mundpflege als Ausbildungsschwerpunkt bei den Pflegeberufen. Ferner betrifft das Menschen mit Migrationshintergrund. Für den Zahnarzt sollten die Leistungsansprüche nach dem Asylbewerberleistungsgesetz klar erkennbar sein. Die Gleichwertigkeitsprüfung inklusive Sprachprüfung dient als unerlässliche Voraussetzung, um in Deutschland den Beruf des Zahnarztes auszuüben.

■ Junge Zahnärzte:

Die BZÄK fordert, die Rahmenbedingungen für Beruf und Umfeld zu verbessern. Dazu gehört die Novelle der Approbationsordnung und die Anpassung der zahnmedizinischen Ausbildung an die aktuellen Anforderungen des Versorgungsgeschehens. Impulse aus dem BZÄK-Memorandum zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollten stärker in die politische Arbeit integriert werden.

■ Praxis-Team:

Die BZÄK fordert, dass das duale System der beruflichen Ausbildung nicht angetastet werden darf. Das Aufstiegsfortbildungsmodell sollte gefördert werden. Neben der ZFA soll kein zweites Berufsbild Dentalhygiene etabliert werden. Eine Substitution von zahnärztlichen Leistungen durch Assistenzpersonal wird abgelehnt. pr

Urteil zum Wettbewerbsrecht

Kammer setzt sich gegen Vergleichsportal durch

Die Zahnärztekammer Nordrhein hat im Jahr 2015 eine wettbewerbsrechtliche Klage eines Zahnarztes aus Nordrhein gegen das Portal „Zahnarzt-Preisvergleich.com“ als Musterverfahren auf den Weg gebracht – mit Erfolg! Dieses Verfahren konnte nun rechtskräftig zugunsten des klagenden Zahnarztes entschieden werden.

Der Klage lag folgender Sachverhalt zugrunde: Über das Portal „Zahnarzt-Preisvergleich.com“ wird Patienten die Möglichkeit angeboten, Heil- und Kostenpläne einzustellen und Angebote von registrierten Zahnärzten zu erhalten. Dazu hatte der Portalbetreiber aus unbekanntem Verzeichnissen zahlreiche Adressdaten von Zahnärzten entnommen und als vermeintliche Teilnehmer des Portals aufgelistet. Darunter waren zum Beispiel auch viele Mitglieder der Zahnärztekammer Nordrhein.

Weiterhin hatte der Portalbetreiber jene nicht registrierten Zahnärzte ungefragt per E-Mail kontaktiert. Unter dem Betreff „Behandlungsanfrage“ wurde angegeben, ein Patient aus der Umgebung habe um eine zweite Meinung und falls möglich um Behandlungsübernahme gebeten. Dazu wurden der Link für die Registrierung und der Link zu einem eingestellten Heil- und Kostenplan eines Patienten verschickt. Auch hier waren Mitglieder der Zahnärztekammer Nordrhein betroffen.

Dieses Vorgehen des Portalbetreibers wurde im Wege einer wettbewerbsrechtlichen Unterlassungsklage zum einen wegen

der Versendung unzulässiger Werbe-E-Mails an Zahnärzte und zum anderen wegen der werbemäßigen Vereinnahmung nicht registrierter Zahnärzte beanstandet.

Das Landgericht Düsseldorf hat mit Urteil vom 7.9.2016 (Az.:12 O 339/15) antragsgemäß entschieden, dass der Portalbetreiber es zu unterlassen hat, entsprechende Werbe-E-Mails mit Behandlungsanfragen von Patienten an Zahnärzte zu versenden, ohne dass die vorherige ausdrückliche Einwilligung des Adressaten vorliegt. Weiterhin wurde der Portalbetreiber verpflichtet, es zu unterlassen, im Zusammenhang mit Angeboten zahnärztlicher Dienstleistungen den Kläger im Rahmen des Portal-Internetauftritts als Zahnarzt aufzuführen und hierdurch den Eindruck zu erwecken, er sei registrierter Teilnehmer des Portals.

„Sollten Zahnärzte aus Nordrhein weiterhin entsprechende Werbe-E-Mails von dem Portal Zahnarzt-Preisvergleich.com erhalten, können sich diese unmittelbar an die Zahnärztekammer Nordrhein wenden“, schreibt die Kammer in einer aktuellen Mitteilung. „Im Falle einer Listung der eigenen Person ohne entsprechende Registrierung ist an den Portalbetreiber heranzutreten; es besteht nach hiesiger Auffassung die Möglichkeit, der Nutzung der Daten auf der Grundlage des Datenschutzrechtes zu widersprechen.“

nh

++ NEU in Deutschland ++
Lachgasausbildung
WERDEN SIE SPEZIALIST
FÜR LACHGASSEDIERUNG



- ⊕ **Deutschlandweites Kursangebot**
- ⊕ **Inhouse-Schulungen direkt in Ihrer Praxis möglich**
- ⊕ **In zwei Tagen zum zertifizierten Lachgas-Profi**
- ⊕ **Kursgebühren für den Zahnarzt nur 650,00 €***
* Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

www.n2o-akademie.de



Ihr persönlicher Ansprechpartner:
JARMILA BOWSER

Baldus Medizintechnik GmbH
Auf dem Schafstall 5 · 56182 Urbar

☎ **+49 (0) 261 / 96 38 926 – 13**
✉ **jbowser@baldus-medizintechnik.de**

Masterplan Medizinstudium 2020

Reform verabschiedet – Finanzen unklar

Mehr als zwei Jahre haben Experten gerungen – jetzt liegt er vor: der Masterplan Medizinstudium 2020. Mit ihm soll die Allgemeinmedizin in Studium, Forschung und Lehre sowie die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum gestärkt werden. Die Arzt-Patienten-Kommunikation soll verbessert, die besondere Motivation für das Medizinstudium soll gefördert werden. Was fehlt, ist die gesicherte Finanzierung – so steht der Masterplan unter Finanzierungsvorbehalt.



Foto: Fotolia-Wavebreakmedia/Micro

Am 31. März stellten Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, Bundesforschungsministerin Prof. Johanna Wanka sowie Vertreter der Gesundheits- und Kulturministerkonferenz der Länder und Vertreter der Koalitionsfraktionen des Deutschen Bundestages der Öffentlichkeit den Masterplan Medizinstudium 2020 vor. Der Plan war mit Spannung erwartet worden, denn noch vor ein paar Wochen war die Entscheidung über das Papier kurzfristig von der Agenda der Kultusministerkonferenz gestrichen und vertagt worden. Grund war die fehlende Finanzierung der 37 aufgelisteten Maßnahmen. Doch auch mit der jetzigen Veröffentlichung bleibt dieser Punkt ungeklärt.

Mehr Praxisbezug

Gröhe zeigte sich dennoch mit dem Ergebnis zufrieden: Mehr Praxisbezug im Studium und eine Stärkung der Allgemeinmedizin

seien gerade mit Blick auf die gute Versorgung im ländlichen Raum von großer Bedeutung. Zugleich werde die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten gestärkt. Mit dem Masterplan würden die Herausforderungen an die nächste Medizinergeneration definiert und Weichen für deren Ausbildung gestellt, ergänzte Bundesforschungsministerin Wanka. Das Studium erhalte mehr Praxisbezug, die kommunikativen und die sozialen Fähigkeiten würden stärker gewichtet und die Allgemeinmedizin werde ausgebaut. Zugleich würden Maßnahmen zur Sicherstellung einer flächendeckenden ärztlichen Versorgung getroffen.

Auf zusätzliche Medizinstudienplätze konnten sich die Länder nicht einigen. Zunächst soll eine Expertengruppe die Auswirkungen des Masterplans evaluieren. Wer dieser Gruppe angehören soll, steht noch nicht fest. Der zusätzliche Finanzbedarf der Fach-

ressorts zur Umsetzung des Masterplans ist erst nach der Ermittlung der finanziellen und kapazitären Auswirkungen der Neustrukturierung des Studiums bestimmbar. Die vollständige Umsetzung steht unter Haushaltsvorbehalt der Länder.

300 Millionen Euro Bedarf

Die geplanten Regelungen sind weitgehend freiwilliger Natur. Bundesministerin Wanka erläuterte bei der Vorstellung des Plans, das BMBF stelle drei Millionen Euro zur Verfügung zur Messung und Bewertung von neuen Zulassungskriterien für das Medizinstudium wie beispielsweise Sozialkompetenz. 20 Millionen Euro stelle das BMBF außerdem für den Aufbau eines Forschungsnetzwerks aus Allgemeinmedizinischen Praxen zur Verfügung, in denen die Studenten im Rahmen ihres Studiums tätig sein sollen. Der Sprecher der Kultusministerkonferenz Ulrich Steinbach zitierte Schätzungen, nach denen die Umsetzung des Masterplans jährlich rund 300 Millionen Euro kosten wird. Was auf die Haushalte an Belastungen zukommen könnte, soll nun die Expertenkommission errechnen.

Die wichtigsten Punkte

Hier die wichtigsten Punkte der Reform im Überblick:

Kompetenzorientierte Ausbildung:

- Neben Wissen sollen die Studierenden auch Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen erwerben. Der Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkatalog Medizin (NKLM) soll dazu als Basis dienen und Teil der Approbationsordnung werden.
- Im Studium sollen die Grundlagen für

eine gute ärztliche Gesprächsführung gelegt werden.

- Die Zusammenarbeit mit Ärzten anderer Fachrichtungen und Gesundheitsberufen soll gestärkt werden.

- Eine generelle Erhöhung der Studienplatzkapazität erfolgt nicht.

Praxisnahe Ausbildung:

- Klinische und theoretische Inhalte werden vom ersten bis zum letzten Semester miteinander verknüpft. Lehrpraxen werden verstärkt in die Ausbildung einbezogen.

Allgemeinmedizin in der Ausbildung stärken:

- Alle Studierenden werden im Staatsexamen in der Allgemeinmedizin geprüft.

- Die Struktur des Praktischen Jahres wird von Tertialen auf Quartale umgestellt. Innere Medizin und Chirurgie bleiben Pflichtquartale. Zwei Wahlquartale kommen hinzu, von denen eines in der ambulanten Versorgung absolviert werden soll.

- An allen hochschulmedizinischen Standorten sollen Lehrstühle für Allgemeinmedizin angeboten werden.

Ärztliche Prüfung in drei Abschnitten:

- Nach dem ersten Studienabschnitt ist eine einheitliche staatliche Prüfung vorgegeben. Diese besteht aus einem schriftlichen (nach vier Semestern) und einem mündlich-praktischen Teil (nach sechs Semestern).

» Wer die Ausbildung der Mediziner ändert, muss etwa 15 Jahre warten, bis die Ergebnisse in der Patientenversorgung ankommen.

Ärztepräsident

Prof. Dr. Frank-Ulrich Montgomery

- Den zweiten, schriftlichen Abschnitt der Staatsprüfung wird das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen gemeinsam mit dem Medizinischen Fakultätentag überarbeiten.

- Die dritte staatliche Prüfung am Ende des Studiums beinhaltet wie bisher die Prüfung am Krankenbett.

Zulassung zum Studium:

- Neben der Abiturnote sollen mindestens zwei weitere Kriterien berücksichtigt werden, so etwa soziale und kommunikative Kompetenzen oder einschlägige Berufserfahrungen.

Mehr Nachwuchs für eine flächendeckende hausärztliche Versorgung:

- Es sollen mehr Lehrkrankenhäuser auch im ländlichen Raum angeboten werden.

- Die Landarztquote: Bis zu zehn Prozent der Medizinstudienplätze sollen vorab an Bewerber vergeben werden, die sich verpflichten, nach Abschluss des Studiums und der fachlichen Weiterbildung Allgemeinmedizin bis zu zehn Jahren in der hausärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen tätig zu sein. (Fortsetzung auf Seite 18)



Ecosite Bulk Fill: Noch nie war Füllen unaufregender.

Kein Stress mit dem Spannungsstress, kein anspruchsvolles Schichten. Schnell fertig und lange haltbar. Ehrlich: Aufregend ist anders. Und das ist auch gut so. Das neue Ecosite Bulk Fill. Noch nie war Füllen unaufregender.

Entdecken Sie Ecosite und das innovative DMG-Sortiment auf www.dmg-dental.com



DMG

Durchweg kritisch ist unter Fachverbänden die fehlende Finanzierung des Masterplans aufgenommen worden. Der Medizinische Fakultätentag beispielsweise begrüßt zwar die Ziele des Plans, befürchtet aber für den weiteren Reformprozess, dass die Hängepartie weitergeht. Der Masterplan beinhalte viele sinnvolle Punkte, etwa die Kompetenzorientierung der Ausbildung oder die frühe Verknüpfung theoretischer und klinischer Lehrinhalte über den gesamten Verlauf des Studiums, kommentiert MFT-Präsident Heyo K. Kroemer. Andere Maßnahmen wie die Einführung eines vertragsärztlichen Pflichtquartals für alle Studierenden außerhalb bislang etablierter Lehrstrukturen seien aber ohne die Bereitstellung zusätzlicher Mittel nicht möglich.

Kritik an fehlender Finanzierung

Ärztepräsident Prof. Dr. Frank-Ulrich Montgomery zeigte sich angesichts des Haushaltsvorbehalts enttäuscht: Statt auf Kostenschätzungen einer Expertenkommission zu warten, sollten die Länder jetzt ihrer Verantwortung für die ärztliche Nachwuchsförderung gerecht werden und die nötigen Mittel bereitstellen. Montgomery: „Allen Beteiligten sollte klar sein: Wer die Ausbildung der Mediziner ändert, muss etwa 15 Jahre warten, bis die Ergebnisse in der Patientenversorgung ankommen.“

Erleichtert äußerte sich die Präsidentin der DEGAM (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin), Prof. Erika Baum: Sie begrüßte vor allem die Aufwertung der Allgemeinmedizin im Studium, mehr Praxisnähe und die Aufwertung des Hausarztberufs. Ihr Vorgänger im Amt, Prof. Dr. Ferdinand Gerlach, Frankfurt, erklärte laut einem Pressebericht, dass in der Gegenfinanzierung der verabschiedeten Maßnahmen zusätzliche Mittel genauso notwendig seien wie eine Prioritätensetzung.

Licht und Schatten für die Studierenden

Auch die Vertretungen der Medizinstudierenden meldeten sich zu Wort. Victor Banas,

STATEMENT

„Scheitert der Masterplan, steht die Zahnmedizin mit leeren Händen da!“

„Für mich sind der Masterplan Medizinstudium 2020 und die Novellierung unserer zahnärztlichen Approbationsordnung zwei Seiten einer Medaille. Aus ärztlicher Sicht soll die Allgemeinmedizin zu einem „Kernfach“ im Studium aufgewertet sowie auf die ärztliche Basisversorgung fokussiert werden. Der Referentenentwurf zur Neuordnung der zahnärztlichen Ausbildung (RefE der AO-Z) sieht eine stärkere Anbindung des Zahnmedizinstudiums an das Medizinstudium, hier insbesondere die verstärkte fachübergreifende Lehrkooperation mit der Medizin, vor.“

Uns Zahnärzten wurde aus der Politik immer signalisiert, „erst setzen wir den Masterplan um, dann sofort eure AO-Z“. Nun heißt es aber seitens der Politik plötzlich, dass diese aufwendige Weiterentwicklung des Medizin- und Zahnmedizinstudiums nur mit vorhandenen Mitteln erfolgen solle.



BZÄK-Präsident
Dr. Peter Engel

Es sei noch einmal deutlich gesagt: Sowohl die erfolgreiche Umsetzung des Masterplans als auch die Novellierung der AO-Z kann nur durch ein belastbares Finanzierungskonzept von Bund und Ländern sowie die inhaltliche Einbeziehung aller Verantwortlichen gelingen. Eine gute Ausbildung ist nicht zum Nulltarif zu haben. Umso wichtiger ist es, dass die über 60 Jahre alte AO-Z endlich zügig modernisiert wird, denn sollte der Masterplan scheitern steht die Zahnmedizin gänzlich mit leeren Händen da. Damit sind die Bundesländer aufgefordert, entsprechende finanzielle Mittel in die Hand zu nehmen, damit die neue Approbationsordnung für Zahnärzte nicht auf der Zielgeraden scheitert.“

Vorsitzender des Sprecherrats der Medizinstudierenden im Marburger Bund, sieht Licht und Schatten dicht beieinander. Er begrüßt die größere Praxisnähe und die Überwindung der Trennung zwischen Vor- und Klinik. Aber: „Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass ein Ausbau der Studienplatzkapazitäten um mindestens zehn Prozent notwendig ist. Nur so kann dem Ärztemangel, der sich durch die bevorstehende Ruhestandswelle eher noch verstärken wird, sinnvoll entgegengewirkt werden.“

Mit der optionalen Landarztquote, einem zusätzlichen ambulanten Pflichtabschnitt im Praktischen Jahr und einer zu einseitigen Fokussierung auf das Fach Allgemeinmedizin setze man in wichtigen Fragen eher auf Zwang und Lenkung statt auf Motivation und Freiheit, kritisiert auch Moritz Völker, Vorsitzender des Ausschusses der Medizinstudierenden im Hartmannbund.

Die Bundesvertretung der Medizinstudie-

renden in Deutschland (bvmd) sieht einerseits positive Aspekte. Sprecherin Carolin Siech: „Wir Studierenden sind erfreut, dass Praxis und Theorie bereits von Beginn des Studiums an miteinander verbunden werden sollen. Auch die Ausrichtung der Lehrinhalte auf ein Kerncurriculum, die Implementierung des Nationalen kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin (NKLM) sowie die Förderung der Wissenschaftlichkeit im Studium sind seit Langem von der bvmd geforderte Reformen.“ Aber: „Gleichzeitig bedauern wir sehr, dass der Entstehungsprozess des Masterplans von Geheimhaltung und Intransparenz geprägt gewesen ist und die Studierenden kaum beteiligt wurden“, schränkt Siech ein. pr

■ Der Masterplan im Wortlaut:
https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/4_Pressemitteilungen/2017/2017_1/170331_Masterplan_Beschlusstext.pdf

Die perfekte Prophylaxe-Kombination: KaVo SMARTmatic und Kerr Aufsätze.



Die neue KaVo SMARTmatic Prophylaxe Serie.

- **Made in Germany** für höchste Qualität
- **Kleiner Kopf** für beste Sicht
- **Oszillierende Bewegung*** für effektives Polieren
- **Hochwertige Materialien** für lange Haltbarkeit
- **Smarter Einstieg** in die KaVo Prophylaxe-Welt

* gilt nur für PROPHY 533 und 533

Kerr Reinigungs- und Polierzubehör für die Prophylaxe.

- **Große Auswahl** für perfekte Prophylaxe-Anwendungen
- **Innovatives Design** für fortlaufenden Transport der Polierpaste an die Zähne
- **Einfaches Handling** für reibungslosen Prophylaxe-Workflow
- **Perfekt passend** für die neuen KaVo SMARTmatic Instrumente

Impressionen von der IDS 2017

Ausprobieren, ehren und kontakten



Ich sehe was, was Du nicht siehst: Mit 3-D-Brille und sichtlicher Begeisterung verschafft sich Gesundheitsminister Hermann Gröhe beim Messerundgang einen Überblick. Da staunt selbst der Vorstandsvorsitzende des Verbands der Deutschen Dentalindustrie (VDDI), Dr. Martin Rickert.

Die IDS: Hier treffen sich Bundes- und Landespolitik, gibt es Weltneuheiten zum Anfassen, schräges Messetreiben und Ehrungen zuhauf. Ein Rückblick in Bildern, deren QR-Codes Sie jeweils zu den passenden Online-Artikeln führen.



Jedem sein Preis: Der neue BdZA-Präsident Ingmar Dobberstein wird von Vorgänger Jan-Philipp Schmidt ausgezeichnet.



Ruhepol im Messetreiben und Bühne zahlreicher Veranstaltungen: der BZÄK-Stand.



Kleines Pläuschchen: Minister Gröhe mit BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel



Achtung Kalorienbombe: Dentista-Präsidentin Dr. Susanne Fath, M.Sc., posiert zum zehnjährigen Bestehen ihres Vereins mit der Geburtstagstorte – bevor sie das Kuchenbuffet eröffnet.



Ölpflege für alle

Schnell, sparsam, ergiebig



NEU

AKTION
+ 1 ADAPTER
+ TWIN CARE SET

Einzigartig – auch im Verbrauch

Dank smartem Prozessverfahren ist die neue Assistina TWIN besonders sparsam und pflegt mit nur einem TWIN Care Set mehr als 2850 Instrumente. So arbeiten Sie nicht nur sicherer und schneller, sondern auch kosteneffizienter denn je.



assistina^{TWIN}



Foto: Sandra Irmiler

Mann, ausgezeichnet! BZÄK-Vizepräsident Prof. Dietmar Oesterreich wurde von Dentista – hier in Person von Gründerin Birgit Wolff – ebenso wie Dr. David Klingenberg (IDZ), Thomas Kirches (Gerl), Jan-Philipp Schmidt (BdZA) und Wolfgang Becker (Straumann) mit einer Ehrenurkunde für seine Unterstützung des Frauen-Netzwerks bedacht.



Foto: zm-nh

Ehrung mit Tradition: Der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen kürt alle zwei Jahre auf der IDS die besten Nachwuchs-Zahntechniker und vergibt an sie den Gysi-Preis.



Foto: zm-mg

Guck mal, zwei Goldlöckchen: Messe in Köln ist immer auch ein kleines bisschen Karneval.



Foto: Sandra Irmiler

Bei der Abschlussfeier der Koordinierungskonferenz Hilfsaktionen entspannen sich Funktionäre und Gäste am BZÄK-Stand bei afrikanischer Musik der Keteke Productions.



Foto: zm-mg

In zwei Jahren wieder dabei: der Berliner Ex-Kammerpräsident Dr. Wolfgang Schmiedel gab zwar die Leitung der Koordinierungskonferenz Hilfsaktionen ab, will aber über sein Erbe wachen. „Dann sitze ich in der letzten Reihe und passe auf, dass alles seinen Gang geht.“



Foto: zm-mg

Helm auf und losbohren: Am Stand von Komete flüchtet eine Besucherin vor dem Messetrubel auf die virtuelle Spielwiese.

ICX – INNOVATIONEN MIT SYSTEM.

**ICX-
SlimBoy**



**ICX-
SYSTEM**



**ICX-
IMPERIAL**



**ICX-
ACTIVE**



ICX

Erleben Sie die Neuheiten rund um das
faire ICX-Premium-System.



Foto: zm-nh

Pomp, Party und Orangensaft: Beim Hersteller Orange Dental ist der Name Programm und der Dresscode luftig.



Foto: zm-ck

Urkunden und Briefbeschwerer gab es für die Gewinner der Celtra Campus Challenge von Sirona Dentsply (v.l.): ZT Georg Böckler, Dr. Friedrich Gockel, Dr. Anne Tumbrink, ZT Gianluca Spatola, OA Dr. Fabian Hüttig, ZTM Ekkehard Kröwerath sowie Dr. Andreas Prutscher.



Foto: zm-mg

Die Ausbeute von sechs Stunden: Franzi und Tobias zeigen, wie viel Zahnis abgreifen können, wenn Sie beim Messebesuch gezielt nach Gratisproben fürs Studium fragen.



Foto: Sandra Ilmler

Zum Anfassen und -quatschen: BZÄK-Vize Prof. Christoph Benz im Gespräch mit Studierenden zum Thema „Wie werde ich Präsident?“



Foto: zm-nh

Und Kasperklatsche raus! Wer einmal im Messe-Blödelmodus angekommen ist, findet zahlreiche kognitive Verschnaufpausen.



Foto: zm-mg

Generationenübergreifende Neugier: Für den BdZM-Vorsitzenden Max Voß brachte der Messerundgang mit BZÄK-Ehrenpräsident Dr. Dr. Jürgen Weitkamp viele spannende Einblicke.

Die Event-Highlights der Region DACH 2017



SPECIAL PRICES

- Attraktive Vergünstigungen für Studenten und Assistenzärzte!
- Registrieren Sie sich jetzt und profitieren Sie vom Frühbucher-Rabatt!

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen der Region DACH 2017 ein.
Halten Sie sich jetzt schon folgende Termine frei:

- **2. Nobel Biocare Gipfeltreffen Schweiz**
Weggis / Schweiz, Freitag, 23. Juni bis Samstag, 24. Juni 2017
- **5. VIP EVENT Region West**
Hamburg / Deutschland, Freitag, 30. Juni bis Samstag, 01. Juli 2017
- **5. Nobel Biocare Gipfeltreffen Österreich**
Saalfelden / Österreich, Donnerstag, 13. Juli bis Samstag, 15. Juli 2017
- **7. Nobel Biocare Ostseesymposium**
Rostock / Deutschland, Freitag, 29. September bis Samstag, 30. September 2017

Mehr Informationen zu den Programmen und der Anmeldung erhalten Sie unter fortbildung@nobelbiocare.com

Freuen Sie sich auf interessante Vorträge und Workshops mit renommierten Referenten.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Nobel Biocare Team

nobelbiocare.com

IDS-Messebericht

Patienten erfolgreich behandeln – mit Erfahrung und neuester Technologie

Jan H. Koch

Gute Zahnmediziner greifen nicht erst ein, wenn restauriert werden muss. Sie legen Wert auf Prävention und Frühdiagnostik. Die Internationale Dental-Schau präsentierte vom 21. bis zum 25. März in Köln in allen Bereichen die neuesten Konzepte – und jede Menge vernetzte Produkte.



Totalprothesen bald aus dem Drucker? Zurzeit werden noch – unterschiedlich digitalisierte – Systeme mit CAD/CAM-Frästechnik angeboten.

Foto: Ivoclar Vivadent

Karies: Stellen Sie sich vor, Sie schauen durch ein Mikroskop in eine tiefe Kavität. Gefiltertes Licht zeigt Ihnen in hoher Auflösung und farblich markiert die kariöse Zahnschicht. Polarisiertes Licht sorgt vor der Füllungstherapie für die korrekte Farbbestimmung. Die integrierte Kamera fotografiert auf Knopfdruck und überträgt die Bilder drahtlos an die Praxissoftware: Ein neues Dentalmikroskop verbindet erstmals verschiedene Diagnostik-Modi mit optischer Vergrößerung (Zeiss, ab 28.000 Euro) (Abbildungen 1 und 2).

Noch einmal Kariesdiagnostik: Befunde aus einem lichtbasierten, also röntgenfreien, System lassen sich ab sofort in die Röntgen-

software übertragen (DiagnoCam, KaVo). Der optimale Abstand zur Zahnschicht wird angezeigt, außerdem gibt es ein neues Zahnschema für Milchzähne. Präparationen können mit dem ersten drehzahlkontrollierten Luftantrieb erfolgen (W&H).

Die Schrumpfung schrumpft weiter

Komposite: Weiter entwickelte Monomere für ein Komposit-Füllungsmaterial erlauben laut Anbieter einen Volumenschwund von unter 1 Prozent (Shofu). Die Füller basieren auf einer Glasionomer-artigen Reaktion (S-PRG), die schon im Rahmen der Produk-

tion abläuft. Eine kariespräventive Wirkung der enthaltenen Strontium- und Fluoridionen ist nicht nachgewiesen. Selbiges gilt auch für ein mineralisches „Glass-Carbomer mit Fluorapatit“ (GCP Dental), das laut Anbieter dentinähnliche Eigenschaften besitzt und ähnlich wie Trikalziumphosphat-basierte Materialien (zum Beispiel von Septodont) als Aufbaumaterial für tiefe Kavitäten positioniert wird.

Endodontie: Für endodontische Behandlungen wurde ein System mit gedruckten Schablonen auf der Basis von DVT-Aufnahmen vorgestellt (Sicat, Produkt noch nicht erhältlich) (Abbildung 3). Interessant könnten die Schablonen vor allem für chi-



Abbildung 1: Mit einem neuen Mikroskop kann unter anderem Karies visualisiert werden.

Foto: Zeiss



Abbildung 2: Der Behandlungsplatz zum Mikroskop: Die Armlehnen des OP-Stuhls erleichtern mikrochirurgische Eingriffe, die Kopfstütze des Stuhls lässt sich seitlich abkippen.

Foto: Koch/Brumaba

rurgische Behandlungen sein, zum Beispiel für geführte Wurzelspitzenresektionen mit minimiertem Knochenfenster. Orthograd soll sich der Substanzabtrag für die Zugangspräparation reduzieren lassen. Laut Anbieterinformation erlaubt „die Fusionierung von Röntgendaten die gleichzeitige Navigation in 2-D und in 3-D“.

Röntgen: Neueste DVT-Geräte punkten mit einer verbesserten Auflösung (Morita) – und sollen Patientenbewegungen kompensieren können (3Shape, Planmeca). Die Auflösung liegt aber immer noch um den Faktor 8 bis 10 unter derjenigen von digitalen Zahnfilmen [Schulze R.: Der Freie Zahnarzt, Themenheft „wissen kompakt“, 2014]. Hilfreich im Sinne der Strahlenhygiene ist sicher ein neuer Kindermodus (Morita).

Eine sorgfältige Indikationsstellung ist unverändert von höchster Bedeutung. So bewirkt eine hoch aufgelöste Aufnahme mit 5 cm x 5 cm Untersuchungsfeld – bei einem als strahlungsarm beworbenen Gerät – eine Effektivdosis von rund 60 μSv , ein 11 cm x 10 cm großes Feld mit geringer Auflösung dagegen nur rund 15 μSv (Information: Dentsply Sirona) (vgl. auch das Interview mit Dr. Bösemeyer auf S. 42). Panorama-schicht-Aufnahmen (2-D) bewirken eine Dosis von etwa 10 μSv [Schulze R.: Der Freie Zahnarzt, Themenheft „wissen kompakt“,

2014]. In Köln erstmals vorgestellte 2-D- und 3-D-Kombigeräte (zum Beispiel Dürr, KaVo) dürften im Praxisalltag indikationsgerechte Entscheidungen erleichtern.

Es geht in Richtung totale Integration

Digitalisierung: Die Patientin checkt mit ihrer Smartwatch ein, ihre Daten werden automatisch geladen und auf dem Behandlungsplatz-Monitor angezeigt (Planmeca). Während der Behandlung misst das Gerät Herzfrequenz, Lungenfunktion und Körpertemperatur (Abbildung 4). Sind Restaurationen notwendig, sendet die Einheit Röntgen- und intraorale Scandaten drahtlos an Fräs- oder 3-D-Druckmaschinen – in der Praxis oder im externen Labor. Umfangreiche digitale, in Behandlungsgeräte integrierte Lösungen bieten zum Beispiel auch Dentsply Sirona und KaVo.

Wie in Köln live demonstriert, werden bei Planmeca zudem alle verwendeten Instrumente und Produkte, zum Beispiel Implantate oder Handinstrumente, mit verbleibender Sterilitätsdauer und Lagerbestand an der Einheit angezeigt. Ob die Software Daten von separaten Hygienemanagement- und Materialwirtschafts-Systemen problemlos einlesen kann, sollte indes vorab geklärt werden.

Hygiene: Für die Einstufung nach Risikoklassen und eine „vollautomatische“ Hygienedokumentation wurde in Köln ein Produkt vorgestellt, bei dem die Daten in der Cloud gespeichert werden (Sego). Laut Anbieter ist es das einzige, das vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert wurde. Ein anderes Produkt verbindet Hygiene- und Material-Management und ist mit Touchscreen bedienbar (Dios). Kontaktlose Spender erleichtern eine qualitätsgesicherte Händedesinfektion (Infratronic) (Abbildung 5). Die Geräte sind – im Gegensatz zu preisgünstigen Hebelspendern – mit allen gängigen Behältern kompatibel.

IDS 2017 Größer, internationaler

Über 155.000 Besucher aus 157 Ländern bedeuten für die IDS 2017 eine Steigerung von 12 Prozent. Der Zuwachs kam vor allem aus dem Ausland, mit einem Anteil von jetzt 60 Prozent. Bei den Ausstellern stieg die Zahl auf über 2.300 aus 59 Ländern, davon mehr als ein Viertel aus Deutschland. Aussteller und Besucher äußerten sich laut Messebefragung mehrheitlich sehr zufrieden. ■

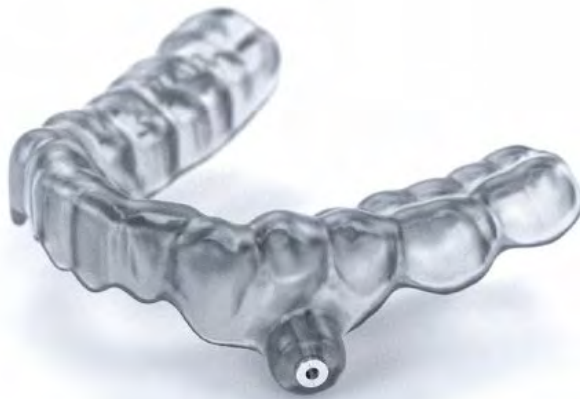


Abbildung 3:
Die ersten
endodontischen
Bohrschablonen
sollen orthograde
und retrograde
Behandlungen
voraussagbarer
machen.

Foto: Sicut

In Zukunft chairside?

Prothetik: Zahnheilkunde bedeutet für viele zuerst Restaurationen. Entsprechend begegneten dem Messebesucher auf Schritt und Tritt prothetische Produkte und Implantate. Auffällig war die zunehmende Zahl von Chairside-Systemen für Kronen und kleine Brücken an einem Tag. Stellvertretend sei Ivoclar Vivadent genannt, mit einem neuen, praxis(labor-)gerechten Fräsgerät, das sich besonders gut für Lithiumdisilikat eignen soll (Abbildung 6).

Das Schrittmacher-System Cerec (Dentsply Sirona) deckt seit einiger Zeit implantologische, orthodontische und zunehmend auch

endodontische Indikationen ab. Funktionschienen und Bohrschablonen können schon heute „chairside“ oder im (Praxis-)Labor hergestellt werden. Als Nächstes folgen vermutlich individuelle Abformlöffel und definitive Titanabutments (bereits möglich mit Cerec InLab). Vorgestellt wurde eine Vielzahl von neuen und weiterentwickelten 3-D-Druckern. Die Materialien sind aber weiterhin nur für temporäre Werkstücke zugelassen.

Durch die Gingiva scannen

Digitale Abformung: Neu bei den Intraoral-scannern: ein kabelloses Gerät (3Shape) und ein für Ende 2017 angekündigter Scanner



Abbildung 5:
Für eine technik-
und zeitbezogene
Rückkopplung bei
der Händedesinfektion
sind berührungslose
Spender auch mit
Videoaufnahme
erhältlich.

Foto: Inframatic



Foto: Koch/Planmeca

Abbildung 4: Multimedialer Behandlungsplatz 2017: Der Behandlungsstuhl zeichnet über Sensoren Vitalfunktionen auf, die Leuchte dient als Kamera.

auf Infrarotbasis, mit dem erstmals subgingivale Präparationsgrenzen darstellbar sind (Voco). Vor digitalen Abformungen könnte also darauf verzichtet werden, überschüssiges Gewebe chirurgisch zu entfernen. Ob die Qualität der Restaurationen dadurch in allen Fällen gefördert wird, bleibt abzuwarten. Neue Abformmaterialien, zum Beispiel mit Retraktionswirkung (Centrix), sprechen für die bleibende Bedeutung analoger Methoden. Wer hier Material sparen möchte, kann mit verkürzten Mischkanülen arbeiten, auch für Befestigungsmaterialien (Abbildung 7).

Arbeitsabläufe werden bei den digital gestützten Totalprothesen-Systemen nach und nach optimiert (Abbildung 8, Aufmacher). So bietet Vita eine Hybridlösung mit CAD/CAM-Basis, in die Konfektionszähne geklebt werden. Zusätzlich lassen sich aus einer Zahnbibliothek funktionelle Varianten um-



Abbildung 6: Kronen nur noch in der Praxis? Eine neue Schleifmaschine arbeitet erstmals mit feststehendem Fräsinstrument.

setzen, die mit 3Shape, Exocad und Dental Wings kompatibel sind. Die Abformungen bleiben wegen der Weichgewebsdehnung analog.

Ästhetisch noch nicht auf höchstem Niveau dürften reine CAD/CAM-Systeme sein, bei denen auch der Zahnkranz ausgefräst wird (zum Beispiel Ivoclar Vivadent, Merz Dental). Die Werkstücke kommen aber sehr glatt aus der Maschine, die bisherige Schmutzarbeit mit Fräsen, Ausarbeiten und Polieren könnte bald Vergangenheit sein. Interessant

Foto: Ivoclar Vivadent



Abbildung 7: Material sparen mit neuer Mischtechnik: In der rechten Kanüle verbleiben laut Anbieter 40 % weniger Material.

ist, wie die Industrie digitale Schritte mit analogen Werkzeugen und Arbeitsabläufen verknüpft.

Polierkelche ade?

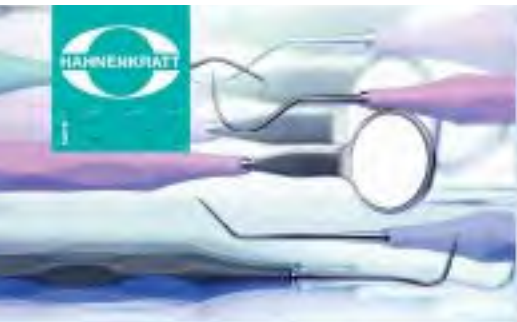
Prophylaxe: Wenn sich zurzeit ein Megatrend etabliert, dann ist es die Prophylaxe. In vielen Fachzeitschriften beträgt der Anteil von Anzeigen, die mit häuslicher oder professioneller Prävention zusammenhängen, mehr als 50 Prozent. Auf der IDS wurde der

Foto: Sulzer

Großteil der Halle 10.2 von Ausstellern aus diesem Bereich beherrscht – die Stände werden von Jahr zu Jahr größer. Vielleicht werden eines Tages keine CAD/CAM-Systeme mehr benötigt, Totalprothesen könnten die Ausnahme werden [vgl. die aktuelle DMS-Studie].

Wie erwartet kam es auf der IDS zu einem Line-up neuester Geräte, Instrumente und Materialien für die PZR. Von Einmal-Winkelstück-Aufsätzen für Kinder mit einem Netto-Stückpreis von 64 Cent (Young Innovations) bis zu Hightech-Kombigeräten mit Ultraschall- und Airpolishing-Ausrüstung (neu von EMS und NSK) gibt es eine enorme Bandbreite. Ebenfalls neue, preisgünstige Prophylaxe-Winkelstücke von KaVo arbeiten erstmals mit winkelbegrenzter 70-Grad-Rotation. Damit soll das unangenehme Verspritzen von Polierpaste vermieden werden.

Neu ist auch, dass die Reihenfolge bei der professionellen Zahnreinigung umgekehrt werden soll: Airpolishing-Pionier EMS empfiehlt, zunächst den Biofilm bis 4 mm subgingival mit einem feinkörnigen Pulver zu entfernen (Abbildung 9). Erst dann wird der verbliebene Zahnstein mit Ultraschall abgetragen. Vorteile seien eine bessere Sichtbarkeit des Zahnsteins und ein saubereres Arbeiten nach Entfernung des infektiösen



IDS 2017 INFOPAKET

Bitte senden Sie mir das kostenlose IDS 2017 Info-Paket mit Mustern zu!

Bitte Preisstempel anbringen, und per Fax oder E-Mail bestellen:

IDS 2017 NEWS: ERGOtouch + ERGOform SONDEN

E. HAHNENKRATT GmbH
Benzstraße 19
DE-75203 Königsbach-Stein
Fon +49 (0)7232 3029-0
Fax +49 (0)7232 3029-99
info@hahnenkratt.com
www.hahnenkratt.com





Foto: M. Mensi/EMS

Abbildung 9: Airpolishing ist auch im gingivalen Sulkus effektiv: Studien zeigen, dass der Biofilm mit geeigneten Geräten und Pulvern schonend entfernt werden kann.

Biofilms. Eine anschließende Politur mit Gummikelchen sei nicht notwendig. Zur Wirksamkeit der Einzelschritte gibt es klinische Studien und Konsenspapiere, auch für den subgingivalen Bereich.

Zirkonoxid macht Titan Konkurrenz

Implantate: Wenn Zähne trotz Prävention und restaurativer Bemühungen nicht mehr zu halten sind, können sie zum Beispiel durch Implantate ersetzt werden. Neben Camlog (Abbildung 10) präsentierten auch Straumann und Dentalpoint neue, zwei-



Foto: Camlog

Abbildung 10: Zweiteilige Keramikimplantate sind zum Beispiel mit verschraubten Zirkonoxid- oder mit PEEK-Abutments erhältlich.

teilige Zirkonoxid-Implantate. Die Aufbauten werden jeweils verschraubt, Camlog bietet die Alternative Zirkonoxid oder (definitives) PEEK.

Ein neuartiges Zirkonoxid-Implantat, das laut Anbieter mithilfe von „Plättchen aus seltenen Erden“ „elastisch-zähe“ Eigenschaften hat, soll eine hohe Osseointegrationsfähigkeit ohne Frakturrisiko aufweisen (Champions Implants). PEEK-Implantate sind ebenfalls erhältlich (Sisomm), erfordern aber offenbar eine spezielle Handhabung beim Inserieren – und müssen im koronalen Abschnitt durch Abutments stabilisiert werden. Klinische Daten zu Nicht-Titan-Implantaten sind bisher nur begrenzt verfügbar. Mithilfe einer ausgeklügelten Aufbau-Mechanik lassen sich bei einem neuen konfektionierten Stegkonzept moderate

Abweichungen zwischen der geplanten und der endgültigen Implantatposition ausgleichen (Nobel Biocare). Das System ist für die Versorgung von drei Implantaten vorgesehen und zwischen abnehmbaren Lösungen für die Versorgung von zwei Implantaten und dem All-on-4-Konzept positioniert. Eine multizentrische Fünf-Jahres-Studie begann im April 2016.

Prothetisch orientierte Rückwärtsplanung funktioniert am sichersten CAD/CAM-gestützt, mit guter Präzision allerdings nur bei ausreichendem Restzahnbestand. In nicht-dentalen chirurgischen Disziplinen setzen sich zunehmend stereoskopische Navigationssysteme durch. Optische Marker helfen, den Eingriff zu kontrollieren. In Köln entdeckte der Autor zwei Systeme, mit denen Implantate nach DVT-basierter Planung ohne Bohrschablonen „navigiert“ gesetzt werden können (Claronav, Minivident).

Funktionsdiagnostik: Dasselbe Prinzip wird auch in der Funktionsdiagnostik eingesetzt, wobei nach der Festlegung von Bezugsebenen auf Röntgenaufnahmen verzichtet werden kann (MODJaw). Mit optischer Funktionsaufzeichnung arbeiten auch eingeführte (orangedental) oder in Entwicklung befindliche Systeme (Planmeca).

Myofunktionelle Konzepte: Schlafstörungen sind laut DAK-Gesundheitsreport ein wachsendes Problem. Ursache ist häufig eine Atemwegs-Obstruktion, die sich je nach Fall durch Vorverlagerung des Unterkiefers mit Schienensystemen behandeln lässt (zum Beispiel Scheu Dental, Sicat). Vor einer

„Wurzelkanalsysteme sind dreidimensional“

Während der Messe befragte der Autor seinen Kollegen Dr. Wenk Bösemeyer (Oldenburg) zur Planung mit 3D Endo (Dentsply Sirona).

Wann benötigen Sie in der Endodontie ein DVT?

Bösemeyer: Vor allem bei Revisionen, aber auch primär zum Beispiel bei Oberkiefermolaren. Diese haben häufig zwei mesio-bukkalen Kanäle, Anastomosen und andere Abweichungen. Die dreidimensionale Darstellung erleichtert ganz wesentlich meine Behandlungsplanung. Und meinen

Patienten kann ich die Therapie viel besser erklären.

Ist die Strahlenbelastung nicht zu hoch?

Natürlich wäge ich in jedem Einzelfall ab. Die effektive Dosis hängt übrigens auch von der Lokalisation ab und ist im Oberkiefer nur etwa halb so hoch wie im Unterkiefer. Dort befinden sich strahlungsempfindliche Organe wie die Schilddrüse [Pauwels R, Eur J Radiol 2012]. Im zweiten Schritt messe ich endometrisch, wobei sich häufig nur geringe Abweichungen ergeben. ■

LACALUT®

Gesundheit fängt im Mund an



LACALUT® aktiv

- ✓ **Schützt** vor Zahnfleischbluten!
- ✓ **Strafft** das Zahnfleisch spürbar!
- ✓ **Schützt** vor Parodontose!



Ergebnis einer LACALUT-Langzeitstudie*:



Nach 4 Wochen bereits über 20% Verbesserung der Gingivitis (Entzündungszustand der Zahnlücke), nach 8 Wochen über 60%. * Veröffentlicht in: Journal of Clinical Periodontology, 2007 "The plaque and gingivitis reducing effect of a chlorhexidine and aluminum lactate containing dentifrice (Lacalut aktiv™) over a period of 5 months" T. Rube, T.M. Assel, A. Tschann, Ch. Grollmann, H.B. Assel

Kostenloses Probepaket anfordern:
Fax 0 68 41 - 93 49 72 83

Praxisname/Anschrift

Medizinische Mund- und Zahnpflege mit System
Dr. Theiss Naturwaren GmbH
D - 68424 Homburg, www.lacalut.de



Fotos: Dr. Hinz Dental



Abbildungen 11 und 12: Schlafstörungen bei Kindern können mit myofunktionellen Methoden behandelt werden. Witzig gezeichnete „Helden“ sollen Kinder zum Tragen der Behelfe motivieren.

Therapie ist eine Diagnose durch einen Schlafmediziner oder schlafmedizinisch ausgebildeten Kieferorthopäden oder Zahnarzt notwendig.

Auch Kinder sind häufig betroffen, mit zum Teil schwerwiegenden Auswirkungen auf die dentofaziale, die körperliche und die psychosoziale Entwicklung. In Köln wurden im Rahmen der Speaker's Corner in gleich zwei Vorträgen Hintergründe und therapeutische Konzepte vorgestellt (Healthy Start, Myofunctional Research). Die sinnvolle Prävention umfasst einerseits eine geeignete Ernährung, andererseits myofunktionell wirksame Geräte (zum Beispiel Dr. Hinz Dental) (Abbildungen 11 und 12). Der BEMA enthält für myofunktionelle Konzepte

leider keine Positionen, weder für kieferorthopädische noch für schlaftherapeutische Frühbehandlung.

Unterwegs in Parallel-Universen

Die IDS war mit ihren zwölf Messehallen und dem wenig intuitiven Grundriss – wie immer – ein wenig unübersichtlich. Neben zahnärztlichen Endverbrauchern wenden sich die Aussteller auch an Fräsenzentren oder Anbieter, die zum Beispiel Composite, Endfeilen oder Material-Ronden zur Komplettierung ihrer Produktpalette zukaufen. Zudem finden sich Parallel-Universen von Ausstellern zum Beispiel aus Ostasien, die ausschließlich regionale Märkte ansprechen.

Das macht aber zugleich einen Teil des Reizes der Internationalen Dental-Schau aus: Sie ist ein riesiger Fundus, ermöglicht eine fantastische Entdeckungsreise durch die ständig wachsende Welt zahnmedizinischer Produkte und Therapie-Angebote – dazu gehört auch topmodische Praxiskleidung, zum Beispiel in italienischem Design (Abbildung 13).

Wer bei Prävention, Diagnostik und Therapie den Überblick behalten möchte, kommt um die IDS nicht herum.

Dr. med. dent. Jan H. Koch, Dentaljournalist

Dr. Jan H. Koch ist freier Autor der zm. Er arbeitet zudem als Berater für einzelne der genannten Firmen, hat sich aber um eine fachlich zentrierte Darstellung bemüht.



Foto: Koch/Pastelli

Abbildung 13: Auch modisch auf dem neuesten Stand: italienische Praxisbekleidung – auf Wunsch sogar im Tarn-Look.

Zahnärztetag Westfalen-Lippe

Implantologie ist allgegenwärtig

Alles drehte sich auf dem diesjährigen Zahnärztetag Westfalen-Lippe um die Implantologie. Mit der Wahl des Themas hatten die Organisatoren voll ins Schwarze getroffen – der Zuspruch mit knapp 4.000 Teilnehmern war enorm. Denn es ging nicht um akademische Extremfälle, sondern um praxisnahe und evidenzbasierte Anwendungen. Doch auch berufspolitische Themen kamen zur Sprache.



Foto: zm-pr

Implantologie stand im Fokus des Kongresses: Kammerpräsident Dr. Klaus Bartling, Vizepräsident Jost Rieckesmann, Tagungspräsident PD Dr. Gerhard Iglhaupt und Akademieleiterin Dr. Martina Lösner (v.l.n.r.)

Die Implantologie sei in der modernen Zahnheilkunde allgegenwärtig und zu einem Querschnittsfach geworden, erklärte Tagungspräsident PD Dr. Gerhard Iglhaupt, niedergelassener Fachzahnarzt für Oralchirurgie in Memmingen. Sie habe viele Gebiete der Zahnmedizin verändert und beeinflusst. Wichtig sei nun, die implantologische Therapie noch sicherer und vorhersehbarer zu machen. Dazu bedürfe es der

engen Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praktikern.

Erkenntnisse aus Forschung und Praxis

Beides, Forschung wie Praxis, kam auf dem Kongress vom 31.3. bis zum 1.4. in der Stadthalle Gütersloh ausführlich zu Wort. Die Vorträge reichten von der Behandlungs-

planung (einfache und komplexe Implantatfälle) über verschiedene Implantatwerkstoffe (Wann nehme ich Titan? Wann nehme ich Keramikimplantate?), Aspekte der Knochen- und Gewebeheilung bis hin zur Versorgung periimplantärer Erkrankungen.

Kammerpräsident Dr. Klaus Bartling betonte, der Zahnärztetag wolle dazu beitragen, das komplexe Thema Implantologie aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Das Spektrum der Behandlungskonzepte sei groß und könne manchmal auch unübersichtlich sein. Die richtige Auswahl im Einzelfall sei „nicht immer leicht“ und hänge nicht zuletzt von der persönlichen Erfahrung des Behandlers ab.

Bartling wies die Teilnehmer auf aktuelle Themen aus der Berufspolitik hin. So habe die Kammer eine Umfrage unter angestellten Zahnärzten in Westfalen-Lippe gestartet – derzeit sind im Land rund 1.000 Kollegen im Angestelltenverhältnis tätig. Die Kammer möchte mehr über die persönlichen Gründe wissen und hat (in anonymisierter Form) dazu Fragebögen erarbeitet. Die Umfrage läuft noch, viele Kollegen füllten die Fragebögen am Kammerstand aus. Ferner machte Bartling die Teilnehmer auf das Projekt „ZIS – Zugangsdienst in der Selbstverwaltung der KZV Westfalen-Lippe“ aufmerksam. Das ist ein Service der KZV, als Zugangsdienstbetreiber für die derzeit aufzubauende Telematikinfrastruktur (TI) im Gesundheitswesen zu fungieren (siehe Kasten auf S. 34). Viele Kollegen nutzten am Stand der KZV die Gelegenheit, sich für den Dienst zu registrieren.

Zahnärztliche Servicestelle für Pflegebedürftige

Neu ist in der Kammer und KZV Westfalen-Lippe die gemeinsame Servicestelle „Zahnärztliche Servicestelle zur Behandlung von Menschen mit Beeinträchtigungen“ (<https://www.zahnaerzte-wl.de/praxisteam/zahnaerztliche-servicestelle-zur-behandlung-von-menschen-mit-beeintraechtungen.html>). Sie steht als koordinierende Anlauf-



Knapp 4.000 Teilnehmer verbuchte der Kongress im ostwestfälischen Gütersloh.

Foto: zm-pr

Mehr Preisvorteil

MEHR ÜBERBLICK

Mehr Angebot

Mehr Garantie

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Ästhetik

Mehr Qualität



Der übersichtliche Zahnersatz-Katalog für die Praxis

Über 40 Seiten Informationen rund um die Themen festsitzend, kombiniert und herausnehmbar.

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich Ihren Katalog an:

Freecall 0800 737 000 737
info@ps-zahnersatz.de



Auch digital erhältlich.

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

www.permadental.de | Telefon 0 28 22 -1 00 65

permadental semperdent
Modern Dental Group



Projekt ZIS: Die KZVWL als IT-Dienstleister

Auf dem Zahnärztetag wurde auch auf das Projekt „Zugangsdienst in der Selbstverwaltung“ (ZIS) der KZVWL verwiesen. Dahinter verbirgt sich ein Service der KZV, als Zugangsdienstbetreiber für die derzeit aufzubauende Telematikinfrastruktur (TI) im Gesundheitswesen zu fungieren. Die TI ist die digitale Infrastruktur des Gesundheitswesens. Sie dient der Vernetzung und dem geschützten Datenaustausch aller im Gesundheitswesen Beteiligten.

Der Hintergrund: Mit dem Gesetz für die sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen (E-Health-Gesetz) müssen alle Zahnarztpraxen in Deutschland ab dem 1. Juli 2017, spätestens aber bis zum Juli 2018, in der Lage sein, das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) als erste Anwendung der elektronischen Gesundheitskarte über die Telematikinfrastruktur (TI) durchzuführen. Eine wesentliche Rolle dabei spielen die Zugangsdienstbetreiber, die die Praxen und Kliniken bei der Implementierung der TI unterstützen und die Kommunikation zu den zentralen Fachdiensten gewährleisten. Die KZVWL will dabei die Zügel selbst in der Hand behalten und schickt sich an, aktiv in das technische Geschehen einzugreifen. Sprich: Sie will Zugangsdienstbetreiber der

TI werden. Da sie bereits seit 2010 als Zugangsdienstbetreiber für Abrechnungsservices ihrer Mitglieder fungiert, setzt sie damit den Service für ihre Mitglieder fort.

„Wir vertreten den Standpunkt, dass wir als KZVWL nicht tatenlos zuschauen sollten, wenn unsere Mitglieder gesetzlich verpflichtet werden, diese neuen komplexen Strukturen umzusetzen“, heißt es dazu aus der KZVWL. Die Mitglieder sollen selbst wählen können, ob sie diesen Dienst nutzen möchten oder einen gewerblichen Dienst mit Gewinnerzielungsabsicht.

Für die Zahnärzte in Westfalen-Lippe ist dabei der größte Vorteil, dass sie sich nicht mit einem externen Dienstleister, der die individuellen Praxisstrukturen nicht kennt, auseinandersetzen müssen. Sie greifen wie gewohnt auf die bekannten IT-Spezialisten der KZVWL zurück – „ohne in Hotlines verloren zu gehen“, so die KZVWL.

Nach der erfolgten Zustimmung des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW befindet sich die KZVWL aktuell in der Vorbereitung für diese Leistung. Am 1. März wurde eine europaweite Markterkundung respektive Interessenbekundung ausgeschrieben, die dabei helfen soll, kompetente technische Partner zu finden. Auch wurde deswegen

nach Informationen aus der KZVWL in den vergangenen Monaten mit vielen Herstellern von Praxisverwaltungssystemen (PVS) bereits gesprochen, Kooperationen wurden geschlossen.

In erster Linie natürlich für die Mitglieder in WL, aber auch für andere Interessenten aus dem Bereich der Gesundheitsberufe hat die KZVWL in Münster ein Democenter eingerichtet. Hier wird die Praxisumgebung mit dem Zugang zur TI nachgestellt. Die Zahnärzte haben so die Möglichkeit, die TI einmal „anzufassen“ und die Kommunikation mit ihrem PVS live auszuprobieren. „Die KZVWL möchte dabei ihren Mitgliedern die Angst vor der Umstellung nehmen und zeigen, dass auch in Zukunft alles wie gewohnt funktioniert“, sagt der Vorstandsvorsitzende Dr. Holger Seib. „Außerdem haben wir eine umfangreiche Informationsreihe für unsere Mitglieder gestartet. Wir besuchen alle 34 Bezirksstellen individuell und berichten dabei über das Projekt und den aktuellen Stand.“

Auch der Zahnärztetag in Gütersloh habe sich bewährt, um die Zahnärzte zu informieren und zu zeigen, was TI in der Praxis bedeutet. Auf dem Zahnärztetag lagen Listen aus, in die sich interessierte Zahnärzte eintragen konnten. sg

stelle Zahnärzten und ihren Teams zur Beratung und zur Unterstützung zur Verfügung. Neben Ansprechpartnern finden sich dort zahlreiche schriftliche Informationen, zum Beispiel Flyer und Formulare, Konzepte, Informationen zu Kooperationsverträgen,

Fortbildung und ein Wegweiser zu barrierefreien Praxen. Auch Pflegebedürftige, Angehörige oder Pflegepersonal können sich dort Unterstützung holen. Auf dem Kongress in Gütersloh konnte sich die NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens persönlich

ein Bild von dem Serviceangebot machen. Das Fazit zum Zahnärztetag fiel durchweg positiv aus: „Ich freue mich, dass wir knapp 4.000 Teilnehmer begrüßen konnten“, bilanzierte Dr. Martina Lösser, Mitglied des Vorstands und Leiterin der Akademie für Fortbildung der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, zum Abschluss des Kongresses.

Gütersloh ist stets eingeplant

„Es ist ein Beweis dafür, dass sich das Konzept unseres Zahnärztetages bewährt: hochkarätige praxisnahe Fortbildung und die Möglichkeit zum kollegialen Miteinander, daneben Informationen von Kammer, KZV und Versorgungswerk. Für sehr viele Kolleginnen und Kollegen und ihre Mitarbeiterinnen ist der Besuch in Gütersloh jedes Jahr fest eingeplant!“ pr



NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens informiert sich bei der Kammer Spitze über die neue zahnärztliche Service-stelle für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Liebe Kunden,
in **10 Jahren** haben wir ...



... über **4.500 Zahnärzte** von unseren Services und unserer Qualität überzeugt. Uns verbindet eine langjährige, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

... rund **9.700 Patientenkarten** ausgegeben. So haben Patienten die Möglichkeit, weitere **5% Rabatt** auf unsere zahntechnischen Leistungen zu erhalten und von diversen Vorteilen zu profitieren.



... **7 Millionen Kilometer** deutschlandweit zurückgelegt, um unsere Kunden beim Beginn einer Arbeit als auch beim Einsetzen des Zahnersatzes in ihrer Praxis zu unterstützen. Das entspricht ungefähr **175 Weltumrundungen**.



... über **eine halbe Million Patienten** versorgt. So viel wie alle Einwohner der Stadt Frankfurt.



... rund **4 Millionen Telefonate** mit Zahnärztinnen und Zahnärzten geführt. Für uns zählt es, dass wir persönlich für unsere Kunden da sind und sie individuell beraten und betreuen.

... bereits **10 Mal** ausgezeichnete TÜV-Zertifizierungen erhalten. Über dieses Lob freuen wir uns besonders, denn Preis/Leistung und Service werden bei uns groß geschrieben.



... bis zu **700.000 Patientenfragen** beantwortet. Wir empfehlen unsere Kunden gerne als Referenzzahnärzte an Patienten weiter.



Wir sagen **DANKE!**

Neugierig geworden? Überzeugen auch Sie sich von unseren Services und maximieren Sie die Erfolgsquote Ihrer Hell- und Kostenpläne!

Kontaktieren Sie uns:

www.mdh-ag.de/zahnersatzsparen oder telefonisch unter 0208 469 599 0



Dr. Dirk Bleiel versorgt eine immobile Patientin. „Ohne Behandlung von pflegebedürftigen Personen, mit und ohne Demenz, werden negative Reaktionen durch Zahnschmerzen, schlechtsitzende Prothesen oder Mundinfektionen ausgelöst. Die ohnehin hohe Belastung der pflegenden Angehörigen steigt unverhältnismäßig an“, resümieren die Autoren der bayerischen Studie zur ambulanten Versorgung Pflegebedürftiger.



Mehr nötig, mehr möglich

Etwa 13.600 Pflegeheime gibt es in Deutschland. Davon hat fast jede fünfte Einrichtung mittlerweile einen sogenannten Kooperationsvertrag mit Zahnärzten geschlossen – Tendenz weiter steigend. Neben der stationären Betreuung kümmert sich der Berufsstand natürlich auch um die Versorgung Pflegebedürftiger im häuslichen Umfeld. Dabei ist mobile Alterszahnmedizin alles andere als einfach: Die Patienten sind gebrechlich, oft krank oder dement, ihre Motivation und Compliance entsprechend niedrig. Dass das zahnärztliche Equipment für die Besuche am besten in eine Tasche passen sollte, macht es nicht leichter.

Dennoch haben sich 2016 insgesamt 902.000-mal Zahnmediziner auf den Weg gemacht, um alte und behinderte Menschen im Heim oder zu Hause zu behandeln.

Wie die „aufsuchende Betreuung“ im Alltag aussieht, was mobil an Prothetik überhaupt möglich ist, warum Prothesenträger eine gute Mundhygiene brauchen und welche Rolle das Netzwerk spielt, lesen Sie in diesen drei Beiträgen:

- Wie viel mobile Prothetik ist möglich?
- Reduziert eine gute Mundhygiene das Pneumonie-Risiko?
- Im Netzwerk mobil behandeln

Wie viel mobile Prothetik ist möglich?

Dirk Bleiel

Aufsuchend tätige Zahnmediziner sind ein Glück für alle Patienten, die nicht in die Praxis kommen können. Gerade die Prothetik scheint mit Blick auf das mögliche Behandlungsspektrum unter provisorischen Bedingungen allerdings zunächst schwer umsetzbar. Der Beitrag befasst sich mit der Frage, welche prothetischen Maßnahmen sich außerhalb der Praxis durchführen lassen.



Komplexe Herausforderung: Ein derart sanierungsbedürftiges Gebiss ist in der aufsuchenden Alterszahnheilkunde alles andere als selten.

Der zahnmedizinische Behandlungsbedarf nimmt im Alter scheinbar ab. Zumindest ist die Inanspruchnahme von BEMA-Leistungen ab dem 70. Lebensjahr stark rückläufig – und das bei allen Senioren, mit oder ohne Pflegegrad [Rothgang, 2014]. Zahlreiche Studien zeigen jedoch unbestritten einen großen Handlungsbedarf [Nitschke, 1996; Benz, 2010; Stark, 1992]. Wie ist das zu erklären?

Im Alter ist die Mobilität zunehmend eingeschränkt, die Zahngesundheit steht weniger im Fokus und ein Besuch in der Praxis ist nur schwer oder gar nicht mehr möglich. Hieraus ergibt sich die große Diskrepanz zwischen dem hohen Bedarf und der nur geringen Inanspruchnahme einer zahnärztlichen Behandlung. Beim Zähnersatz sieht es nicht anders aus. Senioren mit 77 Jahren haben den höchsten Zähnersatzbedarf

[Schäfer, 2013]. Gleichzeitig sind in der stationären Pflege 65 Prozent der prothetischen Versorgungen mangelbehaftet [Nitschke, 2000]. Damit ergeben in deutschen Heimen mindestens eine halbe Millionen Prothesen mit Therapiebedarf: schlechter Halt, ein abgesenkter Biss und Reparaturbedürftigkeit vom Sprung oder Bruch bis zur Klammerreparatur [Manojlovic, 2010].

Bevor die Behandlung außerhalb der Praxis startet, sollte gründlich geplant und gepackt werden. Nichts ist nerviger, als wenn zum Beispiel Fräsen vergessen wurden und eine Druckstelle nicht beseitigt werden kann. Praktisch ist, für jeden geplanten Behandlungsfall eine Inventarliste zu erstellen und alles Benötigte in eine Tasche – in Form einer Labortüte, besser noch einer verschweißten Sterilguttüte – zu packen. Der Vorteil: Instrumentarium und Material sind

jeweils für einen Patientenfall verpackt und die RKI-Richtlinien werden berücksichtigt.

Als Transportmittel haben sich stapelbare Plastik-Container-Systeme durchgesetzt (zum Beispiel Systainer der Firma Tanos), die gut flächendesinfizierbar und in „rein“ und „unrein“ oder Abwurfcontainer getrennt werden können. Man sollte sich immer darüber im Klaren sein, dass bei der mobilen Therapie „keine mildernden Umstände“ und hinsichtlich der Hygiene dieselben Anforderungen wie in der Praxis gelten.

Kritiker der mobilen Therapie bezweifeln regelmäßig die „Hygienefähigkeit“. Zweifellos gibt es vergleichbare Einsätze in der Notfallmedizin: hygienisch machbar und alternativlos. Teamwerk in München hat mobile zahnmedizinische Behandlungspfade vom Referat Gesundheit und Umwelt (RGO), Abteilung Krankenhaushygiene, begleiten lassen. Dabei erschien mit klaren, machbaren Vorgaben – ähnlich wie in der Praxis – die aufsuchende Betreuung hygienisch darstellbar [Gleich, 2009].

Manche Therapien muss man „modifizieren“

Regelmäßig erscheint die mobile Behandlung konzeptlos und unorganisiert. Gerade wenn Zähne vorhanden sind, ergibt sich regelmäßig ein therapeutisch schwer zu fassendes Bild. Viele Faktoren spielen hier bei der Therapiewahl eine Rolle: In welchem Stadium befindet sich der Patient? Ist ein Transport in die Praxis möglich? Aufwendige Restaurationen, Präparationen und damit lange Behandlungssitzungen erfordern eine stabile Compliance und eine ausreichende Belastbarkeit des Patienten. Ist das dem Patienten zuzumuten, ist in aller

Alle Fotos: D. Bleiel

Regel auch ein Transport in die Praxis machbar. Die Herstellung von Kronen und Brücken oder neuem Kombinationszahnersatz wie Teleskopprothesen bleibt eher die Ausnahme.

Vor Ort sollte die Therapie vom Grundsatz her sicher, einfach und solide sein. Es bleibt ein modifizierter Behandlungsplan unter Berücksichtigung der praktischen, klinischen und akademischen Behandlungsplanung [Riesen, 2002]. Regelmäßig stößt man dabei an seine persönliche Grenze und sollte sich stets fragen, was besser in der Praxis oder sogar in Intubationsnarkose erfolgt.

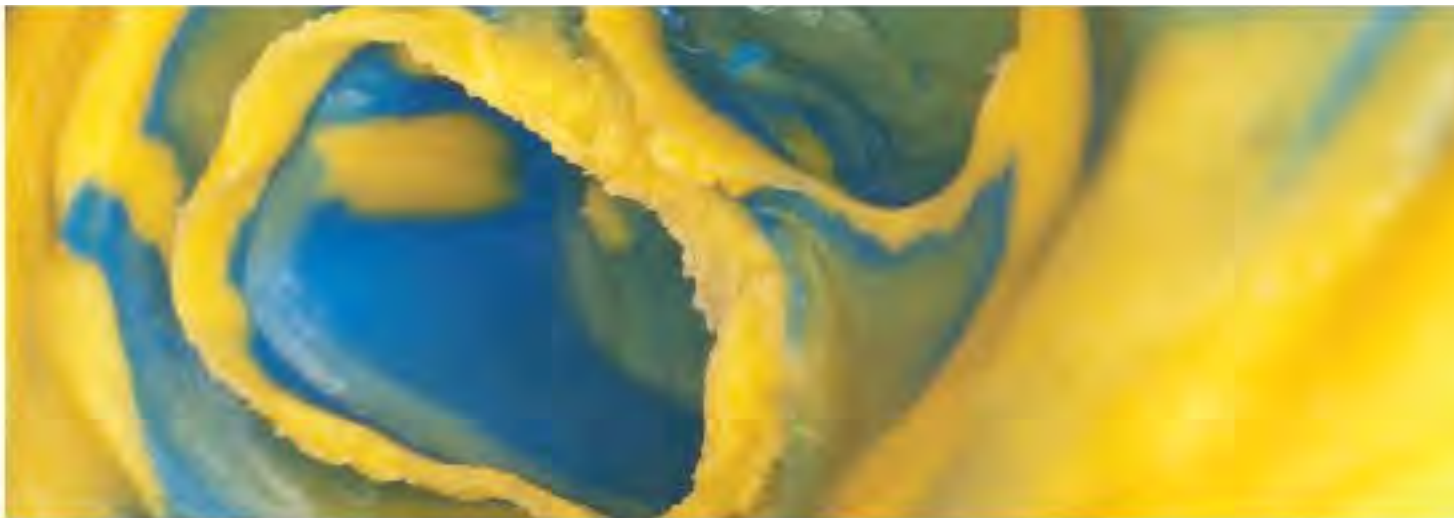
Wiederherstellungsmaßnahmen vorhandener Prothesen: Zur mobilen zahnmedizinischen Routine sollten in erster Linie Wiederherstellungsmaßnahmen des vorhandenen prothetischen Ersatzes gehören. Dazu zählen Unterfütterungen, Reparaturen oder Erweiterungen. So reicht zum Beispiel ein aku-



Hygienisch und kompakt: Material und Instrumente für jeden Patienten einzeln verpackt

betriebener Elektromotor mit Universalkupplung mit Handstück und Fräse aus, um Druckstellen zu beseitigen. Moderne Silikone in Mischpistolen mit Universalkolben machen Spatel und Anmischblock überflüssig. Silikone sollten dabei gleichzeitig für funktionelle Ausformungen, Überabformungen und Bissregistrat geeignet sein. Oft kann auf einen klassischen Alginat-Abdruck verzichtet werden, mühsame Anmischvorgänge bleiben dann erspart.

Verbesserung der Hygienefähigkeit des vorhandenen Zahnersatzes: Die Ausarbeitung der Prothesen muss besonders bei Senioren unter dem Aspekt der Hygienefähigkeit erfolgen. Dafür sollten im Seitenzahnbereich die Übergänge zwischen Zahn und Prothesenkunststoff mit transparentem Kunststoff überzogen werden, so dass auch manuell eingeschränkte Patienten die konvexen Flächen effizient reinigen können [Nitschke, 2010]. Bei der Reparatur von vor-

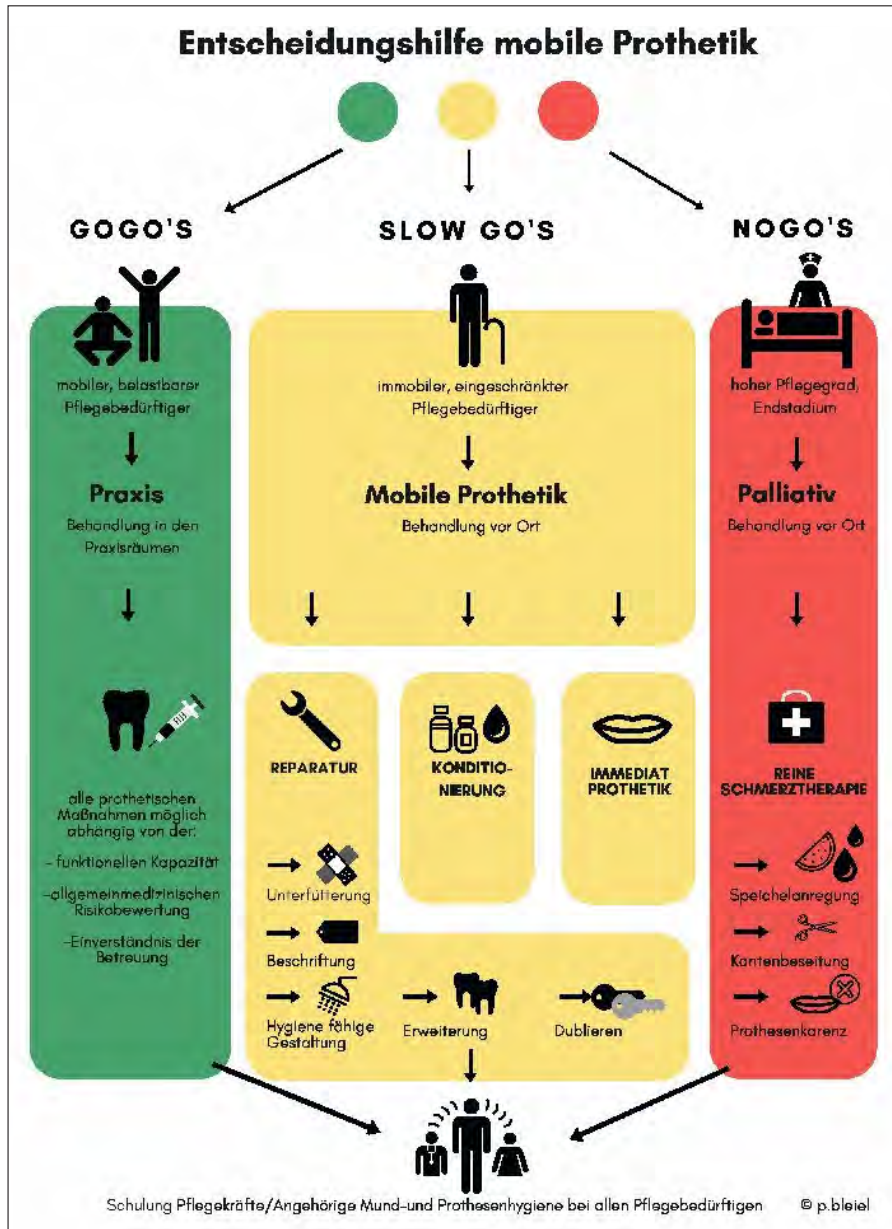


Honigum Pro. Macht beim Abformen, was Sie wollen.

Honigum Pro fließt, wenn es fließen soll – unter Druck – und nur dann! Kein lästiges Wegfließen oder Tropfen. So werden auch feinste Details exakt wiedergegeben. Die praktische neue DMG Retraction Paste ist der ideale Partner für ein perfektes Abformergebnis. Honigum Pro und DMG Retraction Paste – optimales Zusammenspiel garantiert.

Entdecken Sie Honigum Pro und das innovative DMG-Sortiment auf www.dmg-dental.com





Therapeutikaauswahl zur Konditionierung von Prothesen

- Weichbleibende Unterfütterung: (Mollosil plus, Detax)
- Candida-Infektion: (Amphomonal Suspension, Daktar Mundgel unter die Prothese, Multilind für die Mundwinkel)
- Prothesen-Stomatitis: (Chlorhexamed Gel 1%)
- Xerostomie: (Saliva natura Sray, Biotene oralbalance Gel)
- Aphthen, Orale Lichen: (Kortisonhaltige Präparate)

in Höhe der Prämolaren. Auch Prothesenabzieher haben sich hier bewährt.

Doublieverfahren: Mit zunehmendem Alter und eingeschränkter Kognition ist die Adaptionsfähigkeit deutlich verringert. In der Regel sind Veränderungen unbeliebt und damit Neuanfertigungen schwierig – wenn nicht sogar von vornherein zum Scheitern verurteilt. Neuer Zahnersatz verbleibt in der Schublade und wird nicht getragen. Doch



Unterschiedliche Silikone sind mit einer Doppelkolbenmischpistole nutzbar.

handenem Zahnersatz sollte gleichzeitig eine der Pflegebedürftigkeit angepasste Umgestaltung vorgenommen werden.

Prothesenbeschriftung: Zusätzlich ergibt sich die Möglichkeit zur Beschriftung der Prothesen, um auch dem zahnmedizinischen Laien eine Zuordnung im Heim zu ermöglichen. Im zahntechnischen Labor können hierzu in eingefräste Vertiefungen Folienschriftzüge mittels Klarsichtkunststoff eingekaltet werden.

Verbessertes Prothesenhandling: Mit nachlassender Mobilität und Geschicklichkeit des Patienten kann das Herausnehmen von Kombinationszahnersatz den Träger herausfordern. Auch Pflegekräfte und Angehörige tun sich schwer, den Zahnersatz aus dem Mund zu lösen. Komplizierte Riegarbeiten und schwergängige Teleskopversorgungen sollten umgearbeitet werden: zum Beispiel durch Ausschleifen der Außenteleskope zur Retentionsverminderung, durch Anbringen von Metallknöpfen oder durch nachträglich angebrachte Kerben auf der Vestibulärfläche



Eine hygienefähige Gestaltung, konvexe Flächen und fließende Übergänge sind essenziell, um die Belagsanhaftung zu minimieren.



Prothesenabzieher nach Johnki



Belassen der Wurzelreste, Dekaptieren auf Gingivaniveau und gingivale Abdeckung

nach jahrzehntelanger Tragedauer des alten Zahnersatzes können Kunststoff und Prothesenzähne bekanntlich extrem spröde und ausgebleicht sein. Ist die Prothese aber noch funktionstüchtig, kann eine Dublette hergestellt werden. Mit dem Duplikat-Prothesenverfahren können gewohnte Eigenschaften der alten Prothese auf eine Neuversorgung übertragen werden, so dass die vorhandenen Kau- und Bewegungsmuster weitgehend übernommen werden können [Müller, 2005]. Verfahrenstechnisch werden dabei mit einer äußeren und einer inneren Mantelabformung aus Silikon sowohl die Oberfläche der alten Prothese als auch ihre Relation erfasst und schrittweise in eine Neuversorgung überführt [Nitschke, 2004].

Prothesenlager-Konditionierung: Einer der häufigsten Gründe für einen Besuch auf Anforderung sowohl in der häuslichen als auch in der institutionellen Pflege ist das Auftreten von (rezidivierenden und multiplen) Druckstellen. Kausal ergeben sich dabei Passungenauigkeiten der Basis, aber auch Okklusions- oder Artikulationshindernisse. Beides sollte überprüft werden. Damit vergesellschaftet ist oft eine Prothesenstomatitis oder eine Pilzkrankung.

Obwohl eine Candida-Infektion oft diagnostisch sofort ins Auge fällt, sind differenzialdiagnostisch auch andere Krankheitsbilder möglich. Klarheit liefert eine einfache Bürstenbiopsie, die auch im Rahmen des BEMA angesetzt wird.

Zusätzlich kann auch die weichbleibende Unterfütterung, die oft polypharmazeutisch stark gestressten, Pergamentdünnen und trockenen Schleimhäute entlasten. Diese Maßnahmen sollten jedoch nur temporär zur Heilung des Prothesenlagers dienen, da die Hygienefähigkeit des weichen Materials langfristig ungünstig ist. Eine Wiederholung kann in Ausnahmefällen jedoch durchaus sinnvoll sein.

Immediatprothetik: Wenn nach dem akademischen oder dem klinischen Behandlungsplan multiple Extraktionen notwendig werden, aber aufgrund des allgemeinmedizinischen Zustands des Patienten nicht möglich sind, stehen viele Behandler vor einem Problem.

TRINON COLLEGIUM PRACTICUM

Q-IMPLANT® MARATHON
PRAKTISCHE IMPLANTOLOGISCHE
KURSE



13 Jahre Kurserfahrung
30 + Implantate
pro Teilnehmer
in einer Kurswoche

Gewinnen Sie als Anfänger Sicherheit und Routine beim Implantieren.

Erweitern Sie Ihre chirurgischen Fähigkeiten mit Sinuslift und Augmentationen als erfahrener Implantologe.

Nehmen Sie teil an unseren einzigartigen Kursen in der Dominikanischen Republik, Kambodscha oder Laos.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Trinon Collegium Practicum
Augartenstr. 1

D-76137 Karlsruhe/ Germany

Tel.: +49 721 932700

Fax: +49 721 24991

q-implant-marathon@trinon.com

www.collegium-practicum.org



TRINON
TITANIUM



Entscheidend ist die Prothesenbasis.

Viele vollbezahnte Patienten weisen im fortgeschrittenen Pflegefall einen für sie überraschenden, derart desolaten Gebisszustand auf, dass viele Zähne entfernt werden müssen und keine festsitzende Versorgung mehr möglich ist. Eine gingivale Lagerung mit Abdeckung großer Schleimhautareale wird notwendig. Kann sich der Patient bei nachlassender Adaptationsfähigkeit überhaupt an diese massive Umstellung gewöhnen? Eine einfache und kostengünstige „Prothese auf Probe“ ist hier eine Option:

Die zu extrahierenden Zähne werden äquingival dekaptiert und – wenn notwendig – mit einer temporären langzeitmedikamentösen Einlage versorgt. Mit einer Überabformung wird eine Cover-Denture-Prothese im klassischen Sinne angefertigt und die vorhandenen Wurzelreste werden übergangsweise belassen und abgedeckt. Dabei kann die Adaptionsfähigkeit der gingivalen Lagerung getestet werden und gleichzeitig dient die prothetische Abdeckung als Verbandsplatte für ein mögliches späteres chirurgisches

Vorgehen in der Praxis. Ein Aufbau oder eine Aufwertung der Prothese zum Beispiel mit Halteelementen oder Doppelkronen ist zu einem späteren Zeitpunkt immer noch möglich, wenn der medizinische Allgemeinzustand des Patienten dies zulässt.

Prothesenkarenz: Angehörige legen oft sehr großen Wert darauf, dass Prothesen getragen werden, um den Anblick der eingefallenen Weichgewebsstrukturen zu vermeiden. Bei hochgradiger Demenz oder im palliativen Endstadium der Pflege kann es sich für Patienten aber als kontraproduktiv erweisen, Zahnersatz zu tragen. Für viele Schwerstpflegebedürftige wird es gar zur Qual. Übermäßig viel aufgetragene Haftcreme, ein nachlassender Muskeltonus und Mundtrockenheit erschweren den Halt der Prothesen. Pflegekräfte berichten, dass die Nahrungsanreicherung in diesen Fällen ohne Zahnersatz einfacher, schneller und oft sogar unpüriert möglich ist. Dann scheint neben der nächtlich geforderten Prothesenkarenz (Ausnahme Teleskopprothesen) auch tagsüber eine Prothesenabstinz sinnvoll zu sein. Und nicht jeder Zahn muss immer ersetzt werden. Weniger Schleimhautabdeckung und weniger Tragedauer können hier wohlthuend sein – gerade symptomatische, erleichternde Ansätze stehen dabei im Fokus. In diesem Zusammenhang sei hier auch das Konzept der verkürzten Zahnreihe erwähnt [Walter, 2016]. So ist eine Exaktion der oft schwer zu reinigenden Molaren ohne weiteren Ersatz bei entsprechender Indikation durchaus sinnvoll.

Prothesenhygiene entscheidend: Alle prothetischen Maßnahmen unabhängig von

der Belastbarkeit und dem Pflegegrad der Senioren müssen in ein Konzept der Mund- und Prothesenhygiene eingebettet sein. Selbst bei Prothesen, die unter gerontologischen Gesichtspunkten optimal hygienisch gestaltet sind, verbleibt am Zahnersatz eine massive Keimbelastung – insbesondere an der der Schleimhaut zugewandten Seite.

Viele Pflegekräfte und Angehörige sind überfordert und oft unwissend. Sie haben Scheu, die Prothesen aus dem Mund zu nehmen und fürchten die Patienten zu verletzen. Oft besteht hier ein mangelndes Problembewusstsein. Bei der Fülle der Aufgaben und der Belastung gerade bei schwerwiegenden Pflegefällen erscheint die Mundhygiene verständlicherweise marginal. Zusammenhänge zur Allgemeingesundheit sind darzustellen, aber auch der deutliche Benefit an konkreten Beispielen: Bei passendem Zahnersatz und einer schmerzfreien Mundhöhle lässt sich die Nahrung schneller anreichern, so dass letztlich mehr Zeit für die Pflege gewonnen wird.

Mit welchen Handgriffen und welchen Hilfsmitteln wird die Mund- und Prothesenhygiene bei demenziell veränderten Pflegebedürftigen machbar? Oft wird die Machbarkeit bestritten und ein Versuch mit „Gewalt in der Pflege“ betitelt, so dass hier einfühlsam, aber bestimmt Überzeugungsarbeit geleistet werden muss.

Fazit

Zweifelsohne bleibt es mühsam, den Koffer zu packen, zu planen und unter Campingbedingungen zu therapieren [Bleiel, 2016]. Es stellt aber auch eine charmante Abwechslung zum täglichen Praxisalltag dar. Hausbesuche sind sehr nah an unserem Berufsbild: Hier kann oft mit einfachen Mitteln nicht nur prothetisch viel Gutes getan werden.

Die 27. DGAZ-Jahrestagung wird – zusammen mit dem 31. Bergischen Zahnärztetag – am 19./20. Mai 2017 in der Stadthalle Wuppertal ausgetragen.

■ www.dgaz.org

*Dr. Dirk Bleiel
Mitglied im Vorstand der Deutschen
Gesellschaft für AlterszahnMedizin (DGAZ)
Im Sand 1, 53619 Rheinbreitbach*

Nötiges Material

- Kunststoffcontainer zum Transport und Aufbewahrung
- Patientenumhang, Handtuch
- portabler eBite-Lichtkeil
- Aufbisskeil
- Spiegel, Sonde, Pinzette
- Nierenschale aus Hartpappe
- tragbarer Mikromotor mit Universal-kupplung, Technikhandstück, Fräsen, Gummi- und Silikonpolierer
- Universalmischpistole zum Gebrauch von Standardkartuschen
- Bürstenbiopsie

Nur
CEREC
macht es
möglich

2017

Chairside CAD/CAM Kriterien

Inlays/Onlays, Kronen und
Brücken in nur einer Behandlung



Implantate setzen und
versorgen



Kieferorthopädische Lösungen



Mindestens 10 Jahre klinische
Erfahrung



Offen



CEREC

Ihr sicherer Einstieg in Chairside CAD/CAM

Ihre Patienten wollen Restaurationen in einer Sitzung. CEREC macht das möglich. Und CEREC kann noch mehr, wie z. B. implantologische und kieferorthopädische Lösungen. Alles klinisch erprobt, mit intuitiver Bedienung und jetzt mit offener Schnittstelle.

dentsplysirona.com/CEREC



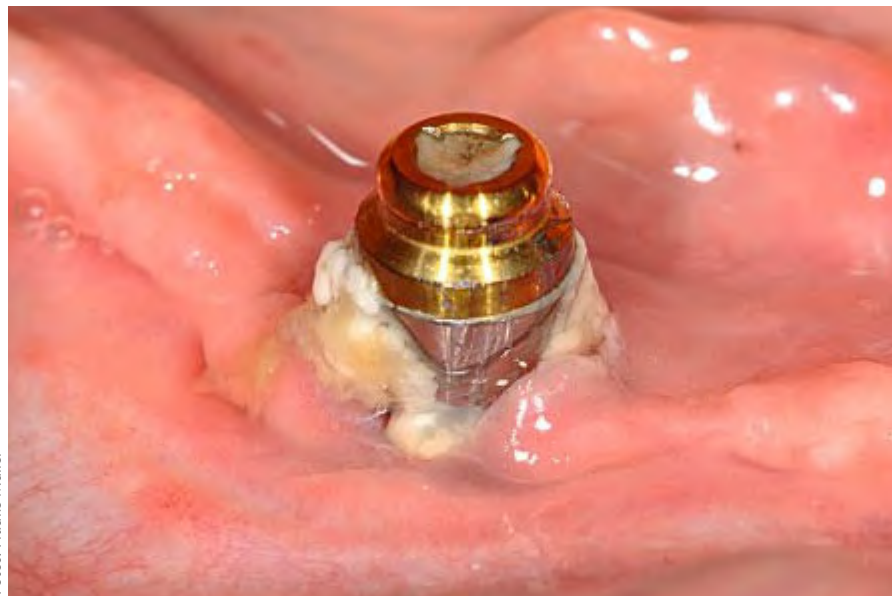
THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 **Dentsply
Sirona**

Reduziert eine gute Mundhygiene das Pneumonie-Risiko?

Frauke Müller

Mundhygiene bei hochbetagten Senioren – das war lange Zeit ein Wasserglas auf dem Nachttisch, in dem die Zahnprothese mit der Reinigungstablette die Nacht verbrachte. Selten wurde der Mund gespült, die Mundschleimhaut oder gar die Zunge gesäubert. Heute haben selbst die ältesten Menschen immer mehr eigene Zähne, und die Reinigung eines voll- oder teilbezahnten Gebisses erfordert einen völlig anderen Ansatz.



Fotos: Frauke Müller

Wie natürliche Zähne haben auch Implantate eine „harte“ Oberfläche auf der sich Biofilm ansammeln kann. Um Infektionsrisiken zu vermeiden, sollte vor dem Einsetzen von Implantaten kritisch beurteilt werden, ob eine entsprechende Mundhygiene sichergestellt ist.

Die heute üblichen, modernen Rekonstruktionen erfordern oft komplexe und zeitaufwendige Mundhygienemaßnahmen, besonders wenn Implantate verwendet wurden. Die Reinigung solcher „Hightech“-Prothesen übersteigt häufig die Kompetenz des Pflegepersonals in Heimen, aber auch die individuelle Bereitschaft eines Patienten, entsprechend viel Zeit und Aufwand in die Mundhygiene zu investieren. Die Senioren zeigen für ihre Mundhygiene oft wenig Motivation, besonders wenn zahlreiche chronische Krankheiten den Alltag dominieren. Hinzu kommt, dass ihre Geschicklichkeit, also die manuellen Fähigkeiten, und

ihr Visus im Alter deutlich reduziert sind. Folglich ist nicht selten in den Mündern von alten und sehr alten Patienten eine erhebliche bakterielle Belastung zu finden, die ein hohes Risiko für Infektionen und Parodontalerkrankungen bedeutet.

Schon vor 20 Jahren haben Wissenschaftler aus Japan Bakterien aus dem Mund-Rachen-Darm-Trakt mit dem Auftreten einer Aspirationspneumonie in Verbindung gebracht. In Japan konnte dann auch nachgewiesen werden, dass bei wöchentlicher professioneller Mundhygiene weniger Lungenentzündungen auftreten [Yoneyama et al., 1999; Yoneyama et al., 2002]. Dieser Zu-

sammenhang erfordert ein Umdenken hinsichtlich der Umsetzung der Mundhygiene bei Hochbetagten und Pflegefällen, als auch in Bezug auf deren Mundgesundheit, allgemeine Gesundheit und Lebensqualität.

Pneumonie – der häufigste Infektionstod bei Senioren

Lungenentzündungen stellen für die ältere Bevölkerung eine große Bedrohung dar, denn diese treten mit einer geschätzten Häufigkeit zwischen 25 und 44 Fällen pro 1.000 zu Hause lebende Senioren und von 33 bis 114 Fällen pro 1.000 Bewohner von Senioreneinrichtungen auf [Janssens et al., 2004]. Unterschieden wird die ambulant erworbene Pneumonie (CAP) von der im Pflegeheim erworbenen Pneumonie (NHAP). Die Lungenentzündung ist mit einer Häufigkeit von 13 bis 48 Prozent die häufigste Infektion in Pflegeheimen und darüber hinaus die häufigste Todesursache durch Infektion im Alter von 65 Jahren und älter [El-Solh, 2011]. Die Mortalitätsraten von bis zu 48 Prozent müssen allerdings mit den Komorbiditäten, die im höheren Alter vermehrt auftreten, assoziiert werden [Welte et al., 2012].

Symptome, Pathogenese, Risikofaktoren:

Bei einer Lungenentzündung fühlen erwachsene Patienten sich in der Regel erschöpft und stark beeinträchtigt, leiden unter starkem Husten, oft verbunden mit eitrigem Auswurf, Fieber, Schwitzen sowie starken Schmerzen oder gar Erstickenanfällen. Sehr alte Menschen zeigen diese klassischen Symptome oft nicht, sondern neigen eher zu Stürzen und Verwirrheitszuständen [Janssens et al., 2004].

Eine Aspirationspneumonie wird durch Fremdmaterial ausgelöst, das über die Bronchien in die Lungen gerät. Meist handelt es sich um Speichel oder Nahrungs-

Dimensionstreue

Präzision

Verarbeitungszeit

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*

Reißzähigkeit

Hydrophilie

Mundverweildauer

BEEINDRUCKEND PRÄZISE

- Sehr hydrophiles A-Silikon für höchste Präzision
- Lange Verarbeitungszeit bei gleichzeitig kurzer Mundverweildauer
- Hohe Reißzähigkeit und hohes Rückstellvermögen bieten Sicherheit bei bzw. nach der Entnahme
- Gute Hydrophilie selbst im abgebundenen Zustand macht das Ausgleßen und damit die prothetische Versorgung perfekt



*Alle aktuellen Angebote finden Sie unter www.voco.de oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

V-Posil





Die nachlassende Sehfähigkeit und die nachlassende manuelle Geschicklichkeit erschweren dem älteren Patienten die Mundhygienemaßnahmen.



Ältere Patienten haben während einer Mahlzeit einen geringeren „Selbstreinigungseffekt“, das heißt, sie schlucken weniger des Biofilms während einer Mahlzeit. Daher sollten auch die zahnlosen Abschnitte der Mundhöhle gereinigt und massiert werden.

bestandteile, die aspiriert werden. Die Keime befinden sich im Speichel oder werden bei der Nahrungszerkleinerung aus dem Biofilm gelöst. Auch bei gesunden Erwachsenen kann während des Schlafes keimbelasteter Speichel in die Bronchien gelangen. Gesunde Erwachsene haben aber Hustenreflexe, einen intakten Flimmerhaartransport, der Fremdkörper wieder aus den Bronchien entfernt, und eine gesunde Immunabwehr. Damit sind die Atemwege beim gesunden Patienten weitgehend geschützt. Mit zunehmendem Alter lässt jedoch nicht nur das Immunsystem, sondern auch die Funktion der

Flimmerhaare nach, was alte und multimorbide Patienten anfälliger für eine Lungenentzündung macht.

Weitere Risikofaktoren für eine Aspirationspneumonie sind kognitive Einschränkungen, zum Beispiel nach einem Schlaganfall, oder andere Erkrankungen, die das Schlucken beeinträchtigen [van der Maarel-Wierink et al., 2011]. Ebenso gehören auch beatmete Patienten zur Risikogruppe für Pneumonien, unabhängig von ihrem Alter [Scannapieco et al., 2003]. Während eine prospektive Studie an 1.499 zu Hause lebenden Personen, die aufgrund einer Lungenentzündung hos-

pitalisiert waren, zeigte, dass zehn Prozent an einer Aspirationspneumonie litten, lag der Prozentsatz bei weiteren 447 im Heim lebenden Pneumonie-Patienten bereits bei 30 Prozent [Shariatzadeh et al., 2006].

Die bakterielle Belastung älterer Patienten ist enorm

Bei einer bronchoalveolären Lavage hospitalisierter Pneumonie-Patienten konnten Parodontitis-assoziierte Mikroorganismen aus oralem Biofilm nachgewiesen werden [Imsand et al., 2002]. Quagliariello und Mit-



Zungenbelag ist ebenfalls ein Risikofaktor für eine Lungenentzündung. Zungenschaber können helfen, Bakterien auf dem Zungenrücken zu entfernen.



Um die Wahrscheinlichkeit einer Lungenentzündung zu reduzieren, sollten Prothesen nachts herausgenommen und trocken gelagert werden.

3M**Filtek™****One
Bulk Fill Komposit**

Für schnelles Arbeiten, das nicht auf Kosten der Ästhetik geht.

Sie sparen bei Restaurationen lieber an der Arbeitszeit als an der Ästhetik? Dann ist 3M™ Filtek™ One Bulk Fill Komposit Ihre erste Wahl für Restaurationen im Seitenzahnbereich: Das Material ermöglicht Ihnen das einfache und schnelle Einbringen in einer Schichtstärke bis zu 5 mm. Das Ergebnis: Sie erhalten effiziente und gleichzeitig ästhetische Restaurationen, die keine Wünsche offen lassen.

www.3MESPE.de

**3M™ Filtek™ One
Bulk Fill Komposit**



Mikrofaserfingerlinge sind ein effektives Mittel, um den Gaumen und die zahnlosen Kieferkammabschnitte zu reinigen. Sie können gewaschen und wiederverwendet werden.



Ein Blick auf die Hände des Patienten hilft, die manuelle Geschicklichkeit einzuschätzen.

Fotos: Frauke Müller

arbeiter beschrieben, dass eine schlechte Mundhygiene als einer der häufigsten Risikofaktoren für eine Pneumonie bei Pflegeheimbewohnern anzusehen ist [Quagliarello et al., 2005]. Von neun untersuchten modifizierbaren Risikofaktoren waren nur eine „unzureichende Mundhygiene“ [HR 1,60; 95 Prozent CI 1,06–2,35; $P = 0,024$] und „Schluckstörungen“ [HR 1,65; 95 Prozent CI 1,04–2,62; $P = 0,033$] signifikante Risikofaktoren für eine Aspirationspneumonie. Awano und Mitarbeiter berichteten, dass Patienten mit zehn oder mehr natürlichen Zähnen sowie parodontalen Sondierungstiefen > 4 mm ein 3,9-fach erhöhtes Risiko haben, an einer Lungenentzündung zu sterben, als die Probanden, die keine parodontale Erkrankung hatten [Awano et al., 2008]. Erstaunlicherweise lässt sich das Risiko nicht durch die Extraktion der natürlichen Zähne vermeiden. Bei zahnlosen Patienten können die Keime beispielsweise im Zungenbelag sitzen, der ebenfalls als Risikoindikator für eine Aspirationspneumonie angesehen werden muss [Abe et al., 2008].

Wie viel hilft eine gute Mundpflege?

Wenn man davon ausgeht, dass die oralen Krankheitserreger die Ursache der Aspirationspneumonie darstellen, stellt sich die Frage, ob Mundhygienemaßnahmen zur Beseitigung

des oralen Biofilms das Pneumonie-Risiko verringern können. Nur wenige gut konzipierte randomisierte kontrollierte Studien haben die Auswirkung von Mundhygienemaßnahmen auf das Auftreten von Lungenentzündungen untersucht [Kaneoka et al., 2015].

Eine der ersten Studien wurde von einer japanischen Gruppe durchgeführt und berichtet über 417 Bewohner in elf Pflegeheimen, bei denen eine Mundpflege-Gruppe einer Nicht-Mundpflege-Gruppe gegenübergestellt wurde [Yoneyama et al., 1999; Yoneyama et al., 2002]. Die Intervention belief sich auf fünf Minuten Zähneputzen nach jeder Mahlzeit sowie einer zusätzlichen wöchentlichen professionellen Mundhygiene. Wo es als erforderlich angesehen wurde, wurde die Mundhöhle zusätzlich mit Povidonjodid ausgewischt. Während des Beobachtungszeitraums von zwei Jahren traten bei 34 von 182 Probanden der Gruppe ohne Mundpflege neue Pneumonieerkrankungen auf, hingegen sind im selben Zeitraum nur 21 von 184 Einwohnern, die die Mundhygienemaßnahmen erhalten hatten, an einer Lungenentzündung erkrankt. Weitere Studien mit anderen Fragestellungen und mit unterschiedlichen Interventionen haben diese Ergebnisse mehr oder weniger bestätigt [Adachi et al., 2007; Bassim et al., 2008]. So hat sich auch gezeigt, dass keimreduzierende Mundspüllösungen eine Abnahme des Auftretens von Atemwegs-

erkrankungen bewirken und dass zusätzliche konsequente mechanische Mundhygienemaßnahmen diesen Effekt noch erheblich verbessern können [El-Solh, 2011].

Van der Mareel-Wiernik und Mitarbeiter empfehlen, dass Hochbetagte nach jeder Mahlzeit Zähne putzen sollten und dass die Reinigung herausnehmbarer Prothesen einmal täglich erfolgen sollte. Eine professionelle Mundhygiene – durch angelerntes Fachpersonal – wird einmal wöchentlich empfohlen, um die Häufigkeit einer Aspirationspneumonie zu reduzieren [van der Maarel-Wierink et al., 2013]. Eine systematische Übersichtsarbeit berichtet aufgrund von fünf RCTs, dass einer von zehn pneumoniebedingten Todesfällen bei älteren Pflegeheimbewohnern durch die Verbesserung der Mundhygiene verhindert werden könne [Sjogren et al., 2016].

Lässt sich das Problem „über Nacht“ lösen?

Toshimitsu Iinuma und seine Arbeitsgruppe aus Tokyo beschrieben erstmalig, dass sich das Risiko einer Aspirationspneumonie mehr als verdoppeln kann, wenn Hochbetagte ihre Zahnprothese während der Nacht tragen [Iinuma et al., 2015]. Das Besondere an diesem Ergebnis ist, dass sich dieser hohe Risikofaktor durch eine einfache und direkte klinische Empfehlung modifizieren lässt. Die

Patienten können diese Prophylaxe selbst durchführen und es sind weder zusätzliches Pflegepersonal noch öffentliche Gelder erforderlich. Auch ermöglicht es den Patienten, sich an der Infektionsprophylaxe aktiv zu beteiligen, selbst wenn sie manuell bereits sehr eingeschränkt sind oder sich ihre Sehkraft erheblich verschlechtert hat. Die Entscheidung, ob eine Prothese in der Nacht getragen werden sollte oder nicht, hat jedoch viele Facetten und besonders psychosoziale Aspekte spielen eine wichtige Rolle. Die derzeit verfügbare Evidenz rechtfertigt die Empfehlung, herausnehmbaren Zahnersatz während des Schlafens nicht zu tragen, sondern ihn außerhalb des Mundes trocken zu lagern. So kann nicht nur das Risiko einer Prothesenstomatitis, sondern auch einer folgenschweren Pneumonie reduziert werden. Psychosoziale, funktionelle oder auch mechanische Aspekte können die hochbetagten Patienten jedoch dazu verleiten,

ihre Prothese während des Schlafes doch zu tragen. In diesem Fall sollten die Patienten über die Wichtigkeit der Mundhygiene informiert werden, so dass die Prothesen eine möglichst geringe Keimbelastung darstellen. Die Risiken der Aspirationspneumonie mit möglicher Todesfolge sind umfangreich dokumentiert, obwohl nur wenige Studien den Zusammenhang mit der Mundhygiene herstellen. Die jetzt vorliegende Evidenz zur Rolle des nächtlichen Prothesentragens unterstreicht die Wichtigkeit des oralen Mikrobioms in der Pathogenese der Aspirationspneumonie und nimmt gleichzeitig Zahnärzte und Pflegepersonal von Altersheimen in die Pflicht, ältere Menschen zur Durchführung der Mundhygiene zu motivieren, sie zu kontrollieren und zu unterstützen. Ein sauberer und gesunder Mund ist nicht als „Wellness“ anzusehen, sondern ist integraler Bestandteil der allgemeinen Gesundheit und der Lebensqualität alter Menschen.

Der Autor erhielt keine finanzielle Unterstützung und erklärt, keine möglichen Interessenkonflikte in Bezug auf die Veröffentlichung dieses Artikels zu haben.

*Prof. Dr. Frauke Müller
Ordinaria für Alterszahnmedizin und
abnehmbare Prothetik
Universitätszahnkliniken Genf
19, rue Barthélemy-Menn
CH 1205 Genf
frauke.mueller@unige.ch*

*Deutsche Übersetzung angelehnt an:
[Müller, F. (2015) Oral hygiene reduces the
mortality from aspiration pneumonia in frail
elders. J Dent Res 94, 145-165.*



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



Ausführliche Informationen: www.apw.de





- AKTUELL
- PRAXISNAH
- WISSENSCHAFTLICH

Fortbildungen für das Praxispersonal

Masterstudium Endodontologie

E-Learning-Angebote

Curricula

Virtuelle Kursräume mit ergänzenden digitalen Medien

Einzelkurse

APW Select

APW · Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf · Fon 0211.66 96 73 0 · apw.fortbildung@dgzmk.de

Im Netzwerk mobil behandeln



Alle Fotos: Dr Göbel

Offt ist nur der mobile Zahnarzt in der Lage, pflegebedürftige und demente Menschen mit Zahnerkrankungen zu Hause und im Heim relativ stressfrei zu behandeln. Ein Projekt in Bayern zeigt, wie sich Zahngesundheit und Wohlbefinden der Patienten steigern, wenn die Zusammenarbeit mit Pflegekräften, Angehörigen und Netzwerken gut funktioniert.

Sie sind alt und krank und können deshalb nicht mehr in die Praxis kommen: Immer mehr Patienten sind auf mobile Zahnarztbesuche angewiesen. Doch obwohl sich zunehmend eine „Bring-Struktur“ entwickelt, bleibt die „Komm-Struktur“ bisher der Standard.

Wie aber kann man immobile Pflegebedürftige – im Heim und zu Hause – zahnmedizinisch besser versorgen? Antworten darauf gibt die „wissenschaftliche Begleitstudie zur Umsetzung ambulanter zahnärztlicher Leistungen in Privathaushalten und stationären Einrichtungen“ aus Bayern. Vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft bestehen die neuen Anforderungen aus zahnmedizinischer Sicht laut Studie hauptsächlich in

1. dem erhöhten Zeit- und Personalaufwand bei der Anamnese, der Wegezeit und den Erschwernissen bei der Behandlung in häuslicher Umgebung,
2. den veränderten individuellen Voraussetzungen der Patienten, die sich in altersphysiologischen Veränderungen und Multimorbiditäten zeigen,
3. einer bisher unzureichenden (Re-)Finanzierung der Leistungen wie auch
4. der ungenügenden Verankerung von Präventivmaßnahmen bei erwachsenen Menschen im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen.

Die Folgen „unangepasster“ – will heißen althergebrachter – Praxiskonzepte zeigen sich der Studie zufolge nicht nur in der mangelnden Zahnhygiene, sondern auch im Verlust an gesellschaftlicher Teilhabe und im Rückzug aus sozialen Beziehungen.

Dr. Volker Göbel, fachzahnärztlicher Leiter des Projekts, hat mit seiner Praxis als einer der ersten in Deutschland Patienten ambulant behandelt. Das heißt, sein System ist auf eine vollumfängliche, dezentrale präventive Mundheilkunde ausgerichtet, die mehr als akute Reparaturzahnheilkunde leistet und auch zahnmedizinische Prophylaxe einbezieht. Voraussetzung dafür ist eine hochtechnisch ausgestattete Behandlungseinheit mit Lichtmotor, Ultraschalleinsatz, integrierter Absaugung und Kompressor, inklusive eines tragbaren Röntgengeräts. Der technisch hoch qualifizierte Ausrüstungsstand ist die eine Säule im Konzept der ambulanten Versorgung, eine andere die effiziente Patientensteuerung und die dritte die Fortbildung der Pflegekräfte in den stationären Einrichtungen.

Die konkreten Schwierigkeiten und Widerstände pflegebedürftiger Menschen gegen Zahnarztbesuche in der Praxis sind in der Studie konkret genannt:

- Pflegebedürftigen Patienten mit einer Demenz fehlt die selbstständige Entscheidungsfähigkeit, Zahnkrankheiten behandeln

zu lassen beziehungsweise mit Blick auf das Risiko eine Therapie zu unterlassen.

- Sie können Schmerzen nicht auf ihre Ursachen deuten.
- In einigen Fällen besteht eine massive Abwehr gegen eine Behandlung.
- Insbesondere auf dem Land mangelt es oft an der nötigen Mobilität, eine Zahnarztpraxis aufzusuchen.
- Auch kognitiv rüstige schwer pflegebedürftige Menschen schätzen häufig die Bedeutung der Mundhygiene für ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit insgesamt nicht richtig ein.
- In der häuslichen Betreuung haben Angehörige keine Zeit, um die Betroffenen zum Zahnarzt zu begleiten.
- Es besteht Angst vor dem Wechsel aus der häuslichen Umgebung in die entfernte Zahnarztpraxis.
- Die allermeisten Praxen sind nicht barrierefrei, was auch in diesem Projekt von nahezu allen Befragten angeführt wurde.
- Angehörige haben kein Problembewusstsein für die Folgen vernachlässigter Mundhygiene und von Zahnerkrankungen. Hier schließt sich der Kreis: Wenn pflegebedürftige Menschen – mit und ohne Demenz – nicht behandelt werden, kommt es zu negativen Reaktionen durch Zahnschmerzen, schlecht sitzende Prothesen oder Mundinfektionen. Die ohnehin hohe

Belastung der pflegenden Angehörigen steigt unverhältnismäßig an, denn Zahn-erkrankungen verursachen zusätzlich Unruhe und Unzufriedenheit.

Generell stellt die Mundgesundheit alter und hochaltriger Menschen ein erhebliches gesundheitliches Problem dar. Neuere Untersuchungen zeigen, dass sich Erkrankungen und nicht behandelte Schädigungen des Zahnapparats negativ auf die Demenz auswirken. In der Folge nehmen die sozialen Kontakte ab, die Personen ziehen sich verstärkt zurück, und es kommt zu größerer Unruhe und Schmerzäußerungen.

Projektziele

Laut Statistik lebten Ende 2013 insgesamt 329.000 Frauen und Männer in Bayern, die nach SGB XI anerkannt pflegebedürftig waren. Davon waren rund 106.000 in vollstationären Pflegeeinrichtungen untergebracht, 223.000 wurden zu Hause versorgt. Jene stehen hier im Vordergrund. Von den Pflegebedürftigen in Privathaushalten wiederum wurden etwa 148.000 allein durch Angehörige und etwa 75.000 zusammen mit ambulanten Pflegediensten betreut und gepflegt [Statistisches Bundesamt, 2016].

Auf die gesundheitliche Versorgung und die Vorsorge dieser pflege- und betreuungs-

bedürftigen Menschen nehmen unterschiedliche soziale Netzwerke Einfluss. Diese bilden das Potenzial ambulanter hauszahnärztlicher Interventionen.

Ziel ist, mit der Einbeziehung pflegebedürftiger Menschen in stationären Einrichtungen zwei unterschiedliche Versorgungsformen – zu Hause und im Heim – mit sehr unterschiedlichen Strukturen, Kontrollen und Abläufen nebeneinanderzustellen und die Einflüsse auf die Mundhygiene aus diesen sozialen Umfeldern zu vergleichen.

Die praktische Umsetzung erfolgte durch die Zahnarztpraxis von Dr. Volker Göbel, der aufgrund seiner jahrelangen Erfahrung auf dem Gebiet der ambulanten zahnärztlichen Versorgung genügend Probanden in die Untersuchung einbringen konnte. Die Ziele seines Hauszahnarztkonzepts „Zahnarzt auf Rädern“ sind:

1. den zahngesundheitlichen Status der pflegebedürftigen Patienten zu verbessern,
2. Wege aufzuzeigen, die das mundgesundheitliche und allgemeine Wohlbefinden erhöhen und somit die Lebensqualität der Patienten steigern,
3. in der häusliche Pflege zu untersuchen, inwieweit die Angehörigen durch den ambulanten Hauszahnarzt entlastet werden,
4. Fortbildungsinhalte zur Aufklärung der Angehörigen und der Pflegenden zusammenzustellen.

Die örtliche Verteilung: Die Wohnorte der Patienten liegen in einem Radius von etwa 25 Kilometern um den Ausgangspunkt der beiden Zahnarztpraxen in Marktheidenfeld und Gösenheim. Die Verteilung erreicht den Main-Spessart-Landkreis, den Main-Tauberkreis, den Landkreis Bad Kissingen und den Stadt- und Landkreis Würzburg. Im Untersuchungszeitraum wurden 41 Orte einbezogen und angefahren, davon einige mehrmals.

Das Vorgehen: In Pflegeeinrichtungen kündigt die Praxis den ambulanten Zahnarztbesuch per Fax an, der dann vom Heimträger und/oder dem Pflegepersonal vorbereitet wird. Im häuslichen Bereich nehmen überwiegend die Angehörigen Kontakt zur Zahnarztpraxis auf. Dort werden die eingehenden Terminwünsche koordiniert und die Routen für die mobilen Zahnarzttermine zusammengestellt.

Fragstellungen

Umsetzungsbezogen: Geklärt werden sollte, wie die Patienten erreicht werden, insbesondere Alleinwohnende. Welche Wege der sozialen aufsuchenden Arbeit müssen begangen werden? Kann man soziale Dienste, Anrufe der Angehörigen, Allgemeinärzte oder Sozialarbeiter als Vermittler einbeziehen? Welche räumliche und welche häusliche Situation ist förderlich oder hinderlich für



Dynax[®] heavy body Der Druckvolle.

Additionsvernetzendes „tray-type“-Silikon.
Sehr standfest, thixotrop und kartuschengängig.
Kombinieren Sie es mit Dynax[®] light.

die Organisation und Durchführung einer zahnärztlichen Behandlung oder einer Präventionsmaßnahme?

Zielbezogen: Wie sieht das mundgesundheitliche Wohlbefinden bei den Patienten vor und nach der Behandlung aus und welche Rückschlüsse lassen sich daraus ziehen? Wie werden Angehörige durch den ambulanten Hauszahnarzt entlastet? Wo liegt der Fortbildungsbedarf und wie lassen sich örtlich Strukturen einbeziehen? Welche Kooperationspartner sind potenziell als „Netzwerkpartner Gesundheit“ (bestehende Projekte, ambulante Dienste, stationäre Einrichtungen, Gesundheitsdienste, Ärzte, Ehrenamtliche, Alzheimergesellschaft, Vereine) vorhanden? Was muss der Hauszahnarzt an Wissen, Ausstattung und Zeit mitbringen?

Methoden

Die Studie stützt sich auf Daten, die während der Haus- und Heimbefuche ermittelt wurden. Alle vier Heime wie auch die Bewohner in den Privathaushalten erhielten einen Brief vom Ministerium und vom

PROBLEM IMMOBILITÄT

Alte Senioren in der Praxis

Die Alterspyramide weist Senioren 65+ als die Gruppe mit dem größten Wachstum aus – gleichzeitig ist es zahnmedizinisch der am schwächsten betreute Bevölkerungsteil. Das Problem: die Pflegebedürftigkeit (mit Immobilität gleichgesetzt) und die daraus folgende unzureichende zahnmedizinische Versorgungsstruktur. Zwei Handicaps erschweren die Zahnbehandlung: „Eine generelle zahnmedizinische Versorgung in Praxen oder Kliniken würde hohe Transportkosten verursachen und eine generelle mobile Betreuung zu Hause wäre für die beteiligten Zahnärztinnen und Zahnärzte mit den üblichen Honorarsätzen der gesetzlichen Krankenkassen betriebswirtschaftlich nicht darstellbar“ [KZBV, 2010]. Ende 2013 wurden bereits 1,86 Millionen Pflegebedürftige zu Hause betreut [Destatis, 2016]. ■

Zahnarzt, in dem die Untersuchung und ihre Ziele dargestellt wurden. Einbezogen wurden nur die Patienten, die der Untersuchung zugestimmt hatten. Grundlage war das Datenschutzgesetz Bayerns: Anonymität, Freiwilligkeit und das Recht auf Abbruch an der Studie wurden den Teilnehmern zugesichert. Zwecks Datenschutz wurden alle erhobenen Daten anonymisiert und kodiert.

Die Zahnarztpraxis von Dr. Göbel koordinierte dann die Patientenkontakte, die Terminabsprachen und die Routenplanung. Die Fahrten begannen jeweils gegen 9 Uhr, endeten um 16.00/16.30 Uhr und schlossen mehrere Zielorte ein. Die zahnmedizinischen Daten nahm das Zahnärzteteam auf, die Sozialdaten und die sozialmedizinischen Informationen pflegte das ISGOS-Berlin ein, das sich auch um die Anonymisierung und die Auswertung kümmerte. Die Interviews und Begehungen fanden jeweils zu Hause bei den Patienten beziehungsweise in den Wohnbereichen der stationären Einrichtungen statt. Soweit die Patienten nicht selbst in der Lage waren, die Fragen zu beantworten, übernahmen Betreuer oder Pflegekräfte diese Aufgabe.

Erhebungsinstrumente:

- Mundgesundheit: DMFT-Index
- mundgesundheitliche Lebensqualität: OHIP-G14
- gesundheitliche Merkmale: Euro-QoL-5D
- psychisches Wohlbefinden: WHO-5-Wohlfühltest
- soziale Situation nach Nikolaus et al. [1994]

Ergebnisse

Im Fokus standen Patienten mit gesundheitlichen Einschränkungen. Die zu Hause betreuten Patienten wurden vom ambulanten Zahnärzteteam aufgesucht, nachdem sie in der Zahnarztpraxis angerufen und um einen Besuch gebeten hatten. Als Vergleichsgruppe wurden Patienten aus stationären Pflegeeinrichtungen mit denselben Einschlusskriterien einbezogen: Auch sie hatten sich mit der Bitte um einen Heimbefuch an das ambulante Zahnärzteteam gewandt. Der Zahnarzttermin wurde häufig mit

Unterstützung durch Angehörige, Betreuer, Pflegepersonal oder auch durch das Personal von Kliniken vereinbart.

In Bayern praktizierten 2016 etwa 8.263 niedergelassene und 1.953 angestellte Zahnärzte [KZVB, Stand 30.6.2016], davon boten nach Schätzung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer einige 100 Zahnmediziner auch Hausbesuche an.

Folgende zahnmedizinische Behandlungen können im Heim durchgeführt werden:

- Mundhygieneunterweisung
 - Zahnsteinentfernung
 - Zahnfleischbehandlung
 - Zahnextraktion
 - Füllungen
 - Prothesenreinigung
 - Prothesenreparaturen
 - Prothesenneuanfertigungen
- Mobile Dienste werden angeboten
- für immobile Patienten, die zu Hause oder in betreuten Wohnungen leben,
 - bei schwierigen oder zu teuren Transporten,
 - wenn Angst besteht vor einem Besuch in der Zahnarztpraxis,
 - für Behinderte zu Hause oder im Heim,
 - für Schwangere mit Liegepflicht und Zahnschmerzen.

Zusammenfassung

Die Studie zeigt, wie ambulante zahnärztliche Leistungen in Privathaushalten und in Pflegeeinrichtungen praktisch umgesetzt werden können und welchen Einfluss sie auf die Erhaltung des mundgesundheitlichen und des sozialen Wohlbefindens haben.

Was den häuslichen Bereich betrifft, finden die Patienten den Weg zum Zahnarzt durch ein persönliches soziales Netz aus Angehörigen, Freunden, Nachbarn und Diensten, das in sehr unterschiedlicher Ausprägung Unterstützung bietet – etwa indem der Hauszahnarztbesuch organisiert wird. Da der absolut größte Teil dieser Patienten (rund 89 Prozent) in eigenen Immobilien lebt, die häufig bereits an die Kinder überschrieben wurden, ist die Sicherheit des Wohnens und des sozialen Umfelds gegeben. Im stationären Bereich gestalten sich die Vermittlungen zum ambulanten Dienst

ebenfalls unterschiedlich, wenn auch nicht in dieser breiten Palette an Arrangements wie im privaten Haushalt. Hier übernehmen seltener auch Angehörige die Initiative, mehrheitlich sind es die Pflegekräfte – bei Bedarf in Rücksprache mit den gesetzlichen Betreuern. Die Kooperationsverträge bringen auch den ambulanten Zahnarzt verstärkt ins Spiel, der regelmäßig Kontrollen durchführt.

Wie erwartet, hat sich der mundgesundheitsliche beziehungsweise zahngesundheitliche Status im Projektverlauf verbessert. Gemessen am DMFT-Vergleichswert der DMS V mit 24,5 Punktwerten bei der Altersgruppe 75 bis 100 Jahre, ältere Senioren mit Pflegestufe, liegen die Werte in dieser Studie mit im Mittel 22,6 leicht darunter.

Bekanntlich ist die Durchführung der Zahnpflege bei schwer bis schwerstpflegebedürftigen Menschen davon abhängig, ob die Person bereit ist, eine Unterstützung bei der Zahn- beziehungsweise Prothesenreinigung zuzulassen. Dabei liegen die DMFT-Werte pflegebedürftiger Patienten in der häuslichen Pflege niedriger als in der stationären Pflege. Die Erfolge häufigerer Zahnreinigungen werden beispielsweise am Kariesindex und am Index für die fehlenden Zähne oder auch für die gefüllten Zähne sichtbar. Vermutet wird daher, dass sich häufigeres Zähneputzen wie auch der kontinuierliche

Einsatz der Hauszahnärzte bereits positiv auf die Mundgesundheit ausgewirkt haben. Zusammengefasst hat sich die Mundhygiene der Patienten nach der Erstaufnahme durch den Zahnarzt in einem privaten Haushalt wie auch in einer stationären Pflegeeinrichtung sowie weiterer regelmäßiger Kontrollen und Behandlungen erheblich verbessert.

Die Studie konnte auch aufzeigen, dass die Einbettung der älteren pflegebedürftigen Patienten in ihr soziales Umfeld einen bedeutenden Einfluss auf das allgemeine Wohlbefinden einnimmt. Ebenso wirkt das soziale Netzwerk auf das mundgesundheitsliche Wohlbefinden ein. Patienten mit einem stabilen persönlichen sozialen Netzwerk weisen einen stabilen Verlauf in ihrem Zahnstatus auf. Im Vergleich zu ledigen, geschiedenen und verwitweten Patienten haben sie die größte Anzahl noch vorhandener natürlicher Zähne. Mit durchschnittlich häufigeren Kontakten und einem größeren sozialen Netzwerk scheinen Patienten in Privathaushalten über intensivere Kontakte zu anderen nahestehenden Personen zu verfügen. Beachtlich ist, dass die sozialen Kontakte der durchschnittlich 80-jährigen zu ehemaligen Kollegen, Vereinen oder Interessengruppen, denen sie jahrelang verbunden waren, weiterhin bestehen. Darüber hinaus beeinflussen Familienstand und regelmäßige Besuche/persönliche Kon-

takte („täglich“ bis „mehrmals täglich“) die Mundhygiene positiv (soziale Kontrolle). Während Patienten in Privathaushalten größere soziale Netzwerke mit häufigeren täglichen Kontakten haben, wurde dies bei Patienten in institutionellen Versorgungseinrichtungen nur in Ausnahmen beobachtet (ein sehr schönes Beispiel ist der regelmäßige Besuch einer Kindergruppe bei einer ehemaligen Kindergärtnerin). Ein persönliches soziales Netzwerk ist ein bedeutender Einflussfaktor für einen selbstbestimmten Alltag bei Pflegebedürftigkeit. Für eine erfolgreiche Alltagsbewältigung sind dabei weniger die Größe des Netzwerks als vielmehr die intensive Teilhabe und der familiäre Status der Netzwerkpersonen maßgeblich. Gemessen an der Mundpflege ist dies gut belegt. Bestätigt wird aber auch der umgekehrte Zusammenhang zwischen zahnmedizinischen klinischen Indikatoren und subjektiv erfahrenen Problemen aufgrund einer eingeschränkten Zahngesundheit, die sich psychisch oder sozial benachteiligend auswirkt. Soziale Aspekte wie Kommunikation sind abhängig von einem suffizienten Zustand der Zähne oder des Zahnersatzes. Ebenso bekräftigt die Studie, dass man durch regelmäßige zahnärztliche Interventionen diesen Problemen erfolgreich und sehr wirksam begegnen kann.



Dynax[®] mono Der Allrounder.

Additionsvernetzend, standfest, thixotrop.

Eine präzise Abformung für die gängigsten Indikationen.

Mit nur einem Material!



Alle befragten Angehörigen in den Privathaushalten empfinden die Hauszahnarztbesuche als eine erhebliche Erleichterung in ihrem Pflegealltag. Die Entlastung betrifft nicht nur den Tag der Behandlung, denn die externen Arztbesuche müssen Tage vorher geplant werden, somit werden gleich mehrere Tage in Anspannung verbracht.

Um das Problembewusstsein bei Patienten und Angehörigen zu stärken und damit zu einer verbesserten Mundhygiene zu gelangen, informierten die Hauszahnärzte pflegende und betreuende Angehörige mit dem Ansatz des praxisbezogenen Lernens über Pflegetechniken, den Einsatz von Hilfsmitteln und Fragen zur prothetischen Versorgung. Die Einweisung in Putztechniken erfolgte zusammen mit der pflegebedürftigen Person direkt im Anschluss an die Behandlung.

Eine andere Konstellation ergab sich in den stationären Bereichen. Die Zahnpflege fand zu fast 45 Prozent ausschließlich pflegegestützt und nur zu etwa 30 Prozent selbstständig statt. Die Kenntnisse, der Wille und die Zeit für Mundhygienemaßnahmen des unterstützenden Pflegepersonals werden somit umso bedeutsamer, weil mit steigender Pflegebedürftigkeit die selbstständige Mundhygieneversorgung weiter sinkt. Die Bewertung der Mundhygiene durch die Zahnärzte im Zeitverlauf belegt für die Pflegeheime eine deutliche Verbesserung bei den Teilnehmern, wenn auch nicht so stark wie in den Privathaushalten. Das bedeutet, es gibt noch Verbesserungs-

potenzial. Das Pflegepersonal selbst hält sich für kenntnisreich in Sachen Mundhygiene und würde eine praxisorientierte Kenntnisvermittlung einer Fortbildung in Seminarform vorziehen.

Das Personal hat aus eigener Sicht ein Zeitproblem, das die Unterstützung der Zahnpflege häufig erschwert. Denn: Jeder Patient ist individuell und stellt eigene Ansprüche an die Behandlung. Der Wille ist also vorhanden, ebenso die Kenntnis, die Zahnpflege anzuleiten oder durchzuführen. Das scheint auch der Grund zu sein, warum Privathaushalt und Pflegeeinrichtung die Mundhygiene unterschiedlich bewerten. Auch einige Spannungen zwischen Zahnärzten, die hohe Erwartungen an die Zahnpflegeleistungen des Pflegepersonals haben, und dem Pflegepersonal, das über Zeitprobleme klagt, wären vermeidbar, wenn gemeinsam über Lösungen zur Mundhygiene bei Zeitknappheit nachgedacht würde.

Generell hat die Studie aber deutlich gemacht, dass das Problembewusstsein für eine verbesserte Mundhygiene erheblich gestiegen ist. Die Daten belegen signifikante Verbesserungen, selbst bei steigender ausschließlich pflegegestützter Zahnpflege. Die Forschungshypothesen konnten insoweit gestützt werden, als dass der mundgesundheitliche Status im Projektverlauf verbessert wurde. Das mundgesundheitliche Wohlbefinden erhöhte sich, wenn auch der Einfluss auf das allgemeine Wohlbefinden nicht belegt werden konnte. Nicht zuletzt

konnte die stärkende Kraft eines stabilen sozialen Netzwerks als hilfreich für die Bereitschaft zur Mundhygiene nachgewiesen werden.

STUDIENHINTERGRUND

Zahnpflege in Haus & Heim

Die vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geförderte und im Regierungsbezirk Unterr Franken durchgeführte Studie „Mundgesundheit und Lebensqualität mobilitätsbeeinträchtigter betreuungsbedürftiger Menschen in häuslicher und in stationärer Versorgung – Konzept der aufsuchenden ambulanten zahnärztlichen Versorgung“ beleuchtet die Umsetzung ambulanter zahnärztlicher Leistungen in Privathaushalten und stationären Einrichtungen.

■ fachzahnärztliche Leitung:

Dr. med. dent. Volkmar Göbel, Ganzheitliche Zahnmedizin Gössenheim, Spezialpraxis für Alterszahnmedizin im Gesundheitspark Marktheidenfeld

■ ambulante Zahnärzteteams:

Dr. med. dent. Kerstin Helmschrott, Fachärztin, Gössenheim; Dr. med. dent. Beate Kern, Fachärztin, Gössenheim; Dr. med. dent. Lennart Ekdahl, Facharzt, Gössenheim

■ Koordination Zahnärzteteams, Patientenkontakte: Irene Vollmuth

Sie lesen hier eine Zusammenfassung des Abschlussberichts.

Ganz wichtig ist: Mit dem Projekt wurden die Angehörigen pflegebedürftiger Patienten erheblich entlastet. In Privathaushalten gibt es darum zwei „Gewinner“: die Patienten und deren pflegende Angehörige. Der ambulante Hauszahnarzt hat wesentlich dazu beigetragen, das Problembewusstsein zur Mundhygiene zu stärken – was die Rückmeldungen der pflegenden Angehörigen, aber auch der Pflegekräfte in den Heimen bestätigten. Zugleich wurden aber auch die Grenzen der ambulanten Behandlungen deutlich: Sie liegen zum einen in den Patienten selbst, insbesondere bei vorhandener schwerer Demenz, und zum anderen im Privatbereich, der für schwere chirurgische Behandlungen nicht geeignet ist. Innerhalb dieser Grenzen kommen die Technik und die Logistik der mobilen zahnärztlichen Praxis sehr effektiv zum Einsatz.

Perspektiven

Eine flächendeckende Verbreitung der ambulanten zahnärztlichen Versorgung wäre aus Sicht der Patienten und ihrer Angehörigen sehr wünschenswert. Die in diesem Projekt zusammengestellten Daten sprechen für das Hauszahnarzt-Modell.

1. Als Beitrag zum Erhalt der Mundgesundheit sollte der Umzug aus dem Privathaushalt

in eine stationäre Einrichtung mit dem Angebot einer zahnärztlichen Erstaufnahme („grundlegender Check“) verknüpft sein. Damit die pflegerische Unterstützung in der Mundhygiene gezielter erfolgen kann, wäre es für das Pflegepersonal hilfreich, zu erfahren, ob eine Zahnprothese vorhanden ist oder ob der Bewohner noch eigene Zähne hat. Wenn die Angehörigen wissen, dass auch die Mundhygiene einen hohen Stellenwert in der Pflege einnimmt, trägt das auch zu ihrer Beruhigung und Entlastung bei.

2. Soziale Netzwerke fördern nicht nur die Mundhygiene (indirekt), sondern sie bewirken ein höheres Wohlbefinden – bei den Pflegebedürftigen wie ihren Angehörigen. Daher sind Pflegehaushalte gut beraten, wenn sie die Versorgung pflegebedürftiger Angehöriger arbeitsteilig leisten. In der Beratung sollte der Hauszahnarzt solche Pflegearrangements mit anregen.

3. Im stationären Bereich sollte man schon beim Einzug der Pflegebedürftigen Vereinbarungen mit dem Heim und den Pflegekräften über die Regelung zur Beschaffung von Hilfsmaterial (wie der elektrischen Zahnbürste) sowie über deren Verwahrung im Zimmer (insbesondere bei Doppelzimmern) treffen.

Eine Entlastung der Angehörigen im häuslichen Bereich wird erreicht, indem sie bei

der Zahnpflege ihrer pflegebedürftigen Verwandten unterstützt werden. Wenn Betroffene das Zähneputzen verweigern, sind Informationen für die praktische Pflege äußerst entlastend, weil die Situationen mindestens zweimal täglich bewältigt werden oder Alternativen dazu vorhanden sein müssen.

4. In den Interviews wurden immer wieder Fragen zu den Hilfen gestellt, wie zum Beispiel zur Beschaffung von Hilfsmitteln für die Zahnpflege, wie auch zur Pflege allgemein. Erwünscht waren Informationen zur Kostenübernahme von Prothetik, zum Eigenanteil bei zahnärztlichen Leistungen oder auch für Therapeuten und die Wohnungsanpassung. Unsicherheiten bestehen bei der Zuständigkeit: Ist es die Krankenversicherung oder die Pflegeversicherung? Wann kann man Sozialhilfe beantragen und was übernimmt diese? Hilfreich wäre eine Übersicht mit den wesentlichen Leistungen und den jeweiligen Leistungserbringern. In ländlichen Regionen liegt der Informationsbedarf höher als in Stadtregionen. Über eine Internetplattform wären Ansprechpersonen in der Umgebung schnell auffindbar. Die Übermittlung der Informationen sollte alle ambulanten Träger – die Dienste, Hausärzte und Hauszahnärzte und Therapeuten – einbeziehen. ck



Dynax® putty Der Problemlöser.

Klebfrei und damit besonders leicht knetbar.

Auch bei schwierigen Abformungen wie parodontal geschädigtem Restzahnbestand ein zuverlässiger und bewährter Helfer.

Wegbereiter der Zahnheilkunde – Teil 2

Hans Moral – Miterfinder der Lokalanästhesie

Hans Moral gehört aus heutiger Sicht zu den produktivsten und innovativsten Wissenschaftlern seiner Zeit. Der jüdische Zahnmediziner war erfolgreicher Ordinarius an der Rostocker Zahnklinik, bis ihn, der viele Jahre unter Depressionen litt, die Nazis in den Selbstmord trieben.

Hans Moral wurde am 8. September 1885 als Sohn der Kaufleute Martin und Lina Moral in Berlin geboren. Nach dem Abitur nahm er 1905 an der Universität München das Studium der Zahnheilkunde auf. Nach einem Semester kehrte er nach Berlin zurück, setzte das Studium hier fort und legte 1908 das Staatsexamen ab. In Greifswald folgte ein Medizinstudium, das er knapp zweieinhalb Jahre später mit dem Staatsexamen abschloss [Fischer, 1962; Pahnke/Beetke, 1987; Depmer, 1993; Benz, 1997; Schwanewede, 2012; Catalogus Professorum Rostochiensium, 2015]. Noch in Greifswald nahm Moral Verbindung zur zahnärztlichen Abteilung der dortigen chirurgischen Poliklinik unter der Leitung von Guido Fischer auf. Mit Fischers Assistenten Hans Bünthe forschte Moral zur Leitungsanästhesie – eine Zusammenarbeit, die 1910 in eine erste gemeinsame Arbeit [Bünthe/Moral, 1910] mündete [Fischer, 1962; Pahnke/Beetke, 1987; Depmer, 1993; Benz, 1997; Schwanewede, 2012; Catalogus Professorum Rostochiensium, 2015].

1912 konnte er zudem nahezu zeitgleich zwei themenverwandte Dissertationen abschließen, die zum Dr. med. und Dr. phil. führten [Moral, 1912a; 1912b]. 1912 wurde er Assistent am Zahnärztlichen Institut der Universität Marburg, wechselte aber 1913 an das Zahnärztliche Institut in Rostock, das seit 1910 von Johannes Reinmüller geleitet wurde [Fischer, 1962; Pahnke/Beetke, 1987; Depmer, 1993; Benz, 1997; Schwanewede, 2012; Catalogus Professorum Rostochiensium, 2015]. Bereits im Folgejahr reichte Moral im Alter von nur 28 Jahren seine Habilitationsschrift „Über die Lage des Anästhesiedepots“ ein [Moral, 1914]. Im Juli erhielt Moral die Venia legendi durch die Medizinische Fakultät. Zudem wurde er zum Privatdozenten ernannt [Fischer, 1962;



Der QR-Code führt zum ersten Teil der Serie „Wegbereiter der Zahnheilkunde“

Foto: Umi Rostock

Pahnke/Beetke, 1987; Depmer, 1993; Benz, 1997; Schwanewede, 2012; Catalogus Professorum Rostochiensium, 2015].

Da Reinmüller und dessen erster Assistent Gustav Scharlau 1914 kriegsbedingt abkommandiert wurden, übernahm Moral auf Beschluss der Fakultät am 1. August 1914 als Kommissarius die Leitung der Reinmüllerschen Klinik, einschließlich des Lehrbetriebs und der Forschungsaufgaben. In der Folgezeit verschlechterte sich – vermutlich infolge fortgesetzter Überbelastung [Schwanewede, 2012] – Morals Gesundheitszustand, so dass er den Dekan der Medizinischen Fakultät Mitte Januar 1916 bat, auf Reinmüllers Rückkehr ins Institut hinzuwirken. Doch sein Gesuch blieb unerhört. Stattdessen wurde er von seiner Fakultät auf Initiative Reinmüllers in Anerkennung seiner Verdienste im Juli 1917 zum Titularprofessor ernannt [Fischer, 1962; Pahnke/Beetke, 1987; Depmer, 1993; Benz, 1997; Schwanewede, 2012; Catalogus Professorum Rostochiensium, 2015].

Als Reinmüller 1920 einem Ruf nach Erlangen folgte, übertrug man Moral offiziell die Institutsleitung und beförderte ihn zum außerordentlichen Professor (Extraordinarius) für Zahnheilkunde an der Universität Rostock. Trotz eines Herzleidens und depressiver Episoden führte er sein Amt erfolgreich aus [Schwanewede, 2012]. Und so wurde ihm 1923 die Position eines ordentlichen Professors zuerkannt. Schon bald gelang ihm dank eingeworbener Mittel von privaten Stiftungen die Eröffnung einer stationären Abteilung. Die Fakultät reagierte auf diesen Erfolg mit einer ungewöhnlichen Geste: Sie verlieh dem erst 39-jährigen 1924 „in Anerkennung der Verdienste [...] um den Ausbau der Universitäts-Zahnklinik Rostock“ den Dr. med. h. c. [Schwanewede, 2012].

In den 1920er-Jahren folgte der auch international renommierte Moral zahlreichen Einladungen zu Vortragsreisen ins Ausland, wo er weitere Ehrungen entgegennehmen durfte. 1929 wurde Moral überdies zum Dekan der Rostocker Medizinischen Fakultät gewählt. Damit hatte er im Alter von nur 44 Jahren den Höhepunkt – und zugleich den Wendepunkt – seiner Hochschulkarriere erreicht. Moral litt zunehmend an Kopfschmerzattacken und Depressionen und kündigte im November 1931 einen Suizid an. In Abschiedsbriefen an den amtierenden Dekan und an seinen Oberarzt begründete er seine Lebensmüdigkeit mit anhaltender Migräne und mit persönlichen Anfeindungen. Moral beklagte insbesondere, dass er aufgrund seiner Auslandsreisen des „Vaterlandsverrats“ bezichtigt wurde [Schwanewede, 2012].

Auch wenn er seine Suizidabsicht zu diesem Zeitpunkt noch nicht in die Tat umsetzte, spitzte sich seine Lage weiter zu: Als Jude war er den Anfeindungen der Nationalsozialisten ausgesetzt. So brachen Mitglieder des

„Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes“ (NSDStB) in Morals Wohnung ein, um sie zu verwüsten [Depmer, 1993; Schwanewede, 2012]. Moral reagierte am 8. März 1933 mit einem weiteren Abschiedsbrief, in dem er ein düsteres Zukunftsszenario entwarf: „Die Entwicklung in Deutschland geht einen Weg, der wahrscheinlich zur Folge haben wird, daß man mich aus meinem Lehramt entfernt“ [Schwanewede, 2012].

Moral vollzog den angekündigten Suizid rund fünf Monate später: In der Nacht auf den 5. August 1933 vergiftete er sich mit Zyankali und Veronal. Obwohl er wiederbelebt wurde, kam die Hilfe zu spät: Moral starb am 6. August in Rostock im Alter von 47 Jahren, ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben [Schwanewede, 2012].

In der kurzen Zeitspanne von März bis August 1933 hatte Moral erleben müssen, wie sich seine dunklen Vorahnungen erfüllten: So war er bereits am 5. April 1933 durch Gauleiter Friedrich Hildebrandt aufgefordert worden, von seinem Lehrstuhl zurückzutreten, um einer Abberufung durch das Kultusministerium zuvorzukommen. Wenige Tage später, am 13. April, hatte Moral dann auf Druck der Nationalsozialisten um Beurlaubung gebeten und am 14. April weitere – frustrierte – Briefe an Rektor und Dekan geschrieben. Hierin hatte er eine „Ehrabschneidung“ beklagt, „die ich nicht ertragen kann“ sowie den Verlust seiner „Existenzmöglichkeit, sodass mir in der Tat nichts anders bleibt, wie aus diesem Leben zu gehen“ [Schwanewede, 2012].

Die Ausreisegenehmigung kam zu spät

Tragischerweise hätte es für Moral einen Ausweg gegeben: Er erhielt einen Ruf nach Belgrad. Und just am 4. August 1933 – dem Tag seines Suizids – war die Genehmigung eingegangen, dass er ausreisen könne. Leider ist nicht überliefert, ob diese Nachricht Hans Moral noch erreichte (und ihm die Kraft fehlte, die Reise anzutreten) oder ob er sich in Unkenntnis dieses Sachstands das Leben nahm [Schwanewede, 2012]. Er war zeitlebens unverheiratet geblieben [Benz, 1997].



Aus heutiger Sicht gehört Hans Moral zu den prägendsten deutsch(sprachig)en Zahnärzten. Diese Perspektive ist allerdings vergleichsweise neu: Wenn diese Reihe in den 1980er-Jahren entstanden wäre, hätte man Moral wohl kaum in die „TOP 20“ der deutschen Zahnmediziner eingruppiert. So fand er weder in Hoffmann-Axthelms „Die Geschichte der Zahnheilkunde“ [1973] noch in dessen „Lexikon der Zahnmedizin“ [1974] überhaupt Erwähnung, obwohl diese Werke Dutzende bedeutender Zahnärzte referieren. Gleiches gilt für Strübig's „Geschichte der Zahnheilkunde“ [1989]. Erst seit dem Ende der 1980er-Jahre richtete sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf Moral. Ausgangspunkt dieser neuen Rezeption war Morals Schicksal als Jude und Opfer des Nationalsozialismus [Pahnke/Beetke, 1987; Depmer, 1993; Benz, 1997; Schwanewede, 2012]. Im Zuge der Neubewertung seiner Biografie erweiterte sich der Blick auf seine internationale Bekanntheit und seine wegweisenden Arbeiten, wobei seine Publikationen zu den Grundlagen und zur klinischen Anwendung der zahnärztlichen Anästhesie herausragen [Bünthe/Moral, 1910; Moral, 1914; Moral, 1931]. Aus heutiger Sicht ist Moral neben Guido Fischer als Wegbereiter der zahnärztlichen Anästhesie anzusehen – ein Verdienst, das vor der Jahrtausendwende allein Fischer zugeschrieben wurde [Hoffmann-Axthelm 1973; 1974; Strübig, 1989].

Moral veröffentlichte rund 90 Arbeiten. Hierzu zählen Beiträge zu neurologisch-zahnärztlichen Grenzfällen, zu künstlichen Zähnen und zum Themenfeld Fehldiagnosen [Moral, 1927; 1928; 1929]. Er publizierte eine erfolgreiche „Einführung in die Klinik der Zahn- und Mundkrankheiten“ und einen „Atlas der Mundkrankheiten mit

Einschluß der Erkrankungen der äußeren Mundumgebung“ [Moral, 1924; 1920/28]. Moral vertrat innovative Lehrkonzepte und führte extrakurrikuläre Lehrveranstaltungen wie „Arbeiten im wissenschaftlichen Laboratorium“ und „Besprechung neuer Arbeiten“ ein [Schwanewede, 2012]. Auch gehörte er zu den international anerkanntesten Fachreferenten seiner Zeit, wie zahlreiche Ehrenmitgliedschaften in zahnärztlichen Vereinigungen auf der ganzen Welt belegen, etwa in Japan, Dänemark, Bulgarien, Italien, Ungarn, Lettland und Polen [Schwanewede, 2012].

Im Nachkriegsdeutschland schien Moral zunächst wie viele Opfer des Nationalsozialismus dem kollektiven Gedächtnis entrückt zu sein. Mit der Wiedervereinigung sollte sich dies ändern: 1991 wurde im Foyer des Hauptgebäudes der Universität Rostock eine Gedenktafel angebracht, die an Hans Moral und an andere Opfer des „Dritten Reiches“ erinnern sollte. Nun folgten zahlreiche Publikationen beziehungsweise Internetseiten, die sich mit Morals Leben und Werk auseinandersetzen [Depmer, 1993; Benz, 1997; Schwanewede, 2012; Stippekohl, 2014]. Zudem entwickelte sich eine intensive Erinnerungskultur. Zu erwähnen ist das Ehrenkolloquium, das die Medizinische Fakultät der Universität Rostock 1999 aus Anlass des 75. Jahrestages der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Moral veranstaltete [Ehrenkolloquium, 2001]. Seit Januar 2003 befindet sich in der Friedrichstraße 31 in Rostock zudem ein Stolperstein vor dem ehemaligen Wohnhaus. Seit 2003 trägt die Rostocker Zahnklinik zu seinen Ehren den Namen „Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ‚Hans Moral‘“. Last, but not least wurde im Ortsteil Brinckmansdorf eine Straße nach Hans Moral benannt [Meine Stadt, 2017].

Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil.
Dominik Groß
RWTH Universität Aachen Medical School
Wendlingweg 2, 52074 Aachen



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

2017

ZMK UPDATE

3. ZMK-Update-Seminar

12. und 13. Mai 2017, Köln



- Abdeckung der gesamten nicht-chirurgischen ZMK
- Selektion aus aktuellsten Studien und Publikationen
- Inhalte von Experten kritisch kommentiert
- Ergebnisse als Fazit für die Praxis formuliert
- Experten im interaktiven Dialog mit den Teilnehmern
- Alles in einem Handbuch: Ein wichtiger Begleiter über das Jahr!
- Vorträge zum Download
- CME-zertifiziert

Wissenschaftliche Leitung

Knut A. Grötz
Hans-Christoph Lauer
Elmar Hellwig

Anmeldung und weitere Informationen unter

www.zmk-update.com



Premiumpartner

Dentsply
Sirona
Implants

straumann
Simply Stronger

Eine Veranstaltung von

Kooperationen

Partner

medupdate

SpringerMedizin

SpringerMedizin.at

Marburger
Bund
Dentisten

ALEXION

mediserv

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	LZK Baden-Württemberg	S. 62	Kommunikation	ZÄK Schleswig Holstein	S. 61
	ZÄK Bremen	S. 63		ZÄK Bremen	S. 63
	ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 67		ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 67
	ZÄK Niedersachsen	S. 68		ZÄK Niedersachsen	S. 68
Allgemeinmedizin	ZÄK Schleswig Holstein	S. 61	Marketing	LZK Baden-Württemberg	S. 62
	LZK/ZÄK/BZK			Notfallmedizin	ZÄK Schleswig Holstein
Allgemeine ZHK	Berlin/Brandenburg	S. 67	Parodontologie	ZÄK Schleswig Holstein	S. 61
	LZK Thüringen	S. 61		LZK Baden-Württemberg	S. 62
	KZV Baden-Württemberg	S. 66		ZÄK Bremen	S. 63
Arbeitssicherheit	BZK Rheinhessen	S. 67	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 65	
	ZÄK Bremen	S. 64	ZÄK Hamburg	S. 66	
Ästhetik	LZK Baden-Württemberg	S. 62	ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 67	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 64	ZÄK Niedersachsen	S. 68	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 70	ZÄK Nordrhein	S. 68	
Bildgebende Verfahren	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 64	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 70	
	ZÄK Hamburg	S. 65	Patientenbeziehung	LZK Baden-Württemberg	S. 62
	KZV Baden-Württemberg	S. 66	Praxismanagement	LZK Sachsen	S. 61
Chirurgie	ZÄK Schleswig Holstein	S. 61	LZK Baden-Württemberg	S. 62	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 65	ZÄK Bremen	S. 64	
	ZÄK Hamburg	S. 66	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 64	
	KZV Baden-Württemberg	S. 66	ZÄK Hamburg	S. 65	
	ZÄK Nordrhein	S. 68	KZV Baden-Württemberg	S. 66	
Endodontie	LZK Baden-Württemberg	S. 62	BZK Rheinhessen	S. 67	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 64	LZK/ZÄK/BZK		
	KZV Baden-Württemberg	S. 66	Berlin/Brandenburg	S. 67	
Ergonomie	ZÄK Schleswig Holstein	S. 61	Prophylaxe	ZÄK Schleswig Holstein	S. 61
	ZÄK Hamburg	S. 65	Prothetik	LZK Baden-Württemberg	S. 62
Finanzen	ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 67	ZÄK Hamburg	S. 66	
Funktionslehre	ZÄK Schleswig Holstein	S. 61	KZV Baden-Württemberg	S. 66	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 64	Psychologie	ZÄK Hamburg	S. 66
	LZK/ZÄK/BZK		Psychosomatik	ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 67
	Berlin/Brandenburg	S. 68	Qualitätsmanagement	ZÄK Hamburg	S. 66
Hygiene	ZÄK Hamburg	S. 65	Restaurative ZHK	ZÄK Schleswig Holstein	S. 61
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 69	ZFA	ZÄK Schleswig Holstein	S. 61
Implantologie	ZÄK Hamburg	S. 66	LZK Thüringen	S. 61	
	ZÄK Nordrhein	S. 68	LZK Baden-Württemberg	S. 62	
Interdisziplinäre ZHK	BZK Pfalz	S. 70	KZV Baden-Württemberg	S. 66	
Kieferorthopädie	LZK Baden-Württemberg	S. 62	BZK Rheinhessen	S. 67	
	ZÄK Bremen	S. 63	ZÄK Nordrhein	S. 69	
Kinder- u. Jugend-ZHK	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 64	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 70	
	ZÄK Hamburg	S. 65			

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 61****Kongresse****Seite 70****Hochschulen****Seite 71****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 72**

Zahnärztekammern

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Ernährung und Parodontitis – wo ist der Link? Was kann der Zahnarzt tun?
Referent/in: Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Jentsch, Leipzig
Termin: 05.05.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17-01-040
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Kurs der Schnitt- und Nahttechniken in der oralen Chirurgie – praktischer Kurs am Schweinekiefer
Referent/in: Dr. Dr. B. Möller, Kiel
Termin: 05.05.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17-01-087
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Funktionsdiagnostik und -therapie 2017: Altes und Brandneues effektiv kombinieren
Referent/in: Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg
Termin: 06.05.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Kurs-Nr.: 17-01-073
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Ergonomie
Thema: Gesund und effizient arbeiten bei der Solobehandlung
Referent/in: Jens-Christian Katzschner, Hamburg
Termin: 06.05.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Kurs-Nr.: 17-01-033
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Kommunikation mit schwerhörigen und gehörlosen Patienten
Referent/in: Judith Nothdurft, Röthenbach
Termin: 10.05.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17-01-083
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Professionelle Betreuung des parodontal erkrankten Patienten
Referent/in: Sona Alkozei, Bruchhausen-Vilsen
Termin: 12.05.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17-01-021
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Ernährung – Risikopatient Diabetes und Parodontitis – Optimal und professionell in der Zahnarztpraxis betreuen
Referent/in: Sona Alkozei, Bruchhausen-Vilsen
Termin: 13.05.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17-01-022
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: ZFA – Kommunikation
Thema: Nie wieder sprachlos!
Referent/in: A. Schmitt, Bordesholm
Termin: 17.05.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17-01-097
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Würger, Zappler, Speichler und Angsthasen in der Prophylaxe: was tun?
Referent/in: Dr. Christian Bittner, Salzgitter
Termin: 19.05.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17-01-066
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie
Referent/in: Dr. Sonja Sälzer, Kiel
Termin: 09./10.06.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 17-01-108
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: ZFA – Prophylaxe
Thema: Der richtige Einsatz von Schall- und Ultraschallgeräten bei der professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Jutta Daus, Greifswald
Termin: 09./10.06.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17-01-027
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallkurs für das Praxisteam mit Kinder-Notfall-Reanimation
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg, Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg, Jörg Naguschewski, Bad Segeberg
Termin: 14.06.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17-01-103
Kursgebühr: 145 EUR

Auskunft: Heinrich-Hammer-Institut
 ZÄK Schleswig-Holstein
 Westring 496, 24106 Kiel
 Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
 E-Mail: hhi@zaek-sh.de
 www.zaek-sh.de

LZK Thüringen



Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Zu Risiken und Nebenwirkungen... – Medikamente in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. C. Kempf, Pullach
Termin: 12.05.2017, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“, Barbarossahof 16, Erfurt
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 170049
Kursgebühr: 185 EUR (ZA), 138,75 EUR (ASS)

Fachgebiet: ZFA
Thema: Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA
Referent/in: H. Neukötter, Erfurt; J. Nüchter, Erfurt; Dr. M. Seyffarth, Jena
Termin: 18.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
 19.05.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
 20.05.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“, Barbarossahof 16, Erfurt
Fortbildungspunkte: –
Kurs-Nr.: 170052
Kursgebühr: 470 EUR

Auskunft und Anmeldung:
 Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“ der Landes-zahnärztekammer Thüringen
 Ansprechpartner: Frau Held / Frau Westphal
 Barbarossahof 16, 99092 Erfurt
 Tel.: 0361/7432-107 / -108
 Fax: 0361/7432-270
 E-Mail: fb@lzkth.de
 www.fb.lzkth.de

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Zahnärzte

Thema: Mundschleimhauterkrankungen & Früherkennung: Was der Zahnarzt wissen muss
Referent/in: Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach, Leipzig
Termin: 10.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Dresden
Kursgebühr: 115 EUR
Kurs-Nr.: D 42/17 (5 Punkte)

Thema: Die stressfreie Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. Dipl.-Psych. Bettina Kanzlivius, Berlin
Termin: 19.05.2017, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Dresden
Kursgebühr: 195 EUR
Kurs-Nr.: D 45/17 (8 Punkte)

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
Fortbildungsakademie der
LZK Sachsen
Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Tel.: 0351/8066-101
Fax: 0351/8066-106
E-Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

LZK Baden- Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Komplikationen in der
Parodontaltherapie – vermeiden
und lösen
Referent/in: Prof. Dr. Petra
Ratka-Krüger, Freiburg
Termin:
28.04.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
29.04.2017, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8603
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Die thermoplastische
Wurzelfüllung
Referent/in: Dr. Carsten Appel,
Bonn
Termin:
05.05.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
06.05.2017, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8499
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Integrierte
Zahnheilkunde
Thema: Kooperationsverträge
mit Pflegeeinrichtungen – mehr
Chancen als Risiken
Referent/in: Dr. Elmar Ludwig,
Ulm
Termin:
05.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 8569
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Parodontologie in der
Praxis – Teil I + II
Referent/in: Prof. Dr. Christof
Dörfer, Kiel; Dr. Anke Bräuning,
M.A., M.Sc., Karlsruhe
Termine:
Teil 1:
05.05.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
06.05.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Teil 2:
27.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
28.10.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Der Kurs findet in einem
Schwarzwaldhotel statt.
Fortbildungspunkte: 32
Kurs-Nr.: 8618
Kursgebühr: 1.400 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Die Versorgung tief
subgingivaler Restaurationen mit
Komposit – eine Herausforderung!
Referent/in: Prof. Dr. Diana Wolff,
Heidelberg
Termin:
06.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8529
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Der Konflikt mit dem
Kostenerstatter
Ein Kurs für Zahnärztinnen, Zahn-
ärzte und die fortgebildete ZFA
Referent/in: Dr. Jan Wilz,
Mannheim
Termin:
06.05.2017, 09.00 – 12.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 8621
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Oh Gott – schon wieder
eine Kündigung! Mitarbeiter
finden – Mitarbeiter halten
Referent/in: Axel Thüne,
Kieselbronn
Termin:
12.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8558
Kursgebühr: 350 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die perfekte Assistenz in
der zahnärztlichen Chirurgie
Referent/in: Tamara Strobl, PM,
Heidelberg
Termin:
12.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8559
Kursgebühr: 300 EUR

Fachgebiet: Bleaching
Thema: Bleaching – Trend in der
modernen Zahnheilkunde
Ein Kurs für das Praxisteam
Referent/in: Prof. Dr. Thomas
Wrbas, Freiburg/Brsg.
Termin:
13.05.2017, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8485
Kursgebühr: 250 EUR (ZA),
200 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Marketing
Thema: Markenentwicklung in
der zahnärztlichen Praxis –
von der Markenanalyse zur
Markenführung
Referent/in: Alexander Spieth,
Stuttgart
Termin:
13.05.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 8587
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Den Patienten gewinnen
mit motivierender Gesprächsführung
in der Prophylaxe
Referenten: Dr. Johan Wölber und
Manuela Klaube, Freiburg/Brsg.
Termin:
19.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8588
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Lammfromme Nervensäge
– der Umgang mit sehr speziellen
Patienten
Referent/in: PD Dr. Anne
Wolowski, Münster
Termin:
20.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8557
Kursgebühr: 300 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement/
ZFA
Thema: Curriculum Der/Die Praxis-
manager/in
Ein Training in 5 Modulen in den
Kernkompetenzen, die für die
Leitung einer Praxis nötig sind:
Unternehmensführung,
Mitarbeitermanagement,
Marketing und Betriebswirtschaft,
Qualitätsmanagement und
Patientenmanagement.
Referenten: Axel Thüne,
Kieselbronn; Marion Büscher,
Hamburg; RA Hermann Heil,
Karlsruhe; Dr. Carsten Ullrich,
Mannheim; Dr. Norbert Engel,
Mühlacker; Alexander Spieth,
Stuttgart; Anne-Katrin
Fensterer-Lamott, Annweiler
Termine:
Modul 1: 19. – 21.06.2017,
09.00 – 18.00 Uhr
Modul 2: 17. – 19.07.2017,
09.00 – 18.00 Uhr
Modul 3: 11. – 12.09.2017,
09.00 – 18.00 Uhr
Modul 4: 23. – 24.10.2017,
09.00 – 18.00 Uhr
Modul 5: 20. – 22.11.2017,
09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8610
Kursgebühr: 2.400 EUR
(inkl. Prüfungsgebühr)

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Frontzahnästhetik in der
Praxis: Komposit statt Keramik?
Referent/in: Prof. Dr. Gabriel
Kraatzl, Würzburg
Termin:
23.06.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
24.06.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8579
Kursgebühr: 800 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Curriculum Toronto-Technik
Referenten: Dr. Christof Georg
Metz, Karlsruhe; Dr. Manfred
Schüßler, Heidelberg
Termine:
Kfo-T1: 13.05.2017,
09.00 – 18.00 Uhr
Kfo-T2: 27.10.2017,
14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 33
Kurs-Nr.: 8583
Kursgebühr: 1.100 EUR

Mehr Leistung, Mehr Sicherheit, Mehr Komfort – Instrumenten- aufbereitung mit der neuen Generation PG 85



Miele Thermo-Desinfektoren überzeugen durch hervorragende Reinigungsleistung bei hohem Chargendurchsatz. Die neue Generation steht zudem für ein Höchstmaß an Hygiene und Sicherheit während der Aufbereitung.

- **Leistungsstarke Spültechnik** durch Einsatz einer drehzahlvariablen Pumpe und eines optimierten Korbsystems zur Aufbereitung von Hand- und Winkelstücken
 - **Reduzierter Ressourcenverbrauch** durch anwendungsspezifische Programme und Trocknungsfunktion EcoDry
 - **Hohe Prozesssicherheit** durch umfassende, serienmäßige Überwachungsfunktionen
- Vorteile, die sich täglich auszahlen.**

0800 22 44 644
www.miele-professional.de

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Der schwierige Fall – fallbasiertes Lernen in komplexen klinischen Situationen – ein Kurs für Zahnärztinnen
Referent/in: Dr. Anke Bräuning, M.A., M.Sc., Karlsruhe
Termin: 23.06.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8616
Kursgebühr: 300 EUR

Informationen und Anmeldung:
Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungssekretariat
Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
Tel.: 0721/9181-200
Fax: 0721/9181-222
E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Teil II
Referent/in: Regina Granz
Termin: 12.05.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17601
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Parodontaltherapie
Thema: Mechanisches Scaling – Leicht gemacht!
Referent/in: PD. Dr. Christian Graetz
Termin: 13.05.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17034
Kursgebühr: 299 EUR

Fachgebiet: Sonderkurs
Thema: Antikorruption
Referent/in: Dr. Daniel Combé
Termin: 16.05.2017, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 17300
Kursgebühr: 55 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Kommunikation mit Versicherungen und Beihilfestellen
Strategien statt Zeiträuber
Referent/in: Helen Möhrke
Termin: 19.05.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17028
Kursgebühr: 298 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Die Herbst-Apparatur 2017...
...ist viel mehr, als Sie dachten!
Referent/in: Dr. Georg Zöllner; Dr. Claudia Zöllner
Termin: 20.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17502
Kursgebühr: 510 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Die Sprache macht's? »Zeig mir, wie Du Dich gibst und ich sage Dir, wer Du bist«
Referent/in: Karin Pahl
Termin: 02.06.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
04.08.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 12
Kurs-Nr.: 17062
Kursgebühr: 256 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Zahntechnische Abrechnung
Referent/in: Stefan Sander
Termin: 07.06.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17604
Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Ziel- und Zeitmanagement
Referent/in: Ina Temp
Termin:
 07.06.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17057
Kursgebühr: 168 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Die Lingualtechnik
Referent/in: Dr. Andrea Thalheim
Termin:
 09.06.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17525
Kursgebühr: 286 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Zielsicher entscheiden –
 Vom inneren Chaos zum inneren
 Team
Referent/in: Frank Woolßmann
Termin:
 09.06.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17063
Kursgebühr: 184 EUR

Fachgebiet: Arbeitsschutz
Thema: Arbeitsschutz-Workshop I
 Vorsorgeuntersuchungen, Erste
 Hilfe und Gefahrstoffe
Referent/in: Anika Staubel
Termin:
 09.06.2017, 15.00 – 18.30 Uhr,
 04.08.2017
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17122
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Wenn meine Gedanken
 aus Reisen gehen – Hypnose in
 der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. Christian Bittner
Termin:
 10.06.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17217
Kursgebühr: 405 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Organisation des Infekti-
 onsschutzes in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. Richard Hilger
Termin:
 10.06.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17227
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Reparaturen und
 Wiederherstellungsmaßnahmen
 ...so geht's ohne Honorarverlust
Referent/in: Regina Granz
Termin:
 13.06.2017, 19.00 – 21.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 17014
Kursgebühr: 124 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: >> Sei doch nicht so
 zickig! <<
Referent/in: Jessica Greiff
Termin:
 14.06.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17051
Kursgebühr: 164 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Mut zur Stimme – Mit
 Stimme Stimmung erzeugen
Referent/in: Birte Hartmann
Termin:
 14.06.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17118
Kursgebühr: 224 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der
 Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 E-Mail: info@fizaek-hb.de oder
 online unter www.fizaek-hb.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Zahnerhaltung und Endo-
 dontologie mit biokompatiblen
 und bioaktiven Materialien – nur
 ein Hype oder mehr?
Referent/in: Prof. Dr. Till
 Dammuschke, Münster
Termin:
 10.05.2017, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
 Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17 750 006
Anmeldung: ZÄKWL, Dipl.-
 Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail:
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
Kursgebühr: 99 EUR (ZA),
 49 EUR (ASS)

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: e-pms Informationsveran-
 staltung, Elektronische Praxisma-
 nagement-Software
Referent/in: Anja Gardian, ZÄKWL
Termin:
 10.05.2017, 14.30 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
 Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 17 762 006
Anmeldung: ZÄKWL, Anja
 Gardian, E-Mail: Anja.Gardian@
 zahnaerzte-wl.de
Kursgebühr: kostenfrei (ZA/ASS/
 ZFA)

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: e-pms Anwenderwork-
 shop Teil I, Einführung in die
 e-pms-Software – Erste Schritte,
 Elektronische Praxismanagement-
 Software
Referent/in: Anja Gardian, ZÄKWL
Termin:
 12.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
 Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17 762 006
Anmeldung: ZÄKWL, Anja
 Gardian, E-Mail: Anja.Gardian@
 zahnaerzte-wl.de
Kursgebühr: 75 EUR (ZA/ASS/ZFA)

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierung der
 Fachkunde im Strahlenschutz
 für Zahnärztinnen und
 Zahnärzte
Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel,
 ZÄKWL
Termin:
 13.05.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Welcome Hotels,
 Berghausen 14,
 59872 Meschede
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17 740 022
Anmeldung: ZÄKWL,
 Petra Horstmann, E-Mail:
 Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de
Kursgebühr: 109 EUR (ZA)

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Ästhetische Zahnmedizin –
 Minimalinvasive Maßnahmen.
 Die direkte ästhetische Versorgung
 mit Komposit.
Referent/in: Prof. Dr. Bernd
 Klaiber, Würzburg
Termin:
 19.05.2017, 14.15 – 19.00 Uhr
 20.05.2017, 09.15 – 16.15 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
 Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 17
Kurs-Nr.: 17 740 018
Anmeldung: ZÄKWL, Dipl.-
 Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail:
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
Kursgebühr: 569 EUR (ZA),
 239 EUR (ASS)

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Welche Schiene wann?
Referent/in: Dr. Horst Kares,
 Saarbrücken
Termin:
 20.05.2017, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
 Auf der Horst 31,
 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17 740 032
Anmeldung: ZÄKWL, Dipl.-
 Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail:
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
Kursgebühr: 199 EUR (ZA),
 99 EUR (ASS)

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Kinderzahnheilkunde
 Update – Neues aus der Kinder-
 zahnheilkunde für die Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Christian
 Splieth, Greifswald
Termin:
 20.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
 Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17 740 005

Anmeldung: ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
Kursgebühr: 399 EUR (ZA), 199 EUR (ASS)

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Neustart: Curriculum Zahnärztliche Chirurgie kompakt, Baustein 1 (gesamt 5 Bausteine)
Referent/in: Dr. Dr. Susanne Jung, Münster
Termin: 20.05.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8 (je Baustein)
Kurs-Nr.: 17 707 301
Anmeldung: ZÄKWL, Petra Horstmann, E-Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de
Kursgebühr: 249 EUR (ZA) (pro Baustein, außer Baustein 5, 689 EUR)

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Chirurgische Parodontalbehandlung der Problemstellen, Planung und Umsetzung der chirurgischen Parodontalbehandlung bei Resttaschen und Problemstellen
Referent/in: Dr. Daniel Lohmann, Krefeld
Termin: 24.05.2017, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Restaurant „Zu den Fischteichen“, Dubelohstr. 92, 33104 Paderborn
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17 750 010
Anmeldung: ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
Kursgebühr: 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Craniomandibuläre Dysfunktion – Interdisziplinäre Diagnose- und Behandlungsstrategien 2017, Ein Überblick: Wo hilft die Allgemeinmedizin? Wo die Zahnmedizin?
Referent/in: Dr. Casper Lachmann, Münster
Termin: 03.06.2017, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Flughafen Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17 750 111
Anmeldung: ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
Kursgebühr: 119 EUR (ZA), 59 EUR (ASS), ZFA

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte
Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel, ZÄKWL
Termin: 10.06.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151, 57072 Siegen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17 740 024
Anmeldung: ZÄKWL, Petra Horstmann, E-Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de
Kursgebühr: 109 EUR (ZA)

Auskunft: ZÄKWL
 Akademie für Fortbildung
 Auf der Horst 31, 48147 Münster

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle
Referent/in: Prof. Dr. Uwe Rother, Tübingen
Termin: 03.05.2017, 14.30 – 19.30 Uhr
Ort: Hotel Panorama Billstedt, Billstedter Hauptstr. 44–48, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 70065 rö
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Ergonomie
Thema: Wirbelsäulenfitness für ZA und ZFAs
Referent/in: Doctor of Physiotherapy (USA) Peter Fischer, Tübingen
Termin: 05.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
 06.05.2017, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im Norddeutschen Fortbildungsinstitut für Zahnmedizinische Assistenzberufe, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg

Fortbildungspunkte: 11
Kurs-Nr.: 21124 inter
Kursgebühr: 330 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Kleine Punkte – große Wirkung: Akupunktur, Akupressur und energetische Psychologie (Klopfakupunktur) bei der Kinderzahnbehandlung
Referent/in: Dr. G. Zehner, Herne
Termin: 06.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Hamburg, Weidestr. 122 B, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40451 kons
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Dental English – How can we help you? Fit in der Betreuung englischsprachiger Patienten
Referent/in: Sabine Nemeč, Langensfeld
Termin: 06.05.2017, 09.00 – 15.30 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im Norddeutschen Fortbildungsinstitut für Zahnmedizinische Assistenzberufe, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 21118 praxisf
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Wissenschaftlicher Abend
Thema: Wenn es tief und tiefer wird: Kariesexkavation und Kariestherapie in Abhängigkeit von der Defektausbreitung
Referent/in: Prof. Dr. Wolfgang Buchalla, Regensburg
Termin: 08.05.2017, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Anna Siemens Hörsaal, Von Melle Park 8, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 81 kons
Kursgebühr: keine

Fachgebiet: Hygiene
Thema: Hygiene und Praxisvorschriften aktuell – gut vorbereitet in Ihrer Praxis
Referent/in: Konstantin von Laffert, Hamburg
Termin: 10.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im Norddeutschen Fortbildungsinstitut für Zahnmedizinische Assistenzberufe, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg

Die Bezugsquelle des Zahnarztes

Baden-Württemberg

Die Evolution der dentalen Fotografie



dentaleyepad.de

07352-939212

ANNE IST ANDERS ALS ANDERE KINDER

Anne ist geistig behindert. Kein Einzelfall. Geistige Behinderung kann jeden treffen, z. B. durch Unfälle, Krankheiten oder Geburtschäden.

Wir helfen. Wenn Sie wissen möchten, was Sie tun können, senden Sie bitte diese Anzeige an:

*Lebenshilfe für geistig Behinderte
 Postfach 70 11 63, 35020 Marburg.
 Spendenkonto 310, Marburger Volksbank.*

Lebenshilfe
*haben Sie kein Mitleid
 Schenken Sie Aufmerksamkeit.*

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Spendenkonto: 41 41 41
 bei allen Banken, Sparkassen und Postbanken

Fachbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 21116 praxisf
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Operationskurs
 Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. Thomas
 Kreusch, Hamburg und Mitarbeiter
Termin:
 10.05.2017, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-
 Heidberg, Haus 2, 2. Etage, Klinik
 für MKG-Chirurgie, Tangstedter
 Landstr. 400, 22417 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31098 B chir
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Praktische Parodontal-
 chirurgie Teil 1
Referent/in: Dr. Björn Greven,
 Hamburg
Termin:
 12.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
 13.05.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: ZÄK Hamburg,
 Weidestr. 122 B, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40450 paro
Kursgebühr: 390 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Prothetische Konzepte
 bei Freundsituationen und stark
 reduziertem Restgebiss
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Torsten
 Mundt, Greifswald
Termin:
 13.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungs-
 zentrum im Norddeutschen Fort-
 bildungsinstitut für Zahnmedizini-
 sche Assistenzberufe, Möllner
 Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 20094 proth
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Psychosomatik
Thema: „Ich gehe auf dem
 Zahnfleisch“ Psychiatrische
 Erkrankungen und zahnärztliche
 Behandlungen
Referent/in: Dr. Martin Gunga,
 Lippstadt
Termin:
 17.05.2017, 14.30 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungs-
 zentrum im Norddeutschen Fort-
 bildungsinstitut für Zahnmedizini-
 sche Assistenzberufe, Möllner
 Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 21117 inter
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK
Thema: Problemlösungen in der
 restaurativen Zahnheilkunde
Referent/in: Prof. Dr. Hans-Jörg
 Staehle, Heidelberg
Termin:
 17.05.2017, 13.30 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungs-
 zentrum im Norddeutschen Fort-
 bildungsinstitut für Zahnmedizini-
 sche Assistenzberufe, Möllner
 Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20091 kons
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Grundlagen der Implan-
 tatprothetik – alles Wesentliche
 zur Theorie und Praxis, zur Plan-
 ung und zur Fehlervermeidung –
 Ein Kompendium in vier Teilen
Referent/in: Prof. Dr. Ernst-Jürgen
 Richter, Würzburg
Termin:
 19.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
 20.05.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungs-
 zentrum im Norddeutschen Fort-
 bildungsinstitut für Zahnmedizini-
 sche Assistenzberufe, Möllner
 Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20092 proth
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Sofort-Implantation, Sofort-
 Versorgung, Sofortbelastung
Referent/in: Dr. Dr. Werner
 Stermann, Hamburg
Termin:
 20.05.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Werner Stermann,
 Lüneburger Str. 15,
 21073 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 50140 impl
Kursgebühr: 200 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 ZÄK Hamburg – Fortbildung
 Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Frau Westphal: 040/733405-38
 pia.westphal@zaek-hh.de
 Frau Knüppel: 040/733405-37
 susanne.knueppel@zaek-hh.de
 Frau Gries: 040/733405-55
 bettina.gries@zaek-hh.de
 Fax: 040/733405-76
 www.zahnaerzte-hh.de

KZV Baden- Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der perfekte Neustart –
 Fit für den Wiedereinstieg
Referent/in: Andrea Geugelin
 und Iris Karcher
Termin: 10.05.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 17FKM30413
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Effizientes Patienten-
 Bestellsystem mit Ertragsturbo
Referent/in: Dipl.-oec. Hans Dieter
 Klein, Stuttgart
Termin: 12.05.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17FKT20508
Kursgebühr: 235 EUR (ZÄ/ZA),
 195 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Psychologie
Thema: Burnout-Prophylaxe:
 Ein Tag zum Ausprobieren
Referent/in: Dipl.-Psych. Bernd
 Kappis, Mainz
Termin: 13.05.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKZ20915
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Gestern Kollegin – Heute
 Qualitätsmanagementbeauftragte
 (QMB)
Referent/in: Iris Karcher, Freiburg
Termin: 19.05.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 17FKM20414
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Moderne zahnhalternde
 Chirurgie – Es müssen nicht
 immer Implantate sein
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Andreas
 Filippi, Basel
Termin: 20.05.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKZ30516
Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Update Endodontie –
 Die maschinelle Wurzelkanalauf-
 bereitung mit reduzierten
 Feilensätzen und thermoplastische
 Wurzelkanalobturation
Referent/in: Prof. Dr. Karl-Thomas
 Wrbas
Termin: 02.06.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17FKZ30717
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Erwerb der Fachkunde im
 Strahlenschutz nach RÖV
Referent/in: Dr. Burkhard Maager,
 Denzlingen
Termin: 22. – 24.06.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 27
Kurs-Nr.: 17FKZ30802
Kursgebühr: 490 EUR

Fachgebiet: Allgemeine
 Zahnheilkunde
Thema: Update zahnärztliche
 Pharmakologie
Referent/in: Dr. Dr. Frank Halling,
 Fulda
Termin: 24.06.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKZ30419
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Materialeinkauf in der
 Zahnarztpraxis – Sinnvoll und
 effizient
Referent/in: Andrea Geugelin,
 Binzen
Termin: 28.06.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 17FKM20515
Kursgebühr: 95 EUR

Auskunft: FFZ / Fortbildungsforum
Merzhauser Str. 114–116
79100 Freiburg
Tel. 0761 4506–160 oder –161
info@ffz-fortbildung.de

BZK Rheinhessen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: „Time is money!“ Mit dem richtigen Zeitmanagement werden Sie noch erfolgreicher!
Referent/in: Angelika Doppel
Termin: 06.05.2017
Ort: Universitätsmedizin, Am Pulverturm 13, Hörsaal, Gebäude 906 H, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4 (vier)
Kurs-Nr.: 17 770004

Fachgebiet: ZFA
Thema: „Fit in der Behandlungsassistenz“
Referent/in: Marina Nörr-Müller
Termin: 20.05.2017, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Universitätsmedizin, Am Pulverturm 13, Hörsaal, Gebäude 906 H, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4 (vier)
Kurs-Nr.: 17 770005

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Kieferorthopädie, Funktionslehre
Thema: „Wichtige Parameter für Zahnmediziner bei Diagnose und Therapie von Myofunktionsstörung“
Referent/in: Karla Passon
Termin: 10.06.17, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Universitätsmedizin, Am Pulverturm 13, Hörsaal, Gebäude 906 H, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4 (vier)
Kurs-Nr.: 17 770008

Anmeldung: www.bzkr.de unter „Fort- und Weiterbildung“
Telefon: 06131/8927–208

ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Karies belassen: Was ist dran an Infiltration und selektiver Exkavation?
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Falk Schwendicke, Berlin
Termin: 03.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: InterCity Hotel, Herweghstr. 51, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 24/I-17
Kursgebühr: 148 EUR

Fachgebiet: Sonstiges
Thema: Aktualisierungskurs „Fachkunde im Strahlenschutz“
Referent/in: Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg; Priv.-Doz. Dr. Peter Machinek, Rostock
Termin: 05.05.2017, 14.30 – 20.30 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Str. 103, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 25/I-17
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ Basiswissen für Neuanwender und Wiedereinsteiger
Referent/in: Sandra Bartke, Schwerin
Termin: 10.05.2017, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Str. 103, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 26/I-17
Kursgebühr: 84 EUR

Fachgebiet: Finanzen
Thema: Steuern – Lästig, aber verpflichtend/Unkenntnis kann teuer werden
Referent/in: Dipl.-Kfm. Christian Guizetti (Berlin)
Termin: 17.05.2017, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK M-V, Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin

Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 27/I-17
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Mukogingivale und plastisch parodontale Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. Heinz H¹anzeige Topoll (Münster)
Termin: 20.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 28/I-17
Kursgebühr: 275 EUR

Auskunft: Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Referat Fort- und Weiterbildung
Sylvia Karstaedt, Wismarsche Str. 304
19055 Schwerin
Tel.: 0385/5910813
Fax: 0385/5910820
E-Mail: s.karstaedt@zaekmv.de
www.zaekmv.de/fortbildung

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsangebot des Philipp-Pfaff-Instituts Berlin

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Pfaff on tour: Trainingscamp zahnärztliche Abrechnung für Zahnärztinnen und Zahnärzte
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin: 28.04.2017, 15.00 – 19.00 Uhr
29.04.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
30.04.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 5+8+5
Kurs-Nr.: 5200.1
Kursgebühr: 645 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Internationales Akupunktursymposium WIEN 2017
Referent/in: Dr. med. Jochen Gleditsch, Wien; Dr. med. dent. Hans Ulrich Markert, Leipzig; DDR. med. Irmgard Simma, Bregenz
Termin: 06.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Wien
Fortbildungspunkte: 8+1
Kurs-Nr.: 6181.0
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Zahnerhaltung
Thema: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin
Referent/in: diverse
Termin: 19.05.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
20.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
+ weitere fünf Kurswochenenden
Ort: Berlin



Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Gelebtes Qualitätsmanagement
Zahnärztliches Praxismanagementsystem der zahnärztlichen Körperschaften in M-V
Referent/in: Dipl.-Stom. Holger Donath, Teterow; Konrad Curth, Schwerin
Termin: 31.05.2017, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK M-V, Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 29/I-17
Kursgebühr: 90 EUR

Fortbildungspunkte: 96+15
Kurs-Nr.: 4044.7
Kursgebühr: 3.950 EUR, ermäßigt 3.555 EUR bei Anmeldung bis zum 21.04.2017 und Zahlung bis zum 15.05.2017

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Die intraligamentäre Anästhesie
Referent/in: OSÄ Dr. med. dent. Maria Csides, Potsdam; Lothar Taubenheim, Erkrath
Termin: 20.05.2017, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+1
Kurs-Nr.: 6093.3
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Praxisführung und Organisation
Thema: Dem Stress aktiv begegnen – Burnout vermeiden
Referent/in: M. Just, Forchheim
Termin: 20.05.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 5138.7
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Strukturierte Fortbildung: Manuelle und Osteopathische Medizin in der Zahnheilkunde und KFO
Referent/in: diverse
Termin: 26.05.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 27.05.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
 28.05.2017, 09.00 – 14.00 Uhr
 + weitere drei Kurswochenenden
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 87+15
Kurs-Nr.: 1020.5
Kursgebühr: 2.660 EUR, ermäßigt 2.395 EUR bei Anmeldung bis zum 28.04.2017 und Zahlung bis zum 12.05.2017

Auskunft: Philipp-Pfaff-Institut Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Alßmannshäuser Str. 4–6, 14197 Berlin
 Tel.: 030 414725–0
 Fax: 030 4148967
 E-Mail: info@pfaff-berlin.de, www.pfaff-berlin.de

ZÄK Niedersachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Abrechnungswesen
Thema: Abrechnungssseminar Strukturierte Fortbildung Ästhetische Zahnmedizin
Referent/in: Dr. Henning Otte
Termin: 03.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z/F 1729
Kursgebühr: 115 EUR

Fachgebiet: Abrechnungswesen
Thema: Zahntechnische Abrechnung – Expert 2017. Das echte Experten-Seminar
Referent/in: Stefan Sander
Termin: 03.05.2017, 13.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: Z/F 1728
Kursgebühr: 132 EUR

Fachgebiet: Abrechnungswesen
Thema: Abrechnungssseminar Strukturierte Fortbildung Endodontie
Referent/in: Dr. Henning Otte
Termin: 05.05.2017, 13.00 – 18.30 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: Z/F 1730
Kursgebühr: 148 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Palatinale Plateaus zur gesteuerten, minimalinvasiven Bisshebung
Referent/in: Dr. Horst Landenberger
Termin: 10.05.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Hannover

Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: Z 1733
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Abrechnungswesen
Thema: Aufbau-seminar BEMA II. Seminar für ZFA's, die in die Abrechnung umsteigen, Wiedereinsteigerinnen und Zahnärzte
Referent/in: Alma Ott
Termin: 10.05.2017, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z/F 1732
Kursgebühr: 109 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Ein Parodontologie-Konzept für die eigene allgemein-zahnärztliche Praxis
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. H. Jentsch
Termin: 17.05.2017, 14.00 – 19.30 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: Z 1734
Kursgebühr: 275 EUR

Auskunft und Anmeldung:
 ZÄK Niedersachsen
 Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
 Tel.: 0511/83391-311 oder -313
 Fax: 0511/83391-306
 Aktuelle Termine unter www.zkn.de

ZÄK Nordrhein



Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Assistentenseminar
Thema: Intensiv-Abrechnungssseminar in Düsseldorf
 Seminar für Assistentinnen, Assistenten und neu niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte

Referent/in: Dr. Bernd Mauer, Niederkassel, Dr.med.habil. Dr. Georg Arentowicz, Köln, Dr. Ursula Stegemann, Straelen
Termin: 05.05.2017, 09.00 – 19.00 Uhr
 06.05.2017, 09.00 – 19.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 17392
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Prävention
Thema: Die präventiv ausgerichtete Zahnarztpraxis
 Von der fachlichen Notwendigkeit bis zur Umsetzung in der täglichen Praxis
Referent/in: Dr. Lutz Laurisch, Korschenbroich
Termin: 03.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17028
Kursgebühr: 160 EUR, 80 EUR Praxismitarbeiter (ZFA)

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Schnittstellen Parodontologie/Implantologie – implantatprothetische Konzepte im parodontal vorgeschädigten Gebiss
Referent/in: apl. Prof. Dr. Jamal Stein, MSc, Aachen; Dr. Christian Hammächer, Aachen
Termin: 05.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
 06.05.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 17029
Kursgebühr: 390 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Modul 5–6 des Curriculums Implantologie
 Implantologie als Teilbereich der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Dr. Dr. Martin Bonsmann, Düsseldorf; Dr. Wolfgang Diener, Düsseldorf; Dr. Sebastian Becher, Düsseldorf
Termin: 05.05.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 06.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 17082
Kursgebühr: 590 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Fit in zahnärztlicher Chirurgie 2: Zahnärztliche Chirurgie bei vorerkrankten Patienten – Komplikationen in der zahnärztlichen Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Weischer, Witten
Termin: 10.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17030
Kursgebühr: 200 EUR

**Fortbildungen der
Praxismitarbeiter/innen (ZFA)**

Fachgebiet: ZFA
Thema: Prophylaxe beim Kassens-
patienten nach IP1 bis IP4
Referent/in: ZA Ralf Wagner,
Langerwehe
Termin:
05.05.2017, 14.00 – 19.30 Uhr
06.05.2017, 09.00 – 15.30 Uhr
Kurs-Nr.: 17240
Kursgebühr: 240 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Übungen zur Prophylaxe
Referent/in: Gisela Elter, Verden
Termin:
10.05.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 17231
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Praktischer Arbeitskurs zur
Individualprophylaxe
Referent/in: Andrea Busch,
Rösrath
Termin:
12.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
13.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Kurs-Nr.: 17223
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Röntgenkurs für Zahnme-
dizinische Fachangestellte zum
Erwerb der Kenntnisse im Strah-
lenschutz nach § 24 Absatz 2
Nr. 3 und 4 in Verbindung mit
§ 18a Abs. 3 RöV
Referent/in: Dr. Regina Becker,
Düsseldorf; Prof. Dr. Jürgen
Becker, Düsseldorf; Dr. Andreas
Künzel, Hilden
Termin:
12.05.2017, 08.30 – 18.30 Uhr
13.05.2017, 08.30 – 18.30 Uhr
Kurs-Nr.: 17203
Kursgebühr: 250 EUR

Auskunft:
Karl-Häupl-Institut der
Zahnärztekammer Nordrhein
Emanuel-Leutze-Str. 8
40547 Düsseldorf (Lörrick)
Tel.: 0211/52605-45
Fax: 0211/52605-48

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Thema: ZQMS Einsteiger-
Workshop
Referenten: Sabine Christmann;
Dr. Holger Dausch; Archibald
Salm
Termin:
03.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 178311
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Hygiene II –
Aktualisierung der Sachkenntnisse
in der Zahnheilkunde
Referenten: Sabine Christmann;
Archibald Salm
Termin:
10.05.2017, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 178276
Kursgebühr: 180 EUR

Thema: Curriculum Integrative
Zahnmedizin
Referenten: Dr. René Sanderink
Termin:
Modul 7: Orale Präventivmedizin
12./13.05.2017
Modul 8: TCM | Akutpunktur in
der Zahnheilkunde
23./24.06.2017
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 168157
Kursgebühr: 550 EUR (pro Modul)

Thema: Oralchirurgisches
Kompodium – Die chirurgische
Kronenverlängerung aus funk-
tioneller und ästhetischer Indika-
tion step-by-step am Schweinkiefer
Referenten: PD Dr. Moritz Kebschul
Termin:
31.05.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 178111
Kursgebühr: 270 EUR



DGI-Sommersymposium

Aufklärung und Dokumentation

vor dem Hintergrund des
Patientenrechtegesetzes
und aktueller BGH-Urteile

Samstag, 01.07. 2017

9:30 - 16:30 Uhr

Universitätsklinikum

Theodor-Stern-Kai 7

60590 Frankfurt/ Main

www.dgi-ev.de/sommersymposium2017

in Kooperation mit
allen Landesverbänden im DGI e.V. und
der Landes Zahnärztekammer Hessen

DGI-Fortbildung | Telefon: 0800 72 43 483
fortbildung@dgi-ev.de | www.dgi-ev.de

Anmeldung: LZK Rheinland-Pfalz
Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Tel.: 06131/96136-60
Fax: 06131/96136-89

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsinstitut
„Erwin Reichenbach“

Zahnärzte

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin | Modul 6 – Ästhetische Aspekte in der Implantologie und Implantatprothetik
Referent/in: Dr. Peter Randelzhofer, München
Termin:
05.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
06.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 14 (insges. 112 Punkte + Zusatzpunkte)
Kursgebühr: Kurspaket 2.500 EUR, Einzelkursgebühr M 1 – 8 je 350 EUR (Fr./Sa.)
Kurs-Nr.: ZA 2016–060

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Minimal-invasive plastische und prä-prothetische Parodontalchirurgie step-by-step am Schweinekiefer
Referent/in: PD Dr. M. Keschull
Termin:
06.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 9
Kursgebühr: 260 EUR
Kurs-Nr.: ZA 2017–022

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Pro und Contra: Medikamente in der Parodontologie
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Jentsch, Leipzig

Termin:
10.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 5
Kursgebühr: 130 EUR
Kurs-Nr.: ZA 2017–023

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin | Modul 7 – Die Ästhetik in der herausnehmbaren Prothetik
Referent/in: Prof. Dr. S. Hahnel
Termin:
12.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
13.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 14 (insges. 112 Punkte + Zusatzpunkte)
Kursgebühr: Kurspaket 2.500 EUR, Einzelkursgebühr M 1 – 8 je 350 EUR (Fr./Sa.)
Kurs-Nr.: ZA 2016–060

ZFA

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Aufbau HKP II
Referenten: Annette Göpfert, Berlin, Claudia Gramenz, Berlin
Termin:
06.05.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kursgebühr: 165 EUR
Kurs-Nr.: ZFA 2017–034

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Befungorientierte Prophylaxe
Referent/in: G. Schmid, Berlin
Termin:
10.05.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kursgebühr: 145 EUR
Kurs-Nr.: ZFA 2017–035

Fachgebiet: Radiologie
Thema: Radiologie und Strahlenschutz für Zahnmedizinische Fachangestellte – Refresher-Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
Referent/in: Gerald König, Erfurt
Termin:
12.05.2017, 13.00 – 16.15 Uhr
Ort: Magdeburg, im RAMADA Hotel, Hansapark 2

Kursgebühr: 40 EUR
Kurs-Nr.: ZFA 2017–012

Fachgebiet: Radiologie
Thema: Radiologie und Strahlenschutz für Zahnmedizinische Fachangestellte – Refresher-Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
Referent/in: Gerald König, Erfurt
Termin:
13.05.2017, 09.00 – 12.15 Uhr
Ort: Magdeburg, im RAMADA Hotel, Hansapark 2
Kursgebühr: 40 EUR
Kurs-Nr.: ZFA 2017–013

Anmeldungen bitte schriftlich:
ZÄK Sachsen-Anhalt
Postfach 3951, 39104 Magdeburg
Frau Hofmann: 0391/73939-14
Frau Bierwirth: 0391/73939-15
Fax: 0391/73939-20
meyer@zahnaerztekammer-sah.de
bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Mundschleimhautveränderungen – Leitliniengerechte Versorgung in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: PD Dr. Dr. Oliver Thiele, Ludwigshafen
Termin:
10.05.2017, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20170510
Kursgebühr: 50 EUR

Anmeldung/Information:
Claudia Kudoke,
Tel.: 0621/ 5969-211
Fax: 0621/622972
Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
www.bzk-pfalz.de

Kongresse

■ Mai

9. Fränkischer Zahnärztetag 2017
Thema: Parodontitis – Konzepte und Lösungen für den Praxisalltag
Veranstalter (Institution): Zahnärztlicher Bezirksverband Oberfranken
Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Rüdiger Schott
Referent/in: diverse
Termin: 12. – 13.05.2017
Ort: Konzert- und Kongresshalle Bamberg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: T17600/T17601
Kursgebühr: 170 EUR für Praxispersonal, 280 EUR für Zahnärzte
Auskunft und Anmeldung:
eazf GmbH, Yvonne Buchheim
Tel.: 089/72480-246
ybuchheim@eazf.de

1. Sylter Dysgnathie Symposium
Thema: Ästhetik
Veranstalter (Institution): DGÄZ
Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. mult. Robert Sader
Referent/in: diverse
Termin: 24.05.2017 – 27.05.2017
Ort: List/Sylt
Fortbildungspunkte: 24
Auskunft und Anmeldung:
Sylt2017.dgaez.de
Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin
Kursgebühr: 500 EUR Frühbucherpreis bis zum 31.03.2017, danach 600 EUR

2. Sylter Symposium für Ästhetische Zahnmedizin
Thema: Ästhetik
Veranstalter (Institution): DGÄZ
Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. mult. Robert Sader
Referent/in: diverse
Termin: 24.05.2017 – 27.05.2017
Ort: List/Sylt
Fortbildungspunkte: 24
Auskunft und Anmeldung:
Sylt2017.dgaez.de
Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin
Kursgebühr: 500 EUR Frühbucherpreis bis zum 31.03.2017, danach 600 EUR

59. Sylter Woche Fortbildungskongress der ZÄK Schleswig-Holstein
Thema: „Verschlungene Pfade – Endodontie von A-Z“
Fachgebiet: Zahnmedizin und Endodontie

Termin: ZA 29.05. – 02.06.2017
ZFA und Mitarbeiterinnen
 29. – 31.05.2017
Ort: Congress Cetrum
 Sylt/Westerland, Friedrichstr. 44,
 25980 Sylt/Westerland
Auskunft und Anmeldung:
 www.sylterwoche.de

■ Juni

46. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e. V. (ADT)

Zielgruppe: Zahnärzte und Zahntechniker
Themen: 1. 3D-Druck und mehr, 2. Herausnehmbarer Zahnersatz digital möglich? 3. Erfolg durch Planung im Team Workshops und Vorträge; Forum 25
Referenten: u. a. Luc + Patrick Rutten
Termin: 15. – 17.06.2017
Ort: Nürtingen
Fortbildungspunkte: Bis zu 23
Kursgebühr: Mitglieder 96 EUR; Nicht-Mitglieder 140 EUR; Tageskarten 70 EUR, Azubis+ Studenten (Freitag)

Auskunft und Anmeldung:
 M. Becht, ADT-Geschäftsstelle
 Weinstr. Süd 4, 67281 Kirchheim
 becht@ag-dentale-technologie.de
 Tel.: +49 (0) 6359 308787
Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Masterkurs
Referent/in: Dr. B. Reiss
Termin: 16.06.2017 + 17.06.2017
Ort: Köln
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: CND90017
Kursgebühr: 790 EUR zzgl. MwSt., 620 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: Laserzahnheilkunde
Thema: 26. DGL Jahrestagung – Workshop – Kongress
Präsident: Prof. Dr. Norbert Gutknecht
Termin:
 23.06.2017, 09.00 – 19.00 Uhr
Ort: Universitätsklinikum Aachen, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen
Fortbildungspunkte: 8
Kursgebühr: DGL Mitglieder: 230 EUR, Nichtmitglieder 280 EUR
Auskunft und Anmeldung:
 Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde, (DGL) Universitätsklinikum Aachen, Pauwelsstr. 30/Abt. für ZPP/DGL
 Fr. Eva Speck, Tel.: 0241/8088164 oder E-Mail:
 sekretariat@dgl-online.de/
Informationen unter:
 www.dgl-online.de

31. Oberpfälzer Zahnärztetag
Thema: Moderner Zahnersatz – hat Altbewährtes ausgedient?
Veranstalter (Institution): Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz
Wissenschaftliche Leitung: Schirmherrschaft: Prof. Dr. Gerhard Handl, Prof. Dr. Michael Behr, Prof. Dr. Dipl.-Ing. (FH) Martin Rosentritt
Referent/in: diverse
Termin: 22. – 24.06.2017
Ort: Regensburg
Fortbildungspunkte: 12 (Freitag und Samstag)
Kursgebühr: Infos unter www.zbv-opf.de
Auskunft und Anmeldung:
 Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz (0941/592040)
 www.zbv-opf.de

17. Endodontie-Symposium/ 15. Jahrestagung des VDZE
Veranstalter (Institution): Quintessenz Verlag
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Michael Hülsmann, Dr. Florian Bertzbach
Referent/in: diverse
Termin: 23.-24.06.2017
Ort: TITANIK Chaussee Berlin
Fortbildungspunkte: 13
Auskunft und Anmeldung:
 Quintessenz Verlag
 Telefon: 030 / 761 80–626
 Fax: 030 / 761 80 692
 E-Mail: kongresse@quintessenz.de
 www.quintessenz.de/endo2017

■ Juli

DGI-Sommersymposium 2017
Thema: Aufklärung und Dokumentation vor dem Hintergrund des Patientenrechtegesetzes und aktueller BGH-Urteile
Veranstalter (Institution): Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz, Wiesbaden; Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas, Mainz
Referent/in: diverse
Termin: 01.07.2017
Ort: Universitätsklinikum Frankfurt Theodor-Stern-Kai 7 60590 Frankfurt am Main, Paul-Ehrlich-Hörsaal, Hörsaal Nr. 22–1
Fortbildungspunkte: 8
Kursgebühr:
 180 EUR (DGI-APW-Mitglieder), 250 EUR (Nicht-Mitglieder)
Auskunft und Anmeldung:
 youvivo GmbH, Karlstr. 60 D-80333 München
 Telefon +49 89 5505 2090
 Fax +49 89 5505 2092
 E-Mail info@youvivo.com

Fachgebiet: Zahnheilkunde
Thema: 5. Sommerfortbildung des Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde (VFZW)
Referent/in: diverse
Termin: 14.07 – 15.07.2017
Ort: Kloster Seeon, 83370 Seeon-Seebruck
Fortbildungspunkte: Kongressanzeige
 Teilnahme: 9, bei Teilnahme am Workshop zusätzl. 5
Kurs-Nr.: 17800 für Mitglieder, 17800–1 für Nichtmitglieder
Kursgebühr: Für Mitglieder 250 EUR, Workshop 50 EUR, Für Nichtmitglieder 500 EUR, Workshop 50 EUR
Auskunft und Anmeldung:
 eazf GmbH, Fallstr. 34, 81369 München, Tel.: 089/72480–246

Anzeige



■ Oktober

58. Bayerischer Zahnärztetag
Thema: Prothetik: mehr als Zahnersatz. Zähne – Kiefer – Gesicht
 Parallel finden ein Kongress für zahnärztliches Personal und eine Dentalausstellung statt.
Veranstalter (Institution): Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK) und Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB)
Wissenschaftliche Kooperationspartner: Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V. (DGPro) und Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V. (BDIZ EDI)
Referent/in: Diverse
Termin: 26.-28.10.2017

Ort: The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München
Fortbildungspunkte: 16
Kursgebühr: ab 290 EUR
Auskunft und Anmeldung:
 Bayerische Landes Zahnärztekammer, Heike Hildebrandt
 Fallstraße 34, 81369 München
 Tel. 089 72480–102
 Fax: 089 72480–444
 E-Mail: zaet@blzk.de
Kongresspartner:
 OEMUS Media AG,
 Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
 Tel.: 0341 48474–308
 Fax.: 0341 48474–290
 E-Mail: zaet2017@oemus-media.de
Weitere Infos und Anmeldung:
 www.bayerischer-zahnarztetag.de

Hochschulen

Universität Greifswald

22. Greifswalder Fachsymposium der Mecklenburg-Vorpommerschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald und Rostock e.V.
Thema: „Unverträglichkeiten dentaler Materialien“
Veranstalter (Institution): Mecklenburg-Vorpommersche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald
Wissenschaftliche Leitung: OA PD Dr. Torsten Mundt, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und medizinischer Werkstoffkunde
Referent/in: diverse
Termin: 24.06.2017
Ort: 17489 Greifswald, Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg, M.-Luther-Str. 14
Fortbildungspunkte: 7 Punkte (ZÄK M/V)
Kursgebühr: Mitglieder der Mecklenburg-Vorpommerschen Gesellschaft 80 EUR, Nichtmitglieder 100 EUR
Auskunft und Anmeldung:
 Frau Uta Gotthardt, Universitätsmedizin, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Sekretariat Poliklinik für MKG-Chirurgie, Walther-Rathenau-Str. 42a, 17475 Greifswald,
 Telefon: 0 3834 – 86 7180,
 Fax: 0 3834 – 86 7183, Email:
 uta.gotthardt@uni-greifswald.de

Professionelle Zahnreinigung – alles nur Kosmetik oder medizinische Verantwortung?

3. Praktischer Arbeitskurs Parodontologie mit Lehrmeinungen, Erfahrungen, Beispielen und praktischen Übungen aus den USA und Greifswald

Thema: Professionelle Zahnreinigung -Parodontologie & Allgemeiner krankungen

- Biofilm
- Periimplantitis
- Sensible Zähne
- Ursachen der Halitosis
- Mundschleimhautveränderungen
Intensiv betreute praktische Übungen in kleinen Gruppen am Dummy, gegenseitig und an realen Patienten, Ergonomie, Instrumentierung mit Hand- und maschinellen Instrumenten

Veranstalter (Institution): Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universitätsmedizin Greifswald

Wissenschaftliche Leitung: Michael Eremenko; Lukasz Jablonowski

Referent/in: Frau Kim Johnson RDH, MDH (Health Partners Institute for Education and Resarch Minneapolis/Minnesota) USA gemeinsam mit DH's und Zahnärzten der Uni-Zahnklinik Greifswald

Termin: 17.07. – 21.07.2017

Ort: Zentrum für ZMK-Heilkunde, Abteilung Parodontologie, Walther-Rathenau-Straße 42a, 17475 Greifswald

Fortbildungspunkte: 38

Kursgebühr: 995 EUR (inkl. Kursverpflegung, Skripten u.a.)

Auskunft und Anmeldung: ZA Michael Eremenko & ZMF Yvonne Breuhahn Abteilung Parodontologie, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Walther-Rathenau-Str. 42a, 17475 Greifswald
Tel.: 0 38 34 / 86 196 31
Fax: 0 38 34 / 86 73 08
E-Mail: breuhahn@uni-greifswald.de oder eremenkom@uni-greifswald.de

Universität Tübingen

Fachgebiet: Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

Thema: Abschlusskurs der Ultraschall-diagnostik im Kopf-Hals-Bereich

Referent/in: diverse

Termin: 05./06.05.2017

Ort: BG Unfallklinik Tübingen

Fortbildungspunkte: 17

Kursgebühr: 200 EUR

Auskunft und Anmeldung:

marcel.cetindis@med.uni-tuebingen.de

Fachgebiet: Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

Thema: Aufbaukurs der Ultraschall-diagnostik im Kopf-Hals-Bereich

Referent/in: diverse

Termin: 04.-06.05.2017

Ort: BG Unfallklinik Tübingen

Fortbildungspunkte: 22

Kursgebühr: 250 EUR

Auskunft und Anmeldung:

marcel.cetindis@med.uni-tuebingen.de

Wissenschaftliche Gesellschaften

54. Jahrestagung der A Rö

Fachgebiet: Zahnärztliche Bildgebung

Zielgruppe: Zahnärzte, Oral- und MKG-Chirurgen, Implantologen, Kieferorthopäden, Hochschul-lehrer, Produktentwickler, Ingenieure, Marketing

Tagungsthema: Teach the teacher – Die Zukunft von Lehre und Ausbildung in der zahnärztlichen Radiologie

Termin: 22. + 23.09.2017

TagungsOrt: Ian-K.-Karan-Hörsaal, Campus Lehre, Gebäude N55, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistr. 52; 20251 Hamburg

Referent/in: Eingeladene Vorträge, Vorträge zum Thema und freie Vorträge; Vortragsanmeldung auf www.aroo.org

Leitung: Dr. Christian Scheifele; Dr. Burkhard Maager; Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld

Fortbildungspunkte: 8 Fortbildungspunkte nach den Richtlinien der BZÄK

Teilnahmegebühr: 50 EUR für Nichtmitglieder, Deadline für Anmeldung für Vorträge oder Teilnahme: 01.09.2017 (danach erhöhte Teilnahmegebühr)

Auskunft und Anmeldung:

c.scheifele@uke.de
Dr. Christian Scheifele
UKE ZMK ROE O58
Martinistr. 52, 20251 Hamburg
Tel. +49 (0) 7410-53649
Tel. +49 (0) 7410-54633
Fax +49 (0) 7410-54701
www.aroo.org

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Mittelfeste Keramiken – perfekt verarbeitet

Referent/in: ZA Peter Neumann

Termin: 02.05.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: MA680117

Kursgebühr: 450 EUR zzgl. MwSt., 400 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 250 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Seitenzahnkurs inkl. Implantatkronen

Referent/in: Dr. Otmar Rauscher

Termin: 05./06.05.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: SZ830217

Kursgebühr: 1.650 EUR zzgl. MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs

Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk

Termin: 05./06.05.2017

Ort: Fröndenberg

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS130317

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Outsourcing mit der CEREC-Produktfamilie

Referent/in: Dr. Elmar Frank, Dr. Sigrid Frank

Termin: 12.05.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: FO650117

Kursgebühr: 850 EUR zzgl. MwSt., 800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 600 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs

Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter

Termin: 12./13.05.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS140317

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs

Referent/in: Dr. Nagihan Küçük

Termin: 12./13.05.2017

Ort: Bensheim

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS480217

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs

Referent/in: Dr. Otmar Rauscher

Termin: 19./20.05.2017

Ort: München

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS490317

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs

Referent/in: Dr. Günter Fritzsche

Termin: 19./20.05.2017

Ort: Hamburg

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS080317

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs

Referent/in: Dr. Bernd Reiss

Termin: 19./20.05.2017

Ort: Bensheim

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS060417

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Ortho für CEREC Anwender

Referent/in: Dr. Sven Holtorf

Termin: 19.05.2017

Ort: Bad Segeberg

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: OC770117

Kursgebühr: 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Die perfekte CEREC Politur
Referent/in: PD Dr. Andreas Bindl
Termin: 24.05.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: MAZB0117
Kursgebühr: 300 EUR zzgl. MwSt., 250 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 150 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Moritz Zimmermann
Termin: 26./27.5.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ950117
Kursgebühr: 1.650 EUR zzgl. MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: SICAT Function und CEREC
Referent/in: Dr. Bernhild-Elke Starnitz
Termin: 09./10.06.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: RO990117
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider
Termin: 09./10.06.2017
Ort: Zwickau
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS290217
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Anmeldung: DGCZ e.V.
 Katharina Heinroth-Ufer 1
 10787 Berlin
 Tel.: 030 76 76 43 88
 Fax: 030 76 76 43 86
 sekretariat@dgcz.org
 Anmeldung unter:
 www.dgcz.org

GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in: Henning Elsholz
Termine: 10.06.2017, 23.09.2017, 21.10.2017
Ort: MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültmann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR
Auskunft: GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie
 Faulenstr. 54, 28195 Bremen
 Tel.: 0421/382212
 Mobil: 0175/4014165
 Fax: 0421/39099532
 praxis@MKG-HB.de

Verlustmeldungen

LZK Niedersachsen

Die Ausweise

von 22.07.1998
 von Ilona Großbach

Nr. 4445
 von Hanes Peric

Nr. 2303
 von Dr. Brigitte Pfeleiderer

Nr. 4540
 von Dr.-medic stom (RO)
 Karin Meyer

Nr. 3619
 von Raymond Zeitner

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

Bitte senden Sie ihre Termine an:
 zm-termin@mszued.de
 Frau Birkert, Frau Schwadorf,
 Frau Henrichs

Anzeige



Entwickelt, um das Risiko von Zahnfehlstellungen zu reduzieren.
 Der MAM Perfect: 60% dünner. 4 mal flexibler*

Der dünne Saugerhals und das außergewöhnlich flexible Saugteil machen den MAM Perfect besonders anpassungsfähig. Dadurch können sich Kiefer und Gebiss optimal entwickeln. Diese Wirkung wird nun durch eine neue Langzeitstudie wissenschaftlich bestätigt.

Am Universitätsklinikum Jena (DE) wurde über einen Zeitraum von 12 Monaten mit 36 Kindern im Alter zwischen 16 und 24 Monaten eine randomisiert kontrollierte Langzeitstudie** durchgeführt. Dabei wurde die Auswirkung des MAM Perfect Schnullers auf die Zahn- und Kieferentwicklung untersucht.

Das Resultat: Die Studie belegt statistisch signifikant, dass die Umstellung von einem herkömmlichen Schnuller auf den MAM Perfect das Risiko der Entwicklung/Ausbildung eines offenen Bisses („Open Bite“) und eines vergrößerten Überbisses („Overjet“) minimiert.

Diese Langzeitstudie ist die erste wissenschaftliche Arbeit, welche die Vorteile der Verwendung des MAM Perfect gegenüber herkömmlichen Schnullern in Bezug auf Overjet und Overbite statistisch signifikant belegt.

Das Fazit: Die Abgewöhnung des Schnullers ist die beste Methode um Zahnfehlstellungen zu verhindern, gleichzeitig aber oftmals auch die schwierigste. Der MAM Perfect bietet sich somit als zahnmedizinisch geprüfte Alternative zu konventionellen Schnullern an. Basierend auf den Erkenntnissen der vorliegenden Langzeitstudie kann der MAM Perfect von Experten empfohlen werden.

Mehr Infos zum MAM Perfect unter mambaby.com/professionals

*Durchschnittswerte Zwischen: 22% – 33% dünner / 1) – 19,5 mal flexibler als (siehe Silikonmodell)
 **Y. Wagner, R. Henrich-Walden, "Effect of a thin-neck pacifier on primary dentition: a randomized controlled trial", Orthodontics & Craniofacial Research, Volume 19, Issue 3, pages 127–134, August 2016
 ***Nawroth A, Kim AS, Sax JA, Berg JH. The effect of a unique pacifier on anterior open bite and overjet in the primary dentition: a pilot study. J Dent Res. 2016;95(2):28–32.




Teamarbeit mit weltweiten Experten für höchste Sicherheit. Erst nach freigelegter durch flexible Experten ist eine MAM Innovation bereit für das Baby-Lächeln.



*BPA/BPS frei. Alle MAM Produkte werden aus BPA- und BPS-freien Materialien hergestellt.



		<h2>Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)</h2> <p>An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZAK/KZBV Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169</p>	
		<p>ausfüllen von der Bundesgesundheitsagentur</p> <p>http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf</p>	
Pat. Nr.	Geburtsdatum	m	f
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - <i>bitte unbedingt ausfüllen!</i>			
<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>			
aufgetreten am:	Dauer:	lebensbedrohlich: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Arzneimittel: (vor ZA/ZÄ verordnet)	Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: <i>bitte unbedingt ausfüllen!</i>
Indikation:			
1.			
2.			
Vermuteter Zusammenhang mit: Arzneimittel	dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen		wegen (Diagnose):	
<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>			
Anamnestische Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/>			
Arzneimittelmissbrauch <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/>			
Sonstiges: <input type="text"/>			
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input type="text"/>			
Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:			
<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>			
Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung:			
wiederhergestellt <input type="checkbox"/> wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/> noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/> unbekannt <input type="checkbox"/> Exitus <input type="checkbox"/>			
(ggf. Befund beifügen) Todesursache: <input type="text"/>			
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikverweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)			
<input type="text"/> <input type="text"/>			
Bericht erfolgte zusätzlich an: BfArM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>			
sonstige: <input type="text"/> Beratungsbrief erbitten: <input type="checkbox"/>			
Name des Zahnarztes - <i>bitte unbedingt angeben!</i> (ggf. Dienst)		Datum:	
<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Praxistelefon:		Bearbeiter:	
<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Straße/Haus-Nr.			
<input type="text"/>			
PLZ/Ort:			
<input type="text"/>			
Telefon/Fax:			
<input type="text"/>			
e-mail:			
<input type="text"/>			
		<input type="button" value="Formular drucken"/>	
		<input type="button" value="Formular per E-Mail senden"/>	

INFO

Meldebogen über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW):

Erklärungen zu den rot markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.
3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.
5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.

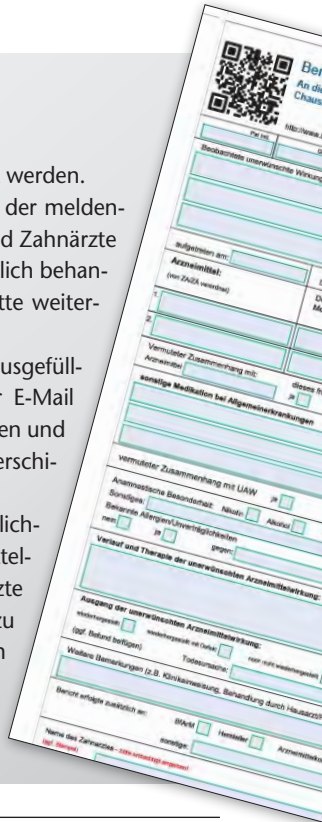
6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.
8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.
9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an, Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.
10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war und wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.
11. Anhand dieser Kriterien kann der

Schweregrad beurteilt werden.

12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

13. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.

14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten. ■



Für Sie ist es initiale Karies. Für manche Patienten ist es mehr.

Auch wenn die Angst vorm Behandlungsstuhl unbegründet ist, ist sie nicht gleich verschwunden. Wir von DMG eröffnen Ihnen und Ihren Patienten alternative Behandlungschancen – zum Beispiel mit der schonenden Icon-Kariesinfiltration.

Dental Milestones Garantieed.
Entdecken Sie mehr von DMG. www.dmg-dental.com



Rettungswagen-Umbau

Zehn Wochen bis zum Zahnmobil

Wenn ein Rettungswagen als Zahnmobil zu Obdachlosen, Flüchtlingen oder in Krisenregionen fährt, hat meist Rüdiger Meyer seine Hände im Spiel: Seit dem Tsunami, der Weihnachten 2004 wütete, baut Meyer mobile Lösungen, damit Zahnärzte dort behandeln können, wo sie dringend gebraucht werden.



Alle Fotos: R. Meyer

Zahnmobile können in der aufsuchenden Behandlung von Gebrechlichen, Obdachlosen oder Flüchtlingen, für Voruntersuchungen an Schulen, in abgelegenen Landstrichen sowie in Krisenregionen eingesetzt werden. Optik und Beschriftung bestimmt der Auftraggeber.

In seinem früheren Leben war Rüdiger Meyer in den Niederlanden Systemspezialist im cardio-angiografischen Bereich bei Philips Medical Systems, zuständig für Planung, Inbetriebnahme und Anwenderübergabe. Hier hat er sich das Know-how angeeignet,

das ihn heute dazu befähigt, Rettungswagen in Zahnmobile umzubauen. Inklusive Beschaffung und Sonderanfertigung von Bauteilen, die für jeden Rettungswagen typ extra anzufertigen sind, braucht er dafür etwa zehn Wochen.

Günstige Quellen für ausrangierte Rettungswagen sind Nichtregierungsorganisationen, wie das Deutsche Rote Kreuz, die Johanniter oder aber Feuerwehrstandorte, die ihren Fuhrpark erneuern. Günstig deshalb, weil hier ein Kauf ohne Zwischenhandel stattfindet. Ideal sind Rettungswagen mit Kofferaufbau, wobei der Fahrzeughersteller keine Rolle spielt. Anwenderwünsche und die sich ständig ändernden Fahrzeugtypen verkomplizieren den Umbau.

Praxiszimmer auf Rädern

Ausgestattet werden die Wagen mit einer Dentaleinheit mit Turbinen, Härteleucht-lampen, Absaugung, Kompressor, eigener externer Stromversorgung, Klimaanlage, Standheizung, Röntgen mit digitaler Bildauswertung und Sensor, Befundungsmonitor und Oralkamera. Für Kinder gibt es einen Monitor mit DVD-Player. Hygienestandards müssen berücksichtigt werden.

Ist ein Zahnmobil fertig, sind die Behandler in der Lage, an Bord die ganze Klaviatur des Therapiespektrums zu bedienen – bis auf die Implantologie. Aus Meyers Sicht können die Fahrzeuge – abseits der Flüchtlingsbehandlung – mannigfaltig eingesetzt werden. Bereits vor Jahren wurde eine entsprechende Lösung für die Bundeswehr auf der jährlichen Veranstaltung der Offiziere des Sanitätsdienstes im Ostseebad Damp vorgestellt.

Schließlich kann Meyer aber auch in einen für die Handelsschifffahrt bestimmten ISO-Container eine Zahnstation bauen – seiner Meinung nach ein ideales Modell für Standorte mit einer zerstörten Infrastruktur, wie etwa befriedete Kriegs- und Krisengebiete.

sf

Diese Zahnmobile rollen

Die folgenden umgebauten Fahrzeuge sind bereits im Einsatz:

■ Zahnmobil „Hilfe mit Biss“

Unter Trägerschaft des Diakonischen Werks Hannover und mitfinanziert von der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte e.V. werden in diesem Zahnmobil Obdachlose in Hannover versorgt.

■ Zahnmobil für Syrien

Auf Initiative von OA Dr. Mohammad Alkilzy (Greifswald) und mittels Spende der Familie Giermann (Hennigsdorf) fährt das Zahnmobil des Vereins Lien e.V. zwischen den Flüchtlingscamps an der syrisch-türkischen Grenzregion wöchentliche Touren.

■ DRK-Zahnmobil Hamburg

Seit Anfang Mai 2016 ist die Mobile Zahnarztpraxis des DRK-Kreisverbands „Hamburg-Altona und Mitte e.V.“ ein- bis zweimal in der Woche in Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge unterwegs. Den Umbau des Rettungswagen finanzierte der Hamburger Geschäftsmann Claus Heinemann.

■ Zahnmobil Berliner Stadtmission

Die Berliner Stadtmission hat kürzlich das Zahnmobil übernommen, das ein an Krebs erkrankter Zahnarzt aus dem Erzgebirge zuvor für Touren zu Pflegeheimen eingesetzt hat.

■ www.zahnarztmobile.de



Bis ein Rettungswagen zum Zahnmobil umgebaut worden ist, vergehen schon zehn Wochen. Die Kosten liegen bei mindestens 40.000 Euro, wenn der Käufer einen Rettungswagen stellt. Optimal ist ein Modell mit montierter Liege – dort kann später der Stuhl verschraubt werden.



Ein Umbau in Bildern

Sein jüngstes Zahnmobil hat Rüdiger Meyer für die Schweizer Hilfsorganisation Volunteers for Humanity gebaut, die Flüchtlinge behandeln will, die in Serbien und in Nordgriechenland in insgesamt 35 Flüchtlingscamps untergebracht sind.

Verwendet wurde ein Rettungswagen der Marke Mercedes Benz Sprinter mit Kofferaufbau und verstärkter Hinterachse. Den Umbau können Sie sich auf www.volunteersforhumanity.ch/projekte/mobile-zahnklinik in einer Bilderstrecke ansehen. ■



VITAPAN EXCELL® Der neue Zahn

Brillante Lebendigkeit in Form, Farbe und Lichtspiel!



VITAPAN EXCELL®

- #FARBTREUE
- #LICHTDYNAMIK
- #FORMVOLLENDUNG



www.vita-zahnfabrik.com

[facebook.com/vita.zahnfabrik](https://www.facebook.com/vita.zahnfabrik)

VITA shade, VITA made.

VITA

Der besondere Fall mit CME

Mukoepidermoidkarzinom des Gaumens

Peer W. Kämmerer

Eine symptomlose, langsam wachsende und nicht verschiebliche Schwellung am Gaumen war Anlass für eine Konsultation beim Kieferchirurgen. Nach einer umfangreichen Differenzialdiagnostik zeigte sich ein malignes Geschehen ohne Lymphknotenbeteiligung, das reseziert werden musste.



Abbildung 1: klinischer Situs: kugelig imponierende, bläulich durchscheinende Raumforderung am Übergang von Hart- zu Weichgaumen

Ein 53-jähriger Patient stellte sich nach der Überweisung durch seinen Hauszahnarzt mit einer umschriebenen Schwellung im Bereich des Hart- und Weichgaumens rechts in der Poliklinik der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin

Rostock vor. Klinisch imponierte eine bläulivide, submuköse palatinale Raumforderung, die weder druckdolent noch verschiebbar war (Abbildung 1). Anamnestisch war es während der vergangenen Wochen bis Monate zu einem leicht progredienten Wachstum gekommen. Weitere Erkrankungen verneinte der Patient.

Bei initialem Verdacht auf Vorliegen eines pleomorphen Adenoms wurde eine CT-Untersuchung mit Kontrastmittel durchgeführt. Hier zeigte sich ein 1,7 cm x 1,6 cm großer, expansiler Prozess palatinal 17 mit Ausdehnung und konvexbogiger Verlagerung der medialen Kieferhöhlenwand als Hinweis auf einen chronischen Prozess (Abbildung 2). Nach der Applikation von Kontrastmittel kam es allenfalls zu einem diskreten marginalen Enhancement der

kugelligen Läsion, wobei sich die größten Abschnitte zentral deutlich dichte-gemindert zeigten. Zur weiterführenden Diagnostik erfolgte ein MRT. Hier bestätigte sich eine annähernd rundliche Raumforderung in engem Lagebezug zum Alveolarfortsatz regio 16 bis 18, MR-morphologisch vereinbar mit einem pleomorphen Adenom (Abbildung 3a und 3b).

Sowohl in der Sonografie als auch im CT/MRT ergab sich kein Hinweis auf eine Metastasierung im Kopf-Hals-Bereich.

Nach der präoperativen Vorbereitung erfolgte die Exstirpation des zystisch aufgebauten Tumors während einer Intubationsnarkose (Abbildung 4).

Nach Entfernung mit einem Sicherheitsabstand von 0,5 – 1 cm im Weichgewebe stellte sich der makroskopisch nicht infiltrierte palatinale Knochen dar, die Läsion hatte das Periost nicht durchbrochen (Abbildung 5). Anschließend wurde eine präoperativ gefertigte Verbandsplatte eingebracht, die der Patient in den ersten zwei Wochen einmal am Tag zur Reinigung entfernte.

Die histopathologische Begutachtung des Präparats erbrachte ein maximal 1,5 cm messendes, gut differenziertes Low-grade-Mukoepidermoidkarzinom (pT1, G1, L0, V0, R0; Abbildung 6).

Nach der Vorstellung des Falles im interdisziplinären Tumorboard der Universitätsmedizin Rostock wurde der Entschluss gefasst, keine Nachresektion des Knochens zu unternehmen und den Patienten in die Nachbeobachtung im Rahmen der Tumorsprechstunde einzubinden.

In der postoperativen Nachsorge zeigte sich, unter weicher Kost und täglichen Mundspülungen mit 0,12-prozentigem Chlorhexidin eine gute und zeitgerechte Per-secundam-Heilung des Defekts unter der Verbandsplatte (Abbildung 7). Bei einer Nachsorgedauer von nunmehr drei Monaten fanden sich keine Hinweise für ein Rezidiv beziehungsweise eine Metastasierung.

Fotos: Kämmerer



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

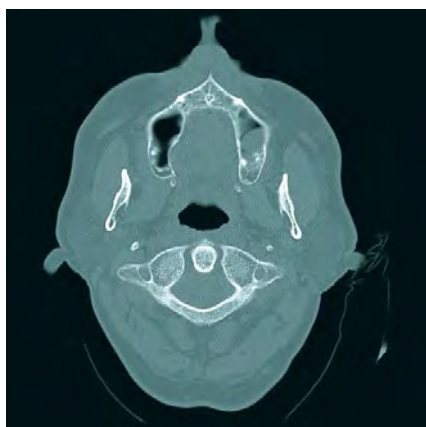


Abbildung 2: CT in axialer Schicht: kugelige Raumforderung mit Verdrängung des maxillären Knochens

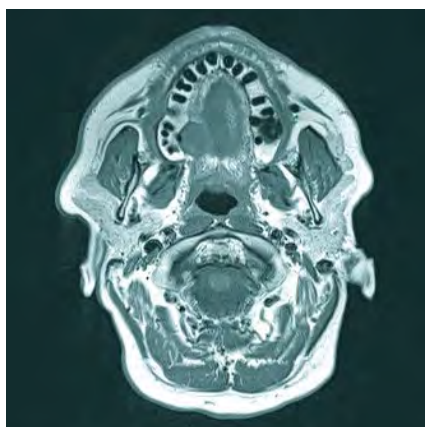


Abbildung 3a: MRT in axialer Schicht (T1-Wichtung): deutlichere Darstellung der kugelige Raumforderung

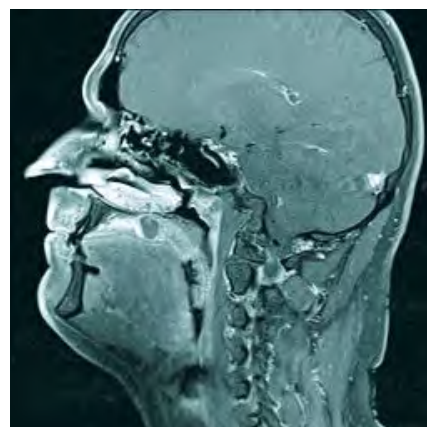


Abbildung 3b: MRT in sagittaler Schicht (T1-Wichtung): kräftige Kontrastmittelanreicherung der Kapsel ohne nachweisbar zentrale Kontrastmittelanfärbung

Diskussion

Die relative Häufigkeit epithelialer Tumore der Speicheldrüsen wird mit 3,7 bis 5,5 Prozent angegeben [Fonseca et al., 1991]. 10

bis 15 Prozent dieser Tumore werden in den kleinen Speicheldrüsen gefunden, wobei hier mit 44 bis 77 Prozent ein relativ hoher Anteil maligner Läsionen vorliegt [Ritwik et al., 2012; Ord und Salama, 2012].

Das Mukoepidermoidkarzinom stellt den mit 20 bis 35 Prozent häufigsten malignen Tumor der Speicheldrüsen im Kopf-Hals-Bereich bei Kindern und Erwachsenen dar. Das durchschnittliche Patientenalter liegt

Muss ich mit 80 noch Milchzähne retten?

Antworten auf Ihre Fragen.
Das apoPur-Gespräch.

Jetzt Termin vereinbaren:
apobank.de/meine-vorsorge

Weil uns mehr verbindet.

 deutsche apotheker-
und ärztebank

Mike Knochenrues, Mitglied der apoBank



Abbildung 4: entnommenes Präparat, mit Nadeln markiert

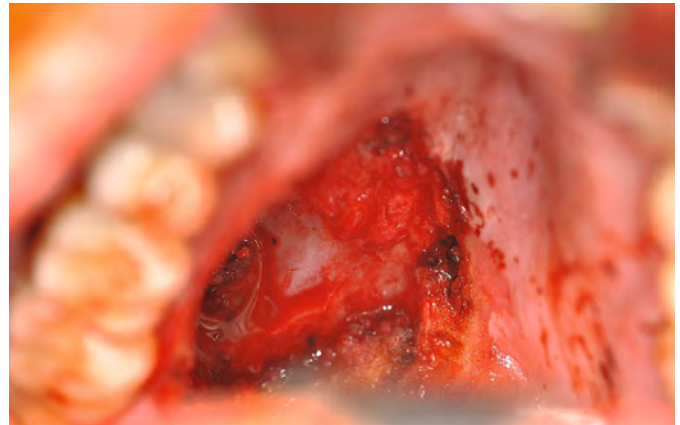


Abbildung 5: klinischer Situs: Resektionsdefekt palatinal

bei 45 Jahren, wobei mehr als die Hälfte der Patienten mit Läsionen am Gaumen jünger als 40 Jahre alt sind. Mit einer Geschlechtsverteilung von 3:2 sind Frauen häufiger betroffen. Die Ätiologie des Mukoepidermoidkarzinoms ist bisher weitgehend unbekannt, wobei Hinweise darauf bestehen, dass eine Assoziation mit der Exposition gegenüber ionisierenden Strahlen bestehen könnte [Behring und Lazzari, 2015].

In den meisten Fällen werden Mukoepidermoidkarzinome in der Glandula parotis gefunden, direkt gefolgt – wie im vorliegenden Bericht – von enoralen Lokalisationen. Anatomisch treten die meisten Tumore hier am Übergang vom harten zum weichen Gaumen auf, wobei die Oberfläche des Tumors gewöhnlich am Knochen des harten Gaumens anliegt. Die meisten enoralen Tumore sind fest, nicht verschieblich und schmerzlos. Trotzdem sind Symptome wie Schmerzen, Zahnlockerungen, Parästhesien, Facialisparesen, Kieferklemmen und Blutungen möglich.

Superficial-submuköse Läsionen zeigen oft eine bläulich-rote Farbe und somit Ähnlichkeiten zu Mukozelen beziehungsweise vaskulären Läsionen. Die Diagnose wird histologisch nach einer Feinnadel- oder einer Exzisionsbiopsie getroffen, wobei beim Mukoepidermoidkarzinom muköse, mucinpositive und intermediäre Zellen in festem und zystischem Gewebe vorliegen [Kumar und Kämmerer, 2013]. Insbesondere müssen weitere maligne oder odontogene Tumoren ausgeschlossen werden.

Tumore, bei denen eine klinische und/

oder radiologische Evidenz (OPG, CT) einer Knocheninvasion vorliegt, sollten mittels partieller Maxillektomie behandelt werden. Liegt – wie im vorliegenden Fall – kein solches Invasionsmuster vor, so ist die alleinige Weichgewebsresektion mit Sicherheitsabstand das Mittel der Wahl. Eine Resektion des Knochens scheint hier keinen Einfluss auf die Entstehung von Rezidiven und auf das Überleben zu haben [Ord et al., 2012]. Liegt der Verdacht auf Lymphknotenmetastasierung vor, wird eine zusätzliche Dissection empfohlen [Brookstone und Huvos, 1992]. Es scheint, dass eine adjuvante

Fazit für die Praxis

- Tumore im Bereich des Gaumens können auf die Speicheldrüsen zurückgehen. Differenzialdiagnostisch sind allerdings auch unter anderem Hamartome, Lymphome, Sarkome, Melanome und benigne Entitäten denkbar.

- Das Mukoepidermoidkarzinom ist der häufigste maligne Tumor der Speicheldrüsen. Enoral ist nicht selten der Gaumen betroffen.

- Eine verbesserte Früherkennung und eine zeitnahe Überweisung in die Fachklinik minimieren die Invasivität der notwendigen Operation.

- Postoperative Weichgewebedefekte am Gaumen weisen bei Granulation per secundam eine sehr gute Heilungstendenz auf; eine Maxillektomie beim Mukoepidermoidkarzinom ist nur bei Knocheninvasion notwendig.

Radiotherapie in ausgewählten Fällen von Nutzen ist, wobei hier nur eine limitierte Evidenz vorliegt [Freije et al., 1995].

Prognostisch negative Faktoren stellen vor allem ein Alter >40 Jahren, klinisch unbewegliche Tumore, eine höhere T- und N-Klassifizierung sowie das histologische Grading dar [Pires et al., 2004].

Todesfälle wurden bisher unter anderem bei Patienten mit nicht mehr resektablen Mukoepidermoidkarzinomen, mit Fernmetastasen und aufgrund der Komplikationen der adjuvanten Therapie beschrieben [Ord et al., 2012; To et al., 2001].

Bei zwei Dritteln der Mukoepidermoidkarzinome handelt es sich – wie auch im beschriebenen Fall – um Low-grade-Tumore, die selten metastasieren. Die Prognose ist bei Patienten mit solchen Tumoren mit einer Fünf-Jahres-Überlebensrate von 90 bis 100 Prozent entsprechend gut. Das Risiko eines regionalen oder eines entfernten Rezidivs bei Low-grade-Tumoren der kleinen Speicheldrüsen beträgt rund 2,5 Prozent [Ord et al., 2012]. Bei höheren Tumorstadien und einer fortschreitenden Entdifferenzierung (high-grade) verschlechtert sich die Prognose beträchtlich. Da Rezidive und Metastasen möglich sind, empfiehlt sich eine der Therapie anschließende entsprechende Nachbeobachtungszeit.

PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, MA, FEBOMFS
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Universitätsmedizin Rostock
Schillingallee 35
18057 Rostock
peer.kaemmerer@med.uni-rostock.de

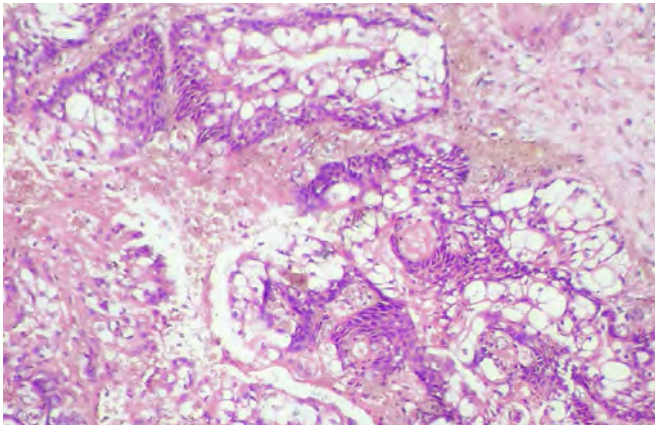


Abbildung 6: Histopathologischer Befund: solide Epithelverbände mit unterschiedlich ausdifferenzierten Zellen. Weiterhin intermediäre Zelltypen mit schmalem, eosinophilem Zytoplasma (H&E, originale Vergrößerung x200)



Abbildung 7: Heilung durch Granulation unter der Verbandsplatte nach zwei Wochen

Fotos: Kämmerer

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

CME AUF ZM-ONLINE



Mukoepidermoidkarzinom

Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

DGI
Deutsche Gesellschaft für Implantologie

Master of Science
**Orale Implantologie
und Parodontologie**

Staatlich anerkannt · akkreditiert

Countdown bis zum Kursbeginn:

08 : 27 : 27
Monate Tage Plätze

Inklusive
Dental Online College Academy DGI

Steinbeis Transfer Institut | Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466
info@dgi-master.de | www.dgi-master.de

IDZ-Direktor Rainer Jordan zum Gemeinsamen Risikofaktorenansatz

„Wir müssen uns den Ursachen der Ursachen widmen!“

Obwohl die zahnmedizinische Versorgung in Deutschland herausragend ist, leiden auch bei uns in den unteren Bildungsschichten Zwölfjährige häufiger unter Karies und Senioren sind doppelt so oft zahnlos. Das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) hat nun in einer Studie gezeigt, wie ein Modell auch bei der Mundgesundheit die Folgen der sozialen Ungleichheit verringern kann. IDZ-Direktor PD Dr. Rainer Jordan zum „Gemeinsamen Risikofaktorenansatz“ (CRFA).

? Wie kam es zu dieser Studie?

PD Dr. Rainer Jordan: Konkreter Anlass waren die Deutschen Mundgesundheitsstudien. Das IDZ hat schon über einen längeren Zeitraum die Veröffentlichungen zum Gemeinsamen Risikofaktorenansatz (CRFA) – einem integrativen evidenzbasierten Ansatz zur Mundgesundheitsförderung – verfolgt. Wir wollten wissen, ob die Darstellung der gesundheitlichen Ungleichheiten aus dem CRFA auf Deutschland übertragbar ist. Mit der Studie haben wir so den Ansatz einem breiteren Publikum hierzulande zugänglich gemacht.

? Was versteht man denn unter einem „integrativen evidenzbasierten Ansatz zur Mundgesundheitsförderung“?

Integrativ bedeutet vor allem, dass verschiedene Erkenntnisquellen gleichzeitig berücksichtigt werden und sich die daraus resultierenden Präventionsbotschaften nicht widersprechen sollten. Ein Beispiel: Seit 2000 gibt es die Kampagne „5 am Tag“, bei der es darum geht, mindestens fünfmal am Tag frisches Obst oder Gemüse zu essen. Es gibt jedoch auch die Empfehlung, sich auf drei Hauptmahlzeiten am Tag zu beschränken. Diese Empfehlung wird ebenfalls noch von Zahnärzten unterstützt, weil Untersuchungen in den 1940er-Jahren gezeigt hatten, dass das Kariesrisiko mit der Häufigkeit der Zuckerimpulse aus Zwischenmahlzeiten steigt. Hier liegen Empfehlungen vor, die sich widersprechen. Das ist ungünstig. Integrativ heißt also, dass sich die einzelnen (medizinischen) Disziplinen besser koordinieren sollten, um zu einheitlichen Botschaften zu kommen. Einerseits werden dadurch mehr Menschen erreicht, andererseits ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass gleichgerichtete Gesundheitsbotschaften auch besser angenommen werden. Man kann sogar unterschiedliche Präventionskonzepte innerhalb der Zahnmedizin erkennen. Zahnmedizinische Präventionsansätze haben sich in der Vergangenheit auf einzelne Krankheiten konzentriert: Zahnkaries, Parodontalerkrankungen und Mundkrebs. Dabei wurde der Tatsache keine ausreichende Beachtung geschenkt, dass die Determinanten für Munderkrankungen die gleichen sind wie für eine Reihe anderer chronischer Krankheiten. Da die wichtigsten Risikofaktoren zahlreiche Krankheiten betreffen, darf und sollte eine Gesundheitsförderung nicht aufgliedert werden und sich auf Krankheiten einzelner Körperteile konzentrieren.

nieren sollten, um zu einheitlichen Botschaften zu kommen. Einerseits werden dadurch mehr Menschen erreicht, andererseits ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass gleichgerichtete Gesundheitsbotschaften auch besser angenommen werden.

Man kann sogar unterschiedliche Präventionskonzepte innerhalb der Zahnmedizin erkennen. Zahnmedizinische Präventionsansätze haben sich in der Vergangenheit auf einzelne Krankheiten konzentriert: Zahnkaries, Parodontalerkrankungen und Mundkrebs. Dabei wurde der Tatsache keine ausreichende Beachtung geschenkt, dass die Determinanten für Munderkrankungen die gleichen sind wie für eine Reihe anderer chronischer Krankheiten. Da die wichtigsten Risikofaktoren zahlreiche Krankheiten betreffen, darf und sollte eine Gesundheitsförderung nicht aufgliedert werden und sich auf Krankheiten einzelner Körperteile konzentrieren.

? Wie ist die Evidenz berücksichtigt?

Evidenzbasiert ist der Ansatz insofern, als dass er aus epidemiologischen Befunden heraus entwickelt wurde. Der CRFA basiert auf epidemiologischen Erkenntnissen, die gemeinsame direkte und indirekte Risikofaktoren mit chronischen Krankheiten verknüpfen (siehe Abbildung S. 84). Die gleiche ungesunde Ernährung wirkt sich auf die Inzidenz von Herzkrankheiten, Krebs und Munderkrankungen aus. Die Weltgesundheitsversammlung (WHA) hat festgestellt, dass „die wichtigsten gemeinsamen Risikofaktoren für chronische Krankheiten für Männer und Frauen in allen Regionen die



Foto: privat

PD Dr. A. Rainer Jordan, MSc., ist Wissenschaftlicher Direktor des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) in Köln.

gleichen sind: ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel sowie Tabak- und Alkoholkonsum“. Eine Ernährung, die reich an niedermolekularen Kohlenhydraten, gesättigten Fettsäuren und Salz ist sowie gleichzeitig arm an komplexen Kohlenhydraten, Ballaststoffen und antioxidativen Nahrungsmitteln (wie Obst, Gemüse und Getreideprodukte), führt höchstwahrscheinlich zu chronischen Krankheiten.

? Wie hat man denn bisher in der Wissenschaft das soziale Gesundheitsgefälle bei der Mundgesundheit erklärt?

Der Gemeinsame Risikofaktorenansatz wurde von Aubrey Sheiham und Richard Watt im Jahr 2000 erstmals präsentiert, weil man erkannt hatte, dass der „Lifestyle Approach“ nicht ausreicht, um die Ungleichheiten in der Gesundheit zu erklären. Lifestyle Ap-

VIELE FIRMEN ENTWICKELN SCANNER

So haben wir
ihn gemacht:

- ▶ SCHNELL
- ▶ PRÄZISE
- ▶ EINFACH
- ▶ OFFEN



Digitale Abformung – und dann?

Wir haben unseren CS 3600 Scanner so konzipiert, dass quasi alle damit arbeiten können. Das offene System ermöglicht einen einfachen Datentransfer zwischen Praxis und Labor. Keine nachgelagerten Kosten oder Gebühren. Einfache Bedienung, eine schnelle Abformung – puderfrei und ohne festgelegten Prozedere – und eine Präzision die begeistert.

Sie wollen mehr erfahren?
deutschland@carestream.com
Fax: 0711-20707-333

**DIGITALE ABFORMUNG
GEHT ÜBRIGENS AUCH
MIT UNSEREM DVT**



proach ist ein Ansatz, der versucht, aus dem sozialen und dem kulturellen Hintergrund bestimmte Lebensweisen zu erklären, die sich dann wiederum auf das Gesundheitsverhalten auswirken. Gesundheitliche Ungleichheiten kommen universell vor und die Autoren folgerten, dass förderliches oder auch schadhafte Gesundheitsverhalten nicht einfach frei wählbar ist, sondern tief eingebettet in das soziale Umfeld, in dem man sich bewegt. Das persönliche Verhalten wird also geprägt durch die Verhältnisse, in denen Menschen leben. Diese Faktoren beeinflussen die Muster gesundheitsfördernder beziehungsweise gesundheitsgefährdender Verhaltensweisen, die Kontrolle über Ressourcen und den Zugang zu Informationen.

? Was hat man bisher außer Acht gelassen, wo sollte man besser ansetzen?

Statt sich vornehmlich auf Strategien zu konzentrieren, die individuelle Verhaltensänderungen zum Ziel haben, sollten sich der ärztliche und der zahnärztliche Berufsstand den „Ursachen der Ursachen“ widmen, das heißt den vorgelagerten sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnissen, die gesundheitsbeeinträchtigendes Verhalten hervorrufen. Menschen leben ihr Leben nicht in der Isolation, sondern werden von einer großen Anzahl von Faktoren beeinflusst, die sich häufig außerhalb ihrer direkten persönlichen Kontrolle befinden. Genau darauf fokussiert der CRFA: Er ergänzt das Bemühen um ein persönlich gesundheitsbewusstes Verhalten (Verhaltensprävention) um einen populationsbasierten Ansatz (Verhältnisprävention).

? Wie kann man denn mithilfe des CRFA die Mundgesundheit verbessern?

Konkret geht es ja um die Reduktion gesundheitlicher Ungleichheiten. Die aktuelle Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) zeigt zwar erhebliche Verbesserungen der Mundgesundheit in Deutschland, die sich durch alle Altersgruppen und auch durch alle Bildungsschichten ziehen. Dennoch sind soziale Ungleichheiten immer noch präsent. So ist die Karieserfahrung bereits bei den Zwölfjährigen in den ver-

schiedenen Bildungsschichten unterschiedlich stark ausgeprägt – trotz Individual- und Gruppenprophylaxe, von der alle Kinder profitieren können. Am Ende des Lebensbogens, bei den älteren Senioren, sehen wir in der niedrigen Bildungsschicht doppelt so häufig zahnlose Menschen wie in der hohen Bildungsschicht.

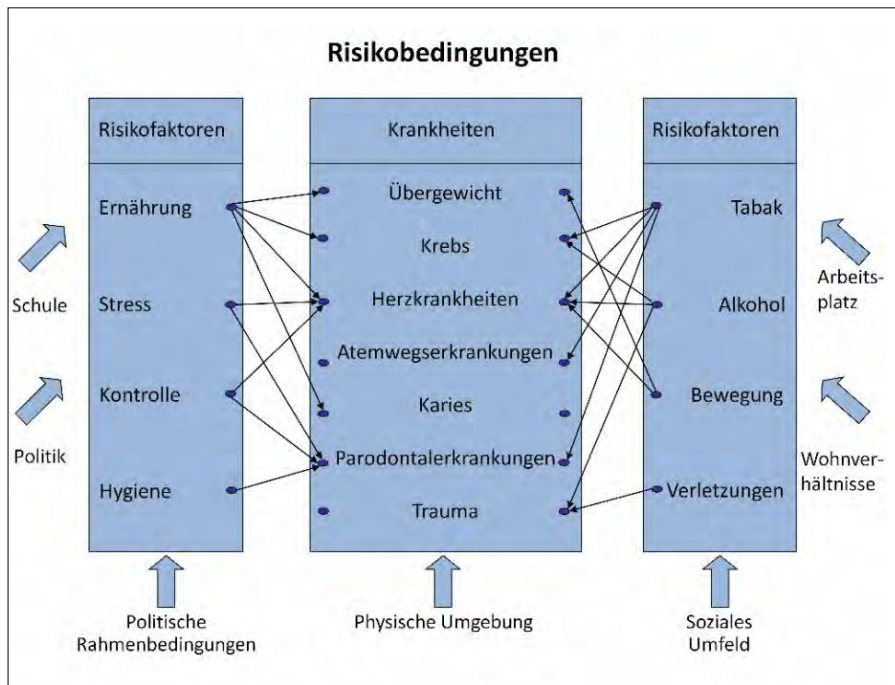
Da dieses Phänomen weltweit vorkommt, muss man davon ausgehen, dass die bisherigen Konzepte zur Gesundheitsförderung das Problem der sozialen Ungleichheiten in der Gesundheit nicht adäquat angehen können. Der CRFA ist der Versuch, sich mit vereinten Kräften dagegen zu stemmen. Und weil hier neben den wichtigsten allgemeinmedizinischen chronischen Erkrankungen – Krebs, Atemwegserkrankungen, Herzkrankheiten und Übergewicht – auch Zahnerkrankungen integriert sind – vor allem Karies, Parodontitis und Traumata –, sollte sich ein gelingender Risikofaktorenansatz auch günstig auf die Mundgesundheit auswirken.

? Können Sie hier Beispiele nennen?

Beispiel Rauchen: Rauchen ist ein Risikofaktor sowohl für viele Arten von Krebs, vor allem Lungenkrebs natürlich, aber auch für Herzkrankheiten und Atemwegserkrankungen und eben auch für Parodontalerkrankungen. Eine ernsthafte Eindämmung des bevölkerungsweiten Rauchverhaltens wird sich ganz sicher positiv auf all diese Erkrankungen auswirken. Wir sehen das auch in der DMS V: Studienteilnehmer, die nie geraucht haben, sind ganz klar häufiger parodontal gesund.

? Sollte jetzt eine radikale Neuorientierung in der Zahngesundheitsversorgung erfolgen?

Die Zahngesundheitsversorgung im Sinne der Krankenversorgung in Deutschland befindet sich auf einem extrem hohen Niveau, das weltweit seinesgleichen sucht. Zahngesundheitsversorgung schließt aber neben Krankenversorgung auch die präventive Versorgung ein. Die DMS-Studien zeigen ja eindeutig, wie wirksam und nachhaltig die zahnmedizinische Prävention funktioniert. Sie ist derzeit vor allem auf Kinder fokussiert,



Der Gemeinsame Risikofaktorenansatz basiert auf Erkenntnissen, die direkte und indirekte Risikofaktoren mit chronischen Krankheiten verknüpfen.

auch wenn es weitere Gruppen in der Bevölkerung gibt, die ihre persönliche Zahn- und Mundhygiene kaum eigenverantwortlich durchführen können. Ich denke da an Menschen mit Behinderungen oder auch an Menschen mit Pflegebedarf. In dieser Richtung kann ich mir durchaus weitere Verbesserungen in der Gesundheitsversorgung vorstellen.

? Welche Maßnahmen zur öffentlichen Gesundheitsförderung könnten aufgegriffen werden?

In unserer CRFA-Studie werden einige Aspekte zur Diskussion gestellt. Dabei geht es natürlich um die Senkung der gemeinsamen Risikofaktoren. Der Zuckerkonsum ist in vielen Industrienationen viel zu hoch. Wenn Sie einmal im Supermarkt bei den prozessierten Nahrungsmitteln auf die Zutatenliste schauen, wird einem ganz anders. Generell sollte also die Rolle von Zucker und insbesondere von zuckerhaltigen Getränken als Hauptursache von Karies sowie als wichtige Ursache für das Übergewichtsproblem betont werden. In einigen Ländern wird diesbezüglich sogar schon über eine Besteuerung nachgedacht. Das wäre ein Ansatz, der beispielsweise dem CRFA entsprechen würde.

Über Tabakkontrolle haben wir schon gesprochen. Experten für Mundgesundheit sollten ein absolutes Werbeverbot für Tabakprodukte unterstützen. Im Gegensatz zu vielen anderen europäischen Ländern, darunter das Vereinigte Königreich, gibt es in Deutschland noch immer kein Verbot für Tabakwerbung auf Plakaten und im Kino. Ein anderes Beispiel, wo eine verbesserte Zusammenarbeit von Zahnmedizinern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen bereits gelebt wird, ist die Kampagne der Deutschen Knochenmarkspenderdatei DKMS „Stäbchen rein – Spender sein“, die von der Bundeszahnärztekammer aktiv unterstützt wird.

? Welche Erkenntnisse kann der Zahnarzt für seinen Praxisalltag daraus ziehen?

Die wichtigste Aufgabe von Zahnärzten ist es, ihren Patienten eine qualitativ hochwertige, evidenzbasierte Behandlung zu bieten. Als Angehörige der Heilberufe haben sie jedoch eine weiter gesteckte potenzielle Rolle in der Prävention und bei der Überwindung von Ungleichheiten in der Mundgesundheit, sowohl hinsichtlich ihrer eigenen Patienten als auch der größeren Gemeinschaft.

Zahnmediziner haben ständigen Kontakt mit vielen Bevölkerungsgruppen in ihrer lokalen Umgebung: zu Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen. Durch die Kontinuität der Versorgung lernen Zahnärzte ihre Patienten und deren Familien oftmals sehr gut kennen und entwickeln eine vertrauensvolle professionelle Beziehung. Innerhalb ihres lokalen Umfelds wird Zahnärzten zudem Respekt entgegengebracht, sie genießen hohes Ansehen und eine einflussreiche Position. Zahnärzte befinden sich daher in einer idealen Lage, um eine präventive Beratung anzubieten und innerhalb ihrer lokalen Gemeinschaften als Gesundheitsforsprecher zu agieren.

? Welche Rolle kann der Berufsstand künftig in der Förderung der Mund- und Allgemeingesundheit einnehmen?

Viele der zugrunde liegenden sozialen Ursachen für schlechte Mundgesundheit und soziale Ungleichheiten liegen außerhalb des direkten Einflusses von Zahnärzten und des Gesundheitssektors. Dennoch sind Zahnärzte respektierte Mitglieder der Gesellschaft und können entweder auf lokaler oder sogar auf nationaler Ebene eine wichtige Rolle als Fürsprecher der Mundgesundheit und als Förderer von Veränderungen spielen.

Vom Weltverband der Zahnärzte (FDI) wurde zum Beispiel in Kooperation mit den Vereinten Nationen ein nützlicher Leitfaden entwickelt, wie zahnmedizinische Organisationen als Gesundheitsforsprecher und Lobbyisten für entsprechende Änderungen in der lokalen und der nationalen Politik agieren können, um chronische Krankheiten und damit Munderkrankungen zu bekämpfen. ■

Der FDI-Leitfaden finden Sie unter: https://www.fdiworlddental.org/sites/default/files/media/images/oral_health_and_un_political_dec_on_ncds.pdf

Die IDZ-Information Nr. 1/17 „Förderung der Mundgesundheit durch einen gemeinsamen Risikofaktorenansatz (CRFA)“ ist als Download verfügbar unter: <http://www.idz-koeln.de/info.htm>

FORTBILDUNGEN MIT KONZEPT

Curriculum zum „Tätigkeitsschwerpunkt zahntechnische Implantatprothetik – DGZI“

Die besonders wertvolle Qualifizierung für Mitarbeiter zahntechnischer Labore, die sich auf Implantatprothetik spezialisiert haben.

- 4 Wochenenden (jeweils Fr./Sa.)
- für Zahntechniker & Zahnärzte
- Starttermin 1./2. September 2017 – Köln/Bonn
- Kursgebühr: 1.999 €*

* Für DGZI Mitglieder (kann bei Buchung des Kurses beantragt werden) und mindestens 2 Jahre dauernde Mitgliedschaft in der DGZI. Für Nichtmitglieder 2.000 Euro Kursgebühr.



Setzen Sie Ihren Labor die Krone auf – mit qualifizierten Mitarbeitern, die den „Tätigkeitsschwerpunkt Implantatprothetik – DGZI“ erfolgreich abgeschlossen haben.

Jetzt kostenlos alle Informationen anfordern!
www.dgzi.de oder telefonisch unter 0211 16970-77

**Per Fax an:
0211 16970-66**

Bitte schicken Sie mir unverbindlich und
kostenlos Informationsmaterial zu!

Deutsche Gesellschaft für
Zahnärztliche Implantologie e.V.
Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77
sekretariat@dgzi-info.de
www.dgzi.de

Praxis

Titel, Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Volker Looman über die Qual der Wahl der „richtigen“ Krankenkasse

Auch Zahnärzte werden Väter ...

Mir ist bekannt, liebe Zahnärzte, dass sich Ihre Begeisterung für Zahlen in Grenzen hält. Trotzdem muss ich Sie heute mal wieder bitten, sich einen Taschenrechner zu schnappen. Genauso von Vorteil wären Papier, Bleistift und Radiergummi. Es geht um Ihre finanzielle Absicherung bei Krankheit, und ich möchte Sie ohne Umschweife fragen: Nun sagt, wie haben Sie's mit der Kasse – gesetzlich oder privat? Die Entscheidung für die eine oder andere Kasse ist im wahrsten Sinne eine Glaubensfrage, und aus diesem Grund möchte ich Ihnen heute, auch wenn ich nur Finanzanalytiker bin, mal ein bisschen kräftiger auf den Zahn fühlen, wie Sie's mit der Krankenkasse haben.

Bestimmt wissen Sie längst, dass die Entscheidung für die private Krankenkasse in der Regel eine Festlegung fürs Leben ist, weil Sie kaum Möglichkeiten haben, in die gesetzliche Krankenversicherung zurückzukehren. Vor diesem Hintergrund will ich Ihnen ein paar Zahlen an die Hand geben. Bitte stellen Sie sich vor, dass Sie vom 30. bis zum 85. Lebensjahr – also 55 Jahre oder 660 Monate – in die Krankenkasse einzahlen. Die Versicherungspflichtgrenze liegt zurzeit bei 4.800 Euro pro Monat. Wenn Sie als angestellter Zahnarzt mehr verdienen, können Sie in die private Krankenkasse wechseln. Sollten Sie das nicht vorhaben, müssen Sie monatlich 746 Euro auf den Tisch legen. Die Bemessungsgrundlage sind der monatliche Bruttolohn mit einem Deckel von 4.350 Euro und Beitragssätze von 14,6 Prozent für die Krankenkasse und 2,55 Prozent für die Pflegeversicherung. Sollten Sie (noch) keine Kinder haben, kommen 0,25 Prozent hinzu. Folglich gilt die Rechnung: 4.350 Euro mal 17,15 oder 17,40 Prozent, das sind 746 beziehungsweise 757 Euro.

Wenn wir schon beim Multiplizieren sind, dürfen Sie gleich weiterrechnen: 746 Euro mal 660 Monate sind 492.360 Euro. Das ist doch

ein nettes Sümmchen, das Sie da im Lauf Ihres Lebens für die Krankenkasse bezahlen müssen, nicht wahr! Ich vermute jedoch, dass es in Wahrheit noch viel mehr sein wird. Bei einem jährlichen Anstieg der Prämien um 2 Prozent kommen 883.000 Euro zusammen, und bei einem Anstieg von mehr als 2,4 Prozent haben Sie die Millionengrenze geknackt: Bei einer Dynamik von 5 Prozent kommen Sie auf eine Summe von 2.441.000 Euro, mit der Sie schon mal ein kleines Häuschen im Grünen bezahlen könnten.

Diese Summen sind Wasser auf die Mühlen von Verkäufern und Vermittlern privater Krankenversicherungen. Sie machen Ihnen die „alternativen“ Policen mit dem Hinweis schmackhaft, viel Geld sparen zu können und obendrein besser versichert zu sein. Dazu kann ich nur sagen: Vorsicht, Vorsicht,



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Jede Woche veröffentlicht er in der BILD und in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. www.looman.de

Vorsicht. Sie wissen ja, dass es nicht gut ist, dass der Mensch allein ist, und falls auch Sie das nicht möchten, will der Wechsel gut überlegt sein, weil dann in aller Regel die ganze Familie in der privaten Krankenkasse versichert werden muss, und das geht mächtig ins Geld.

Ich habe mir im Internet zuerst einmal angesehen, wie hoch die Prämien für einen 30 Jahre alten Single sind. Bei der Halleschen bezahlt ein Mann monatlich 569 Euro, wenn die Police mit einem Selbstbehalt von 600 Euro und einem Trostpflaster von 100 Euro ab dem 43. Tag der Krankheit ausgestattet ist. Wollen Sie wieder mitrechnen? 569 Euro

mal 660 Monate sind 375.540 Euro. Die Differenz zur gesetzlichen Krankenkasse (= 492.360 Euro) beträgt 116.820 Euro. Bei diesem Betrag kann ich schon verstehen, dass der eine oder die andere von Ihnen in Versuchung kommen kann. Bitte wundern Sie sich nicht, wenn der Vertreter kräftig Öl ins Feuer gießt. Er bekommt zwischen sechs und zwölf Monatsprämien als Provision, und für neun Sätze à 569 Euro kann man viel erzählen, wenn der Tag lang ist.

Nun müssen Sie freilich Farbe bekennen: Wie sieht es bei Ihnen mit dem Wunsch nach Ehepartner(in) und Kindern aus? Sie wissen ja, dass der Mensch zur Reproduktion neigt, und wenn Sie sich von diesem Verlangen nicht befreien können, sollten Sie zumindest den Preis der Krankenversicherung kennen. Wenn der Mann in der Praxis arbeitet und die Frau zu Hause bleibt, kann das mit 760 Euro zu Buche schlagen. Dahinter verbirgt sich für den Mann eine optimierte Police mit einem Selbstbehalt von 2.000 Euro pro Jahr, einem Krankentagegeld von 300 Euro und einer Karenz von 92 Tagen. Die Police der Frau ist mit einem Selbstbehalt von 300 Euro pro Jahr ausgestattet. Kommen jetzt Kinder auf die Welt, kostet das pro Stück monatlich 129 Euro. Folglich liegt die Prämie für eine vierköpfige Familie bei 1.018 Euro. Nun sind wieder Sie an der Reihe. Wie hoch ist der Lebensaufwand? Die korrekte Rechnung lautet in meinen Augen wie folgt: 760 Euro mal 660 Monate und 258 Euro mal 300 Monate, weil die Kinder ab dem 25. Lebensjahr (hoffentlich) ihre eigenen Wege gehen. Wenn Sie das genauso sehen, werden Sie wie ich auf 579.000 Euro kommen. Diese Summe kann niedriger ausfallen, wenn die Mutter berufstätig ist und „mit kleinen Prämien“ in der gesetzlichen Krankenkasse unterkommt. Umgekehrt wird die Summe bei wachsendem Kindersegen steigen. Daran mögen Sie sehen, dass die Wahl zwischen gesetzlicher und privater Krankenkasse eher eine Qual ist. Ich habe mich vor Jahrzehnten für den Verbleib in der gesetzlichen Krankenkasse entschieden – und es bis heute nicht bereut.

KZBV veröffentlicht Übersicht für das Jahr 2017

Diese Kassen zahlen die PZR

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) hat in einer aktuellen Umfrage ermittelt, welche Kassen die Kosten für die Professionelle Zahnreinigung (PZR) übernehmen. Aus der aktualisierten Übersicht für das Jahr 2017 geht detailliert hervor, welche Kasse unter welchen Bedingungen wie viel der Kosten übernimmt. In der Gesamtschau zeigt sich: Viele Kassen bezuschussen die PZR in der ein oder anderen Form – Art und Umfang des Zuschusses unterscheiden sich jedoch oft erheblich. Die meisten der befragten Kassen gewähren ihren Ver-



Foto: Ocskay Mark-Fotolia

sicherten einen direkten Zuschuss zur PZR pro Jahr oder pro Termin. Einige Kassen bieten Vergünstigungen jedoch nur als Teil eines Bonusprogramms oder als Selektivvertrag in Zusammenarbeit mit ausgewählten Zahnärztinnen und Zahnärzten an.

Die Ergebnisse der neu erstellten Übersicht basieren auf einer von der KZBV durchgeführten Umfrage bei allen 113 gesetzlichen Krankenkassen, die am 1. Februar 2017 vom GKV-Spitzenverband gelistet waren. Gefragt wurde jeweils, welche Leistungen im Zusammenhang mit einer PZR angeboten werden, ob eine Bezuschussung oder Kostenübernahme von der Einschreibung des Versicherten in einen Selektivvertrag oder in einen Wahltarif abhängig gemacht wird, ob die Bezuschussung oder Kostenübernahme auf vertraglichen Regelungen mit

Kassenzahnärztlichen Vereinigungen basiert, ob etwaige Regelungen oder Verträge in die Honorierungsgestaltung der Zahnärzte gemäß Gebührenordnung eingreifen und ob mögliche Zuschüsse ausschließlich im Rahmen eines Bonusprogramms geleistet werden. nh

Die Übersicht als PDF

Die tabellarische Übersicht als PDF finden Sie hier zum Download.



E10

Gutes besser machen: Der neue Premium-Autoklav

Euronda®



- ⊕ sterilisiert schnell
- ⊕ trocknet gründlich
- ⊕ spart Energie
- ⊕ wartungsfreundlich

NEU





Foto: Ewald Frösch_Fotolia

Das Basel-IV-Phänomen

Hindernisse bei Gründungskrediten

Kaum scheint „Basel III“ – Synonym für verschärfte Richtlinien bei der Kreditvergabe – halbwegs bewältigt, wartet bereits „Basel IV“ auf die Antragsteller. Wie der folgende Fall zeigt, bedeutet auch der nächste Basel-Schritt weitere Hürden und größeren bürokratischen Aufwand.

Aufwendiger wird es vor allem bei Praxisgründungen und -übernahmen: Neben einer aus Bankensicht meist nicht ausreichenden Liquiditätslage spielt gerade hier die Angemessenheit der zur Verfügung stehenden Sicherheiten eine wesentliche Rolle. Um die Bankinstitute zu überzeugen, reichten in der Vergangenheit ein vernünftig geplantes und von einer vom Kreditgeber akzeptierten Institution wie der zuständigen Kammer begleitetes Existenzgründungskonzept sowie vom Steuerberater angefertigte Liquiditäts- und Rentabilitätsberechnungen für die ersten Jahre nach der Gründung zur Kreditvergabe meist aus. Mittlerweile hat aber die Bedeutung werthaltiger Sicherheiten für Banken enorm zugenommen.

Als Siegfried W. und Joachim K. der ersten Bank, übrigens der langjährigen Hausbank von K., ihr Gründungskonzept präsentierten, waren beide zukünftigen Jungunternehmer äußerst optimistisch. Es ging um den Kauf einer Praxis, für die sich die beiden Zahnärzte bereits während ihres Studiums interessiert hatten. Da sie damals bereits wussten, dass der jetzige Praxisinhaber ohnehin kurz vor dem Ausstieg aus dem Berufsleben steht, nahmen sie frühzeitig Kontakt auf und signalisierten ihm ihre Pläne. Diese Pläne hatten sich im Laufe der Zeit konkretisiert und wurden von der zuständigen Kammer auch unterstützt. Ein renommierter Wirtschaftsprüfer, den sie ebenfalls von ihrem Konzept überzeugen konnten, erstellte ihnen

HINTERGRUND

„Basel IV“

Unter dem Stichwort „Basel IV“ versteht man weitere Vorschriften des Basler Ausschusses der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) zur Regulierung von Banken, die 1988 mit „Basel I“ aufgrund der ungenügenden bisherigen Bankenregulierungen begannen. Gerade die Finanzkrise ab 2007 legte die Schwachstellen besonders offen.

„Basel IV“ sollte bei Kreditwünschen in Gesprächen mit der Bank eigenständig

angesprochen werden. Auch wenn bankseitig derzeit noch kaum konkrete Details genannt werden, kann es sinnvoll sein, dem jeweiligen Kreditinstitut zu verdeutlichen, dass man Wert darauf legt, sich früh mit den möglichen Folgen der Regulierung vertraut zu machen. Dies können eine zunehmende Offenlegung weiterer wirtschaftlicher Praxisdaten oder, wie im Fallbeispiel, höhere Anforderungen an die Qualität von Kreditsicherheiten sein. ■

Liquiditäts- und Rentabilitätsberechnungen, die zumindest für die ersten Jahre eine stabile finanzielle Basis versprochen. Hinzu kommt ein akzeptabler Kaufpreis, da der bisherige Inhaber offenbar mehr Wert auf einen möglichst kontinuierlichen Übergang legt als auf ein Aushandeln bis an die Schmerzgrenze.

Für die beiden Zahnärzte war das Konzept rund ...

Patientenpotenzial, Kammerunterstützung, Wirtschaftsprüfer und nicht zuletzt der Wille zu unternehmerischem Engagement – alles sprichwörtliche „Schwergewichte“, mit denen man, so waren beide Existenzgründer überzeugt, auch die Kreditgeber mit ins Boot bekommen müsste. Konkret ging es um einen Betriebsmittelkredit über 300.000 Euro sowie um einen Überziehungskredit auf dem Praxiskonto in Höhe von 40.000 Euro. Als Sicherheiten, dies war im Übrigen auch mit der Kammer beredet worden, sollte zunächst die Praxisausstattung verpfändet werden. Abtretungen von zukünftigen Patientenforderungen sollten

Checkliste

■ Da bei geplanten Existenzgründungen neben der Frage der Kreditwürdigkeit („Bonität“) die Qualität der Kreditsicherheiten eine entscheidende Bedeutung bei der Kreditvergabe spielt, sollte rechtzeitig geklärt werden, ob und in welchem Umfang werthaltige Sicherheiten überhaupt zur Verfügung stehen.

■ Grundsätzlich gilt, dass Abtretungen („Zessionen“), etwa von Patientenforderungen, Sicherungsübereignungen des Praxis-Pkw oder Verpfändungen der Praxisausstattung, aus Sicht der Banken in der Regel nicht die Qualität an Werthaltigkeit bieten wie werthaltige Bürgschaften oder Grundpfandrechte.

■ Es gilt daher aber auch, dass die Bereitstellung werthaltiger Sicherheiten mit günstigeren Zinssätzen einhergehen sollte. Hier bestehen zum Teil erhebliche Verhandlungsspielräume auch für Existenzgründer als Kreditnehmer.

hinzukommen. Zumindest aus Sicht der beiden Zahnärzte war das Gesamtkonzept damit rund.

Diese Einschätzung aber wurde von der erwähnten Hausbank überraschenderweise nicht mehr geteilt: W. weiß heute nicht mehr, wie oft er die Sätze „Das kann in der heutigen Zeit ja auch schiefgehen!“ sowie „Wir müssen mit einer zunehmenden Bürokratisierung im Vorfeld von Kreditentscheidungen durch die Aufsichtsbehörden rechnen!“ bei der Präsentation des Konzepts zu hören bekam.

... aber die Bank stellt sich quer

Diese Äußerungen lassen durchaus Rückschlüsse auf das eingangs erwähnte „Basel IV“-Phänomen zu. Sich direkt dazu äußern wollte sich die Bank aber nicht. Immerhin war sie nach zähen Verhandlungen bereit, über das Darlehen „nachzudenken“. Einen Überziehungskredit wollte sie allerdings nur bis zur Höhe von 20.000 Euro bewilligen. Aber das war noch nicht alles: Darlehen und Überziehungskredit wären nur möglich bei gleichzeitiger Übernahme einer Bürgschaft durch die vermögenden Eltern von K. über sage und schreibe 200.000 Euro. Die, so der Bankmitarbeiter, „unbefriedigende Sicherheitenlage“ ließe eben keine andere Möglichkeit zu. Daran ändere auch die langjährige Geschäftsverbindung zu K. nichts. Nachdem ein weiteres Bankgespräch ähnlich unbefriedigend verlief, haben W. und K. ihre Finanzierungsstrategie mittlerweile geändert. Gemeinsam mit ihrem Steuerberater haben sie bereits Kontakt zur für ihr Bundesland zuständigen Bürgschaftsbank sowie zur KfW-Mittelstandsbank aufgenommen und ihre Gründungspläne auch dort vorgestellt. Vor allem das Konzept der Bürgschaftsbank ist für die beiden Zahnärzte äußerst interessant, da sie hier ihre wirtschaftlich geordneten Verhältnisse sowie das zu erwartende Erwirtschaften einer ausreichenden Rentabilität besser berücksichtigt sehen.

*Michael Vetter
Fachjournalist für Finanzen*

BEAUTIFIL II LS

SCHRUMPF
0,85%

Maximale Ästhetik,
minimaler Schrumpf



www.shofu.de

BZÄK-Koordinierungskonferenz Hilfsorganisationen

„Mein Traum: Bild-Zeitung, Seite 1“

Die zahnmedizinischen Hilfsorganisationen leisten Großartiges – und das wird in den Fachmedien auch entsprechend gewürdigt. Dennoch, und darin waren sich die Teilnehmer auf der „Koordinierungskonferenz Hilfsorganisationen“ der Bundeszahnärztekammer einig: Die mediale Aufmerksamkeit muss erhöht werden.



Foto: BZÄK-S. Irmiler

Zum letzten Mal in der ersten Reihe: Dr. Wolfgang Schmiedel (l.), Vorstandsreferent der BZÄK für Soziale Aufgaben und Hilfsaktionen, leitet gemeinsam mit Prof. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der BZÄK, die Koordinierungskonferenz Hilfsorganisationen.

„Sie alle wissen es und ich weiß es auch: Das soziale Engagement der deutschen Zahnmediziner im In- und Ausland ist großartig! Aber die breite Öffentlichkeit weiß das nicht! Das müssen wir ändern!“ Dieses Credo wiederholt Dr. Wolfgang Schmiedel, Vorstandsreferent der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) für Soziale Aufgaben und Hilfsaktionen nun seit acht Jahren – seit die BZÄK zum ersten Mal die zahnärztlichen Hilfsorganisationen zur Koordinierungskonferenz anlässlich der IDS in Köln einlud. Auch in diesem Jahr steht Schmiedel vor mehr als 70 Teilnehmern und spricht seinen entscheidenden Satz: „Tut Gutes und redet darüber!“

Was fast schon wie ein Mantra klingt, hat Erfolg: „In der Fachpresse wird das soziale Engagement der deutschen Zahnmediziner durchaus gewürdigt“, sagt Schmiedel. „Mein Traum ist es aber, den Bericht eines zahnärztlichen Hilfeinsatzes auf der ersten Seite der Bild-Zeitung zu lesen.“ Hundert Hilfeinsätze auf der ganzen Welt

werden jährlich von Zahnmedizinern aus Deutschland geleistet – ehrenamtlich und oft unter erschwerten Bedingungen. Um von den Erfahrungen der anderen zu lernen, bietet die BZÄK den Akteuren alle zwei Jahre die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch.

Kräfte bündeln

„Die BZÄK ist stolz, den Hilfsorganisationen mit der Koordinierungskonferenz eine Plattform zur Vernetzung, zum Erfahrungsaustausch und zur Anregung neuer Ideen bieten zu können“, betonte Dr. Peter Engel, Präsident der BZÄK, zu Beginn der Veranstaltung. „Sie sind Glanzlicht und Ansporn für alle Zahnmediziner!“ Außerdem soll die Koordinierungskonferenz – kurz KoKo – neue Anreize bieten: Hans-Peter Baur, Vertreter des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, stellte das Projekt „Klinikpartnerschaften“ seines Ministeriums vor.

Diese Initiative fördert Hilfsprojekte mit bis zu 50.000 Euro für einen Zeitraum von maximal 24 Monaten. Auch drei zahnmedizinische Projekte werden durch die Klinikpartnerschaften gefördert – darunter DIANO (Dental International Aid Networking Organisation) von Initiator Tobias Bauer.

Bereits zum vierten Mal fand die KoKo nun im Rahmen der IDS statt, in diesem Jahr wurde sie zum letzten Mal vom ehemaligen Berliner Kammerpräsidenten Schmiedel geleitet. „Ich habe dieses Amt unwahrscheinlich gerne ausgefüllt. Es war mir eine Herzensangelegenheit. Und ich bin sehr wehmütig“, sagte Schmiedel. Dennoch blickt er positiv in die Zukunft. Die nachfolgende Generation der Zahnmediziner habe verstanden, wie wichtig dieses Engagement ist, sagte er – und kündigte an, in zwei Jahren wieder dabei zu sein. „Aber dann sitze ich in der letzten Reihe und passe auf, dass alles seinen Gang geht.“ nh



Foto: privat

Das Engagement der deutschen Zahnärzteschaft zeigt sich in den unterschiedlichsten Projekten. Von Prophylaxe ...



Das Systemhaus für die Medizin



DEXIS CariVu

SICHERHEIT IN DER
KARIESERKENNUNG

Genial einfach und innovativ

Breites diagnostisches Spektrum
ohne Strahlenbelastung

Diagnostische Verlässlichkeit:
Frühzeitiges Erkennen
von Schmelzläsionen

Einfache Integration
in den Praxisablauf

Leichte Patientenverständlichkeit
durch Bilder in Echtzeit



Walther-Rathenau-Str. 4 · 08118 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: info@ic-med.de
www.ic-med.de www.facebook/ficmed



... über Weiterbildungsangebote, wie hier auf dem Gelände der Diözese der „Franciscan Sisters of St. Joseph“. Dentist for Africa e. V. beschäftigt dort kenianische Oral Health Officer, die eine zahnärztliche Ausbildung machen konnten.

Foto: zm-sf



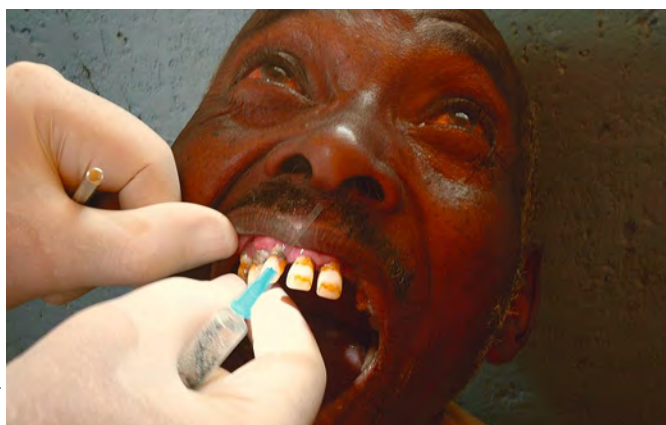
Auch auf 5.000 Metern Höhe ist Engagement gefragt: Der Verein Ladakhpartners-Partnership Local Doctors reist regelmäßig in die Region Ladakh um dort die Amchis, die Naturärzte, bei der Zahnbehandlung zu unterstützen.

Foto: Ladakhpartners-Partnership Local Doctors e.V



Über 100 Millionen Euro Spendengelder wurden in den vergangenen 20 Jahren für zahnärztliche Hilfsprojekte eingesetzt.

Foto: privat



Oft findet das soziale Engagement unter erschwerten Bedingungen statt.

Foto: privat

Der besondere Fall

Myoepitheliales Karzinom der Glandula parotis

Felix Paulßen von Beck, Nicolai Wunderlich, Andreas Hammacher, Claus Dieter Gerharz, Mehran Masaeili

Ein 75-jähriger Patient bemerkt eine progrediente Schwellung im Bereich der rechten Wange. Sechs Wochen später stellt er sich in der Ambulanz vor.

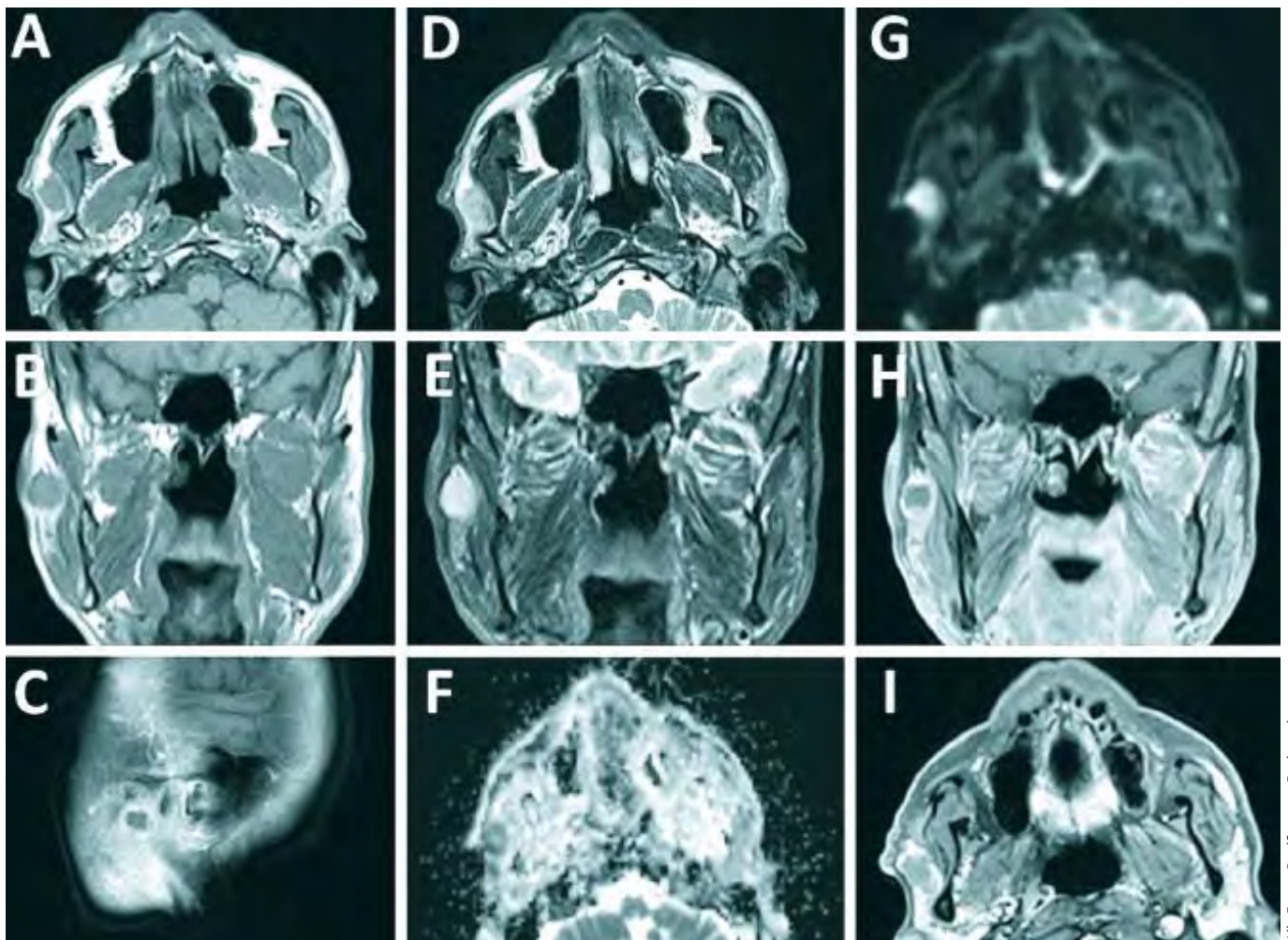


Abbildung 1: MRT des Halses in T1-Gewichtung (A bis C), in T2-Gewichtung (D und E), mit dem ADC-Wert (F und G) sowie in der kontrastmittelgestützten Sequenz (H und I)

Klinisch wurden keine sensomotorischen Ausfälle im Gesichtsbereich festgestellt. Palpatorisch fand sich eine haselnussgroße, nicht schmerzhafte, bedingt verschiebliche Raumforderung im Bereich der rechten Gl.

parotis. Eine B-Symptomatik wurde vom Patienten verneint.

Die manuell provozierte Salivation aus dem rechten Stenon-Gang war spontan klar flüssig. Sonografisch zeigte sich ein kreisrunder,

homogener, im zentralen Drüsengewebe integrierter Tumor mit einem Durchmesser von etwa 18 mm.

Zervikal vergrößerte Lymphknoten waren nicht darstellbar. Zur weiteren Abklärung

Alle Fotos: Paulßen von Beck et al.

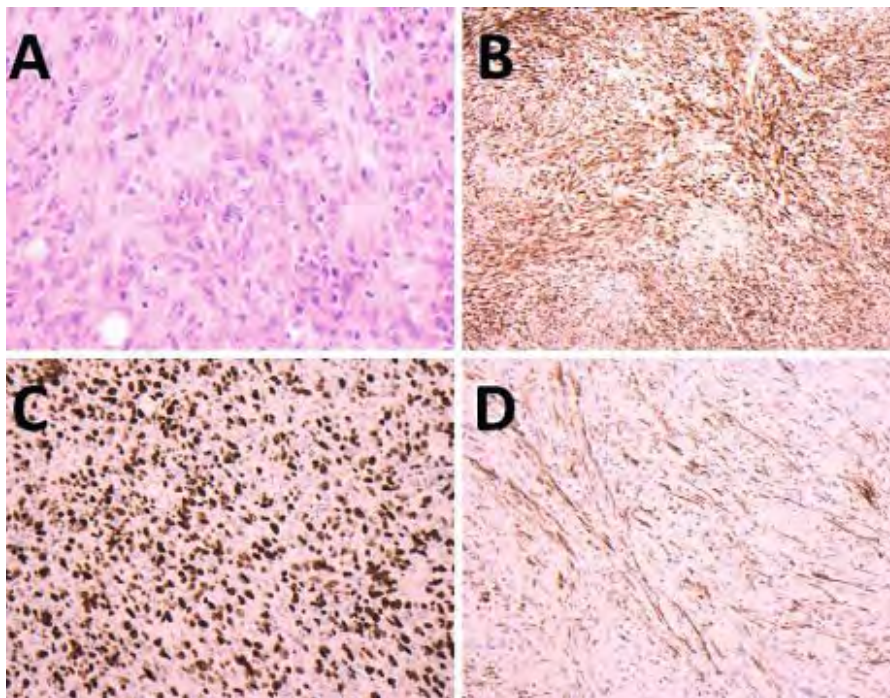


Abbildung 2: Histomorphologischer Aspekt des myoepithelialen Karzinoms mit solidem Tumor von insgesamt spindelzellig-mesenchymalem Aspekt (A; HE) bei jedoch intensiver Anfärbung für Zytokeratin 18 (B). Hohe proliferative Aktivität in der Ki-67-Markierung (C) mit intensiver Markierung der Tumorzellkerne. Markierung spindelliger Tumorzellen mit Antikörpern gegen glattmuskuläres Aktin (D; sm1-Aktin).

eines möglichen Zystadenoms erfolgte die Anfertigung eines Hals-MRT mit Kontrastmittel. Das angefertigte MRT ergab eine scharf begrenzte zentrale Raumforderung der rechten Gl. parotis mit einer Ausdehnung von 18 mm x 10 mm, die sich zum angrenzenden Muskelgewebe in der T1-Gewichtung hypointens (Abbildungen 1a bis 1c) sowie in der T2-Gewichtung leicht hyperintens (Abbildungen 1d und 1e) darstellte.

Der ADC-Wert (apparent diffusion coefficient-Wert) war deutlich vermindert (Abbildungen 1f und 1g). Die Kontrastmittelgestützten Sequenzen wiesen lediglich eine dezente randständige Anreicherung auf (Abbildungen 1h und 1i).

Pathologisch veränderte Lymphknoten waren nicht nachweisbar. Im MRT wurde zunächst der Verdacht eines Warthin-Tumors geäußert.

Nach Resektion der tumorösen Raumforderung unter Schonung des Plexus parotideus ergab das histologische Ergebnis ein in sano

reseziertes, stark proliferierendes, maximal 2,5 cm großes, myoepitheliales Karzinom von insgesamt spindelzellig-mesenchymalem Aspekt (Abbildung 2a) mit einem minimalen Sicherheitsabstand von 0,1 mm (TNM-Klassifikation (8. Auflage): pT2, G3, R0).

Immunhistochemisch wurden eine intensive Expression von Zytokeratin 18 (CK18; Abbildung 2b) sowie eine intensive Kernmarkierung mit Ki-67 nachgewiesen (Abbildung 2c). Zusätzlich fand sich eine fokale Expression von glattmuskulärem Aktin (Abbildung 2d) und Desmin.

Es wurde die erneute OP-Indikation zur Vergrößerung des Sicherheitsabstands im Sinne einer partiellen Parotidektomie sowie einer prophylaktischen ipsilateralen Neckdissektion der Level I und II gestellt (Abbildung 3).

Abbildung 4 zeigt das Nachresektat. Postoperativ lag kein Hinweis auf eine Schädigung des N. facialis vor. Bei sanatio per primam intentionem entließen wir den

MEHR

Geld für Ihr altes Zahngold ist möglich!



Transparente Messung

Mit einem mobilen Spektrometer ermitteln wir in Ihrem Beisein den präzisen Anteil an Gold und anderer Edelmetalle in Ihrem altem Zahngold.



Reeller Preis

Wir zahlen dann direkt vor Ort und zwar basierend auf diesem präzisen Messwert und nicht nur für einen geschätzten durchschnittlichen Goldanteil.



Großes Vertrauen

Mehr als 7.000 Dentalabore und Zahnärzte europaweit vertrauen uns bereits. Maximieren auch Sie mit uns den Gewinn beim Verkauf Ihres altem Zahngoldes.

Testen Sie uns kostenlos und unverbindlich!

Weitere Informationen:

www.metalvalor.com oder unter 00800 63 825 825.

info@metalvalor.com

metalvalor

You can trust us

Patienten am fünften postoperativen Tag in die ambulante Nachsorge.

Die abschließende Histologie ergab weder Residuen des resezierten myoepithelialen Karzinoms noch einen Lymphknotenbefall (TNM-Klassifikation (8. Auflage): pT2, pN0 (0/9), G3, R0).

Diskussion

Bei soliden, lokal begrenzten Raumforderungen im Bereich der Glandula (Gl.) parotis sollten differenzialdiagnostisch neben benignen gleichzeitig auch maligne Speicheldrüsentumoren sowie Erkrankungen des lymphatischen Systems ausgeschlossen werden [Driemel et al., 2006].

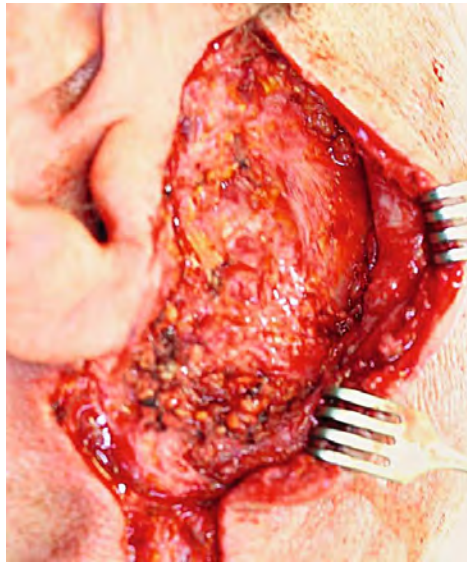


Abbildung 3: intraoperative Situation nach der Nachresektion

zellkarzinom, vom Spindelzellsarkom sowie vom karzinös entarteten pleomorphen Adenom abzugrenzen [Haisch et al., 1998; Bahambra et al., 2016].

Abgesehen von der Kopf-Hals-Region kann das MECA auch als Primärherd im Brustbereich, in der Lunge und im Mediastinum auftreten [Wakasaki et al., 2016]. Die Metastasierung erfolgt überwiegend in die lokoregionären Lymphknoten, kann aber auch hämatogen in die Lunge, ins Hirn, in die Wirbelsäule und in die Haut erfolgen [Vilar-González et al., 2015; Wakasaki et al., 2016].

Die klinischen Symptome von MECA ähneln denen anderer Speicheldrüsentumoren. Eine schmerzlose tumoröse Schwellung stellt zumeist das Primärsymptom dar. Folgesymptome können dann Dolor, Hypästhe-



Abbildung 4: die Nachresektate

Das myoepitheliale Karzinom (MECA) tritt mit einer Inzidenz von 0,1 bis 0,45 Prozent aller Speicheldrüsentumoren äußerst selten auf [Vilar-González et al., 2015; Wakasaki et al., 2016]. Dieser Tumor ist meist mittelgradig bis hoch maligne, lokal infiltrativ und destruierend wachsend. Rezidive und Metastasen kommen gehäuft vor [Di Palma and Guzzo, 1993; Haisch et al., 1998]. Als eigene Entität wurde das MECA im Jahr 1991 in die Klassifikation der WHO-Speicheldrüsentumoren aufgenommen [Seifert and Sabin, 1991; Haisch et al., 1998; Bahambra et al., 2016].

Die Primärlokalisierung ist zu 75 Prozent die Gl. parotis und mit abnehmender Häufigkeit die Gl. minores sowie die Gl. submandibularis. MECA können sich sowohl aus persistierenden pleomorphen Adenomen wie aus benignen Myoepitheliomen entwickeln oder auch de novo bilden [Bahambra et al., 2016].

Der Erkrankungsgipfel liegt ohne Geschlechterdominanz zwischen der fünften und der sechsten Lebensdekade. Differenzialdiagnostisch ist das MECA vom benignen Myoepitheliom, vom Spindel-

sien, eine Xerostomie sowie eine ipsilaterale periphere Facialisparesis sein [Bahambra et al., 2016; Wakasaki et al., 2016].

Im vorliegenden Fall lag das MECA im zentralen Drüsengewebe der Gl. parotis und machte lediglich durch das Primärsymptom auf sich aufmerksam.

Das primäre bildgebende Verfahren bei Speicheldrüsenenerkrankungen ist die Sonografie [Khalife et al., 2016]. In den fortführenden 3-D-bildgebenden Verfahren, wie etwa Computer- und Kernspintomografie, lassen sich sowohl die Tumorgrenzen als

TOPTIMER

UNZUFRIEDEN MIT IHREM
TERMINPLANER?

**JETZT UMSTEIGEN
AUF TOPTIMER!**



Info-Tel.:
02744/
920831

- die intelligente Software für Ihre Terminorganisation
- Schnittstelle zu allen Zahnarztprogrammen
- intuitive Bedienung
- keine versteckten Kosten
- kostenlose Demo anfordern

Tel. 02744/920831
www.beycodent.de

auch die regionale Lymphknotensituation evaluieren [Saliba et al., 2012]. Zur weiteren Diagnostik besteht die Möglichkeit einer Feinnadelaspirationszytologie [Sehgal et al., 2013].

Histologisch zeigt sich bereits bei geringer Vergrößerung ein weitestgehend pathognomonisches läppchenartiges Wachstumsmuster mit zentralen Koagulationsnekrosen und inhomogener Begrenzung. MECA weisen eine breite morphologische sowie zytologische Zellpleomorphie auf, gekennzeichnet durch spindelförmige, teils plasmazytoide myoepitheliale Zellen mit eosinophilem Zytoplasma und einer erhöhten Mitoseaktivität.

Immunhistochemisch finden sich in den Zellen stets eine Koexpression von Zyto-

keratin (einschließlich CAM 5.2, AE1/AE3 und 34 12), Vimentin und mindestens ein myoepithelialer Marker, wie zum Beispiel glattmuskuläres Aktin. Das Antigen Ki-67 spiegelt dabei die Zellproliferation wieder [Zhu et al., 2015; Bahambra et al., 2016; Wakasaki et al., 2016].

Erst die histopathologische Untersuchung konnte in diesem Fall die Malignität des Speicheldrüsentumors aufdecken.

Zur allgemein empfohlenen Therapie zählt die großzügige Tumoresektion einschließlich der Mitentnahme eventuell befallener regionaler Lymphknoten. Aufgrund der Seltenheit von MECA gibt es noch keinen Konsens bezüglich einer geeigneten adjuvanten Behandlungsstrategie sowie dem Erhalt des motorischen Gesichtsnervs [Haisch et al., 1998; Wakasaki et al., 2016].

Die Überexpression des Antigen Ki-67 könnte zukünftig laut Wakasaki et al. [2016] einen nützlichen Marker für die Prognose von MECA darstellen. Nach Yang et al. [2010] besitzen MECA der Gll. minores eine bessere Prognose als die anderer Lokalisationen. Umstritten bleibt, ob MECA aus benignen Tumoren einen günstigeren Verlauf als de novo entstandene aufweisen [Wakasaki et al., 2016].

*Felix Paulßen von Beck
Nicolai Wunderlich
Dr. Dr. hc. Andreas Hammacher
Dr. Dr. Mehran Masaeili
Klinik für MKG-Chirurgie, plastische und
ästhetische Operationen
Malteser Krankenhaus
St. Josefhospital Uerdingen
Kurfürstenstr. 69
47829 Krefeld-Uerdingen
Felix.Paulssen@malteser.org*

*Prof. Dr. med. Claus Dieter Gerharz
Institut für Pathologie
Evangelisches Krankenhaus BETHESDA zu
Duisburg GmbH
Heerstr. 219
47053 Duisburg*



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Fazit für die Praxis

- Die Inzidenz von MECA in Speicheldrüsen liegt zwischen 0,1 und 0,45 Prozent.
- MECA sind mittelgradig bis hoch maligne, lokal infiltrativ und destrierend wachsende Tumoren, die oft rezidivieren und metastasieren.
- Die Primärlokalisation ist zu 75 Prozent die Gl. parotis und mit abnehmender Häufigkeit die Gll. minores sowie die Gl. submandibularis.
- Ihr Erkrankungsgipfel liegt ohne Geschlechterdominanz zwischen der fünften und der sechsten Lebensdekade.
- Die Metastasierung erfolgt überwiegend in die lokoregionären Lymphknoten, aber auch hämatogen in Lunge, Hirn, Wirbelsäule und Haut.
- Primär zeichnen sich MECA durch eine zumeist schmerzlose Schwellung aus. Folgesymptome können Dolor, Hypästhesien, Xerostomie sowie eine ipsilaterale periphere Facialisparesie sein.
- Das primäre bildgebende Verfahren ist die Sonografie, gefolgt von 3-D-bildgebenden Verfahren wie der Computer- und der Kernspintomografie.
- Als Therapie gilt die großzügige Tumoresektion unter Mitentnahme eventuell befallener Lymphknoten.

Studie zur Gesundheitsversorgung in Europa

PKV hält sich für spitze

Die Gesundheitsversorgung in Deutschland steht in Europa an der Spitze. Zu dem Schluss kommt jedenfalls der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), der in einer Studie seines eigenen Instituts das duale System und sich selbst preist. Jenes Sorge unter anderem dafür, dass es hierzulande für die Patienten fast keine Hürden beim Zugang zu (zahn-)medizinischen Leistungen gibt.

Organisation der Absicherung im Krankheitsfall für Arbeitnehmer im Ländervergleich

Träger der öffentlichen Krankenversicherung	Finanzierung hauptsächlich durch	Land
Öffentlicher Gesundheitsdienst	Steuern	Dänemark, Finnland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Norwegen, Portugal, Schweden, Spanien
Einheits-Krankenkasse	Beiträge	Estland, Luxemburg, Polen, Ungarn, Slowenien
verschiedene Krankenkassen (keine Kassenwahl)		Belgien, Frankreich, Österreich
verschiedene Krankenkassen (freie Kassenwahl)		Deutschland (GKV), Niederlande, Schweiz, Tschechien, Slowakei

Quelle: PKV

Welche Zugangshürden in der Gesundheitsversorgung gibt es in den verschiedenen Ländern der EU? Das wollte das Wissenschaftliche Institut der PKV (WIP) in seinem Vergleich wissen. Das Ergebnis: Gerade durch das duale System von gesetzlicher und privater Krankenversicherung bietet Deutschland am wenigsten Hürden für die Patienten, um an der medizinischen Versorgung teilzunehmen. So können die Patienten hierzulande ein Gesundheitssystem in Anspruch nehmen, das einen ungewöhnlich breiten Leistungskatalog bietet.

Für die Autoren lässt sich dies dadurch erklären, dass die PKV als wettbewerbles Korrektiv wirkt: Eine geringe Qualität oder Leistungskürzungen würden die Wettbewerbsposition der GKV gegenüber der PKV schwächen und werden daher vermieden. In anderen europäischen Ländern dagegen sind Zugangshürden in einem viel höheren Maß verbreitet. So sind in Ländern mit einheitlichen Gesundheitssystemen oftmals deutlich weniger Leistungen abgedeckt und

müssen privat finanziert werden (etwa Physiotherapie für Erwachsene in den Niederlanden oder die zahnärztliche Versorgung in der Schweiz). Insbesondere in steuerfinanzierten Systemen sind Patienten kaum vor Leistungskürzungen geschützt, heißt es. In Deutschland aber erweise sich der Systemwettbewerb aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung in einem gemeinsamen Versorgungssystem als Sicherung gegen Rationierung und gegen eine „Zwei-Klassen-Medizin“.

■ Beispiel Zahnmedizin

Der Ländervergleich des WIP führt etwa aus, dass Deutschland bei zahnmedizinischen Leistungen einen sehr weit gefassten Leistungskatalog bietet. Die Studie listet zehn Länder in Europa auf, in denen die Kosten für Zahnbehandlungen gar nicht übernommen werden: Dänemark, Estland, Irland, Island, Italien, Norwegen, Portugal, Schweiz, Slowakei und Spanien. Auch müssen GKV-versicherte Patienten im Verhältnis zu Versicherten in anderen Ländern einen relativ

geringen Anteil der zahnmedizinischen Versorgung privat finanzieren. So gehören bei den europäischen Nachbarn viele zahnmedizinische Behandlungen, vor allem in der Prothetik, gar nicht zum Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenkassen respektive der nationalen Gesundheitsdienste. Konservierend-chirurgische Behandlungen seien lediglich in Deutschland sowie in Ungarn generell zuzahlungsfrei, während in Dänemark, Frankreich und Großbritannien eine Eigenbeteiligung der Patienten gefordert wird, die je nach Behandlungsanlass zwischen 20 und 90 Prozent der Behandlungskosten betragen könne.

■ Beispiel Wartezeiten

Wartezeiten wertet die Studie als ein maßgebliches Zugangshindernis zur gesundheitlichen Versorgung. Vor allem in rein staatlich organisierten Gesundheitssystemen sind Wartezeiten sehr verbreitet, halten die Autoren fest. So betrage die durchschnittliche Wartezeit von der fachärztlichen Überweisung bis zur Knieersatz-Operation in Großbritannien, Spanien oder Norwegen über drei Monate. Auch auf eine Bypass-Operation warteten Patienten in Großbritannien und Norwegen im Durchschnitt mehr als zwei Monate.

Da es offizielle Daten zur Wartezeit in Deutschland weder im stationären noch im ambulanten Bereich gibt, konzentrieren sich die Autoren im hausärztlichen Sektor auf Umfragen. So gaben laut KBV 2016 rund 31 Prozent der Befragten an, ohne einen Tag Wartezeit einen Termin beim Hausarzt bekommen zu haben. Weitere zwölf Prozent konnten ebenfalls am gleichen Tag ohne Termin den Arzt konsultieren. Werden die Ergebnisse nach Versichertenstatus differenziert, warten privat krankenversicherte Patienten etwas kürzer auf einen Termin als gesetzlich versicherte Patienten – für die Autoren aber in einer unerheblichen Dimension. 43 Prozent der GKV-Versicherten konnten sofort respektive ohne Termin beim Arzt vorstellig werden, bei den PKV-Versicherten waren es 47 Prozent. Was die Wartezeiten anbelangt, so die Studie, liege Deutschland an der Spitze: 76 Prozent der Patienten bekommen hierzulande am selben oder am

nächsten Tag einen Arzttermin. Damit liegt Deutschland auf Platz eins aller befragten Länder – weit vor den Niederlanden (63 Prozent), Schweden (58 Prozent) oder Frankreich (57 Prozent).

■ Beispiel Facharzt-Termin

Bei den Fachärzten zeigen die Umfrageergebnisse laut Studie, dass in Deutschland nur drei Prozent der Befragten zwei Monate oder länger auf einen Termin beim Facharzt warten mussten. In den Niederlanden waren es sieben Prozent, in der Schweiz neun Prozent und am höchsten war der Anteil in Norwegen mit 28 Prozent.

Dabei wird unterstrichen, dass die seit Anfang 2016 den Patienten zur Verfügung stehenden Terminservicestellen der KVen für einen Facharzttermin keinen Einfluss haben auf die Wartezeiten. Grund: „Sie stoßen auf wenig Resonanz bei den Patienten. Die geringe Inanspruchnahme zeigt, „dass

Wartezeiten in Deutschland keine große Rolle spielen“, schlussfolgert die WIP-Untersuchung.

■ Beispiel Zugang zum Facharzt

Festgestellt wurde auch, dass außer in Deutschland die Patienten nur noch in Island, Luxemburg und Österreich ohne Hausarztüberweisung oder Registrierung bei einem Hausarzt zum Facharzt gehen können. Zudem müssten deutsche Versicherte für Arztbesuche keine Zuzahlungen leisten – anders als etwa in Frankreich, wo 30 Prozent der Kosten eines Besuchs fällig werden. Dagegen haben Patienten im deutschen System einen direkten Zugang zum Facharzt ihrer Wahl. In der Mehrzahl der europäischen Länder ist dies laut Untersuchung ausgeschlossen. Auch weitere Zugangshürden, wie hohe Zuzahlungen für ärztliche Behandlungen, sind außerhalb Deutschlands weit verbreitet.

■ Beispiel Privatbehandlung

In nahezu allen untersuchten europäischen Ländern steht Patienten die Möglichkeit offen, sich privat behandeln zu lassen. Mit einer Privatbehandlung können beispielsweise lange Wartezeiten im öffentlichen Gesundheitssystem umgangen werden oder es ist ein direkter Zugang zum privat praktizierenden Facharzt der eigenen Wahl möglich. Im Unterschied zu Deutschland findet die Privatbehandlung vorrangig außerhalb der Versorgung im Rahmen des öffentlichen Gesundheitssystems statt, stellt das WIP fest. Das heißt, in der Mehrzahl der Länder (insbesondere in steuerfinanzierten Gesundheitssystemen) existiert parallel zum staatlichen System ein privater Gesundheitsmarkt mit rein privat praktizierenden Ärzten. Diese können nur von denjenigen Patienten in Anspruch genommen werden, die sich eine Privatbehandlung finanziell leisten können und wollen. Die privat generierten Einnahmen

MIXPAC™ The Original

Macht es
einfach,
perfekt
zu sein.



MIXPAC™ erleichtert Ihre Arbeit.

Werkzeuge aus der Schweiz. Sie erkennen sie an den sechs typischen Candy Colors™. MIXPAC Ein- und Multikomponenten-Systeme perfektionieren das Mischen, Applizieren und Doalieren und ermöglichen Ihnen ein effizientes Arbeiten auf höchstem Qualitätsniveau. Achten Sie auf MIXPAC Originalqualität!

Sulzer Mixpac AG
0409 Haag, Schweiz
P +41 81 772 20 00
mixpac@sulzer.com
www.sulzer.com

SULZER

Zahnärztliche Behandlungen im Ländervergleich

	Zahnärztliche Leistungen
Belgien	ja, aber Eigenanteil
Dänemark	nein
Deutschland	ja, aber Eigenanteil
Estland	nein
Finnland	ja, aber Eigenanteil
Frankreich	ja, aber Eigenanteil
Großbritannien	ja, aber Eigenanteil
Irland	nein
Island	nein
Italien	nein
Luxemburg	ja, aber Eigenanteil
Niederlande	ja, aber Eigenanteil
Norwegen	nein
Österreich	ja, aber Eigenanteil
Polen	ja
Portugal	nein
Schweden	ja, aber Eigenanteil
Schweiz	nein
Slowakei	nein
Slowenien	ja, aber Eigenanteil
Spanien	nein
Tschechien	ja, aber Eigenanteil
Ungarn	ja, aber Eigenanteil

Quelle: PKV

fließen im Gegensatz zu Deutschland nicht ins staatliche Versorgungssystem, sondern verbleiben ausschließlich im privaten Sektor. So existiert etwa in Großbritannien ein gut ausgebauter rein privater Gesundheitsmarkt mit Privatpraxen und -kliniken neben dem Nationalen Gesundheitsdienst (NHS). Auch in den Niederlanden gibt es einen privaten Gesundheitsmarkt für alle Leistungen, die nicht im staatlich vorgeschriebenen Leistungs-

KOMMENTAR

„Der Basistarif erweist sich zunehmend als Mogelpackung!“

Vor der Bundestagswahl kommt die Diskussion um die Bürgerversicherung wieder hoch und bei der PKV wächst die Unruhe. Schließlich geht es dabei auch um die Zukunft der privaten Krankenversicherungen und ihr Kerngeschäft. Und die Befürworter des dualen Systems von GKV und PKV fordern zunehmend Reformen bei und von den Privaten. Wer eine Zukunft haben will, muss sich zukunftsfähiger aufstellen. Und da ist die PKV im Soll!

Die jetzt vorgelegte WIP-Studie kann als Jubelnummer die hausgemachten Probleme der PKV nicht verwischen. Deren Leistungsfähigkeit ist ja unbestritten. Aber was nützt sie, wenn sie nicht mehr finanzierbar ist? Schon jetzt stöhnen doch be-



sonders die älteren, meist langjährig privat Versicherten nicht nur über die teilweise happigen jährlichen Beitragserhöhungen. Sie sorgen sich mehr und mehr, ob sie sich im Alter ihre Krankenversicherung noch leisten können. Die PKV verweist dann gern auf den Basistarif. Doch der erweist sich – besonders in der zahnärztlichen Versorgung – zunehmend als Mogelpackung. Wir Zahnärzte haben gute Gründe für den Erhalt der PKV – auch im Interesse unserer Patienten. Doch dafür muss die PKV endlich ihre Hausaufgaben machen! Und – nebenbei – die Ärzte und Zahnärzte nicht zum Gegner!

Dr. Jürgen Fedderwitz,
stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZBV

Quelle: KZBV-axentis

katalog enthalten sind. Dies betrifft auch zahnärztliche Behandlungen.

■ Beispiel Zusatzversicherung

Um dort an der medizinischen Versorgung teilzunehmen, wo aufgrund von Hürden der Zugang erschwert ist, gibt es die Möglichkeit von Zusatzversicherungen – sofern man sie sich leisten kann. Von allen Ländern mit privater Krankenzusatzversicherung in steuerfinanzierten Gesundheitssystemen im Jahr 2014 ist laut Studie der Bevölkerungsanteil mit einer privaten Krankenzusatzversicherung in Irland mit über 40 Prozent am höchsten, in Dänemark sind es weit über ein Drittel der Bevölkerung, in Italien etwa 25 Prozent. Der Bevölkerungsanteil mit privater Krankenzusatzversicherung in beitragsfinanzierten Gesundheitssystemen im Jahr 2014 beträgt in Frankreich 95,5, in den Niederlanden 84,5 und in Slowenien 83 Prozent. Zum Vergleich: Knapp 23 Prozent der deutschen Bevölkerung haben eine private Krankenzusatzversicherung abgeschlossen. Die Studie dazu: „Dies kann mit dem hohen Versorgungsniveau im öffentlichen System erklärt werden: Es müssen relativ wenig medizinische Leistungen privat finanziert werden und es existieren kaum Zugangshürden zur Versorgung.“

■ Beispiel Versorgungsgerechtigkeit

Insbesondere unter dem Aspekt der Versorgungsgerechtigkeit wertet die Untersuchung Deutschland als jenes Land, „das dem gesundheitspolitischen Leitmotiv des gleichen Zugangs aller Bürger zu einer hochwertigen Versorgung auf dem Niveau des medizinischen Fortschritts am nächsten kommt“. Es werde deutlich, dass alle öffentlichen, nach einheitlichen Finanzierungsregeln konzipierten Gesundheitssysteme das Ziel verfehlten, die Bevölkerung einheitlich zu versorgen. Patienten mit niedrigerem Einkommen könnten es sich oftmals nicht leisten, die im öffentlichen System nicht verfügbaren Leistungen privat zu zahlen und blieben auf das (eingeschränkte) Versorgungsniveau des öffentlichen Gesundheitssystems verwiesen. Das deutsche duale Gesundheitssystem biete dagegen allen Versicherten ein hohes Versorgungsniveau – so die WIP-Studie. sg

In die Studie einbezogen wurden 23 europäische Staaten, die sowohl Mitglieder der OECD sind als auch der EU oder der EFTA-Zone angehören. Der Vergleich beruht nach Angaben der PKV auf Daten und Untersuchungen der OECD, der EU-Kommission, von Ministerien, Krankenkassen oder Stiftungen wie dem amerikanischen Commonwealth Fund.

**PARODONTOLOGIE
IMPLANTOLOGIE**



BRINGT NAH, WAS SIE WISSEN MÜSSEN.

Finden statt suchen: Dental Online Channel.

Dental Online Channel Parodontologie und Implantologie ist die neue Online-Plattform des Deutschen Ärzteverbandes. Sie bringt Fachwissen und neueste Informationen rund um Parodontologie und Implantologie zu Ihnen und auf den Punkt.

Überzeugen Sie sich selbst
pi.dental-online-channel.com

**JETZT
VORBEI-
SCHAUEN!**



Zahnärzte bei der IDKO

So werden Katastrophenopfer identifiziert

Nach Naturkatastrophen, Massenunfällen oder Terroranschlägen ist die IDKO, die Identifizierungskommission des Bundeskriminalamts, gefragt, um eine zweifelsfreie Identifizierung der Opfer zu gewährleisten. Wie sich die Abteilung des BKA zusammensetzt, was ihre Aufgaben sind und mit welchen Methoden sie arbeitet.



Leichensammelstelle BAO IDKO Südostasien (Tsunami 2004)

Die Kommission wird immer dann zurate gezogen, wenn im In- oder Ausland eine größere Anzahl auch deutscher Opfer zu vermuten ist, wie etwa bei der Tsunami-katastrophe (2004), bei den Unglücken in Ramstein, Brühl, Eschede (1998) oder bei den Flugzeugabstürzen in Überlingen (2002) und MH 17 in der Ukraine im Jahr 2014. Der letzte Einsatz der Identifizierungskommission erfolgte im Dezember 2016 nach dem Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz in Berlin. Die Entscheidung für einen Einsatz der Kommission fällt immer der Präsident des Bundeskriminalamts.

Entstehungsgeschichte

1972 gab es ein großes Flugzeugunglück in Santa Cruz de Tenerife, als Unterstützung waren damals viele Beamte des Bundes-

kriminalamts zur Identifizierung der deutschen Opfer vor Ort. Die bei diesem Einsatz gesammelten Erfahrungen führten letztlich zur Errichtung einer Identifizierungskommission beim Bundeskriminalamt. Seit dieser Zeit wurden insgesamt 45 Einsätze im In- und Ausland durchgeführt.

Der bei Weitem größte und längste fand im Zusammenhang mit dem Seebeben statt, das sich Weihnachten 2004 nordwestlich von Sumatra (Indonesien) ereignete. Der durch das Beben ausgelösten Flutwelle fielen Tausende Menschen zum Opfer, darunter viele deutsche Touristen. Zusammen mit den Identifizierungskommissionen anderer Staaten konnten in Sri Lanka und Thailand etwa 2.900 Personen identifiziert werden, darunter 539 deutsche Staatsangehörige und Personen mit Deutschlandbezug. Der Einsatz – mit mehr als 630 Spezialisten des Bundeskriminalamts

und der einzelnen Länderpolizeidienststellen, Rechtsmedizinern sowie Zahnärzten – dauerte rund 14 Monate.

Um eine zweifelsfreie Identifizierung der Opfer zu gewährleisten, wird der höchstmögliche Qualitätsstandard (sogenannter IDKO-Standard) angelegt. Für den Identifizierungsprozess werden ausschließlich wissenschaftlich fundierte, 100-prozentig sichere und damit eindeutige Methoden angewendet. Die Kommission setzt dabei die geltenden Interpol-Richtlinien im Bereich der Opferidentifizierung um.

Identifizierungsprozess

Jeder Identifizierungsprozess besteht grundsätzlich aus den drei Bereichen Post-mortem(PM)-Befunderhebung, Antemortem(AM)-Befunderhebung und Auswertung (Datenmatching AM/PM).

■ **PM-Befunderhebung:** Im Rahmen der PM-Befunderhebung dokumentieren die IDKO-Mitarbeiter alle an den geborgenen

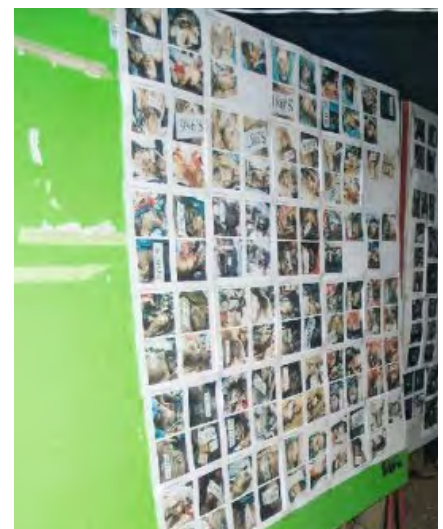


Abbildung 2: (Opferliste BAO IDKO Südostasien)



Erhebung sekundärer Identifizierungsmerkmale im Rahmen der PM-Befunderhebung (Unterabschnitt Asservate)



Regionaler Einsatzabschnitt in der Charité Berlin nach dem Sprengstoffanschlag in Istanbul am 12.01.2016

Leichen(teilen) noch zu erhebenden post-mortalen Daten und tragen diese dann in das sogenannte Interpol-PM-Formular ein. Die darin zu dokumentierenden Daten gliedern sich in primäre Identifizierungsmerkmale (DNA, Fingerabdrücke, Zahnstatus) sowie sekundäre Identifizierungsmerkmale (körperliche Beschreibung, medizinische Befunde, Bekleidung, Effekte und mehr).

Rechtliche Grundlagen

Die gesetzliche Aufgabenzuweisung für die IDKO ergibt sich aus dem Bundeskriminalamtgesetz (BKAG), grundsätzlich § 2 Abs. 4 BKAG sowie zusätzlich, je nach Art und Örtlichkeit der Großschadenslage (In-/Ausland), durch weitere Paragraphen. ■

Die IDKO des BKA erfasst die Post-mortem-Daten digital. Diese werden sofort in Interpol-PM-Formulare eingegeben, die die Identifizierungssoftware „DVI System International“ des dänischen Unternehmens Plass Data für die internationalen DVI(Disaster Victim Identification)-Teams vorhält – innerhalb der Software sind die „dental codes“ implementiert. Diese Codes wurden vorab durch die Mitglieder der FOSWG (Forensic Odontology Sub-Working Group) bei Interpol abgestimmt.

Eine PM-Befunderhebung findet regelmäßig am Schadensort selbst oder zumindest in dessen Nähe (im sogenannten Regionalen Einsatzabschnitt) statt.

■ **AM-Befunderhebung:** Gleichzeitig und parallel hierzu wird in Wiesbaden eine AM-Befunderhebung durchgeführt. Dafür werden die örtlich zuständigen Polizeidienststellen der Bundesländer – nach Klä-

„Ich habe mich entschieden!“

LinuDent
Royal

Ihre neue Praxissoftware!

Das neue LinuDent.Royal – genau auf Ihre Bedürfnisse angepasst. Durch die klare Benutzerführung und einfaches Handling erleichtert LinuDent.Royal die tägliche Praxisarbeit erheblich. Der strukturierte Aufbau des Programmes sorgt für einen sicheren Arbeitsablauf.



LinuDent.Royal Leistungserfassung mit Tableau

Alles aus einer Hand

- Moderne Praxismanagementsysteme
- Intuitive Abrechnungssoftware
- Leistungsstarke Hardware
- Digitales Röntgen
- Kompetenter Service
- Regionale Nähe: über 650 Mitarbeiter, 14 Geschäftsstellen
- Praxisorientierte Fortbildung

www.linudent.de www.pharmatechnik.de

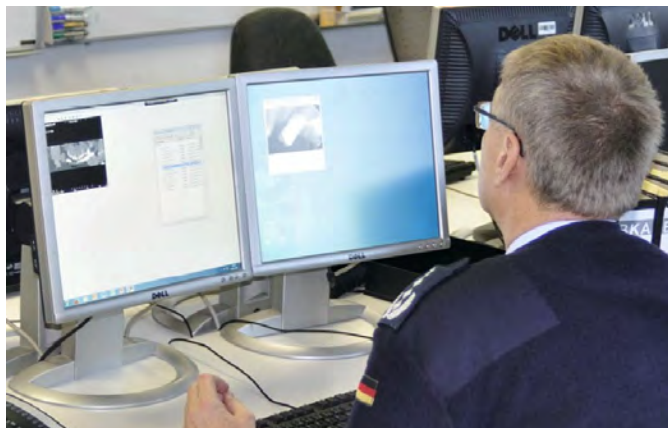
LinuDent

Praxissoftware für Zahnärzte · KFO

powered by PHARMATECHNIK



Leichendaktyloskopie via „Livescan“ im Rahmen der PM-Befunderhebung (Unterabschnitt Daktyloskopie)



Zahndatenabgleich AM-/PM-seitig durch den forensischen Zahnmediziner



Bestückung eines PM-Datensatzes im „DVI System International“

rung der konkreten Vermisstenlage in der Vermisstenstelle des BKA – über die zuständigen Landeskriminalämter aufgefordert, die entsprechenden primären/sekundären Identifizierungsmerkmale dieser vermissten Personen mithilfe des Interpol-AM-Formulars zu erheben, zu dokumentieren und nach Wiesbaden zu übermitteln.

■ **Datenmatching AM/PM:** Dort werden die Daten aufbereitet, genau analysiert (wie Extraktion und Typisierung von DNA aus übersandten Proben durch das Kriminaltechnische Institut (KTI) des BKA) und schließlich vervollständigt. Alle Ergebnisse werden ebenfalls in die oben beschriebene Identifizierungssoftware eingepflegt und damit IT-gestützt

im „DVI System International“ unter Hinzuziehung weiterer Systeme (AFIS) abgeglichen. Dieser Prozess wird durch Fachkräfte (daktyloskopische Sachverständige, forensische Zahnmediziner, DNA-Spezialisten) unterstützt und überprüft.

Nur in dem Fall, dass mindestens ein primäres Identifizierungsmerkmal – Zahnstatus, Daktyloskopie oder DNA – übereinstimmt und die Auswertung aller vorliegenden sekundären Informationen (Asservate, Bekleidung, medizinische Befunde, körperliche Beschreibung etc.) ohne Widersprüche verläuft, wird eine sichere Identifizierung ausgesprochen.

Was die Zahnärzte leisten

Seit vielen Jahren arbeitet die IDKO mit zivilen Zahnärzten sowie mit forensischen Zahnmedizinern der Bundeswehr zusammen. Etabliert hat sich ein Kernteam von rund 20 Medizinern, die regelmäßig an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in diesem speziellen Themenbereich teilnehmen, um auf ihren Einsatz in der Echtlage bestmöglich vorbereitet zu sein.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf den sicheren Umgang mit der Identifizierungssoftware sowie auf die Eingabe und Qualitätssicherung der „dental codes“ gelegt. Diese Zahncodes wurden im Rahmen einer internationalen Arbeitsgruppe bei Interpol festgelegt, um im Katastrophenfall den Zahnstatus in der Software zu erfassen und zum Matching zu bringen.

Durch Fachkoordinatoren aus dem Bereich der forensischen Zahnmedizin wird die IDKO bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Einsätzen unterstützt und auch bei konzeptionellen Fragestellungen beratend begleitet.

Als eines der drei primären Identifikationsmerkmale und mit der Möglichkeit, zeitnah eine sichere Identifizierung herbeizuführen, kommt dem Bereich der Zahnmedizin eine besondere Bedeutung zu. Angewiesen ist die IDKO dabei auf die reibungslose Zusammenarbeit mit den für die Vermissten zuständigen Zahnarztpraxen. Die örtlich zuständigen Polizeidienststellen suchen im Katastrophenfall die jeweiligen Praxen auf,

um dort entsprechendes Ante-mortem-Material zu den vermissten Personen zu erheben. Neben der Erfassung des aktuellen Zahnstatus werden u. a. auch Originalbehandlungskarten, Lichtabbildung- und Röntgenaufnahmen (analog und digital), Abdrücke und Gipsmodelle, Schienen und Bissregistrare, Provisorien, kieferorthopädische Geräte sowie Prothesen nachgefragt. All diese Informationen werden dann im Rahmen der Auswertung mit den zeitgleich erhobenen Post-mortem-Daten abgeglichen und letztlich zur Identifizierung gebracht.

Personalstruktur

Gegenwärtig gehören der Identifizierungskommission, die im BKA als sogenannte „Aufruf“-einheit geführt wird, rund 120 aktive Mitglieder aus dem BKA selbst an. Dies sind Beamte sowie Tarifbeschäftigte

mit Spezialkenntnissen, die nach einem Auswahlverfahren, nach einem gesundheitlichen Tauglichkeitstest und mit dem erforderlichen Impfstatus auf freiwilliger Basis nebenamtlich mitarbeiten. Im Einsatzfall wird darüber hinaus auf einen Pool von externen Spezialisten (Rechtsmediziner, forensische Zahnärzte, psychosoziale Fachkräfte) zurückgegriffen. Aus diesem Personenkreis wird dann die geeignete Helfertuppe für den jeweiligen Einsatz bedarfsgerecht zusammengestellt und nach Zustimmung des betroffenen Staates oder auf Anforderung der zuständigen Inlandsbehörde schnellstmöglich an den Einsatzort gebracht. Ein Einsatz kann im Rahmen eines Volleinsatzes (Durchführung des kompletten Identifizierungsprozesses) oder eines Beratungseinsatzes (Beratung der zuständigen Behörden bei der Bewältigung der Großschadenslage hinsichtlich Opferidentifizierung) erfolgen.

Die Kommissionsmitglieder müssen regelmäßig an theoretischen und praktischen Fortbildungen sowie an (inter)nationalen Übungsszenarien teilnehmen, um eine permanente Einsatzfähigkeit zu gewährleisten. Möglich ist, sich für spezielle Kompetenzen – zum Beispiel zum Sektionsassistenten, Zahnprotokollanten und mehr – ausbilden zu lassen.

*Isabel Riege, Kriminalhauptkommissarin
Lydia Arnhold, Kriminaloberkommissarin
Bundeskriminalamt Wiesbaden
KT11 – IDKO
Identifizierungskommission
Thaerstr. 11
65193 Wiesbaden
idko@bka.bund.de*

Die Autoren haben diesen Beitrag als Vortrag bei der 40. Jahrestagung des Arbeitskreises für Forensische Odonto-Stomatologie (AKFOS) Ende 2016 in Mainz gehalten.

RETRAKTION UND ABFORMUNG IN EINEM PRODUKT

Endlich ein A-Silikon VPS Abformmaterial, das gleichzeitig die Gingiva retrahiert und Blutungen stillt, alles in nur einem Schritt.

Das erste und einzige All-in-One System, welches die Gingiva retrahiert und Blutungen stillt. NoCord A-Silikon VPS liefert detaillierte Abformungen und hohe Dimensionsstabilität, wie man sie bei A-Silikonem kennt.



Bestellen Sie jetzt das Starter-Kit zum Einführungspreis von nur 81,99€*.

NoCord VPS-Starter-Kit enthält 2x 50 ml MegaBody, 1 x 50 ml Wash Material, 12x SuperMixer türkis, 12x SuperMixer gelb mit grünem Ansatz sowie Abformlöffel und weitere Aufsätze zum Testen.



Gebührenfrei anrufen 0800-2368749 und Code angeben: ZMP-0417 oder bestellen Sie online unter www.centrixdental.de

* Zzgl. MwSt. Dieses Angebot gilt bis zum 30.04.2017.

Abgleich von Fingerabdrücken, DNA-Ergebnissen und Zahnbefunden

Der IDKO-Einsatz in Nepal

Am 25. April 2015 ereignete sich um 11:56 Uhr in Nepal und den angrenzenden Staaten ein gewaltiges Erdbeben mit der Stärke 7,8. Das Epizentrum lag rund 60 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Kathmandu in der Region Langtang. Bei dem Erdbeben und dem Nachbeben am 12. Mai kamen etwa 8.800 Menschen ums Leben, darunter knapp einhundert ausländische Staatsangehörige. Über den Einsatz der Identifizierungskommission (IDKO).



Hauszerstörung durch das Erdbeben



Teile einer zerstörten Tempelanlage

Einige der Opfer waren in dem beliebten fernöstlichen Urlaubsgebiet beim Wandern im Himalaya unterwegs, als sie urplötzlich und völlig unvorbereitet von den gewaltigen Erderschütterungen überrascht wurden. Rund 22.300 Personen wurden durch diese beiden Erdbeben verletzt. Es handelte sich um die schlimmsten Erdstöße in dieser Region seit mehr als 80 Jahren. Das in 3.500 Metern Höhe gelegene Bergdorf Langtang, beliebter Ausgangspunkt für Bergsteiger und Trekking-Freunde, wurde durch Eis-, Geröll- und Schlammlawinen nahezu vollständig verschüttet: Mehr als 200 Menschen (Einheimische und Touristen) fanden hier den Tod. Es wird geschätzt, dass mindestens 8 Millionen Nepalesen – darunter 1,7 Millionen Kinder – von dieser Naturkatastrophe direkt betroffen waren. Viele haben nahezu alles verloren: Eltern, Kinder, Geschwister, Freunde und ihr Zuhause.

Auch heute noch herrschen Verzweiflung und permanente Angst vor weiteren tod-

bringenden Nachbeben. Zehntausende Menschen versuchten unmittelbar nach dem Beben das dicht besiedelte Kathmandu-Tal zu verlassen: Sie waren auf der Suche nach Nahrung, Wasser und medizinischer Hilfe. Doch 80 Prozent der medizinischen Einrichtungen waren vollkommen zerstört. Viele Dörfer waren tagelang von der Außenwelt abgeschnitten. Mehr als zehn Prozent der Nepalesen waren vorübergehend ohne ein festes Dach über dem Kopf. Sie schliefen in Zelten, die sie auf Freiflächen und zum Teil auch auf Bürgersteigen aufgebaut hatten.

Schließlich waren 70.000 Häuser und Wohnungen zerstört sowie 530.000 stark beschädigt und damit unbewohnbar. Große Angst verbreiteten zudem immer wieder auftretende Nachbeben mit Stärken um fünf. In dieser unübersichtlichen und chaotischen Situation zeigte sich erneut, wie erfolgreich der Einsatz von Rettungshunden sein kann, die noch mehrere Tage nach den

Erdbeben eine Reihe verschütteter Personen in den Trümmern ihrer Häuser aufspürten, die so von den Helfern lebend geborgen werden konnten.

Als eines der ärmsten Länder der Welt war Nepal nicht in der Lage, in dem bekanntermaßen hoch gefährdeten Erdbebengebiet Vorsorgemaßnahmen zum Beispiel auf dem Bau zu ergreifen, so dass die Gebäude zum großen Teil wie „Kartenhäuser“ in sich zusammenbrachen.

Der Einsatz vor Ort

Da auch deutsche Staatsbürger von ihren Familien und Angehörigen den zuständigen hiesigen Behörden als vermisst gemeldet wurden, wurde die Identifizierungskommission (IDKO) des Bundeskriminalamts (BKA) nach Kathmandu in Nepal entsandt. Dort wurden die bekannten internationalen Maßstäbe angewandt: Vergleich von ante- und postmortalen Daten für die Bereiche



Leben nach dem Erdbeben in einem Zelt auf dem Bürgersteig

Zahnmedizin, Daktyloskopie und DNA. Im zahnärztlichen Bereich werden Röntgenbilder aus dem Leben mit Röntgenbildern, die an der Leiche angefertigt wurden, verglichen. Gleiches gilt für den Zahnstatus – einschließlich der Auswertung der Behandlungskarteikarte – und eventuell für zu Lebzeiten angefertigte Gipsmodelle, CTs, DVTs und mehr. Sofern hierbei eindeutige und unverwechselbare Übereinstimmungen vorliegen, kann eine Identifizierung erfolgen. Die Aufgabe der Kommission ist es also, mithilfe der sogenannten „primären“ Iden-

tifizierungsmethoden möglichst viele Tote zu identifizieren: Hierzu zählen ante- und postmortale Vergleichsuntersuchungen von Fingerabdrücken, DNA-Ergebnissen und Zahnbefunden.

Dank der Überlassung von zu Lebzeiten erstellten Zahnbefunden und Röntgenbildern, die die jeweiligen zahnärztlichen Behandlerinnen und Behandler der Identifizierungskommission zur Verfügung gestellt hatten, konnten alle deutschen Opfer, die nach dem Erdbeben in Nepal geborgen werden konnten, sicher identifiziert werden. Für diese Unterstützung danken das Bundeskriminalamt und die Mitglieder der Identifizierungskommission der deutschen Zahnärzteschaft. Diese Mitarbeit ermöglichte es wieder einmal, den trauernden Angehörigen die erforderliche Gewissheit bei der sicheren Identifizierung ihrer Verwandten zu geben.

*Dr. med. Dr. med. dent. Claus Grundmann
Arnikaweg 15
47445 Moers
grundmann@rechtsmedizin.com*

*Prof. Dr. med. Rüdiger Lessig
Franzosenweg 1
06112 Halle (Saale)*

*Frank Welz, Kriminalhauptkommissar
Isabel Riege, Kriminalhauptkommissarin
Bundeskriminalamt Wiesbaden
Identifizierungskommission
KT11 – IDKO
Thaerstr. 11
65193 Wiesbaden
idko@bka.bund.de*

Nepal genauer betrachtet

Nepal ist knapp halb so groß wie die Bundesrepublik Deutschland und größtenteils ländlich-bäuerlich strukturiert. In Nepal leben rund 26,5 Millionen Einwohner. Mehr als die Hälfte sind Analphabeten und leben unterhalb der Armutsgrenze. Es existiert eine große Wohlstandskluft zwischen Stadt- und Landbevölkerung. Zwei Drittel der Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft und sind in den Anbau von Reis, Mais, Kartoffeln und Getreidesorten eingebunden. Im Norden und im Osten des Landes liegen große Teile des (kaum besiedelten) Himalaya-Gebirges – unter anderem der Mount Everest. Mehr als 40 Prozent der Gesamtfläche Nepals liegen mehr als 3.000 Meter über dem Meeresspiegel. ■

CGM Z1.PRO LICENCE TO CHILL

Mit dem neuen CGM Z1.PRO
ABRECHNUNGS-COACH ist das
spielend einfach.

Besuchen
Sie uns auf den
IDS-NACHLESEN

Mehr unter:
cgm-dentalsysteme.de



CompuGroup
Medical

UNSERE MISSION:

Abrechnungen ganz ohne Verluste – einfach auf Knopfdruck. Vergessene Leistungen oder Begründungen gehören ab sofort der Vergangenheit an.

So wird Ihre Arbeit effizienter, profitabler und Sie können sich darauf konzentrieren, was Sie wirklich interessiert: eine gute, umfassende medizinische Versorgung Ihrer Patienten.



IDS 2017 Markt



***Fazit: Die
Highlights der
IDS 2017***

***Impressionen:
Die Messe in
Bildern***

***Rückblick: Ein
Jahr Dentsply
Sirona***

***Implantate:
Keramik im
Blickpunkt***

IDS 2017

Digital, schnell, smart

Die digitale Dentalwelt ist real: Diese IDS hat gezeigt, dass der digitale Workflow – ganz gleich, ob aus einer Hand oder in Form von Firmenkooperationen – bereits existiert. Das gilt nicht mehr nur für die Prothetik, sondern auch für die Endodontie, die Kieferorthopädie und die Implantologie. Der fortschrittlichste Bereich mit den größten Entwicklungssprüngen scheint der 3D-Druck zu sein: Hier werden bereits Lösungen angeboten, die sowohl für Labore wie für den Einsatz in der Praxis geeignet sind. „Praktische“ Lösungen für den Praxisalltag rundeten die enorme Produktpalette ab, die in diesem Jahr die IDS prägte.

Wie viele andere auch zeigte sich VOCO auf dieser IDS als „digitaler Lösungsanbieter“. Im Fokus der Nordlichter stand der SolFlex 3D-Druckern sowie ein Intraoralscanner, der den „Blick unter die Oberfläche“ bietet: Eine Mischung aus Laserstrahl und Infrarot-Anteilen ermöglicht die Erfassung subgingivaler Bereiche. Der reguläre Vertrieb dafür soll zum Jahreswechsel starten.

„Renner“ dieser IDS waren die Intraoralscanner: Fast jeder Hersteller zeigte eigene Versionen – 3M etwa präsentierte den „weltweit ersten tabletbasierten Intraoralscanner“, der sich bei einem Wechsel der Behandlungsräume problemlos mitführen lässt. Kabellos agiert der Trios 3 Wireless von 3Shape: Er erlaubt zudem digitale Abformungen in naturgetreuen Farben. Das neue Gerät funktioniert mit wiederaufladbaren Batterien, so dass man auch ohne Unterbrechung arbeiten kann. Noch vor der Markteinführung präsentierte Henri Lenn, Vice President von GC International, den Intraoralscanner GC Aadvä IOS 200. Mit abnehmbarem autoklavierbarer Kappe leistete man einen wichtigen Beitrag für die Hygiene.

Ivoclar Vicadent präsentierte „Ivoclar Digital“ als neuen Konzeptgedanken. Die Digital-Sparte fasste ein großes CAD/CAM-Produktportfolio für Labor und Praxis zusammen: Materialien, Fräsgeräte und Service. Highlight der neuen Digitalstrategie ist eine Chairside-Fräsmaschine, die gemeinsam mit drei anderen größeren digitalen Fräs- und Schleifgeräten (PrograMill PM3, PM5 und PM7 für Labore) neu eingeführt wurde. Die Maschine (PrograMill One) gilt als die weltweit kleinste digitale Fünf-Achs-Maschine.

Drucken oder fräsen? Welches Verfahren sich durchsetzen wird, bleibt offen. Ent-



Der Intraoralscan, wie hier bei 3M mit dem True Definition Scanner, war eines der bestimmenden Themen aus dem Bereich digitale Zahnheilkunde auf der IDS 2017.

scheidend sei die Indikation, meint Dr. Martin Rickert vom VDDI: „Gießen, Fräsen, Schleifen und Drucken werden noch lange nebeneinander bestehen, jedes Verfahren hat seine Berechtigung.“ Wer nicht selbst einen 3D-Drucker auf den Markt bringt, kooperiert mit führenden Anbietern, so arbeiten Straumann und GC mit Rapid Shape bei den additiven Verfahren zusammen.

Der Telematik gehöre die Zukunft, sagte Stanley Bergman, CEO Henry Schein: „Wir befinden uns in der 4. Industriellen Revolution.“ Die Verknüpfung aller Systeme und die optimale Gestaltung des Workflows rückten mehr und mehr in den Fokus. Markus Stammen, Direktor CAD/CAM & IT bei Camlog, glaubt, dass es ab ca. 2019/20 mehr digitale Implantatversorgungen als analoge mit Standardprodukten geben werde.

Das Camlog-Highlight war das zweiteilige Keramikimplantat Hexalobe. Die polierte Oberfläche des individuellen Vollzirkonoxi-

dabuments unterstützt die Weichgewebeadaptation. Auch Straumann präsentierte ein neues zweiteiliges Keramikimplantat mit neuer ZLA-Oberfläche und hoher Bruchsicherheit. KaVo Kerr und Nobel Biocare („Making connections“) präsentierten das DTX-Studio mit der Digital-Plattform, die alle Arbeitsschritte vernetzt.

medentis medical präsentierte die neuen durchmesserreduzierten Implantate, Lösungen zur Sofortversorgung und kündigte ein Implantat an, mit dessen neuer Oberfläche durch UV-Licht-Aktivierung das Periimplantitisproblem in den Griff zu bekommen sei. Nach einem Jahr unter der gemeinsamen Marke Dentsply Sirona zog CEO Jeff T. Slovin ein positives Fazit: Man bot 50 neue Produkte, die überraschende Öffnung von CEREC – zumindest der STL-Files – für alle Systeme und den Anspruch, als einziger Anbieter den Behandlern einen kompletten Workflow aus einer Hand anbieten zu können. (sk)

Henry Schein-CEO Stanley M. Bergman nennt Gegenwart „4. Industrielle Revolution“

Partner für digitale Lösungen

Das Thema der Pressekonferenz von Henry Schein lautete „Mundgesundheits-Lösungen im digitalen Zeitalter“ – und genau das präsentierte der Handels-Riese auf der diesjährigen IDS. CEO Stanley M. Bergman unterstrich, dass die Digitalisierung mit bemerkenswerter Geschwindigkeit auch in der Zahnmedizin an Relevanz gewinnt.

„Wir befinden uns in der 4. Industriellen Revolution“, analysierte Bergman die Gegenwart. Es sei die Zeit der Kompatibilität. Beispielhaft für Unternehmen in unserer Zeit sei Facebook, die Firma mit den meisten Inhalten, die allerdings aber keine Inhalte besitze. Oder auch Airbnb als weltgrößter Anbieter von Übernachtungsmöglichkeiten, ohne auch nur ein Hotelzimmer zu besitzen. Henry Schein, ein Unternehmen mit 21 000 Mitarbeitern, sei der zuverlässige Partner für Praxis, Labor, Technik und Vertriebslösungen. Vincent Junod, Vice President, European Dental – DACH-Region, unterstrich die Bedeutung von ConnectDental für die künftige Arbeit am und für den Patienten: „Das ist die führende Plattform für digitale Lösungen.“ Im Rahmen von ConnectDental präsentierten Spezialisten am Strand von Henry Schein Beispiele zur optimalen Verknüpfung und Integration von CAD/CAM-Systemen.

Dr. René Willi, President Global Dental Surgical Group, sprach über digitale Lösungen heute und morgen. Unterstützung im Implantatbereich biete Henry Schein durch prothetisch gesteuerte Implantatplanungs-Lösungen (CAD/CAM), die insbesondere von Camlog im Markt platziert würden, Guided surgery-Angebote und ein zuverlässiges Weichgewebsmanagement.

Prof. Dr. Florian Beuer als Gastreferent berichtete von seinen Erfahrungen mit der digitalen Prothetik. Er bezeichnete Zirkonia als das Material, das der „Pacemaker“ war für die Weiterentwicklung der digitalen Zahnmedizin. Digitale Zahnheilkunde könne am besten kopieren, auch die natürlichen Strukturen eines menschlichen Zahns. Unterstützend seien ebenso 3D-Aufnahmen, die eine exakte Implantatplanung ermöglichen und damit die Unannehmlichkeiten für die Patienten stark reduzieren. Damit wird die Zahnmedizin fehlerärmer, vorhersagbarer,

mit höherem Patientenkomfort und besseren klinischen Ergebnissen.

Neu bei Henry Schein war in diesem Jahr auch das Live-Format „Meet the Experts“. In kompakten Vorträgen gaben Spezialisten am Messestand täglich wertvolle Tipps zu Themen wie „Einstieg in Cerec – Warum und wie?“, „Vielfältigkeit des Lasersystems“, „Wasser an der Einheit: So wird’s sauber und

sicher ohne Chemie“ oder „Zirlux 16+ – Ein Zirkon für alle Fälle“. Am Messestand auf der IDS präsentierte das Unternehmen Lösungen, mit denen die Abläufe in Praxis und Labor effizienter und wirtschaftlicher gestaltet werden. Das Unternehmen war in diesem Jahr mit mehr als 300 Fachberatern und Spezialisten auf der Messe vertreten, die die Besucher mit Rat und Tat unterstützten. (sk)



Auf der Henry Schein IDS-PK blickten Stanley M. Bergman und Co. in die digitale Zukunft.



CEO Stanley Bergman ordnete den aktuellen Digitalisierungs-Trend als Bestandteil der 4. Industriellen Revolution ein. Henry Schein sei auf diese Entwicklung vorbereitet.



Prof. Florian Beuer beschrieb auf der Henry Schein-PK seinen „Werdegang“ in der digitalen Zahnmedizin. Er bezeichnete Zirkonia als „Pacemaker“ in der Entwicklung.

Böll (3)

medentis sagt
DANKE
für eine tolle IDS 2017!



ICX

ICX BIETET ZUKUNFTSLÖSUNGEN.

medentis
medical

Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0 · www.medentis.de

Für die Zukunft gut aufgestellt

W&H setzt auf digitale Innovationen

Wie stellt sich ein Dentalunternehmen heute auf, um für die Zukunft gewappnet zu sein? Roland Gruber und Dr. Michael Reiter vom österreichischen Hersteller W&H sprachen auf der IDS mit der Redaktion über Digitalisierung, Spezialisierung und Industriepartnerschaften.

Roland Gruber, Leiter Marketing und Vertrieb für Deutschland und Österreich bei W&H Deutschland, verriet die konkreten Strategien, wie sich der inhabergeführte TraditionsHersteller in Zukunft noch besser aufstellen will und welche Rolle die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen dabei spielt.

Herr Gruber, die neue Generation der Chirurgieeinheit Implantmed, die W&H im letzten Jahr auf den Markt gebracht hat, hält zahlreiche digitale Funktionen bereit. Unter anderem lässt sie sich mit dem Ostell ISQ Modul verknüpfen – welchen Mehrwert bietet das für die Behandlung?

Gruber: Mit unserem nachrüstbaren ISQ Modul profitieren Chirurgen von einem einzigartigen System zur Messung der Implantatstabilität. Der Status der Osseointegration kann damit nach der Implantat-Insertion kontinuierlich geprüft und dokumentiert werden und bietet damit dem Anwender die Sicherheit zum Zeitpunkt der Versorgung.

Wie kam es zu der Kooperation mit Ostell?

Gruber: Generell sind für W&H Vertriebs- und Technologiekoooperationen ein wichtiger Standpunkt, um unser Portfolio und unsere Dienstleistungen zu erweitern. Vom System des Ostell ISQ Moduls sind wir schon lange überzeugt. Durch die Kombination Implantmed und ISQ Modul wollen wir unseren Endkunden innovative und einfache kombinierte Anwendungslösungen anbieten.

Mit Implantmed, Piezomed und den chirurgischen Hand- und Winkelstücken ist W&H als Hersteller in der Oralchirurgie und Implantologie sehr gut aufgestellt. Wie sehen Ihre weiteren Pläne für diesen Produktbereich aus?

Gruber: Mit Implantmed ist W&H schon seit Jahren Marktführer im Bereich der An-

triebseinheiten in der Chirurgie. Seit einigen Jahren decken wir auch die Piezochirurgie ab. Jetzt mit der Ostell ISQ Funktion sind wir der einzige Hersteller, der bis zu drei Geräte mit einer kabellosen Fußsteuerung bedienen kann. Deshalb gilt es nun für uns, diese innovative, kundenorientierte Anwendungslösung an den Markt zu bringen, damit Zahnärzte so schnell wie möglich von der Technologie profitieren können.

Welche Vorteile sich durch die Digitalisierung für Anwender in Praxen und Laboren ergeben, erklärte Dr. Michael Reiter, Vice President Produkt Management und Digital bei W&H.

Herr Dr. Reiter, wie schätzen Sie die Entwicklungen im Bereich der digitalen Zahnheilkunde ein?

Dr. Reiter: Jeder von uns nutzt im Alltag die neuen Medien. Und wie auf der IDS zu sehen war, ist das auch für die Dentalwelt fruchtbarer Boden. Im Vergleich zur IDS vor zwei Jahren sieht man, dass die Industrie stärker in Bewegung ist, sowie auch unsere Kunden es sind. Die Digitalisierung führt uns in ein neues Zeitalter und ist ganz klar ein zukünftiges Wachstumssegment für alle Beteiligten.

Welche Vorteile ergeben sich Ihrer Meinung nach aus der digitalen Ver-

waltung und Bearbeitung von Daten für Zahnarztpraxen und Labore?

Dr. Reiter: Wie im Privatleben wird durch die Nutzung digitaler Technologien in der Zahnmedizin vieles einfacher. Die Prozesse werden stabiler und nachvollziehbarer. Der Patient wird besser betreut und informiert. Der Zahnarzt wird mit zusätzlichen Informationen unterstützt, die bisher nicht zur Verfügung standen. Die Dokumentation wird durchgängiger und damit wird es einfacher, regulatorische Anforderungen zu erfüllen.

Welche Lösungen bietet W&H konkret an?

Dr. Reiter: Wir haben bei W&H glücklicherweise schon vor einigen Jahren mit der Digitalisierung begonnen und konnten bereits über tausende installierte Geräte, gerade im Aufbereitungs- und Sterilisationsprozess, wichtige Erfahrungen sammeln. Über die neuen Technologien dürfen wir gemeinsam mit unseren Kunden lernen. Ganz im Sinne des W&H-Leitgedanken „People have Priority“ sind neue Nutzwerte sowohl für unsere Kunden, als auch für uns und unserer Vertriebspartner entstanden. Wir haben mit dem Segment Hygiene und Aufbereitung gestartet – heute ist W&H in der Lage, das gesamte Portfolio zu verknüpfen. (jh)



Roland Gruber, Leiter Marketing und Vertrieb für Deutschland und Österreich bei W&H



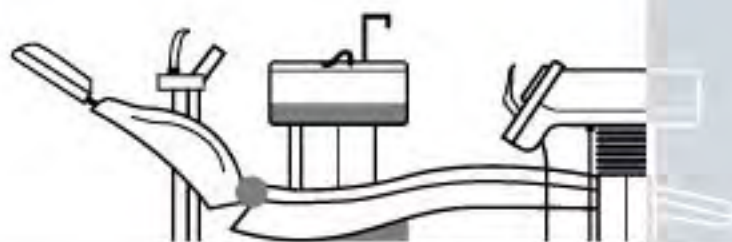
Michael Reiter, Vice President Produkt Management und Digital bei W&H

W&H (2)

Dental-S GmbH

Wir erneuern Ihren Klassiker...

... Handling & Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind, bleiben fast unverändert. Dadurch bleibt die Sicherheit des Behandlers erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation ohne zu überlegen.



Neuer moderner robuster Amalgam-Abscheider für ihre Siemens M 1

Was ist zu beachten und wie funktioniert das ?

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Unsere Spezialisten informieren und beraten Sie gerne.

Dental-S GmbH

An der Ankermühle 5 • 65399 Kiedrich/Rheingau
Telefon 0 61 23 - 10 60 • wm@dental-s.de
www.dental-s.de



Ivoclar Vivadent gründet „Ivoclar digital“ als neuen Unternehmenszweig

Ivoclar „geht“ digital

Es war die wichtigste IDS in der Firmengeschichte von Ivoclar Vivadent. Das zumindest sagte Norbert Wild, Senior Director Northern Europa, beim bisherigen Füllungs- und Prothetikspezialisten aus Schaan.

Viel Energie habe man in die neue Strategie gesteckt, bestätigte CEO Robert Ganley. Und es wurden 50 neue Produkte vorgestellt.

Die neue Strategie ist tatsächlich ein Meilenstein für Ivoclar. „Direkte Füllung, festsitzende Prothetik und abnehmbare Prothetik waren bislang die drei tragenden Kompetenzbereiche unseres Familienunternehmens“, betonte Wild – und die Umsatzbringer. „Jetzt kommt Ivoclar Digital dazu.“ Der neue Digital-Zweig bietet für Labor und Praxis ein umfassendes CAD/CAM-Produktportfolio: Materialien, Fräsgeräte und Service. Die eigene Entwicklung von Materialien und digitalen Prozessen sowie die enge Zusammenarbeit mit Scannerpartnern, insbesondere mit dem Scanner- und Softwarepartner 3Shape sowie Planmeca, bieten den Anwendern eine optimierte Anbindung, mehr Komfort und höhere Produktivität. Später sollen auch die Produkte weiterer Anbieter angeschlossen werden können.

Aus diesem Grund hat Ivoclar Vivadent seine langjährige digitale Material- und Verarbeitungskompetenz auf die gesamte Prozesskette ausgeweitet und präsentierte sie erstmals unter der Marke Ivoclar Digital auf der IDS 2017. Zumindest für den deutschen Markt bedeutet das, dass die 2013

gekauft Marke Wieland ab dem 30. Mai 2017 aus der Kundenkommunikation verschwinden wird und durch den neuen Unternehmenszweig ersetzt wird. Wild versicherte, dass man die Zusammenarbeit mit dem Handel fortsetzen werde – auch für die bisherigen Wieland-Produkte, die bislang im Direktvertrieb in den Markt gebracht wurden. „Wir werden unsere digitalen Produkte auf dem bewährten Weg über den Handel vertreiben“, versicherte Wild. Gleich im Anschluss an die gestrige Pressekonferenz gab es eine Händlerschulung für die neuen Produkte.

Prunkstück der Digitalstrategie ist eine neue Chairside-Fräsmaschine, die gemeinsam mit drei anderen digitalen Fräs- und Schleifgeräten (PrograMill PM3, PM5 und PM7 für Labore) zur IDS neu eingeführt wurde. Die PrograMill One als kompaktes Fräsgerät speziell für die Bedürfnisse kleiner Labore und Zahnarztpraxen kommuniziert mit dem Anwender, indem sie über ein Farbsystem signalisiert, welche Funktionalität gerade Unterstützung benötigt. Die Maschine ist die weltweit kleinste digitale Fünf-Achs-Maschine. Sämtliche Bausteine sind bekannt, wurden allerdings in aufwendiger Arbeit erheblich in der Größe reduziert. 34 900 Euro soll die Maschine

kosten, die ab Ende Juni im Markt sein soll. Neu ist auch ein „Service +“-Angebot, mit dem ein Scan-, Design- oder Fertigungsservice angeboten wird.

Ivoclar Vivadent schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Umsatz von 775 Mio. Schweizer Franken ab. Der Umsatz wuchs gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Prozent. In Europa legte Ivoclar Vivadent zu (+ 4 %), ebenso in Lateinamerika (+ 16 %) und Asien/Pazifik (+ 4 %). „Die Investitionen in die aufstrebenden Märkte erwiesen sich als höchst rentabel. Denn insbesondere Brasilien, Mexiko, Indien, Russland und China zählten zu den schnell wachsenden Märkten“, kommentiert CEO Robert Ganley das Geschäftsergebnis. Der nordamerikanische Markt hatte hingegen 2016 mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Aufgrund des sich stark verändernden Labormarktes schloss Nordamerika das Jahr mit einem Minus von 4 Prozent ab.

Als stärkste Wachstumstreiber erwiesen sich 2016 die Produkte und Systeme für die Zahnarztpraxis. Insbesondere die Produktbereiche Füllungsmaterialien (+ 5 %), Befestigung (+ 9 %), Adhäsive (+ 14 %), klinische Geräte (+ 18 %) und Accessoires (+ 23 %) trugen dazu bei. Der Fokus auf digitale Technologien wird 2017 fortgesetzt. (sk)



Norbert Wild (o.l.), Senior Director Northern Europa, stellte zahlreiche Neuprodukte vor – darunter die PrograMill One Chairside Fräsmaschine, die wohl kleinste digitale Fünf-Achs-Maschine. CEO Robert Ganley (r. Bild) nennt den Labormarkt „kaum vorhersagbar“.



Compugroup Medical präsentierte IDS-Highlights und Kampagne „Licence to Chill“

Perfekt aufgestellt für die digitale Praxiszukunft

„Licence to chill“ heißt die aktuelle Kampagne der CompuGroup Medical in James-Bond-Optik, für die Geschäftsführer Dr. Jens Fischer selbst vor die Kamera trat.

Mit der Praxisverwaltungssoftware CGM Z1.Pro, dem integrierten Abrechnungs-Coach, dem neuen Hardwareportfolio CGM Professional Line sowie der Praxisdatenschutzsoftware Endpoint Protection bietet CGM einen Alleskönner für die Praxis. „Der Titel der Kampagne bedeutet, dass der Zahnarzt hauptsächlich auch Zahnarzt sein soll, den Rest decken die Soft- und Hardwarelösungen von CGM ab“, erklärte Fischer. Mit der Imagekampagne wolle man nun noch deutlicher zeigen, dass CGM nicht „nur“ ein Konzern ist, sondern auch Nähe zulässt. Neue Features von CGM Z1.Pro stellte Sabine Zude, Vice President Produktmanager, vor.

Brandneu ist das Controllinginstrument Z1.Metis. Das webbasierte Tool ermöglicht es dem Praxisinhaber, von überall auf der Welt die Umsätze seines Unternehmens

nachzuvollziehen. Über einen anonymisiert gesammelten Datenpool können Nutzer von Z1.Metis ihren Praxisumsatz im regionalen Vergleich einordnen. (mr)



Sabine Zude, Vice President Produktmanager, und Dr. Jens Fischer, Geschäftsführer CGM Dental-systeme, präsentierten die IDS-Highlights des Unternehmens.

NEU - RehaBite® CMD Trainer



- physiotherapeutisches Trainingsgerät bei CMD-Beschwerden
- koordinatives Kiefermuskeltraining mit Bio-feedback
- Therapie von Dysbalancen der Kiefermuskulatur
- hilft Schmerzen zu reduzieren
- Auflösung von schmerzbedingten Schonhaltungen
- aktiviert Selbstheilungskräfte
- Alternative zur Aufbisschiene



Dentrade International e.K.
Monheimer Str. 13
D-50737 Köln • Germany

Tel.: +49(0)221-9742834
Fax: +49(0)221-9742836

Internet: www.dentrade.de
email: info@dentrade.de

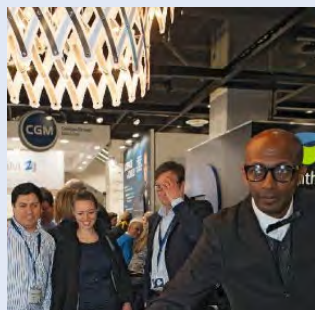
rehabite.net

Die Eindrücke unserer Fotografen von der IDS 2017

Die Weltleitmesse 2017 in Bildern



Meinardus (2), Böll (3), Becher (3)



Das sagen die Fachbesucher..

„Wir sind zum ersten Mal hier und haben 15 Stunden Flug hinter uns. Wir betreiben drei Zahnarztpraxen in Shanghai – und wir wachsen. Hier halten wir nach dem coolsten Equipment Ausschau. Es ist sehr aufregend.“



Robin Xu, Shine Hu mit Sohn Josh, Praxismanager und Zahnärztin aus Shanghai, China

„Wir sind gerade angekommen. Die IDS ist echt sehr groß – wir sind sehr gespannt auf die vielen Neuigkeiten. Ein wenig haben wir uns schon umgeschaut. Toll fanden wir die Behandlungseinheiten für Kinder.“



Zoe Iliobodou, Inssap Rafiy, Kawtar Doudou, Hawa Kork, zahnärztliche Assistentinnen aus Antwerpen, Belgien (v.l.)

„Die Messe ist sehr aufschlussreich. Wir interessieren uns besonders für die Bereiche Prophylaxe und Chirurgie. Es ist wirklich alles im Überfluss vorhanden.“



Annett Duchow (l.) und Stephanie Worch, zahnmedizinische Fachangestellte aus Berlin

„Ich bin hier, um zu sehen, was es Neues gibt. Als Journalist bin ich immer auf der Suche nach Geschichten. Auch möchte ich für mein Magazin weitere Anzeigenkunden gewinnen.“



Javier Martinez de Pison, Journalist aus Miami, USA

„Ich begleite meinen Sohn, er ist Zahntechniker. Aber auch für mich ist es interessant, das alles mal zu sehen. Mit meinem Elektromobil komme ich auf der Messe überall gut hin. Im Moment genieße ich die Pause an der Sonne und trinke in Ruhe einen Kaffee.“



Ronnie Westerhuis, Tankstellen- und Carwash-Betreiber aus Zuidwolde, Holland

„Neue Lupenbrillen, Füllungsmaterial und kabelloses Licht – das habe ich gesucht und gefunden. Auf der IDS finde ich immer etwas. Ich weiß genau, zu welchen Firmen ich gehen muss.“



Dr. Annette Leich, Zahnärztin aus Mondorf-les-Bains, Luxemburg

„Ich möchte sehen, was die Zukunft bringt. Dabei interessiere ich mich besonders für die modernen Technologien. Hier sieht man die neuesten Generationen und den Wettbewerb zwischen den Maschinen und den Materialien. Toll ist auch, dass alle Wettbewerber hier sind, von Deutschen bis Chinesen. Jeder sucht das digitale Lächeln.“



Dr. Badarne Nazee, Zahnarzt (l.), Elias Ghan-tous, Zahntechniker, aus Nazareth, Israel

„Ich besuche die IDS schon seit 30 Jahren regelmäßig. Diesmal bin ich mit meiner Tochter angereist. Hier gibt es die neuesten Erfindungen. Ich schaue nach Innovationen und bekannten Firmen. Dabei interessiere ich mich vor allem für Keramikmaterialien. Als Dozent unterrichte ich auch Zahntechniker von anderen Laboren über die Entwicklungen.“



Lionel und Margaux Wacheux, Zahntechniker aus Lille, Frankreich

„Bei dem enormen Angebot hier muss ich mir erst einmal einen Überblick verschaffen, wo was zu finden ist. Mich interessieren zum Beispiel Reinigungsmittel. Sonst eigentlich alles, was arbeitserleichternd ist.“



Carmen Goetzkes, ZFA aus Viersen

Dentsply Sirona öffnet STL-Files für Cerec und gibt Kauf des Endo-Spezialisten RTD bekannt

Leichte Öffnung für Cerec

Ein Jahr Dentsply Sirona: Nach zwölf Monaten des gemeinsamen Marktauftritts hat CEO Jeff T. Slovin, Chef für 15 000 Mitarbeiter weltweit und seit mehr als 18 Jahren in der Dentalbranche, Grund genug, zufrieden zu sein.

Slovin nannte diese IDS einen historischen Moment in der Geschichte von Dentsply Sirona. 50 Neuprodukte stellte der Dental-Riese in Köln vor.

Die größte Überraschung aber war die Ankündigung, dass Cerec ab sofort ein Stück weit geöffnet wird: Man stellt künftig die STL-Files für alle Systeme zur Verfügung, bestätigte Chris Clarke, Chief Operating Officer (COO). Als weitere Neuigkeit gab Slovin bekannt, dass man den französischen Endo-Spezialisten RTD gekauft habe. Damit soll die Endo-Kompetenz im Unternehmen weiter ausgebaut werden.

Neu zur IDS präsentierte Dentsply Sirona einen Low Dose Modus für das vielseitige 2D/3D-Röntgenhybridgerät Orthophos SL. Das Gerät für extraorale Aufnahmen ermöglicht je nach klinischer Fragestellung HD-Aufnahmen in höchster Auflösung bis hin zu stark dosisreduzierten Aufnahmen. Der neue Low Dose Modus ermöglicht 3D-Aufnahmen im Dosisbereich einer 2D-Aufnahme. Low Dose ist insbesondere geeignet für Zahnlagebestimmung, der Kontrolle der Implantatposition, der Lokalisierung der Weisheitszähne sowie der Darstellung der Atemwege in Sicat Air. Durch die Verwendung einer verstärkten Filterung wird die Darstellung dichter Strukturen (zum Beispiel Knochen) bestmöglich aufrechterhalten, sodass Low Dose die ideale Wahl für derartige klinische Fragestellungen ist.

3D Endo ist die erste DVT-basierte Software zur Planung komplexer endodontischer Fälle. Sie visualisiert die Wurzelkanalanatomie und ihre Krümmungen und ermöglicht dem Anwender so eine effiziente Planung der endodontischen Behandlung. Innerhalb der 3D Endo Software können die Feilen, die in der Therapie zum Einsatz kommen sollen, direkt visualisiert werden. So lässt sich das Risiko eines Feilenbruchs und der Perforation des Wurzelkanals minimieren.



Der CEO der weltgrößten Dentalfirma, Jeff T. Slovin, präsentierte erstmals auf der IDS Produkte des Unternehmens nach der Fusion vor einem Jahr. Man sei der weltweit einzige Anbieter, der in der Lage sei, den Behandlern einen kompletten Workflow aus einer Hand anzubieten, betonte Slovin.

SmartFix ist das Behandlungskonzept für Patienten mit zahnlosem Kiefer, die eine Sofortversorgung mit einer festsitzenden, nur durch vier Implantate gestützten Vollprothese erhalten. Es beinhaltet einen abgewinkelten Aufbau sowie ein kurzes und flexibles Aufbauhalteelement zur leichteren Handhabung. SmartFix ist jetzt für das Astra Tech Implant System EV und für OsseoSpeed Profile EV verfügbar. Für die Implantatsysteme Xive und Ankylos ist das Konzept bereits seit längerem erhältlich.

Die Atlantis CustomBase-Lösung vereint ein Atlantis Abutment und eine Atlantis Crown mit Schraubkanal. Die Krone wird extraoral auf das Abutment zementiert und dann im Ganzen mit dem Implantat verschraubt. Dadurch werden Komplikationen durch überschüssigen Zement vermieden. Die Krone kann mithilfe der kundeneigenen Software designt werden, indem eine einzigartige digitale Datei bestellt wird, in welcher der Schraubkanal angegeben ist oder direkt bei Atlantis mitbestellt werden kann.

Mit der Software Virtual Abutment Design (VAD) werden der unbezahnte Bereich mit den Nachbarzähnen sowie die Weichgewebsanatomie berücksichtigt. Die Atlantis CustomBase-Lösung ist eine verschraubte Premium-Einzelzahnlösung, die das patientenindividuelle Design der Stumpfhöhe berücksichtigt und optimierten Halt sowie bestes Design bietet. Das Ergebnis ist die Wiederherstellung der Funktion und Ästhetik des natürlichen Zahns.

Inzwischen verwenden 600 000 Dentalspezialisten weltweit Produkte und Anwendungen aus dem Hause Dentsply Sirona bei mehr als sechs Millionen Patienten täglich. Als einziger Anbieter sei Dentsply Sirona in der Lage, den Behandlern einen kompletten Workflow für die Therapie aus einer Hand anzubieten: von der Diagnose mit 3D-Röntgengeräten über die Planung mit ausgereifter Software, hin zur Durchführung der Behandlung mit innovativen Instrumenten und Materialien bis zur finalen Versorgung mit einer Restauration. (sk)



Paronormal Activity. SF10, die Schallspitze einer neuen Art.

Die neue Schallspitze SF10 von Komet sorgt für ein fast übernatürlich neues Arbeitstagefühl bei der Paro-Behandlung. Präzise, minimalinvasiv und dabei gleichzeitig mit großflächigem Abtrag und exzellentem Ergebnis. Das Geheimnis liegt in der Ösenform

der SF10: Eine abgerundete Spitze, die mit der Innenseite abträgt. Das Arbeitsteil schmiegt sich optimal an jede Wurzelform und minimiert das Verletzungsrisiko. Die neue SF10. Machen Sie sich bereit für eine paronormale Erfahrung.



Dentalhersteller Kulzer zeigte sich auf der IDS mit neuem Markenauftritt

Neue Marke, bewährte Qualität

Neuer Name, neues Logo, neue Technologien. Auf der IDS präsentierte sich die Firma Kulzer, ehemals Heraeus Kulzer, erstmals unter ihrem zukünftigen Markenauftritt. Außerdem im Gepäck: Neue Systemlösungen und Servicekonzepte.

Offiziell firmiert der Dentalhersteller aus Hanau am 1. Juli dieses Jahres um. Schon seit Januar bereitete das Unternehmen seine Kunden aber mit einer Vorabkampagne in den sozialen Medien und auf der eigenen Internetpräsenz auf den Markenwechsel vor. Nun lüftet sich das Geheimnis um das neue Gesicht und die neue Marke.

Hintergrund für den neuen Markenauftritt von Kulzer ist einerseits die Trennung vom ehemaligen Inhaber Heraeus. Stattdessen soll nun die Zugehörigkeit zum japanischen Unternehmen Mitsui Chemicals Inc., das seit fast vier Jahren Muttergesellschaft von Kulzer ist, stärker hervorgehoben werden. Gleichzeitig strebt man mit dem neuen Na-



men und neuen Design eine Verjüngung der Marke an.

Das neue Logo samt einprägsamem grün-weißem Zahn-Icon soll auf die modernen, ganzheitlichen und globalen Bemühungen der Firma um die Zahngesundheit hindeuten, ohne dabei auf den traditionsreichen Namen Kulzer zu verzichten. Denn die Kulzer Co. GmbH setzte mit der Einführung des ersten heißpolymerisierenden Prothesenkunststoffs 1936 einen Meilenstein, auf dem die Erfolge des Unternehmens heute noch aufbauen.

Hinter dem neuen Markenauftritt steckt allerdings mehr als nur ein neues Design.

Rund 35 000 Artikel müssen umverpackt und neu gebrandet, alle Kommunikationskanäle umgestellt werden. Darüber hinaus will Kulzer seinen Service weltweit standardisieren. Die langjährige Erfahrung aus servicestarken Regionen wie Deutschland und USA soll weltweit in die Optimierung der Leistungen eingebracht werden. Aus diesen Gründen nimmt sich der Dentalhersteller aus Hanau ein ganzes Jahr Zeit, um alle Maßnahmen im Wandel hin zur Marke Kulzer abzuschließen.

Im Fokus der IDS-Präsentation stand klar die laborseitige Fertigung. Vorgestellt wurden unter anderem der Intraoralscanner cara Trios, der dem Zahnarzt in der Praxis durch eine puderfreie Scanmethode den Einstieg in den digitalen Workflow erleichtert. Für Zahntechniker hält Kulzer die neue Fräsmaschine cara Mill 3.5 und den Modell-Scanner cara Print 4.0, die Ecolegierung Herastar AU, den Gips Octa-Rock Royal und Erweiterungen der Keramiksportiments Hera-Ceram Zirkonia 750 bereit.

Besonderes Highlight des IDS-Portfolios ist der neue 3D-Drucker cara Print 4.0 für die Fertigung von polymerbasierten dentalen Applikationen. Dank des sogenannten DLP-Verfahrens (Digital Light Projection), bei dem das Druckmaterial schichtweise gehärtet wird, können monochrome Schienen, individuelle Abformlöffel und Modelle in kurzer Zeit hergestellt werden. cara Print 4.0 erreicht damit eine deutlich höhere Geschwindigkeit als herkömmliche dentale

Drucker, die auf Lasertechnologie basieren. „Mit den neuen Produkten entsprechen wir dem Wunsch der Zahntechniker nach individuellen Arbeitsabläufen und einfachen und wirtschaftlichen Lösungen“, betont Novica Savic, Vorstand für Marketing und Produktentwicklung bei Kulzer, und verspricht, dass bis Ende des Jahres auch noch weitere Produktinnovationen für die Zahnarztpraxis vorgestellt werden.

Kulzer möchte seine Kunden ein Leben lang begleiten, nicht nur mit ineinandergreifenden, optimierten Produkten, sondern auch mit einem umfangreichen Support im Arbeitsalltag. Im Zuge der Umstrukturierungsmaßnahmen baut Kulzer deshalb seinen Servicebereich weiter aus. Mit der Unterstützung des japanischen Mutterkonzerns stellt das Unternehmen in Deutschland 20 neue Mitarbeiter in der Fachberatung und im Technischen Service ein.

Mit dem „dentXperts“-Club beispielsweise unterstützt Kulzer bereits seit einiger Zeit Studierende, Assistenzärzte und junge Zahnärzte. Die Mitglieder erhalten Sonderkonditionen für Kurse, können zahnmedizinische Produkte testen und sich Unterstützung bei der Praxisgründung sichern. Für erfahrene Zahntechniker und Zahnärzte organisiert der Hersteller ebenfalls zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen, Trainings und Webinare. Entsprechend dem zunehmenden Handel von Dentalprodukten im Internet steht auch der Ausbau der E-Commerce-Aktivitäten auf dem Plan. (jh)



Jörg Scheffler



Novica Savic



Jens Bewersdorff

Die neue iTero TimeLapse Funktion

iTero® TimeLapse

iTero TimeLapse ist eine neue und einzigartige Funktion, die es ermöglicht, zwei iRecord Scans eines Patienten über die Zeit zu vergleichen. Für die sofortige visuelle Darstellung von evtl. Abrasion, Zahnbewegung und Zahnfleischrezession und direkter Kommunikation mit dem Patienten.



Erfahren Sie mehr über unsere komplette digitale Lösung für restaurative, implantat- und kieferorthopädische Workflows.

Besuchen Sie iTero.com für weitere Informationen oder eine Demonstration der Software.



Die Mundgesundheit der Patienten verbessern

Digitale Bürste und neue Studien

Zum traditionellen Pressefrühstück hatte Philips kurz vor der IDS-Eröffnung an seinen Stand geladen. Der internationalen Fachpresse wurden zahlreiche Innovationen und Studienergebnisse präsentiert.

Egbert van Acht, Business Leader, Health & Wellness bei Philips, formulierte es in seiner Eröffnungsrede: „Wir haben das Ziel, die Mundgesundheit unserer Patienten zu verbessern.“ Dieses Ziel wird bei Philips von drei Säulen getragen: innovative Produktentwicklungen, deren klinisch-wissenschaftliche Bestätigung und starke Partnerschaften. Und diese drei Säulen wurden für die Fachpresse mit Leben gefüllt.

Zum Beispiel durch die erste vernetzte Zahnbürste in der Produktreihe DiamondClean – die Philips Sonicare DiamondClean Smart. Ausgestattet mit einer intelligenten Technologie, erfasst die Zahnbürste zusammen mit der Philips Sonicare App in Echtzeit das Zahnputzverhalten und gibt dem Patienten Rückmeldung. Dank dieser revolutionären Sensortechnologie können Benutzer ihre Mundpflegeroutine über die Philips Sonicare App verfolgen, analysieren und verbessern.

Die dazu passenden neuen Philips Sonicare Bürstenköpfe arbeiten mit einer Mikrochip-Erkennungstechnologie. Das heißt: Nach dem Aufstecken auf die Bürste werden automatisch die jeweils geeignete Reinigungsmethode und Intensitätsstufe ausgewählt, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Dr. Maha Yakob, Global Director, Professional Relations & Scientific Affairs bei Philips

Oral Healthcare, stellte eine Sonderausgabe des International Journal of Oral Care Product Research vor. Darin enthalten sind fünf aktuelle Studien von Philips Sonicare. Untersucht wurde beispielsweise in einer In-vivo-Studie Reduktion von Zahnfleischentzündung und Plaqueentfernung durch Philips Sonicare DiamondClean mit AdaptiveClean Bürstenkopf zur Plaquekontrolle und Oral-B 7000 mit CrossAction-Bürstenkopf. Die Ergebnisse zeigten, dass die Philips Sonicare DiamondClean mit AdaptiveClean Bürstenkopf sowohl bei der Reduktion von Zahnfleischentzündung, von Zahnfleischbluten und der Plaquereduktion statistisch signifikant überlegen war.

Einen Tag vor seinem Flug nach San Francisco zum Kongress der International Association for Dental Research (IADR) stellte Prof. Dr. Michael Noack, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Klinikum der Universität Köln, die Inhalte des Nachfolgers seiner „Zahnzwischenraumstudie“ vor. Auch in der Folgestudie arbeiteten die Wissenschaftler-Teams der Universitäten Köln und Witten zusammen. Diesmal wurden Zahnbürstentechnologien und auch die Befüllung des AirFloss Ultra mit Mundspüllösungen untersucht.

Auch bei diesem neuen Studiendesign wurde die präventive Wirkung – das primäre

Studienziel Entzündungsfreiheit – erreicht. Noacks Fazit: AirFloss Ultra ist genauso gut wie Zahnseide – wenn beide Verfahren gleich gern und konsequent angewendet werden. Genau da hatte aber der AirFloss Ultra die Nase vorn. Drei von vier AirFloss Ultra Testern gaben an, dass die Anwendung angenehm sei. Bei der Zahnseidengruppe sagte das nicht mal jeder Zweite.

Laut Noack zeigte sich, dass „der Philips Sonicare AirFloss Ultra sinnvollerweise mit Mundspüllösung befüllt werden sollte. Außerdem profitieren Verwender von Handzahnbürste und elektrischer Zahnbürste von der Kombination mit dem AirFloss Ultra. Aufgrund seiner einfachen Anwendung könnte er eine mögliche Lösung für alle Patienten sein, die ihre Approximalräume bisher nicht richtig oder nicht regelmäßig reinigen“.

Philips gab zudem zur IDS 2017 eine Kooperation mit EMS bekannt. Die beiden Dentalunternehmen werden ihre Kompetenzen und Marktpositionen strategisch verbinden – zuerst in Deutschland, später auch auf globaler Ebene. Ziel der Kooperation soll ein Prophylaxe-Protokoll werden, das klare Prozesse für Pro-Care, die Behandlung in der Praxis, und Home-Care, die häusliche Pflege, ausweist. Patienten und Praxen sollen durch diese Standardisierung noch mehr von einer PZR profitieren. (su)



Prof. Michael Noack zeigte die ersten Ergebnisse seiner zweiten „Zahnzwischenraumstudie“.



Damla Ozcan (r.), Senior Global Consumer Marketing Manager bei Philips, stellte die neue Philips Sonicare DiamondClean Smart sowie die dazu passende App vor.

Diagnostik, Hygiene und Prophylaxe

Premium-Anbieter mit Vollsortiment

Auf drei Säulen steht das Neuheitenkonzept, das Dürr Dental in diesem Jahr während der IDS präsentierte.

„Vor zwei Jahren haben Sie uns bei der IDS-Pressekonferenz gefragt, wann wir 3D-Röntgen anbieten. Jetzt haben wir den Weg zum Vollsortiment geschafft“, erklärte Martin Dürrstein, Vorstandsvorsitzender der Dürr Dental AG. Erste Praxen seien mit dem neuen VistaVox S bereits ausgestattet und Dürr Dental bekomme sehr gutes Feedback. „Das ist auch der Anspruch, den wir als Premium-Anbieter haben“, sagte Dürrstein.

Es sei gelungen, auf der IDS Neuheiten aus allen Bereichen zu präsentieren. Dazu gehören neben dem neuen VistaVox S auch das Prophylaxesystem Lunos sowie der Dampfsterilisator Hygoclave 90. „Wir haben allein für die Entwicklung dieser drei Innovationen mehr als 20 Millionen Euro investiert“, betonte Dürrstein.

Das Feedback ist aber nicht nur in den Praxen gut. Auch die Hochschulen liefern entsprechende Reaktionen. Prof. Dr. Dr. Marc Christian Metzger, Uniklinikum Freiburg, berichtete von seinen Erfahrungen mit der 3D-Bildgebung. „Das 3D-Röntgen ist ein technologischer Quantensprung“, sagte Metzger. Er glaube, dass zukünftig nur noch mit der 3D-Bildgebung gearbeitet werde.

Prof. Dr. Andreas Braun hat mit seinem Team in Marburg in mehreren Studien das Prophylaxesystem Lunos untersucht. In den Studien zeigte sich, dass Lunos eine ebenso effektive Politur bietet wie Proxyt von Ivoclar Vivadent.

Im Vergleich mit glycinbasiertem oder Natriumbicarbonat-Pulver ist Trehalose ähnlich effektiv bei der subgingivalen Reinigung, verändert supragingival weniger die Zahnoberfläche und ist auch schonender bei Kompositen. Weitere Studien zur Reinigung von Implantatoberflächen laufen bereits in Marburg. Auch in ihnen gibt es laut Braun positive Tendenzen für das Trehalose-Pulver. (su)



Prof. Andreas Braun testete in mehreren Studien die Fähigkeiten des Prophylaxesystems Lunos.



Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



Das KSI-System

- Einstellgerätfreundlich
- Sofortige Belastung durch selbstschneidendes Kompressionsgewinde
- Minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- Preiswert durch überschaubares Instrumentarium
- Umfangreiches Fortbildungs-Angebot

KSI-Seminarreihe 2017

Praxisorientierte Einführung in die patienten- und anwenderfreundliche Implantologie mit dem seit über 25 Jahren bewährten KSI-System.

Unsere Termine 2017:
28. – 29. April
30. Juni – 01. Juli
11. – 12. August
6. – 7. Oktober
1. – 2. Dezember

Das KSI-Implantologen Team freut sich auf Ihre Anfrage

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim

TeL (06032) 31912 · Fax (06032) 4507

E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de

www.ksi-bauer.schraube.de

Straumann präsentierte 2,9-mm-Durchmesser-Implantat und ein zweiteiliges Keramikimplantat

Einmal zweiteilig, einmal sehr dünn

Für Marco Gadola steht fest: Der Strategiewechsel seiner Firma Straumann im Jahr 2013 vom alleinigen Premium- hin zu einem Implantatanbieter auch im Nichtpremiumbereich war der richtige Schritt.

Jetzt will Straumann größter Gesamtlösungsanbieter für Zahnersatz werden. Zunächst stellte Gadola („Wir sind keine Fräser und kein Biomaterialhersteller.“) die Zukunftsmärkte im Implantatbereich vor, die man – wie die Mitbewerber auch – in Angriff nehmen wolle: „Interessant sind als Perspektivmärkte Russland, China, Japan und Indien mit niedrigen Penetrationsraten bei Implantaten.“ Erste Schritte sind getan: Seit vergangenen November ist man Eigentümer der Nr. 3 der indischen Implantologie, der Firma Equinox. Und auch in China, wo man eine eigene Distribution entwickelt, sowie in der Türkei, die ebenfalls Perspektiven habe, erobert man über Joint Ventures Marktanteile. Straumanns Mitbewerber seien Danaher, Dentsply Sirona und Henry Schein.

Erreichen will Gadola seine Ziele über Kooperationen. Und von denen hat Straumann in den vergangenen Jahren reichlich gesammelt. Vor allem zu nennen sind dental wings, Amann Girrbach, botiss und 3shape. Frank Hemm, Leiter Marketing & Education bei Straumann, nannte das Botiss-Portfolio einen Wachstumstreiber bei Straumann und eine wichtigen Faktor auf dem Weg zum Gesamtlösungsanbieter für Zahnersatz. Seit ein paar Wochen sind 3shape mit dem TRIOS Oralscanner und Amann Girrbach für das neue Straumann CARES C-Series chairside milling im Partner-Boot. Dem großen Mitbewerber Dentsply Sirona will man über attraktive Preise Marktanteile abgraben. Neu auch im Straumann-Portfolio ist der 3D-Drucker Straumann P Series für Zahnärzte und das Labor. Hemm: „Er ist bewusst als offenes System angelegt. Es kann damit jedes Material verarbeitet werden.“ Offenbar ein Hinweis auf CEREC ... Neu ist Straumann im Materialbereich: Man bietet unter dem Produktnamen „nice“ ein Lithiumdisilikat an, das nach dem Fräsen kein Brennen oder Härten mehr benötigt.



Straumann-CEO Marco Gadola sieht in Kooperationen den Weg der Zukunft für Straumann. In Köln präsentiert man ein Implantat mit 2,9 mm Durchmesser.

Die (erwarteten) großen Neuigkeiten kamen am Ende: Mit einem 2,9-mm-Durchmesser-Implantat aus Roxolith dürfte man bereits im Grenzbereich des Machbaren und Möglichen liegen. Das Implantat hat die SL-Oberfläche. Und: Nach siebenjähriger Forschung präsentierte man zur IDS ein neues zweiteiliges Keramik-Implantat: Es bietet die neue ZLA-Oberfläche und eine hohe Bruchsicherheit. Großer Vorteil für den Anwender sei die prothetische Vielfalt. Und Hemm: „Man sieht in den bisherigen Studien auch vorteilhafte Reaktionen des Weichgewebes. Und wir haben die große Hoffnung, dass es positive

Auswirkungen für den Bereich der Peri-implantitis zeigt.“ (sk)

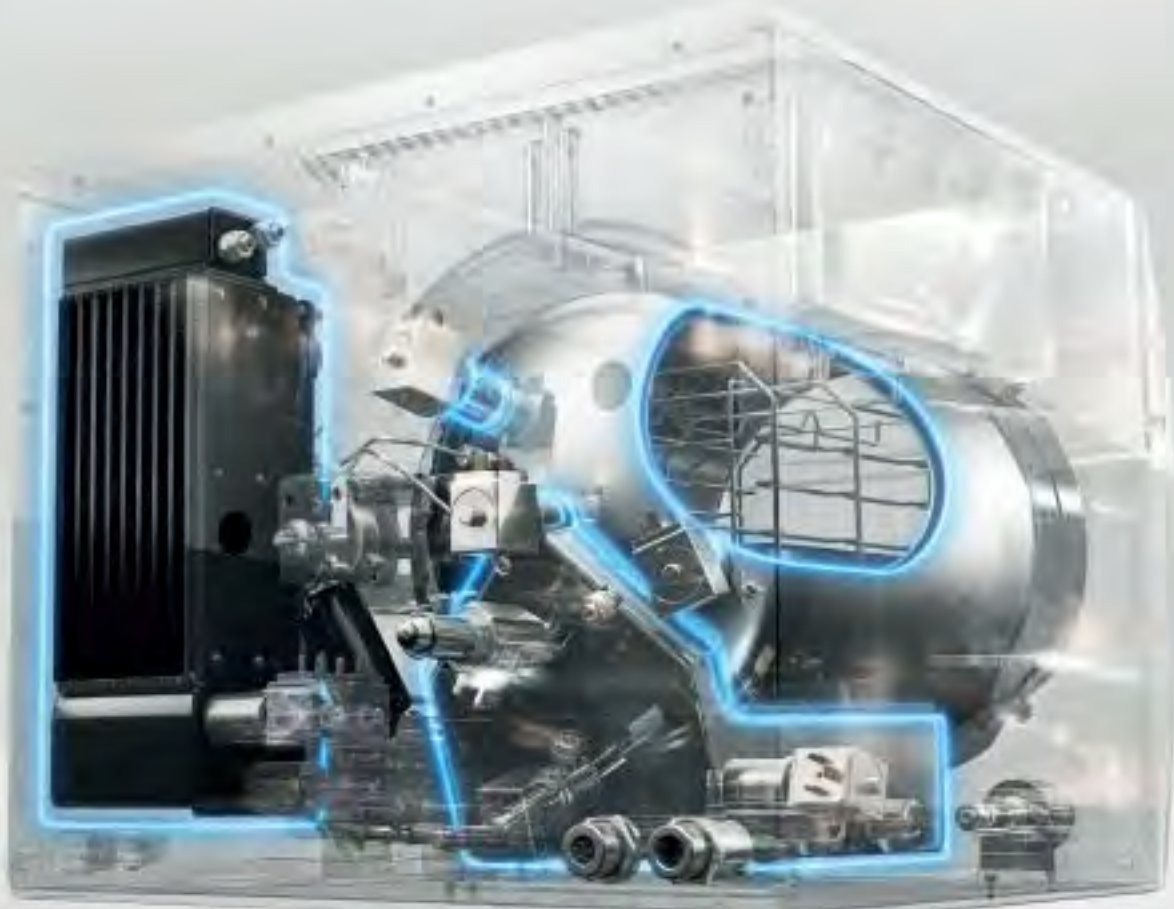


Frank Hemm, Marketing & Education



Frank Hemm, Petra Rumpf (Intradent & Alliances) und Gadola stellten Straumanns Konzept vor

Der Erste einer neuen Ära. Hygoclave 90 mit DuraSteam Technologie.



Der Hygoclave 90 läutet eine neue Ära der Sterilisation ein: die Ära der DuraSteam Technologie. Eine innovative Errungenschaft, die durch herausragende Qualitätsmerkmale überzeugt: Langlebigkeit, Ausfallsicherheit, Wartungsfreundlichkeit – und damit auch durch beachtliche Wirtschaftlichkeit. Mehr unter www.duerrdental.com

 **DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Mit Hilfe von Henry Schein will Camlog sein Potenzial ausbauen – Vollzirkon-Abutments ab Mai im Markt

Hexalobe mit individuellen Abutments

2016 war ein weiteres Rekordjahr für die Camlog-Gruppe: Man wuchs stärker als der Markt, wie Dr. René Willi, Mitglied der Camlog-Geschäftsleitung, auf der IDS in Köln bekanntgab.

Willi: „Und das soll 2017 ebenfalls so sein.“ Man plane, kontinuierlich international zu expandieren.

Das Ziel von Camlog sei es, global eine führende Rolle im Implantatbereich zu spielen. Möglich werde das durch integrierte Lösungen, die man vor allem mit einer weiteren Henry-Schein-Tochter, BioHorizons, unmittelbar nach der IDS umsetzen werde. Camlog wird als exklusiver Distributor die Implantatsysteme und Biomaterialien von BioHorizons in Deutschland vertreiben. Und die CAD/CAM-Prothetik Dedicam wird in das ConnectDental-Lösungsangebot von Henry Schein eingebunden.

Ein absolutes Highlight zur IDS war das zweiteilige Keramikimplantat aus der Linie Ceralog mit dem Produktnamen Hexalobe. Ab Mai ist es auch mit individuellen Vollzirkonabutments über Dedicam zu haben. Die polierte Oberfläche des individuellen Vollzirkonoxidabutments unterstützt die Weichgewebeadaptation. Für die optimale Stabilität des Abutments und zum langfristigen Erhalt des krestalen Knochens wird das Abutment mit integriertem Plattformschicht gefertigt. Damit ist Camlog eine echte Überraschung gelungen. Ab Mai ist das Produkt zu haben.

Auch das 2013 eingeführte iSy-Implantatsystem feiert Erfolge. Das auf Einfachheit und Effizienz ausgelegte Konzept wird immer beliebter, wie Christian Rähle, Direktor Produktmanagement, Entwicklung und Regulatory Affairs, auf der Camlog-Presskonferenz betonte. Mit dem Implantatsystem und neuen Konzepten will Camlog die nächste Generation an Zahnärzten ansprechen. Neu ist auch, dass iSy mit Cerec anwendbar ist.

Michael Ludwig, General Manager Camlog Vertriebs GmbH, unterstrich, dass Camlogs Erfolgsgeheimnis auf dem Teamgeist und der Qualifikation der Mitarbeiter beruhe. Zur Ausbildung und Weiterbildung der eige-

nen Mitarbeiter investiert man in den Camlog Campus, der weiter ausgebaut werden soll. Ludwig betonte, dass in einem erfolgreichen Unternehmen ein „Silo-Denken“ keinen Platz mehr habe: „Wir wollen unsere Unternehmensbereiche mehr vernetzen und die Kommunikation stärken.“

Christian Rähle, Direktor Produktmanagement, Entwicklung und Regulatory Affairs hob aus den „inspirierenden Innovationen“ eine neue „Implantatverpackung“ heraus: Gemeint ist damit unter anderem die Unterstützung für das interoperative Handling und den gesamten Workflow. Dazu gehört zum Beispiel ein Implantathalter, der ein berührungsfreies Verwenden ermöglicht.

Markus Stammen, Direktor CAD/CAM & IT, erinnerte daran, dass Camlog vor vier Jahren den Einstieg in den digitalen Workflow vollzogen habe. Er glaubt, dass es ab ca. 2019/20 mehr digitale Implantatversorgungen als analoge mit Standardprodukten geben werde. Der Workflow mithilfe von Dedicam Prothetik wird im Zusammenspiel mit ConnectDental die Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker optimieren.



Dr. René Willi will mit Camlog international expandieren.

„Mit Dedicam bringen wir den Workflow in die Praxen.“

Das Schlusswort blieb Willi vorbehalten: „Wir als Camlog sind am Puls der Zeit und wollen in Zukunft eine globale Rolle spielen.“ (sk/ab)



Die Führungsetage von Camlog blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück.

3Shape TRIOS

Kabelloses Scannen



Der Beste¹ jetzt noch besser.

Mehr Bewegungsfreiheit durch 3Shape TRIOS 3 Wireless.

Genießen Sie die hohe Geschwindigkeit und dokumentierte Präzision des preisgekrönten TRIOS Intraoralscanners – jetzt auch ohne störende Kabel. Erweitern Sie Ihr Angebot an Behandlungsoptionen und bieten Sie Zahnersatz in einer Sitzung an.

Kabelloses Scannen mit TRIOS 3 Wireless – einfach noch besser.

Mehr Informationen: 3shape.com/trios
contactus.de@3shape.com

3shape 

Drei-Säulen-Konzept für die Prophylaxe**„Rund reinigt besser“**

Oral-B und blend-a-med präsentierten auf der IDS 2017 fortschrittliche Technologien und Zahnpflegesysteme zur Steigerung der Patient compliance.

In Halle 11.3, Stand G-030, erlebten Besucher ein futuristisches Standkonzept mit Live-Demonstrationen des Oral-B und blend-a-med Forschungsinstituts, die neuesten Mundpflegetechnologien und durch Virtual-Reality-Brillen die Zahnarztpraxis der Zukunft. Auf einem Presserundgang stellte Procter & Gamble das Standkonzept sowie Details zu den Mundpflegeprodukten genauer vor. Alles steht unter dem Motto „Rund reinigt besser“.

Prof. Dr. Ralf Rössler, praxisHochschule Köln, erläuterte gemeinsam mit Dr. Daniel Grotzer, Professional & Academic Relations Manager DACH, die drei Säulen des Prophylaxekonzepts: die mechanische Reinigung mittels rotierend-oszillierender Technik, die chemische Reinigung mit der Zahncreme von blend-a-med sowie die Compliance.

Markenbotschafterin Barbara Schöneberger unterstützte Oral-B bei dieser Präsentation und berichtete, wie sie durch den Timer, die Andruckkontrolle und die neue

Positionserkennungstechnologie der Oral-B Genius sowie der dazugehörigen App auch ihre Compliance verbessern konnte. (su)



Dr. Daniel Grotzer und Markenbotschafterin Barbara Schöneberger

Durchgängige Vernetzung von Zahnarzt und Zahntechniker**„Making connections“**

Zu einem Presseempfang hatte KaVo Kerr an den Gemeinschaftsstand mit Nobel Biocare in Halle 10.1 eingeladen. Mehr als 100 Pressevertreter aus aller Welt waren erschienen, um dem Slogan „Making connections“ zu folgen.

An den verschiedenen Standbereichen hatten die Medienvertreter die Gelegenheit, sich die aktuellen Neuheiten anzuschauen. Besonders beliebter Anziehungspunkt für die Journalisten war der Standbereich mit dem DTX-Studio. Vor einem riesengroßen Screen präsentiert KaVo Kerr diese neue Softwareentwicklung.

Diese bildet eine digitale Plattform, die es allen Dentalberufen – ob Zahnarzt oder Zahntechniker – ermöglicht, ihre Arbeitsschritte durchgängig zu vernetzen. DTX Studio verbindet damit unterschiedlichste Innovationen im Bereich Diagnostik, Behandlung und Restauration miteinander – einschließlich der neuesten CAD/CAM-Technologie. Zur

IDS 2017 stellt KaVo für das Kariesdiagnoseinstrument DIAGNOcam ein Software Update mit erweiterten Produktfeatures vor. Damit ist sie viel einfacher zu installieren und verfügt über zahlreiche hilfreiche neue Produktfeatures. (sk)



Dr. Pascal Kunz (links), Vizepräsident der Produktparte Digital Dentistry bei KaVo Kerr, begrüßte die zahlreichen Medienvertreter am Stand der Unternehmensgruppe. Die Pressevertreter konnten sich an den zahlreichen Info-Ständen „connecten“ und ließen sich von den zahlreichen Produktmanagern die Funktionen und Vorzüge der Produkte erklären.

Bego präsentierte seine Messeneuheiten

3D-Druck und Digitalisierung

Pünktlich zur IDS 2017 stellte Bego seinen neuen 3D-Drucker Varseo S zur schnellen, einfachen und kostengünstigen Laborfertigung unterschiedlichster Indikationen aus Kunststoffen vor.

Im Vergleich zu seinem Vorgänger hat der neue 3D-Drucker ein 40 Prozent kleineres Gehäuse und eine um 30 Prozent größere Bauplatte. Dadurch lassen sich noch mehr Objekte gleichzeitig drucken. Das Kartuschensystem ermöglicht einen sekundenschnellen Materialwechsel sowie geringen Materialverbrauch.

„Besonders stolz bin ich auf die Netzwerkfähigkeit“, berichtete Dennis Wachtel, Head of Product Management bei Bego. „Dies ermöglicht den direkten Kontakt vom Labor zum Hersteller, von wo wir via Netzwerkzugriff unterstützend eingreifen können.“



Dennis Wachtel, Head of Product Management bei Bego

Wichtig für die Anwender: Mit dem neuen 3D-Druck-System werden auch alle Anforderungen erfüllt, die aus der zu erwartenden Verschärfung der Medical Device Regulation (MDR) zu erwarten sind. Validierte Prozesse vom Scannen bis zum Finishing sowie die entsprechende Prozessdokumentation bieten die erforderliche Sicherheit. Als weiteren Service bietet Bego online eine 3D Academy mit Webinaren und Video-Tutorials an. Dort können die Nutzer sich umfangreich schulen und informieren. Bego bietet auch ein umfangreiches Portfolio an Laborscannern und CAD-Software an. Anwender können aus verschiedenen Systemen und Softwarepaketen auswählen. Neu im Sortiment sind der Bego LabScan UHD (Ultra High Definition) sowie der neue Bego Speedscan/3Shape mit hochauflösender 5,0-MP-Kamera.

In Anschluss stellte Dr. med. dent. Nina Chuchracky (Direktor Produktmarketing Bego Implant Systems) Aspekte der Digitalisierung in der Implantologie vor, ein weiterer Schwerpunkt des Bego-Produktportfolios. (ub)



The Future of Occlusion Control.
OccluSense™ ist ein Digitales System zur Kau-Druck-Kontrolle.



256 Shades of Occlusion.

Nicht nur "rot und weiß", jetzt entdecken Sie 256 Druckabstufungen.



Connect Tradition with Innovation.
Kombinieren Sie druckintensive Frühkontakte, die in der OccluSense™ iPad App angezeigt werden, mit den traditionellen Markierungen auf den Okklusalfächen.



Erhältlich ab Herbst 2017. Mehr Informationen unter:

www.occlusense.com

Recommended by:



and the holder of a decision by the German Patent Office



Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG • Oster-Schindler-Str. 4 • D-50749 Köln - Germany
Phone: +49-221-70934-0 • Fax: +49-221-70934-66 • info@occlusense.com
Bausch and OccluSense are trademarks of Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG registered in Germany and other countries. Apple and iPad are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.

TOKUYAMA**Universeller Alleskönner Estecem II**

Estecem II ist ein dualhärtendes (licht- und/oder selbsthärtend), röntgenopakes, adhäsives Kunststoffzement-System mit hervorragenden Eigenschaften hinsichtlich Handhabung, Ästhetik und Adhäsion, das sich für alle prothetischen Materialien eignet. Estecem



II als adhäsives System überzeugt gegenüber selbst-adhäsiven Zementen durch seine zuverlässige Haftkraft, da Estecem II nach Lichthärtung nahezu wasserunlöslich ist und so einen dauerhaft zuverlässigen Randschluss gewährleistet. Dank seines kompatiblen und universellen Bon-

dings, das zugleich als Primer für wirklich alle prothetischen Materialien (Komposit, Keramik, (Nicht-) Edelmetall, uvm.) fungiert, gelingt auf einfachste Weise ein zuverlässiger Haftverbund. Vertrieb in Deutschland durch Kaniedenta GmbH & Co. KG (Herford).

■ **Tokuyama Deutschland GmbH**, Am Landwehrbach 5, 48341 Altenberge, Tel.: 02505 938513, Fax: 02505 938515, info@tokuyama-dental.de, www.tokuyama-dental.de

BEYCODENT**Dios ZX: Anbindung an TopTimer**

Für User der Dios ZX-Software ist ab sofort eine neue Schnittstelle verfügbar, die eine reibungsfreie Zusammenarbeit mit der Zahnarztsoftware bietet.

Durch die VDDS-Schnittstelle ist TopTimer ebenso mit jeder weiteren Zahnarztsoftware kom-



patibel und bietet eine einzigartige Alternative zu bereits vorinstallierten Terminplanern. Beycodent bietet hier mit der aktuellen Software TopTimer eine professionelle Terminplanung für Dentalpraxen. Beim Aufbau der beliebten Toptimer-Software

wurde konsequent auf intuitive Bedienung, stabile Datenintegrität und schnellste Datenverarbeitung auch bei großem Datenvolumen durch die Verwendung einer SQL-Datenbank geachtet. Ein kostenlose Demo-Software ist bei Beycodent erhältlich.

■ **Beycodent**, Wolfsweg 34, 57562 Herdorf, Tel.: 02744-92000, Fax: 02744-766, infoservice@beycodent.de, www.beycodent.de

PHILIPS**IDS 2017 – vernetzte Technologie ist die Zukunft der Mundgesundheit**

Philips stellte auf der IDS 2017 seine neuen intelligenten Produktinnovationen für umfassende Mundgesundheit vor: Die erste vernetzte Schallzahnbürste Philips Sonicare DiamondClean Smart mit neuen Bürstenköpfen sowie die Philips Sonicare App, welche das Zahnputzverhalten in Echtzeit erfasst. Eine weitere Produktneuheit ist das Philips Sonicare Atem-Messgerät für intelligentes Atemmanagement.

Philips Sonicare DiamondClean Smart ist die erste vernetzte Zahnbürste in der Produktreihe DiamondClean. Ausgestattet mit einer intelligenten Technologie, erfasst die Zahnbürste zusammen mit der Philips Sonicare App in Echtzeit das Zahnputzverhalten, um eine saubere und umfas-

sende Mundgesundheit sicherzustellen. Das erste Komplett-Pflegesystem der Philips Sonicare Reihe hilft Nutzern, selbst eine tägliche Routine für bessere Zahnreinigung und -pflege zu entwickeln.

Die Pflegereihe Philips Sonicare Breath ist das erste intelligente Atemmanagementsystem, mit dem Patienten ihre Atemqualität genau messen, mehr über die Einflussfaktoren erfahren und ihre Ergebnisse sowie Gesamtmundgesundheit verbessern können. Zu dem System gehört das Philips Sonicare Atem-Messgerät, das zusammen mit der Philips Sonicare App, dem Aufsatz Philips Sonicare TongueCare+ und dem antibakteriellen Zungenspray Phi-



lips Sonicare BreathRx eingesetzt wird. Die komplette Produktreihe bietet ein Tool für besseren Atem, bessere Gewohnheiten und bessere Mundgesundheit.



■ **Philips GmbH**, Röntgenstraße 22 HQ4B, 22335 Hamburg, Tel.: 040 28991509, Fax: 040 28991505, sonicare.deutschland@philips.com, www.philips.de

KULZER**Neue Serviceleistung: dentacar – Mobilität zu Vorzugskonditionen**

Mobilität und Flexibilität sind heute zentrale Erfolgsfaktoren für Labor und Praxis. Ab Ende März bietet Kulzer seinen Kunden daher einen neuen Service zur Beschaffung von Geschäftswagen an: Mit dentacar – einer exklusiven Kooperation zwischen dem Hanauer Dentalhersteller und der KuMedic AG – kaufen oder leasen Zahnärzte und Zahntechniker ohne großen Aufwand Neuwagen zu geringen Kosten.

Kulzer Kunden erhalten somit – allein durch die Größe der Bestellung – Sonderkonditionen sowie monatlich neu recherchierte Aktionsangebote. Diese von dentacar generierten Angebote können zu

jeder Tageszeit in einer eigens dafür geschaffenen Online-Plattform eingesehen werden. Seit Ende März steht das attraktive Mobilitätsprogramm Kunden von Kulzer kostenlos, unverbindlich sowie exklusiv zur Verfügung.

Für Labor- und Praxisinhaber steht online eine Vielzahl an vordefinierten Aktionsangeboten für Neuwagen zur Verfügung. Als individuellen Service generieren die KFZ-Profis von dentacar aber auch Vergleichsangebote für konkrete Wunsch-Modelle.


Zusätzliche Services wie das Beschriften mit Firmenlogo oder die Lieferung der einsatzfertig zugelassenen Fahrzeuge bis vor die



Haustüre runden das Leistungsspektrum ab. Vollkaskoversicherung, KFZ-Steuer und Wartung

sind in der günstigen Monatsrate enthalten – die Nutzer müssen nur noch tanken.

- **Heraeus Kulzer GmbH**, Grüner Weg 11, 63450 Hanau, Tel.: 0800 43723368, info.dent@kulzer-dental.com, www.dentacar.de



REKORDVERDÄCHTIG

Mit CHARLY brechen Sie in Ihrer Praxis Rekorde. Die Praxismanagement-Software von solutio beschleunigt sämtliche Arbeitsprozesse: Von der Behandlungsplanung bis hin zum Terminmanagement führt Sie CHARLY in wenigen Klicks ans Ziel. Und Sie gewinnen Zeit für das, was wirklich wichtig ist. Wann werden Sie Rekordjäger? Weitere Informationen unter: www.solutio.de/software



CHARLY

IVOCLAR VIVADENT

Neue Fräsmaschinen für die digitale Zukunft

Ivoclar Vivadent führt vier neue Fräsmaschinen ein, welche die Anforderungen an die moderne Zahntechnik und Zahnmedizin mit innovativen Materialien und abgestimmten Prozessen der neuen Kategoriemarke Ivoclar Digital verbinden.

PrograMill One ist die weltweit kleinste 5-Achs-Fräsmaschine. Sie kombiniert industrielle Fertigungsqualität mit hoher Präzision und modernem Design. Bei der innovativen 5-Achs-Turmmilling-Technologie bewegt sich der zu bearbeitende Block um das Werkzeug. Die Zustellung bleibt konstant; das Werkzeug verlässt nie das Werkstück. Dies ermöglicht kurze Schleifzeiten bei geringem Werkzeugverschleiss. Je nach Material und In-

dikation kommen individuelle, validierte Bearbeitungsstrategien zum Einsatz.

PrograMill PM7 bearbeitet viele Materialien im Nass- und Trockenmodus. Sie eignet sich für ein breites Indikationsspektrum. Gesteuert wird die 5-Achs-Fertigung über den integrierten PC mit Touch-Monitor. Die Zusammenarbeit von Material- und Werkzeugwechsler erlaubt eine eigenständige, konstante Fertigung.

PrograMill PM3 und PM5 sind für die Nass- und Trockenbearbeitung konzipiert. Sie bieten eine hohe Material- und Indikationsvielfalt. Die vollautomatische Materialverwaltung überprüft, ob die Werkzeuge mit der jeweiligen Bearbeitungsstrategie über-



einstimmen. Der Werkzeugwechsler stellt eine eigenständige, konstante Fertigung sicher. Ein umfassendes Zubehörprogramm ergänzt dieses neue Maschinen-Portfolio. Es besteht aus

Software, einer passenden Basis, einer innovativen Farbcodierung zur sicheren Handhabung von Material und Werkzeug sowie einer breiten Palette an Werkzeugen und speziellen Halterungen.

■ **Ivoclar Vivadent GmbH**, Dr. Adolf-Schneider-Straße 2, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 8890, Fax: 07961 6326, info@ivoclarvivadent.de, www.ivoclarvivadent.com

3M

Seitenzahn-Füllungen einfach effizient

Bulk-Fill- Komposite sind bei Zahnärzten beliebt, die ihre Arbeitsabläufe bei der Erstellung von Seitenzahn-Füllungen einfacher und effizienter gestalten möchten. Studien und praktische Erfahrungen bestätigen inzwischen, dass die Materialien auch in Schichtstärken von bis zu 5 mm vollständig polymerisieren und eine sehr gute Randadaptation aufweisen. Kompromisse mussten Anwender bislang hinsichtlich der Ästhetik in Kauf nehmen. Das ändert sich mit der Einführung von 3M Filtek One Bulk Fill Komposit.

Gegenüber bisher erhältlichen Bulk-Fill-Materialien bietet das



seit April 2017 in den Farben A1, A2, A3, B1 und C2 verfügbare Neuprodukt eine erhöhte Opazität. Diese Eigenschaft wirkt sich positiv auf das Erscheinungsbild der Restaurationen aus. In der Zusammensetzung und den Verarbeitungseigenschaften ähnelt Filtek One 3M Filtek Bulk Fill Seitenzahnkomposit.

■ **3M Deutschland GmbH**, ESPE Platz, 82229 Seefeld, Tel.: 0800 275 3773, Fax: 0800 3293773, info3mespe@mmm.com, www.3MESPE.de

GSK

Goldstandard in der oralen Antiseptik

Bereits seit mehr als 40 Jahren wird Chlorhexidin in der Zahnmedizin zur Keimzahlverminderung im Mundraum eingesetzt. Der Wirkstoff wurde immer wieder als Goldstandard be-

stätigt, zuletzt im Rahmen einer umfangreichen Literaturrecherche. Für die Literaturrecherche analysierten die Autoren Publikationen aus mehr als 40 Jahren bezüglich der Eigenschaften, der Anwendung und möglichen Nebenwirkungen von Chlorhexidin beim Einsatz in der Zahnmedizin.



Die Studienautoren kommen zu dem Ergebnis, dass Chlorhexidin weiterhin als Goldstandard der Mundhöhlenantiseptika gilt. Zur Begründung führen sie an, dass die Wirksamkeit in zahlreichen Studien belegt wurde, und die lokale Anwendung zu einer signifikanten Reduktion des bakteriellen Biofilms führt.

■ **GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG**, Prinzregentenplatz 9, 81675 München, Tel.: 0800 3456100, isc-service@gsk.de, www.glaxosmithkline.com

KREUSSLER PHARMA

Dreimal Compliance im Fokus: Fluoridierung, Anästhesie und orale Mukositis

Wesentliche Orientierung zur Compliance in den Bereichen Fluoridierung, Lokalanästhesie und interdisziplinäre Zusammenarbeit/Onkologie bot die Pressekonferenz von Kreussler Pharma auf der IDS 2017.

Ein breitgefächertes Feld stellten Prof. Dr. Till Dammaschke, Oberarzt an der Poliklinik für Zahnerhaltung der Universitätsklinik Münster, Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka, niedergelassener Zahnarzt und Parodontologe aus Würzburg, und Dr. Steffen Wagner, Onkologische Schwerpunktpraxis/Brustzentrum Saar-Mitte und Vorstandsmitglied des Berufsverbands Niedergelassener Gynäko-

logischer Onkologen in Deutschland e.V. (BNGO) anlässlich der Pressekonferenz in Studien und Fallbeispielen vor. Daraus leiteten sie wertvolle Maßgaben für die zahnärztliche Praxis ab.

Die dargestellten Beispiele aus unterschiedlichen Bereichen zeigen, welche bedeutende Rolle die Compliance generell in der zahnmedizinischen Prophylaxe und Therapie sowie im Besonderen bei der interdisziplinären Zusammenarbeit spielt. So könnten Patienten durch Geschmacksverbesserung zu einer konsequenten wöchent-



lichen Anwendung von aminfluoridhaltigem Gelée motiviert werden, was wiederum ihr Kariesrisiko senken könnte. Im Bereich der professionellen Prophylaxe birgt die nadelfreie Lokalan-

ästhesie ein vielversprechendes Potenzial: keine Angst vor der Spritze bei PA und PZR, gewissenhaftere Wahrnehmung von Recall-Terminen, steigende langfristige Erfolgchancen.

- **Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH**, Rheingaustraße 87-93, 65203 Wiesbaden, Tel.: 0611 92 71-191, Fax: -111, info@kreussler.com, www.kreussler.com



Stark. Ästhetisch. Metallfrei.

✓ Zweiteilig, reversibel verschraubbar

✓ 100% metallfrei

✓ Starke Verbindung mit VICARBO® Schraube

Eine Innovation aus der Schweiz, basierend auf 10 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Keramikimplantaten.

www.zeramex.com

ZERAMEX®

KOMET**Flexibel, filigran und standfest**

Unverzichtbar für höchste Ästhetik und Langlebigkeit einer Composite-Restoration ist neben der individuellen Schichtung ein effizientes Poliersystem. Die Politur wird oft als Kür gesehen, dabei ist sie klinisch betrachtet eine Pflicht. Schön, wenn das glänzende Ziel dann mit wenigen Instrumenten erreicht werden kann. Wer also nicht mit den bekannten Formen Kelch, Flamme und Linse arbeiten und die Bevorratung der Praxis gering halten möchte, findet in den neuen Polierspiralen die praktische Minimal-Lösung. Sie führen die Composite-Restoration ganz fix und unauf-



geregelt zu einem glänzenden Abschluss, muten sehr filigran an und passen sich durch ihre Flexibilität allen anatomischen Gegebenheiten an. Dank der verdickten Enden liefern sie Hochglanz und gleichzeitig Standfestigkeit.

■ **Komet Dental Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG,**
Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 701-700, Fax: -289,
info@kometdental.de, www.kometdental.de

BAUSCH DENTAL**Digitale Okklusionsprüfung**

Das von Bausch neu entwickelte System vereint die traditionelle und digitale Darstellung der Druckverhältnisse auf den Okklusalfächen.

Das Handgerät wird in Kombination mit einem nur 60µm dünnen Einmal-Drucksensor mit roter



Farbbeschichtung verwendet. Dieser Sensor wird genau wie eine herkömmliche Okklusionsprüffolie angewendet. Die Kaukraft des Patienten wird dabei mit 256 Druckstufen digital erfasst.

Die Daten der okklusalen Kau-

druckverhältnisse werden mit der OccluSense iPad App abgebildet. Die gewohnte Farbgebung auf den Okklusalfächen ermöglicht die einfache Zuordnung der aufgezeichneten Daten.

Diese Daten können jederzeit wieder aufgerufen oder exportiert werden.

■ **Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG,**
Oskar-Schindler-Straße 4, 50769 Köln, Tel.: 0221 70936-0, Fax: -66,
info@bauschdental.de, www.bauschdental.de, www.occlusense.com

SHOFU**Niedrig schrumpfendes Komposit**

Nur 0,85 Prozent Schrumpf, aber 100 Prozent Ästhetik. Langjährige Erfahrungswerte bedeuten mehr Zuverlässigkeit und Anwendersicherheit in der Praxis; umso besser, wenn aus bewährten Systemen und Werkstoffen



neue, noch bessere Produkte entwickelt werden: So präsentierte Shofu Dental auf der diesjährigen IDS mit Beautifil II LS ein neues pastöses Kompositssystem, das aus dem klinisch bewährten Beautifil II heraus entwickelt wurde und das vor allem durch eine einzigartige Schrumpfung von

0,85 Volumenprozent und 100 Prozent Ästhetik besticht.

Beautifil II LS garantiert dem Zahnarzt eine minimale Schrumpfung bei maximaler Ästhetik. Gleichzeitig verfügt es über eine exzellente Polierbarkeit und eine natürliche Farbadaptation an die Zahnhartsubstanz.

■ **Shofu Dental GmbH,** Am Brüll 17, 40878 Ratingen,
Tel.: 02102 86640, Fax: 02102 866465,
info@shofu.de, www.shofu.de

METALVALOR**Präzise Goldbestimmung**

Etwa 33 Prozent des jährlich verarbeiteten Goldes sind recyceltes und aufbereitetes Gold – und dieser Anteil steigt kontinuierlich. Die Aufkäufer der Recyclingunternehmen kommen in der Regel in die Praxis oder das Labor und wiegen die Proben. Gezählt wird nach einer optischen Bewertung. Mit dem Spektrometer von metalvalor dagegen wird der tatsächliche Goldwert ermittelt. Die Mitarbeiter verwenden beim Ankauftermin tragbare Röntgenfluoreszenz-Analysatoren und sind so in der Lage, den richtigen Preis für die richtige Qualität direkt vor



Ort zu zahlen. Der Kunde kann die Ergebnisse sofort auf dem Display des Analysators ablesen. So entsteht Vertrauen, dass das Unternehmen Altgold zum richtigen Preis ankauft.

■ **metalvalor Deutschland GmbH,** Am Malstatter Markt 2-4,
66115 Saarbrücken, Tel.: 0681 947 10, Fax: 0681 947 11 71,
info@metalvalor.com, www.metalvalor.com

HYGIENE OHNE KOMPROMISSE!



SO GEHT'S:

www.henryschein-docma.de



DIGITALE PRAXISDOKUMENTATION MIT DOCma®

GERÄTE-
MANAGEMENT



HYGIENE-
MANAGEMENT

SCHULUNGS-
MANAGEMENT



QUALITÄTS-
MANAGEMENT



ERLEICHTERN SIE IHR HYGIENEMANAGEMENT IM PRAXISALLTAG MIT DER DOCma®-SOFTWARE UND PROFITIEREN SIE VON FOLGENDEN VORTEILEN:

■ **HYGIENEMANAGEMENT**

Sicherheit durch ordnungsgemäße Dokumentation und Archivierung

■ **MATERIALVERWALTUNG**

Vermeidung abgelaufener Medizinprodukte und teurer Schnelllieferungen

■ **MEDIZINPRODUKTEVERWALTUNG**

Medizinprodukte schnell und sicher Patienten zuordnen

■ **QUALITÄTSMANAGEMENT**

Effiziente Verwaltung Ihres QM-Systems – ohne Papierberge


Möchten Sie mehr erfahren?
Dann kontaktieren Sie uns!

Hotline: 0800 - 14 000 44

FreeFax: 08000 - 40 44 44

E-Mail: hygiene@henryschein.de

Erfolg verbindet.

 **HENRY SCHEIN®**
DENTAL

MED UPDATE GMBH**3. ZMK Update: Aktuell, komplett, kompakt, neutral**

Kompakt, aktuell und unabhängig, so präsentiert sich das ZMK Update als moderne Fortbildung. Jahr für Jahr gibt es eine Fülle neuer Entwicklungen in der Zahnmedizin. Was heute noch Usus ist, kann morgen schon veraltet sein. Das 3. ZMK Update bietet den Teilnehmern in nur zwei Tagen einen umfangreichen Überblick über die wichtigsten Forschungsergebnisse des zurückliegenden Jahres.

Das Original-Update-Konzept und höchste Qualität sind die Garantien des ZMK Updates. Die Fortbildung überzeugt durch ihre klare Struktur und ihr effektives Konzept: Studien und Leitlinien werden von Experten des Fachs analysiert und für die Kongress-Teilnehmer zusammengefasst.

Die Kursteilnehmer profitieren von Empfehlungen für den zahnärztlichen Alltag und Diskussionen mit den Referenten. Zusätzlich zu den Vorträgen erhält jeder Teilnehmer vor Ort das 500 Seiten starke Handbuch mit allen sowie zusätzlichen Inhalten zum Vertiefen der Kongressinhalte – als gedruckte Version oder elektronisch als eBook – sowie im Nachgang der Veranstaltung alle Vorträge zum Download. Das ZMK Update garantiert auch in diesem Jahr alles zu bieten, was Zahnmediziner für ein Jahr rundum »up to date« in ihrem Fach hält.

Das Seminar unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz, Prof. Dr. Hans-Christoph Lauer und Prof. Dr. Elmar Hellwig findet am 12.



und 13. Mai 2017 im Mater-nushaus, Kardinal-Frings-Stra-ße 1, 50668 Köln, statt. Der reguläre Preis beträgt 600 Euro. Detaillierte Informatio-

nen zu allen Seminarinhalten, die Anmelde-möglichkeit und vieles mehr finden Interessier-te auf der unten angegebenen Homepage.

■ *med update GmbH, Hagenauer Straße 53, 65203 Wiesbaden, Tel.: 0611 73658-0, Fax: 0611 73658-10, info@med-update.com, www.zmk-update.com*

COLTÈNE**Praktische Lösungen und mehr Service**

Auf der IDS 2017 wurde der neue Firmenleitspruch „Upgrade Dentistry“ erstmals dem internationalen Fachpublikum vorgestellt. Coltene erweitert sein Programm an Hochleistungskompositen um eine zusätzliche Flow-Variante sowie einen flexiblen CAD/CAM-Kompositblock zur Herstellung von Inlays, Onlays, Kronen und Veneers. Alle Komposite der Produktfamilie „Brilliant“ zeichnen sich dabei durch eine außergewöhnliche Glanzbeständigkeit ohne langes Polieren aus. In der Prothetik schlägt das scanbare A-Silikon Affinis DCode eine Brücke zwischen gewohnter Abformtechnik und rascher Digitali-



sierung. Zur einfachen Einhal-tung von Hygienevorschriften protokolliert das intelligente Ul-traschallgerät BioSonic UC 150 automatisch alle essentiellen Pa-rameter der Reinigungszyklen auf seiner internen Festplatte.

■ **Coltene/Whaledent GmbH & Co. KG,** Raiffeisenstraße 30, 89129 Langenau, Tel.: 07345 805-0, Fax: -201, info.de@coltene.com, www.coltene.com

HAGER & WERKEN**Aktivsauerstoff Oxysafe**

Auf der IDS stellte Hager & Werken die neuen Oxysafe-Produkte, bestehend aus Perio-Schutzgel und Liquid, vor. Oxysafe Professional Produkte enthalten die patentierte Ardox-X Technologie auf Aktivsauerstoffbasis (Kohlenwasserstoff-Oxoborat-Komplex), die durch Kontakt mit der Haut oder Schleimhaut akti-viert wird. Dieser Komplex fungiert als Matrix, die den Aktiv-sauerstoff in dem zu behandeln-den Bereich freisetzt. Hierdurch wird sofort die Anzahl der gram-negativen Bakterien reduziert. Oxysafe eliminiert schädliche, anaerobe Bakterien (auch in der



Tasche), die für Parodontitis und Periimplantitis verantwortlich sind. Das mit Sauerstoff angerei-cherte Mikromilieu hat einen nachweislich positiven Effekt auf die Behandlung entzündeter Zahnfleischtaschen.

■ **Hager & Werken GmbH & Co. KG,** Ackerstraße 1, 47269 Duisburg, Tel.: 0203 992690, Fax: 0203 299283, info@hagerwerken.de, www.hagerwerken.de

>> DAS NONPLUSULTRA GREEN^{nxt} 12 / GREEN^{nxt} 16

4 in 1: 2D + 3D + CEPH + Modellscan

2 Modi: low dose GREEN + high resolution Auflösung im orange dentflow™

IDS NEUHEIT!

4,9
Sek.
3D Umlauf

1,9
Sek.
Fast Scan
Ceph

PaX-13D GREEN^{nxt} 12/16



- >> Weltklasse in Bildqualität, Homogenität und Geometrie
- >> **NEU & EINZIGARTIG**
4,9 Sek. 3D Umlaufzeit → minimale Bewegungsartefakte + Strahlungsreduktion!
- >> **NEU & EINZIGARTIG**
1,9 Sek. fast scan CEPH
- >> **NEU** automatischer Metallfilter
- >> **NEU** Modellscan direkt in STL-Format
- >> hochauflösender CMOS PREMIUM Sensor 49,5 µ Pixel
- >> all in one Sensor: 1 Sensor für 2D und 3D Aufnahmen - keine Wartezeiten

1A WELTWEIT!

- 4,9 Sek. 3D Umlauf (5x5; 8x9)
 - 8,9 Sek. 3D Umlauf (12x9; 16x9)
 - 1,9 Sek. low dose scan CEPH
 - 3,9 Sek. high res. scan CEPH
 - 7,0 Sek. low dose Pano
 - 13,5 Sek. high res. Pano
- Stand März 2017

dentflow™:
der offene
4D Workflow

Freecorder® BlueFox



- >> **Digitale Bewegungserfassung**
präzise Bewegungsaufzeichnung für die Herstellung passgenauer Prothetik mit der neuen Software OpTra™Dent **HDN**

byzz^{nxt}
byzz^{nxt} 3D



- >> **Diagnose-, Planungs- und Produktionssoftware**
herstellerübergreifende Integration 2D/3D Formate (z.B. STL, DICOM, XML, Obj.) auf **einer** Software-Plattform

NEU!

x-on[®] scan



- >> **Speicherfolienscanner**
platzsparend, effizient, solide und zuverlässig - einfachste Bedienung, TOP Qualität

3SHAPE**Trios 3 Wireless – intraorales Scannen jetzt auch kabellos**

Mit Trios 3 Wireless, dem neuesten Intraoralscanner von 3Shape, hohen Geschwindigkeit und Präzision des Trios Intraoralscanners profitieren, ohne dass Kabel den Scanvorgang stören. Der Scanner wird über WLAN mit dem Laptop oder dem Trios Cart verbunden. Mit dem Handscanner können Anwender zwischen Scanseiten auf dem Computer navigieren – ganz ohne Tastatur oder Maus. Trios 3 Wireless bietet einen einfachen Batteriewechsel zum unterbrechungsfreien Scannen und wird mit drei haltbaren und wieder aufladbaren Batterien geliefert. Alle Trios Farbmodelle bieten innovative Technologien wie intraorales Scannen in naturgetreuen Farben, ein integriertes Werkzeug zur Farbbestimmung

und eine eingebaute Intraoralkamera zur Aufnahme von HD-Fotos. Trios bietet eine nahtlose Integration zu zahntechnischen Laboren, Implantatherstellern, Anbietern kieferorthopädischer Behandlungslösungen wie beispielsweise Invisalign sowie Patientenverwaltungssystemen. Die neue Trios Design Studio-Lösung ermöglicht Zahnärzten, Kronen, Inlays, Brücken oder Veneers direkt in ihrer Praxis zu konstruieren und anschließend zu fräsen. Die Software bietet eine vollständige Integration zu ausgewählten Fräsmaschinen, um eine nahtlose Verbindung und reibungslose Kronenproduktion zu ermöglichen. Mit dem neuen Trios Patient Monitoring-Werkzeug können Zahnärzte die Mundsituation



der Patienten in Zeitabständen kontrollieren und anhand dieser Daten vorbeugende Maßnahmen durchführen. Die erstellten intraoralen Scans können in Zeitabständen verglichen und Zahnfleischretraktionen, Bru-

xismus oder Zahnverschiebungen überwacht und berechnet werden. Änderungen der Mundsituation, die ggfs. Handlungsbedarf aufweisen, werden auf dem Computerbildschirm hervorgehoben.

■ **3Shape Germany GmbH,**
Volmerswerther Straße 31, 40221 Düsseldorf, Tel.: 0211 3367 2011,
contactus.de@3shape.com, www.3shape.com

ZIMMER BIOMET**Neue Vertriebspartnerschaft mit NovaBone-Products**

Zimmer Biomet, ein weltweit führender Hersteller von Produkten für die muskuloskeletale Versorgung, kündigt den Vertrieb von NovaBone Dental Putty in mehr als 40 Ländern der Regionen Naher Osten, Afrika, Lateinamerika, Asien-Pazifik sowie ausgewählter Märkte in Europa an. NovaBone ist ein vollsynthetisches Knochenersatzmaterial, das für verbesserte Handhabung und gesteigerte Leistungsfähigkeit entwickelt wurde. Zusätzlich zu ihren osteokonduktiven Eigenschaften fördern die Calciumphosphosilikat-Partikel auch die Osteostimulation. Mehr als 50 peer-reviewed Publikationen dokumentieren die mehr als 20-jährige klinische Wirksamkeit von NovaBone Putty.¹

NovaBone Dental Putty bietet eine einzigartige Konsistenz, ohne dass es vor dem Einbringen angemischt oder aufgetaut werden muss.² Das Putty-Material passt sich an die Defektoberfläche an und ermöglicht einen gleichmäßigen Oberflächenkontakt mit den knöchernen Wänden des Defekts, wobei eine Über- oder Unterkondensation des Materials vermieden wird.² Darüber hinaus haftet das Produkt während der Manipulation nicht an OP-Handschuhen oder Instrumenten. Die präzise, kontrollierte Applikation mit dem ersten Kartuschen-Applikationssystem der Branche reduziert den Abfall und erleichtert die optimale Defektfüllung.

NovaBone Dental Putty ist in mehreren Applikationsoptionen

erhältlich, darunter vorgefüllte Spritzen und das Kartuschen-Applikationssystem mit Einweg-Einzel-dosis-Kartuschen in den Größen 0,25 cm³ und 0,5 cm³. Mit 2,8 mm Durchmesser eignet sich die Kanüle ideal für das Einbringen des Materials, insbesondere bei minimal-invasiven Techniken wie etwa dem Auffüllen von Spalten bei Sofortimplantationen und Sinuslift-Verfahren mit krestalem Ansatz.

¹Daten liegen vor. ²Kotsakis G, Chrepa V. Removal of a Large Ra-



dicular Cyst and Simultaneous Ridge Regeneration Utilizing Alloplastic Calcium Phosphosilicate Putty in Combination with Platelet Rich Fibrin (PRF): A Case Report. Journal of Implant & Advanced Clinical Dentistry. 2012; 4(2): 41–47

■ **Zimmer Biomet,**
Wilhelm-Wagenfeld-Straße 28, 80807 München,
www.zimmerbiometdental.com

Versandkostenfrei
innerhalb Deutschlands!



Das **praktische Arbeitsbuch** für **Kompositrestaurationen**



Unkomplizierter Schichtaufbau, Tipps für den Umgang mit Materialien und Gerätschaften sowie ausgesuchte Patientenfälle.

Komposit 3D – Natürliche Farb- und Formgestaltung

von ZA Ulf Krueger-Janson, ein Bestseller der durch Didaktik, Gestaltung und brillante Bebilderung besticht.

Hardcover, 264 Seiten, rund 1300 Abbildungen
ISBN: 978-3-932599-28-6 · Auch auf Englisch erhältlich!

jetzt nur

€ **178.00**

www.dental-bookshop.com

✉ service@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-16 🖨 +49 8243 9692-22

**TEAM
WORK
MEDIA**

dental publishing

MEDENTIS**„Die IDS 2017 war ein voller Erfolg“**

Mit zahlreichen Freunden, Geschäftspartnern und Interessenten hat das Team der medentis medical GmbH während der IDS viele spannende und informative Gespräche geführt und seine bereits etablierten und sowie neuen ICX-Produkte erfolgreich vorgestellt.

Das ICX-Premium-System hat den nächsten Sprung gemacht. ICX – das faire Premium-System – die Symbiose aus Service, hoher Qualität unserer Produkte sowie den seit 12 Jahren stabilen Preisen – ergibt für die Kunden des Unternehmens und alle, die es noch werden, das nahezu perfekte System.

Die neuen Produktlinien, wie etwa ICX-Active oder ICX-SlimBoy ergänzen das Produktportfolio –

medentis folgt den Wünschen seiner Kunden – wie schon so oft, hört medentis auf seine Kunden, forciert seine Forschung in die richtige Richtung und bietet somit folgerichtig Zukunftslösungen, welche Zahnärzte oder auch MKG-Chirurg überzeugen werden. Und das ist längst noch nicht alles – ICX – das faire Premium-System wird noch viele weitere innovative Zukunftslösungen bieten.

ICX-Imperial vereinigt die digital geplante, schablonengeführte Implantation nach dem bewährten Malo-Konzept (vergleichbar mit 4-on-ICX/6-on-ICX) mit dem CAD/CAM erstellten Provisorium. Wer mit ICX-imperial arbeitet, erhält zum OP-Termin bis zu drei Bohrschablonen, ein ge-



drucktes 3D-Modell, alle benötigten Implantate und Aufbauten sowie das CAD/CAM-gefräste Provisorium.

Vom Planungsvorschlag für die geführte Chirurgie, über die Bohrschablonen- und Modellherstellung, die Bereitstellung al-

ler benötigten – durch die genaue Planung exakt bestimmbar – Materialien wie Implantate, Abutments, zusätzliche Aufbauten bis hin zum gefrästen Langzeitprovisorium bietet ICX-Imperial alles – zum gewohnt fairen Preis – versandkostenfrei.

■ **medentis medical GmbH**, Walporzheimer Str. 48–52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler, Tel.: 02641 9110–0, Fax: 02641 9110–120, info@medentis.de, www.medentis.de

ALIGN TECHNOLOGY**Ästhetische Zahnbegradigung**

Mit Invisalign Go schenkt Align Technology vielen Menschen ein schöneres Lächeln – und setzt



zugleich die Standards im Bereich vereinfachter Methoden zur Zahnbegradigung.

Von der Identifizierung geeigneter Fälle über den Behandlungsplan bis zur Kontrolle der Therapieverläufe: Besonders eine klar strukturierte Vorgehensweise und die gleichzeitige Einbindung der innovativen Alignertechnologie stellen für den Zahnarzt eine relevante Erweiterung seines Praxisangebots dar.

Über das ebenso durchdachte wie präzise Softwaretool ClinCheck lassen sich ästhetisch orientierte Therapien mittels transparenter Aligner deutlich besser identifizieren, planen und durchführen. Ist der Behandlungsplan bestätigt, fertigt Align ein individuelles Set maßgeschneiderter transparenter Aligner an. Geeignet ist diese Behandlungsform für leichte Engstände, Lückenstände oder kieferorthopädische Rezidive.

Align Technology
Tel.: 0800 252 4990
www.invisalign-go.de

DENTALPOINT**Zeramex – Ausblick 2017**

Unter dem Motto „Die Zeit ist reif für Keramik“ bietet Dentalpoint auch 2017 wieder zahlreiche Fortbildungen und Events

rund um seine metallfreien Keramikimplantat-Lösungen an: Bereits wenige Wochen nach der IDS lädt das Unternehmen zum 6. Zeramex Kongress in Hamburg, vom 12. und 13. Mai 2017 ein. Die Teilnehmer erwarten hochkarätige Referenten aus Wissenschaft und Klinik, die in sieben Fachvorträgen über den neuesten Stand der Keramikimplantologie berichten werden. Die An-

6. ZERAMEX® Kongress
12. & 13. Mai 2017
Hamburg



zahl der Teilnehmer ist limitiert. Das detaillierte Kongress-Programm und Anmeldung unter www.zeramex.com. Darüber hinaus finden das gesamte Jahr über Zeramex Fortbildungsveranstaltungen in vielen Regionen in der Schweiz und in Deutschland statt.

Eine Übersicht aller Veranstaltungen finden Interessierte ebenfalls unter www.zeramex.com.

■ **Dentalpoint AG Swiss Implant Solutions**, Hohlstraße 614, 8048 Zürich, Tel.: +41 44 388 36 36, Fax: +41 44 388 36 39, info@zeramex.com, www.zeramex.com

Die IDS kommt zu Ihnen nach Hause!

Sie können nicht zur Messe fahren?
Kein Problem! Wir informieren Sie jeden
Tag über die Highlights auf der IDS!

www.zm-online.de/IDS

Jetzt
online
gehen!

www.zm-online.de/IDS



zmonline

HENRY SCHEIN

Zahnmedizin 4.0 – positives Fazit

Digital und prozessorientiert, so stellte sich die IDS 2017 dar. Erneut gab es einen Besucherrekord – vom 21. bis 25. März kamen mehr als 155 000 internationale Fachbesucher zur Weltleitmesse



der Dentalbranche nach Köln. Auch für Henry Schein endete die Woche mit ausgezeichneter Stimmung und einem äußerst positiven Fazit.

Die IDS-Schwerpunkte des Full-Service-Anbieters spiegelten die Trends der Dentalbranche wider. Digitale Transformation, zuverlässige Plattformen und durchdachte Hygienelösungen – am

Messestand präsentierte das Unternehmen diverse Lösungen, mit denen Abläufe wirtschaftlich gestaltet werden können. Wie sehen die Arbeitswelten in Praxis und Labor zukünftig aus und wie ergreifen Zahnarzt und Zahn-techniker jetzt die sichtbaren Chancen? Fachberater und Spezialisten gaben auf diese Fragen praxisgerechte Antworten.

■ **Henry Schein Dental Deutschland GmbH**, Monzastraße 2a, 63225 Langen, Tel.: 0800 1400044, Fax: 0800 0404444, www.henryschein.de

DÜRR DENTAL

Dreidimensionale Einblicke für sichere Diagnostik

Ob bei der Implantologie, Wurzel- oder Kieferfrakturen, Hyper- oder Dysplasien – im zahnärztlichen Alltag wird der Behandler mit Situationen konfrontiert, die im Sinne einer sicheren Röntgendiagnostik dreidimensionale Aufnahmen erfordern. Dürr Dental, Hersteller für diagnostische Systemlösungen, hat mit dem neuen DVT das Programm seiner erfolgreichen VistaSystem Familie komplettiert.

Mit dem VistaVox S präsentieren die Entwickler aus Bietigheim eine Innovation, die Implantologen, Oralchirurgen und Allgemeinzahnärzten neben DVT-Aufnahmen auch OPGs in perfekter Bildqualität liefert.

Das Field of View des Volumentomographen ist mit einem kiefer-

förmigen Ø 100 x 85 mm so angelegt, dass der vollständige Bereich bis zu den hinteren Molaren sicher abgebildet wird. Dies bietet mit einer einzigen Positionierung die Voraussetzungen für nahezu jeden 3D-Befund im dentalen Bereich. Durch die anatomisch angepasste Volumenform wird ein diagnostischer Bereich abgedeckt, der mit konventioneller 3D Technik teure Geräte eines Volumens mit 130 mm Durchmesser erfordern würde. Ergänzt durch die 17 Panoramaprogramme in bewährter S-Pan-Technologie, sind Zahnarztpraxen sowohl im 2D- als auch im 3D-Bereich mit bester bildgebender Diagnostik ausgestattet.

Das Alleinstellungsmerkmal von VistaVox S liegt in seinem idealen

KSI BAUER-SCHRAUBE

Fortbildungs-Special: Aktion verlängert

Aufgrund der großen Nachfrage nach dem Fortbildungs-Special anlässlich der IDS 2017 reduziert KSI Bauer-Schraube für zwei weitere Kurse die Teilnahmegebühr von 650 Euro auf 400 Euro.

Wer sich bis zum 1. Mai 2017 anmeldet, spart 250 Euro. Die Termine sind vom 11. bis 12. August und vom 6. bis 7. Oktober 2017. Nach dem bewährten KSI-Kurskonzept wird in kleinen Gruppen fundiertes Wissen über die Implantologie mit dem KSI-System von der Planung bis zur Endversorgung vermittelt und in mindestens vier Live-OPs demonstriert. Besonders viel Zeit ist für den „Hands-on-Teil“ reserviert,



bei dem das Erlernte praktisch umgesetzt und gefestigt wird. Für dieses KSI-Kursangebot gibt es 17 Fortbildungspunkte. Weitere Informationen unter www.ksi-bauer-schraube.de/fortbildung oder der unten angegebenen Telefonnummer.

■ **K.S.I. Bauer-Schraube**, Eleonorenring 14, 61231 Bad Nauheim, Tel.: 06032 31912, Fax: 06032 4507, info@ksi-bauer-schraube.de, www.ksi-bauer-schraube.de

3D-Abbildungsvolumen, das sich an der menschlichen Anatomie orientiert. Zusätzlich trägt der hochempfindliche Csl-Sensor zur Reduktion der Strahlenexposition bei, was durch eine schlanke Sensorgeometrie und ausgeklügelte Kinematik erreicht wird. Wie bei allen Produkten des VistaSystems steht deren Anwenderfreundlichkeit im Mittelpunkt: Zum Beispiel durch die einfache Face-to-Face-Positionierung des Patienten – bei 3D Aufnahmen mit einer, bei 2D Aufnahmen mit drei Positionierungslichtlinien. Außerdem genießt das Praxisteam durch das 7" Touch-Display eine sehr intuitive Bedienung und wird von der er-



gonomischen Bildverarbeitungssoftware VistaSoft 2.0 nun auch bei der 3D Bildgebung professionell unterstützt.

■ **Dürr Dental AG**, Höpfigheimer Straße 17, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 705525, Fax: 07142 705441, info@duerr.de, www.duerrdental.com

Aquarelle von Oskar Koller: Wasserkraft und Farbenspiel

ars mundi bei
EDITION
Deutscher Ärzteverlag

Oskar Koller (1925–2004) zählt zu den großen Aquarellisten des 20. Jahrhunderts. Für seine luftig-leichten Bilder wurde er vielfach ausgezeichnet und international bekannt. Die große Stärke Oskar Kollers war ein scheinbar müheloses Umgang mit der Farbe. In großer Perfektion setzte er Kleckse und Spritzer und erreichte so eine besonders neugierige zarte Dynamik.

Exklusiv bieten wir Ihnen vier herausragende Arbeiten von Oskar Koller als farbenprächtige Globes auf Blüten an. Durch die hohe Auflöserung und die hervorragende Papierqualität kommen die Farben besonders brillant zur Geltung. Limitierte Auflage je 299 Exemplare. Blattformat 51 x 42 cm (H/B). Gerahmt in anspruchsvoller Massivholzteile, staubdicht verglast. Format 57 x 48 cm (H/B).

Mehr von der Kunstwelt
online entdecken:
www.aerzteverlag.de/edition



1



2



3



4

1. „Roter Mohn mit grünen Stengeln“

Bestell-Nr. A66-488 365.R1
€ 440,-

2. „Oranger Mohn“

Bestell-Nr. A66-488 352.R1
€ 440,-

3. „Flamenco-Tänzerin“

Bestell-Nr. A66-724 165.R1
€ 440,-

4. „Spanischer Tanz“

Bestell-Nr. A66-724 157.R1
€ 440,-

Für Ihre Bestellung

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50669 Köln

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht
(nur unversehrt und als frankiertes Paket):

- _ Expl. „Roter Mohn mit...“, A66-488 365.R1 € 440,-
- _ Expl. „Oranger Mohn“, A66-488 352.R1 € 440,-
- _ Expl. „Flamenco-Tänzerin“, A66-724 165.R1 € 440,-
- _ Expl. „Spanischer Tanz“, A66-724 157.R1 € 440,-

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. € 7,80 Versandkosten.

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Hausnummer

.....
Telefon

.....
Datum / Ort

.....
PLZ, Ort

.....
E-Mail-Adresse

.....
Unterschrift

807.71 A66

Art und Preisänderungen vorbehalten. Angebot nicht bindend. Die Gestaltung und der Versand erfolgen nach den AGB unserer Tochtergesellschaft ars mundi. Die AGB können Sie unter www.arsmundi.de einsehen. Eine Nichtzustellung und/oder Nichtaufholung stellen gemäß der Regelung Deutscher Ärzteverlag GmbH – Dieselstraße 2, 50669 Köln, Amtsgericht Köln, Geschäftsführung: Herbert A. Rottländer, Jürgen Koller

KOMET**Evolution in der Furkationsbehandlung**

Der erschwerte Zugang und die bizarren Strukturen in der Furkation bereiten bei der Furkationsbehandlung große Schwierigkeiten. Aus diesem Grund entwickelte Komet in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Günay (MH Hannover) die neue Schallspitze SF11. Durch die ausgeklügelte Form revolutioniert das Instrument die maschinelle Furkationsbehandlung. Eine geschlossene, atraumatische Parodontalbehandlung ist nun problemlos möglich. Das 6-fach verzahnte Arbeitsteil erlaubt ein effektives Reinigen besonders schwer zugänglicher Bereiche. Durch ihre individuelle Form passt sich die SF11 einer Vielzahl von Dachgeo-

metrien an. Daher sind die Anwendungensmöglichkeiten vielfältig z.B. bei der Prävention, der Therapie und Erhaltungstherapie, bei Furkationsparodontitis sowie bei der Reinigung und Bearbeitung der Wurzeloberfläche und in der marginalen Parodontitistherapie.



■ **Komet Dental**, Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 701-700, Fax: 05261 701-289, info@kometdental.de, www.kometdental.de

ORAL-B**Rund reinigt besser auf der IDS 2017**

Zahlreiche Aktionen wie Live-Demonstrationen des Oral-B und blend-a-med Forschungsinstituts, Vorträge im 15-Minuten-Takt, intensive Gespräche zu den neuesten Technologien für die optimale Mundpflege und ein Blick in die Zahnarztpraxis der Zukunft zogen tausende Fachbesucher an den Oral-B und blend-a-med Stand der IDS 2017.

Auf der weltweit größten Dentalfachmesse IDS in Köln präsentierten sich die Zahnpflegemarken Oral-B und blend-a-med als Innovationsführer im Bereich häuslicher Prophylaxe und zogen mehr Besucher an den Stand als je zuvor. Ein Grund für das große Interesse war das innovative Standkonzept. Getreu dem Motto „Rund reinigt besser“ durchliefen Zahnärzte und Prophylaxe-Fachkräfte einen abwechslungsreichen Rundgang: von spannenden Vorträgen über Live-Putzen und Virtual-Reality-Brille bis hin zu einem Fotoautomaten für das Praxisteam-Erinnerungsfoto.

■ **Procter & Gamble Germany GmbH**, Professional Oral Health, Sulzbacher Straße 40, 65824 Schwalbach am Taunus, dekontakt.im@pg.com, www.dentalcare.com

SOLUTIO**Neue iPad-App für Charly-Anwender**

Pünktlich zur diesjährigen IDS in Köln brachte die solutio GmbH mit „Charly MIS-Dashboard“ eine neu entwickelte App auf den Markt. Die mobile Anwendung ist für alle Versionen des Apple iPad konzipiert und kostenfrei im AppStore erhältlich. Sie bietet Zahnärzten einen detaillierten Einblick in ihr Business und unterstützt erstmals auch die betriebswirtschaftliche Umsatzplanung ihrer Praxis. Honorarumsätze nach GOZ, BEMA und sonstigen Leistungen lassen sich sowohl für die gesamte Praxis als auch für einzelne Behandler anzeigen – und dank übersichtlichen Trendanalysen



auf einen Blick mit den Vorjahreszahlen vergleichen. Neben den Honorarumsätzen nach Leistungsart können Zahnärzte relevante Kennzahlen, wie die Anzahl der behandelten Patienten, mobil einsehen. Für die betriebswirtschaftliche Umsatzplanung der Praxis bietet die App drei verschiedene Planungsszenarien, die eine monatsgenaue Bearbeitung zulassen.

■ **solutio GmbH**, Max-Eyth-Straße 42, 71088 Holzgerlingen, Tel.: 07031 4618-651, Fax: 07031 4618-99651, info@solutio.de, www.solutio.de

DENTAL-S**Sanierung des Klassikers M1**

Auch nach mehr als 20 Jahren laufen viele tausend Siemens M1-Einheiten noch problemlos, robust und solide. Beim Thema Langlebigkeit sucht der Klassiker unter den Behandlungseinheiten seinesgleichen. Die drohende Einstellung der Ersatzteilversorgung ist ein potenzielles Problem für M1-Nutzer. Walter Meyer und sein routiniertes Dental-S Team erneuern daher das gesamte technische Innenleben der Einheit und ersetzen alte Platinen und Ventile durch moderne



Technik. Dadurch entstehen perspektivisch geringe Kosten für Wartung und Service. Der Thomas M1-Umbau erfüllt alle Vorschriften und Gesetze. Handling und Greifwege bleiben erhalten, daraus resultiert die Sicherheit des Behandlers, in jeder Situation ohne Zweifel das Richtige zu tun.

■ **Dental-S GmbH**, Wallufer Straße 23a, 65343 Eltville am Rhein, Tel.: 06123 10 60, Fax: 06123 5902, wm@dental-s.de, www.dental-s.de



mehr Sicherheit

kürzere Behandlungszeiten

hohe Patientenzufriedenheit

Curriculum Funktionsdiagnostik und restaurative Therapie

Praxisorientierte Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker

Die Kursreihe wird Ihnen helfen, den funktionell anspruchsvollen Patienten zu erkennen und Ihre Behandlungsstrategie nach diesem Patienten auszurichten. Sie werden Ihre prothetische Komplikationsrate deutlich verringern. Durch eine klar definierte Vorgehensweise erarbeiten Sie mit großer Sicherheit eine stabile, reproduzierbare Okklusion und eine gelungene Ästhetik. Sie werden durch eine höhere Patientenzufriedenheit und durch professionellen Imagegewinn belohnt.

■ **On-Campus Modul A**
Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann
22.09. – 23.09.2017

■ **On-Campus Modul B**
Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann
06.10. – 07.10.2017

■ **Off-Campus Modul**
Internet-Lektionen begleitend
von zu Hause absolvierbar

■ **On-Campus Modul C**
Referenten: Dr. Johannes Heimann
und Ztm. Bruno Jahn
20.10. – 21.10.2017

■ **On-Campus Modul D**
Referent: Dr. Johannes Heimann
und Ztm. Bruno Jahn
03.11. – 04.11.2017

Infos und Anmeldung

Teilnehmerkreis/ Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Veranstaltungsort

Abteilung für Orofaziale Prothetik und Funktionslehre der Universitätszahnklinik Marburg.

Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 3.000,- zzgl. MwSt.

Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an event@teamwork-media.de oder telefonisch an Michael Höfler unter +49 8243 9692-14.

Kostenlose Broschüre

Unter obiger Adresse können Sie auch unsere ausführliche Broschüre anfordern!

www.teamwork-media.de/campus

✉ event@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-14 📠 +49 8243 9692-22

**TEAM
WORK
MEDIA**

dental publishing

DENTRADE**RehaBite CMD-Trainer**

Das RehaBite CMD-Trainer wurde auf Basis aktuellster Erkenntnisse über die Funktion des Kauorgans entwickelt. Ähnlich dem Aqualizer



basiert es auf dem hydrostatischen Prinzip. Studien der vergangenen Jahrzehnte konnten belegen, dass die Durchführung von Heimübungen bei CMD Beschwerden die gleichen therapeutischen Effekte bewirken wie das nächtliche Tragen von Okklusionsschienen. Aktuelle Studien zeigen, dass sich die Kiefermuskulatur durch koordinative

Übungen außerordentlich effektiv trainieren lässt. Die durch das Training bewirkten inter- und intramuskulären motorischen Adaptationen sind ein wesentlicher Effekt für eine erfolgreiche Muskelschmerztherapie. Das RehaBite Trainingsgerät ermöglicht kraftkontrollierte Beißübungen, bis hin zu koordinativem Heimtraining.

■ **Dentrade e.K.**, Monheimer Straße 13, 50737 Köln, Tel.: 0221 9742834, Fax: 0221 9742836, info@rehabite.net, www.rehabite.net

DENTSPLY SIRONA**Zusammen einfach besser**

Ein Jahr Dentsply Sirona. Ein Jahr, in dem zwei Unternehmen zum größten Hersteller dentaler Lösungen zusammengewachsen sind und bereits zeigen konnten, welche Innovationskraft daraus entsteht: Integrative Prozesse bilden eine Brücke zwischen den führenden Dentaltechnologien und den erprobten Verbrauchsmaterialien. Einzigartig am Dentalmarkt schafft Dentsply Sirona auf diese Weise Lösungen aus einer Hand.

Die Zusammenführung der Unternehmen DENTSPLY und Sirona sorgt für das branchenweit umfassendste Angebot an Technologien und Lösungen. Das breite Produktportfolio ergänzt sich nahezu perfekt – Anwender wie Patienten profitieren bei den integrierten Lösungen von einer

umfangreichen Erfahrung. Schon heute verwenden 600 000 Dentalspezialisten weltweit Produkte und Anwendungen aus dem Hause Dentsply Sirona bei mehr als sechs Millionen Patienten täglich und bieten ihnen eine Zahnheilkunde, die besser, schneller und sicherer als je zuvor ist.

Jeffrey T. Slovin, CEO von Dentsply Sirona: „Es ist eine große Herausforderung, zwei erfolgreiche Unternehmen zusammenzuführen, neue Teams zu bilden und gemeinsam neue Wege zu beschreiten. Durch die Fusion der beiden führenden Innovatoren in der Zahnheilkunde mit jeweils mehr als 100 Jahren Erfahrung vereinen wir das Know-how und die Erfahrungen von 15 000 hochqualifizierten Mitarbeitern,

PERMADENTAL**Bündelung der Kräfte mit Ratiodental**

Die beiden renommierten Zahnersatzanbieter Permamental vom Niederrhein und Ratiodental aus Köln haben ihre Service-Angebote für Zahnarztpraxen gebündelt. Für viele Kunden entsteht dadurch ein effizienterer Zugriff auf praxisnahe Laborleistungen.

Das so erweiterte Logistikangebot und größere Laborkapazitäten in Deutschland sorgen zukünftig für noch mehr Flexibilität bei der Umsetzung individueller Kundenwünsche.

Durch die gesteigerte Leistungsfähigkeit stellen Permamental



und Ratiodental die Belieferung ihrer Kunden mit hervorragendem Zahnersatz sicher. Das besonders engmaschige Service-Netz garantiert eine individuelle Beratung auf hohem zahntechnischen Niveau. Hierfür stehen den Kunden in beiden Unternehmen auch weiterhin die bekannten Ansprechpartner zur Verfügung.

■ **Permamental GmbH**, Marie-Curie-Straße 146446 Emmerich, Tel.: 0800 7376233 (freecall), info@ps-zahnersatz.de, www.permamental.de



Executive Team Dentsply Sirona: James G. Mosch, President and Chief Operating Officer Dental and Healthcare Consumables; Maureen MacInnis, Senior Vice President and Chief Human Resources Officer; Jeffrey T. Slovin, Chief Executive Officer and member of the Board of Directors; Ulrich Michel, Executive Vice President and Chief Financial Officer; Christopher T. Clark, President and Chief Operating Officer, Technologies; Rainer Berthan, Executive Vice President, Manufacturing and Supply Chain und Operations Excellence (v.l.n.r.)

um Zahnärzte und Zahn-techniker dabei zu unterstützen, ihre Patienten bestmöglich zu versor-

gen. Wir sind heute ein besseres Unternehmen, als wir es noch vor einem Jahr waren.“

■ **Dentsply Sirona**, Sirona Straße 1, A-5071 Wals bei Salzburg, Tel.: +43 662 2450-0, contact@dentsplysirona.com, www.dentsplysirona.com



Jetzt informieren & anmelden:
dental-online-college.com/eda



DER WEG ZUM ERFOLG BEGINNT HIER.

JETZT STARTEN - MIT DEM ONLINE-AUSBILDUNGSPROGRAMM
VOM DENTAL ONLINE COLLEGE.

Immer, überall und mit europarechtlich anerkannter Zertifizierung:

- » Zweijährige onlinebasierte Fortbildung mit nur zwei Präsenzveranstaltungen
- » Praxisnahe, hochwertige Lehrvideos mit namhaften Referenten
- » Zeitliche und räumliche Flexibilität



Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com/eda

Mehr Infos unter 02234 7011-315

EDA@dental-online-college.com

ACTEON**Service-Offensive in Prophylaxe, Röntgen, Chirurgie und Diagnostik**

Ob Airpolisher, Ultraschallgerät, Röntgenscanner oder Intraoralkamera: Wenn die Technik plötzlich ausfällt und eine Behandlung abgesagt oder verschoben werden muss, ist ein reibungsloser Betrieb nicht mehr gewährleistet.

Für all diejenigen, die bei technischen Problemen keinen Leerlauf in der Praxis haben möchten, hat Acteon Germany jetzt eine neue Service-Offensive gestartet: Gegen eine geringe Leihgebühr können sich Zahnärzte schnell und unkompliziert ein Leihgerät von Acteon liefern lassen und sich gleichzeitig von der Leistungsfähigkeit des auf innovative Hightech-Geräte spezialisierten Unternehmens überzeugen.

Wer bis 13 Uhr bestellt, erhält bis 12 Uhr am Folgetag ein Ersatzgerät – egal, ob ein PSPIX-Scanner, ein Airpolisher mit Doppelfunktion, eine Intraoralkamera oder ein leistungsstarker Ultraschallgenerator für die Piezochirurgie.

„Als zuverlässiger Gerätepartner bieten wir unseren Kunden in der Regel einen Austausch- bzw. Reparaturservice innerhalb von 48 Stunden sowie besondere Garantieleistungen und attraktive Paketangebote. Mit unserer neuen Service-Offensive möchten wir speziell Neukunden ansprechen, die Wert auf hochwertige und effiziente Geräte legen und die keinen Tag Leerlauf durch Probleme mit ihrem Equipment und lange Repara-

turwartezeiten akzeptieren können“, erklärt Christian Trautner, General Manager von Acteon Germany.

„Wer unsere Erste-Hilfe-Aktion in Anspruch nimmt, ist zu keinerlei Übernahme der gemieteten Geräte verpflichtet, auch Lieferung und Abholung sind bereits im Service-Paket enthalten“, erläutert Christian Kurz (Clinical Expert Equipment), und fährt fort: „Wir wollen niemanden zu unseren Produkten überreden, sind aber sicher, dass sie nicht nur als ‚schnelles Ersatzgerät‘ in der Praxis überzeugen werden, sondern dem Zahnarzt und seinem Team auch langfris-



tig mit zuverlässiger Sicherheit effizient und patientenfreundlich zur Seite stehen – getreu unserem Motto ‚Weniger invasiv – mehr innovativ!‘“

■ **Acteon Germany GmbH**, Industriestraße 9, 40822 Mettmann, Tel.: 02104 956510, Fax: 02104 956511, info@de.aceongroup.com, www.de.aceongroup.com

MDH MAMISCH**Zehn Jahre Zahnersatzsparen.de**

Die MDH AG feiert mit Zahnersatzsparen.de den zehnten Geburtstag und lässt Zahlen und Fakten sprechen.

Der hausinterne Patientenservice hat sich als Ansprechpartner in allen Fragen rund um Zähne, Zahnersatz, Kosten und Mundgesundheit bei Patienten fest etabliert. So konnten fast 700 000 Patientenfragen in den vergangenen zehn Jahren beantwortet werden und Patienten an Zahnarztpraxen weiterempfohlen.

Darüber hinaus konnte eine hohe Patientenbindung durch die rund 9700 ausgegebenen Patientenkarten geschaffen werden, mit denen Patienten weitere 5 Prozent Rabatt auf zahn-technische Leistungen der MDH

AG erhalten können. „Wir arbeiten seit zehn Jahren nach unserer Unternehmensphilosophie: Perfekten Zahnersatz muss sich jeder leisten können, ohne Wenn und Aber!“, sagt Dr. Charles Mamisch, Vorstandsvorsitzender der MDH AG.

Zahnersatzsparen.de ist für inzwischen 4500 regelmäßige Zahnartztkunden ein täglicher Begleiter. Preiswerter Zahnersatz aus dem Ausland ist eine echte Alternative für Patienten, um zu sparen und gleichzeitig eine hochwertige Versorgung zu erhalten. Um die Marktführerschaft weiter auszubauen, setzt das Unternehmen auf individuelle Services.

So wurden in den vergangenen zehn Jahren circa sieben Millio-



nen Kilometer deutschlandweit von Servicetechnikern zurückgelegt, um die Kunden beim Beginn einer Arbeit als auch beim Einsetzen des Zahnersatzes in der Praxis zu unterstützen. Weiterhin konnten im ersten Lebensjahrzehnt von Zahnersatz-

sparen.de über eine halbe Million Patienten mit Zahnersatz der MDH AG versorgt werden. Dafür ist ein Team von circa 1500 Mitarbeitern im Einsatz und es wurden über drei Millionen Expresssendungen verschickt.

■ **MDH AG**, Schenkendorfstraße 29, 45472 Mülheim a.d. Ruhr, Tel.: 0208 469 599 0, Fax: 0208 469 599 366, info@mdh-ag.de, www.mdh-ag.de

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg; E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de
Navina Haddick (Online) nh; E-Mail: n.haddick@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint mit 24 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgehalt ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

**Verlag:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 59, gültig ab 1.1.2017.

Auflage lt. IVW 3. Quartal 2016:

Druckauflage: 91.288 Ex.

Verbreitete Auflage: 90.298 Ex.

107. Jahrgang

ISSN 0341-8995

- 3M Deutschland GmbH**
Seite 47
- 3Shape A/S**
Seite 125
- Align Technology BV**
Seite 119
- APW Akademie Praxis & Wissenschaft**
Seite 49
- Baldus Medizintechnik GmbH**
Seite 15
- BEYCODENT Beyer + Co. GmbH**
Seite 95
- caprimed GmbH**
Seite 71
- Carestream Health Deutschland GmbH**
Seite 83
- Centrix Incorporated**
Seite 103
- Coltène/Whaledent GmbH & Co.KG**
Seite 9 und 67
- CompuGroup Medical**
Seite 105
- Dental Online College GmbH**
Seite 145
- Dentalpoint Germany GmbH**
Seite 131
- Dental-S GmbH**
Seite 111
- dentaltrade GmbH**
Seite 11
- Dentrade Internationale e.K.**
Seite 113
- Deutsche Apotheker- und Ärztebank**
Seite 79
- Deutscher Ärzteverlag GmbH**
Seite 99, 139, 141 und 149
- DGI Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.**
Seite 69
- DGZI Deutsche Gesellschaft für Zahnärztl. Implantologie e.V.**
Seite 85
- DMG Dental-Material GmbH**
Seite 17, 39 und 75
- Doctorseyes GmbH**
Seite 65
- Dr. Jean Bausch GmbH & Co.KG**
Seite 127
- Dr. Theiss Naturwaren GmbH**
Seite 31
- Dreve Dentamid GmbH**
Seite 51, 53 und 55
- Dürr Dental AG**
Seite 123
- Euronda Deutschland GmbH**
Seite 87
- GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG**
Seite 57 und 4. Umschlagseite
- Hahnenkratt GmbH**
Seite 29
- Henry Schein Dental Deutschland GmbH**
Seite 133
- ic med EDV-Systemlösungen für die Medizin GmbH**
Seite 91
- Ivoclar Vivadent GmbH**
Seite 13
- K.S.I. – Bauer – Schraube GmbH**
Seite 121
- KaVo Dental GmbH**
Seite 19
- Komet Gebr. Brasseler GmbH & Co.KG**
Seite 117 und 2. Umschlagseite
- MAM Babyartikel GmbH**
Seite 73
- MDH AG**
Seite 35
- med update GmbH**
Seite 59
- medentis medical GmbH**
Seite 23 und 109
- metalvalor Deutschland GmbH**
Seite 93
- Miele & Cie KG**
Seite 63
- Nobel Biocare Services AG**
Seite 25
- orangedental GmbH & Co.KG**
Seite 135
- Permadental BV**
Seite 33
- Pharmatechnik GmbH & Co. KG**
Seite 101
- PROTILAB**
Seite 6 und 7
- Shofu-Dental GmbH**
Seite 89
- SIRONA Dental Systems GmbH**
Seite 43
- solutio GmbH**
Seite 129
- Steinbeis-Transfer-Institut**
Seite 81
- Sulzer Mixpac AG**
Seite 97
- teamwork media Verlags GmbH**
Seite 137 und 143
- Trinon Titanium GmbH**
Seite 41
- Ultradent Products, USA**
3. Umschlagseite
- Vita Zahnfabrik H.Rauter GmbH & Co.KG**
Seite 77
- Voco GmbH**
Seite 45
- W & H Deutschland GmbH**
Seite 21

Die Vielfalt der MKG-Chirurgie übersichtlich und aktuell

- **NEU: QR-Codes scannen und Lernvideos anschauen!**
- **Optische Hervorhebung von Kernbegriffen und Merksätzen erleichtern das Lernen**
- **Marginalspalten mit Stichworten zur schnellen Orientierung**
- **Zeichnungen und Fotos veranschaulichen selbst komplizierte Lerninhalte**
- **Lernrelevante Internetlinks**

Der vorliegende Titel enthält neben dem Grundlagenwissen zahlreiche weiterführende Kapitel zur Unterstützung bei den chirurgisch-praktischen Kursen, der Prüfungsvorbereitung und Weiterbildung.



2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2015, 365 Seiten, 159 Abbildungen in 276 Einzeldarstellungen, 42 Tabellen
ISBN 978-3-7691-3414-8
broschiert € 59,99



Jetzt kostenlos downloaden!
shop.aerzteverlag.de/datenschutz-zahnarzt

Weitere Informationen www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de
Telefon: 02234 7011-314



Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Howaldt
Leiter der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-,
Gesichtschirurgie am Universitätsklinikum Standort Gießen




Prof. Dr. Dr. Rainer Schmalzstein
Ärztlicher Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer-,
Gesichtschirurgie an der Universität Regensburg

Per Fax: 02234 7011-476

Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden.

**Fax und fertig: 02234 7011-476
oder per Post**

Deutsche Post 
ANFWORT

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Howaldt, Einführung in die Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie € 59,99
ISBN 978-3-7691-3414-8

Herr Frau

Name, Vorname _____

Fachgebiet _____

Klinik/Praxis/Firma _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse (Die Deutsche Ärzteverlag GmbH darf mich per E-Mail zu
Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

X Datum _____

X Unterschrift _____



RUBRIKANZEIGENTEIL

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290

E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de

www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Zahnärztliche Mitteilungen

Postfach 400254, 50832 Köln

(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

**Anzeigenschluss
für Heft 10 vom 16.05.2017
ist am Dienstag, dem 25.04.2017, 10:00 Uhr**

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	151
Stellenangebote Ausland	161
Stellenangebote Teilzeit	163
Vertretungsangebote	163
Stellenangebote med. Assistenz	163
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	163
Stellengesuche Teilzeit	163
Vertretungsgesuche	163

RUBRIKENMARKT	Seite
Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	164
Praxisabgabe	164
Praxisgesuche	167
Praxen Ausland	167
Praxisräume	167
Praxiseinrichtung/-Bedarf	167
EDV	168
Fort- und Weiterbildung	168
Immobilienmarkt	168
Kapitalmarkt	168
Reise	168
Freizeit/Ehe/Partnerschaften	168
Verschiedenes	169



Paderborn - Bielefeld

Volldigitale moderne Praxis sucht angest. ZÄ/ZA zur Verstärkung des Teams. Alle Bereiche der Zahnmed. inkl. Implantate u. Oralchirurgie. get in touch: denty@gmx.net

Ich suche für meine **Zahnarztpraxis in Twistringen, Nähe Bremen**, einen angestellten Zahnarzt (m/w) ab sofort. 20 - 40 Std./Woche.

Jochen Passe-Tietjen, Kolpingstr.17, 27239 Twistringen, 04243/9707940

KFO Allgäu

FZA/Ä oder interess. ZA/Ä auf Ang. Basis in TZ / VZ gesucht. www.mmsmile.de lessner-fortier@mmsmile.de

KFO KOBLENZ - TRIER

Fortbildungsorientierte KFO-Fachpraxis sucht zur Verstärkung angestellte/n ZA/ZA oder KFO FZA/FZA in VZ oder flexibler TZ für langfristige Zusammenarbeit. mahlzahn70@gmail.com

Hamburg: Angestellt. ZÄ und Vorbereitungsassistent/in gesucht. www.praxiskeihani.de Bewerbung bitte an: mskey@web.de

Raum HB-Nord / OL / DEL (Niedersachsen) Land GMP su. langfristige nette Kollegin/en, Vollzeit/TZ, email: gmp.suche@gmail.com

Angestellter Zahnarzt/Zahnärztin Raum Kusel gesucht, Bewerbung an linda.hangx@zahnarzt-hangx.de

Kinderzahnarzt/ärztin in Teil-/oder Vollzeit nach **München** gesucht! Tel. 089-46139457 oder 0163-6310937

Zahnarzt (m/w) München

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis mit jungem sowie erfahrenem Team sucht einen Zahnarzt mit Berufserfahrung. Wir bieten eine überdurchschnittliche Bezahlung und viele Fortbildungsmöglichkeiten. **ZM 030912**

KFO - Raum Chemnitz

Qualitätsorientiert. KFO Prax. na. Chemnitz su. ab sof. FZA (m/w) für KFO bzw. KFO erfah. ZA/ZA z. längerfr. Mitarb. in Teilz. (bei Eign. auch Praxisübern. mögl.). Unser Behandlungssp. ist viels. ganzheitl. Biontother., FKO, MB-techn., CMD Beh.). Es besteht eine langj. Berufs- und Weiterbildungserfah., sowie ein gut geschultes harmon. Praxisteam. Offenh. und Interesse für ganzheitl. Asp. bei KFO Behandl. erforderlich.

KFO.John@freenet.de
www.kfo-john.de

Kreis Olpe

Zur Verstärkung des Teams unserer gut etabl. & mod. Zahnarztpraxis suchen wir zeitnah eine/n angest. ZÄ/ZA od. Vorbereitungsassistenten/in für langf. Zusammenarbeit in VZ oder flexibler TZ. zahnarzt-suedsauerland@gmx.de



Wir suchen zum 01.05.2017 oder später in Voll- oder Teilzeit

FZA für Kieferorthopädie (w/m)

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. FZA für Kieferorthopädie Dr. Dirk Hünecke Eisenbahnstrasse 11 76307 Karlsbad www.damit-nichts-schief-steht.de praxis@damit-nichts-schief-steht.de

Kinderzahnheilkunde



- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**

Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) und unsere etablierte Praxis erfolgreich unterstützen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld

<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> facebook.de/KzapGudden

Aachen Zentrum

Für unsere moderne Praxis (5 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine / einen angestellten Zahnarzt**.

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenen Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/Ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: André Wolter, wolter.a@gmx.net, Mobil: 01522/1953885



Dynamische/r angestellte/r

Zahnärztin/Zahnarzt in TOP Praxis in Köln

Für unsere moderne und fortbildungsorientierte Praxisklinik in Köln, suchen wir ab sofort weitere Zahnärztinnen/Zahnärzte mit mehreren Jahren Berufserfahrung und deutscher Approbation, sowie eine/n Vorbereitungsassistentin/-en.

Idealerweise mit dem Tätigkeitsschwerpunkten:

- „Endodontologie“
- „Parodontologie“
- „CMD“

Es erwartet Sie eine angesehene 1A Praxis in Top-Lage und modernster Ausstattung. Mit hohem Anteil an Privatleistungen, sowie ein junges, motiviertes und gut eingespieltes Team. Unser wirksames Marketingkonzept unterstützt unser hochwertiges Behandlungskonzept mit stets vielen und gehobenen Neupatienten. Wir bieten ein breites Spektrum und ästhetische Zahnheilkunde auf dem höchsten Niveau: Cerec, Veneers, Charside, Implantologie, Parodontologie, Endodontie, Oralchirurgie, Zahnstellungskorrektur, CMD/Funktionsanalyse mit Schienentherapie. Unser modernes Praxislabor rundet unser Portfolio ab.

Sie sind engagiert, aufgeschlossen und teamfähig, dann wollen wir langfristig gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten. Gute leistungsorientierte Verdienstmöglichkeiten – nach oben unbegrenzt –. Laufende Fortbildungen und QM stehen für kontinuierliche Entwicklung – in Fachlicher, wirtschaftlicher und persönlicher Hinsicht.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme: Carree Dental – MVZ GmbH z.H. Herrn Dr. J. Schmidt, Am Klausenberg 1, 51109 Köln – dr.schmidt@carree-dental.de – k.runnebaum@carree-dental.de

Für unsere Zahnarztpraxen im Stuttgarter Umland suchen wir zur Teamverstärkung

**Angestellte Zahnärzte m/w
Entlastungsassistenten m/w
Zahnmedizinische Fachangestellte m/w
Zahntechniker m/w**

In Vollzeit. Ab sofort oder später.
Nähere Informationen unter 07156-1780963 Frau Möhring

Dr. Markus Stredicke & Kollegen MVZ – GmbH
Hauptstr. 3 · 70839 Gerlingen em@drstredicke-kollegen.de



kieferspezialist.de
Raum Stuttgart
Weiterbildungsstelle
Fachzahnarzt KFO (m/w)
Über Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail freuen wir uns.
hph@kieferspezialist.de

KFO in München Ost

Für unsere moderne und etablierte KFO Praxis in Markt Schwaben (S-Bahn Bereich München) suchen wir eine(n) KFO oder KFO-interessierten ZA in Voll-oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an info@kfo-marktschwaben.de

Notdienst-Zahnarzt (m/w) München

Zahnärzte, die speziell Notdienste in unseren Räumlichkeiten übernehmen möchten gesucht. Nacht- Wochenend- und Feiertagsdienst. **ZM 030913**

NRW-Oberhausen

Angestellte ZA/ZÄ in Vollzeit für langjährig etablierte, moderne Praxis mit eingespieltem Praxisteam gesucht. Es besteht die Option einer späteren Übernahme. Tel. 0208-861814-Zahnarztpraxis Dr. J. Malert

Wuppertal

türkischsprachende(w/m) Kollegen(w/m) oder Assistenten(w/m) mit Berufserfahrung gesucht Bewerbungen an m.ucan@gmx.de oder tel.015253975373

Moderne Zahnarztpraxis im **Düsseldorfer Zentrum** sucht angestellten Zahnarzt/in mit vorzugsweise einem Jahr Berufserfahrung. **ZM 030514**

Hemsbach/ Bergstr.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir eine/n angestellte/n ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit. Ein sehr engagiertes und freundliches Team wartet auf ihre Bewerbung. w.hertfelder@t-online.de

Raum Kassel

Moderne, etablierte Praxis mit Wohlfühlambiente in Bad Emstal sucht innovative ZA für langfristige Zusammenarbeit in Teilzeit. Spätere Übernahme der Praxis erwünscht. Alle Gebiete der ZM außer bisher KFO.

www.dr-pfeiffer-mertz.de

Bewerbung bitte an:
upm@dr-pfeiffer-mertz.de

Unser Patientenstamm wächst und wächst und wächst...
Kleine, feine Praxis sucht für längerfristige Zusammenarbeit

Kinderzahnarzt m/w in Landsberg am Lech

in Voll- oder Teilzeit. Mitzubringen sind Leidenschaft, Humor, Teamgeist, Herz und Verstand. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich das Team der Kinderzahnarztpraxis

Dr. Cynthia von der Wense
Rotbuchenstraße 3a
86899 Landsberg am Lech
www.kinderzahnarzt-landsberg.de



Raum Düsseldorf / Duisburg-Süd

Assistenz Zahnarzt (m/w) oder angestellter Zahnarzt (m/w)

Etablierte, hochmoderne, qualitätsorientierte und patientenstarke Praxis sucht vielleicht genau Sie. Bei uns finden Sie das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde (Kons, Chirurgie, Prothetik, PA, Implantologie...) samt High-Tech-Ausstattung wie DVT, Dentalmikroskop, Intraoralkameras, Diagnosticscam usw). Wir verfügen über 6 Behandlungszimmer, ein Prophylaxecenter mit 4 Prophylaxezimmern und ein eigenes Meisterlabor, alles unter einem Dach. Zudem erwartet Sie ein junges, dynamisches und herzliches Praxisteam. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Zahnwelt Duisburg
Dr. Kawkab & Kollegen
Altenbrucher Damm 15 47249 Duisburg
Internet: www.zahnwelt-duisburg.de
Telefon: 0203-48800150
E-Mail: praxis@zahnwelt-duisburg.de

Wir suchen eine(n) neue(n) engagierte(n) Kollegin/Kollegen in Voll- oder Teilzeit für unsere leistungsstarke Zahnarztpraxis am Starnberger See. Es erwartet Sie ein nettes Team, stressfreie Atmosphäre, moderne Behandlungsräume auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin und wunderbare Patienten. Wenn Sie gerne Teil unseres Teams sein möchten würden wir uns über ein persönliches Gespräch freuen. Bitte Bewerbung an: info@praxis-bingmann.de
www.zahnaerztin-bingmann.de;
08801-9149797

Gut frequentierte Praxis mit gutem Betriebsklima
in Übach-Palenberg

sucht
Zahnarzt/Zahnärztin
mit 2 jähriger Berufserfahrung im Angestelltenverhältnis ab 01.05.2017.
Telefon: 01637703426

KFO-Köln rechtsrheinisch

Unsere moderne KFO-Fachpraxis sucht zur Verstärkung zum nächstmöglichen Zeitpunkt, in Vollzeit

KFO- Weiterbildungsassistentin KFO FZÄ/FZA oder ZÄ/ZA (MSc)

Wir bieten:

- umfassende Ausbildung in moderner KFO
- u.a. DVT, Scanner, Non-Ex, SL, Invisalign
- sorgfältige Einarbeitung, nettes Team
- langfristige Zusammenarbeit erwünscht
- leistungsgerechte Bezahlung
- Alle Formen der Zusammenarbeit möglich

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

zink@kfo-overath.de

Frankfurt Zentrum

Für unsere moderne Praxis (5 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine / einen angestellten Zahnarzt**.

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenen Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: Astrid Zimmermann, astrid.zimmermann.2@web.de, Mobil: 0173/8092751

NR. 5 LEBT!

Wir suchen Helden, die auch alle anderen Zähne retten können.



DR. ROSSA & PARTNER

Zahnärztin/Zahnarzt, aber richtig: nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands. Bei uns. In Ludwigshafen.

Das klingt anspruchsvoll. Aber keine Sorge, wir erdrücken nicht durch Anforderungen, sondern wir fördern und fordern heraus: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

Helden senden Ihre Bewerbung an:
nicole.reichert@dr-rossa-partner.de

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Strasse 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de



Ansbach - Vorbereitungsassistent (m/w) mit BE

Moderne, fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis im Schichtdienst sucht ab sofort zur Verstärkung des Teams einen engagierten Vorbereitungsassistenten (m/w) mit BE. Wir bieten gute Honorierung und ein aussergewöhnlich gut gelauntes Team! Behandlungsschwerpunkte sind Implantologie, Parodontologie sowie Prothetik. Eine langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: mail@dres-wolff.de

Zukunftsperspektive gesucht

Wir suchen eine/n Kollegin/en mit Berufserfahrung und breitem Behandlungsspektrum, der/die viel Liebe zum Beruf mitbringt

Wir bieten eine echte Zukunftsperspektive

Mit Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft

Warum nicht das Risiko und die Kosten einer Selbstständigkeit teilen?

Guter Verdienst mit transparenter Abrechnung ist gegeben, Spaß an **hochwertiger Zahnmedizin** wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung.

Kontakt: www.praxisklinikaachen.de oder info@praxisklinikaachen.de

Raum Ulm-Augsburg

Wir suchen zur Verstärkung einen ZA/ZÄ in Voll- oder Teilzeit (Berufserfahrung erwünscht). Wir sind ein Team von 4 Behandlern+ TZ-MKG-Chirurg. Unser Spektrum reicht von Endo. Paro. Chirurgie Ästhetik bis Implantologie und Knochenaufbau. Separates Prophylaxecenter und großes Meisterlabor sind im Haus. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an h.rau@zmz-gundelfingen.de



Info-Tel : 0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concura.de

Raum Heidelberg

Fortbildungsorientierte Praxisklinik sucht ab jetzt für junges Team ein/e engagiert/n, teamfähige/n, motivierte/n ZÄ/ZA in Voll- / Teilzeit. Infos: www.zahnarzt-dr-zastrow.de
Wir freuen uns auf Ihre Aussagekräftige Bewerbung an **Praxisklinik Dr. Zastrow & Kollegen, Heidelberger Str. 38, 69168 Wiesloch** oder E-Mail an: info@dr-zastrow.de



Sie haben Spaß an qual. hochwertiger Zahnmedizin, sind einfühlsam u. präzise, dann sind sie in unserem Team in **STUTTART** herzlich willkommen. Wir bieten außer KFO alle Bereiche der ZHK, inkl. Implantologie + hochw. Proth., mikroskopgestützte Endo/Chirurgie. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung als

angest. ZA/ZÄ od. Vorbereitungsassistent(in)

Zahnarztpraxis Schramm, Schiffweg 5, 70599 Stuttgart
info@zahnarztpraxis-schramm.de

Antworten auf

Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

MKG-Chirurg /Oralchirurg

Hoch frequentierte, zentral gelegene MKG-Praxis in Chemnitz mit breitem Behandlungsspektrum sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt MKG-/Oralchirurg(in) zur Anstellung, gerne auch zur langfristigen Zusammenarbeit und ggf. späterer Praxisübernahme. Deutsche Approbation zwingend erforderlich. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, sehr gute Verdienste - und Fortbildungsmöglichkeiten und ein angenehmes kollegiales Arbeitsklima. Sie arbeiten gerne gewissenhaft in einem großen engagiertem Team-dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Kieferchirurgische Gemeinschaftspraxis Glase/ Berger Katharinenstraße 3a 09119 Chemnitz Tel. 0371313345

KFO GROSSRAUM MÜNCHEN

wir suchen ab sofort Entlastungs- oder Angestellten FZA für Kieferorthopädie (w/m) in Voll- oder Teilzeit für langjährig etablierte, gut eingeführte KFO-Fachpraxis südöstlich von München. Spätere Sozietät möglich. **ZM 030807**

KFO-Westlich von Ddorf

Suche freundliche/n, motivierte/n Kollege/in zwecks längerfristiger Zusammenarbeit in KFO Fachpraxis.
orthodont@me.com

Weiterbildung OCH Oberbayern

Große chirurgische MKG-Überweiserpraxis mit breitem Behandlungsspektrum, DVT und Belegbetten bietet Weiterbildung für OCH ab 01.08.2017. Vorbereitungszeit ab 01.07.2017 möglich. Bewerbung an: **kieferchirurgie@freenet.de**

Praxisgemeinschaft sucht

Zahnarzt/in mit abgeschlossener Ausbildung und dt. Approbation. Sichere Existenzgründung in Praxisgemeinschaft!
praxis@zahnarztpraxis-rajec.de

Qualifizierter Zahnarzt (m/w)

DAS WAHRSCHEINLICH BESTE GEHALT IN STUTTGART!

Hohes Festgehalt + Honorareteiligung!
Kein finanzielles Risiko!
Wir bieten Qualität auf TOP-Niveau!
ZM 030914

Meine Zahnarztpraxis in **Oberhausen** mit großem Behandlungsspektrum sucht ab sofort **ZA in Vollzeit**.
Arabisch Kenntnisse von Vorteil.
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an: **info@zahnarzt-furtenhofer.de**

Zahnarzt (m/w) in Frankfurt/Main

Renommierte Praxis mit einem umfassenden Spektrum der modernen Zahnheilkunde (ohne KFO) sucht einen Zahnarzt, gerne mit Schwerpunkt, für sein Team. **ZM 030917**

ZA/ZÄ in Augsburg gesucht

Wir suchen baldmöglichst ZA/ZÄ, gerne auch Wiedereinsteiger, oder Vorbereitungsassistent/in mit 1J BE für unsere moderne, volldigitalisierte Praxis in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten alle Spektren der Zahnheilkunde, außer KFO. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **info@zahnarzte-im-baerenkeller.de**
Dres.Stegner/Steiner/Zwack
WertingerStr. 104, 86156 Augsburg

Zahnarzt/ -ärztin, Rastatt

Wir suchen ab sofort einen motivierte/n und engagierte/n Zahnarzt/-ärztin mit Berufserfahrung für eine langfristige Zusammenarbeit in Vollzeit für unsere Praxisräume in Rastatt im Ärztehaus. Wir freuen uns über die Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder Post.

Bewerbung an: **ABCdent MVZ GmbH, ZA K. Fuchsmann, Freitagsgasse15, 74889 Sinshheim, E-Mail: kontakt@abc-dent.de**

(Assistenz-) Zahnarzt (m/w) mit BE zwischen Stuttgart und Karlsruhe

Für unsere große etablierte, zentrumsnahe Fachzahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum (alles, außer KFO) suchen wir eine/n motivierte/n Kollege/in **ab sofort**.

Wir erwarten qualitätsorientiertes (mit Lupe), selbständiges Arbeiten zum Wohle der Patienten.

Wir bieten modernste Technik, Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung auf universitärem Niveau, ein leistungsgerechtes Gehalt, großzügige Arbeits- und Urlaubszeiten und ein nettes Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter praxis@drzilly.de

Oberhausen

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine(n) angestellte(n) ZÄ/ZA**. Die Praxis bietet alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde mit dem Schwerpunkt Prothetik (Eigenlabor), Implantologie und PAR. Ein engagiertes und freundliches Team freut sich auf Ihre Bewerbung.
info@praxis-stevanovic.de

GIEßEN

Etablierte, stark frequentierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort oder später nette/n Kollegen/in. Langfristige Zusammenarbeit und fortbildungsorientiertes Arbeiten in Teil- oder Vollzeit erwünscht. **T. 0641-51338 - praxis@zahnarztpraxis-brandt.de**

Angestellte/r Zahnarzt/Zahnärztin gesucht!
Für unser freundliches, engagiertes Team in Wartenberg (Raum Erding) suchen wir ab 01.05.2017 oder später eine/n angestellte/n Zahnarzt/Zahnärztin. Unsere Praxis verfügt über ein breites Behandlungsspektrum, mit Fokus auf einem angenehmen Behandlungsklima für Patient und Praxisteam. Wir unterstützen fachliche Schwerpunkte und Fortbildungen. **ZM 030717**

KFO - Memmingen

Für unsere moderne KFO-Praxis suchen wir eine(n) Kieferorthopädin(en) oder KFO-interessierte(n) ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit.

kfo-mm@web.de

Leitender Zahnarzt (m/w) in Stuttgart

Wir suchen für unsere hochmoderne Einrichtung mit neuesten Gerätschaften eine erfahrene Führungsperson. Sie wollen sehr viele Patienten haben? Sie sind fit in der Planung und Betreuung? Sie übernehmen die Verantwortung zum Wohl Ihres Teams? Dann sind Sie hier genau richtig! **ZM 030916**

Köln Zahnarztpraxis

sucht engagierte und zuverlässige angestellte Zahnärztin mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit. Sanfter Einstieg in eine Partnerschaft erwünscht
gemeinschaftspraxiskoeln@gmail.com

Nordhessen (Kurstadt)

Junges, engagiertes Team in moderner Praxis (Raum Waldeck/Frankenberger) mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort angestellte **ZA/ZÄ in Teilzeit** mit deutschem Examen.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter **info@zahnarzt-bremmer.de**



Team
Dres. Bertram

www.dr-bertram.org

Weiterbildung Oralchirurgie zwischen Königssee und Wolfgangsee

3 Jahre Ausbildungsberechtigung
Tel: 086543061 info@dr-bertram.org

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg sind bei den genannten Landratsämtern als untere staatliche Verwaltungsbehörden jeweils in den Gesundheitsämtern folgende Stellen für

Zahnärztinnen/Zahnärzte

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen:

- eine unbefristete Vollzeitstelle im Landratsamt Enzkreis in Pforzheim
- eine zunächst befristete 50 %-Teilzeitstelle im Landratsamt Main-Tauber-Kreis in Tauberbischofsheim
- eine zunächst befristete 50 %-Teilzeitstelle im Landratsamt Ravensburg
- eine zunächst befristete Vollzeitstelle im Landratsamt Ostalbkreis in Aalen
- eine unbefristete 50 %-Teilzeitstelle im Landratsamt Reutlingen

Das Aufgabengebiet umfasst die Vertretung des Gesundheitsamtes in der regionalen Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (im Main-Tauber-Kreis zusätzlich die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft), die Organisation, die Koordination und Durchführung der jugendzahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen sowie Maßnahmen der Gruppenprophylaxe in Kindertageseinrichtungen und Schulen, Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit an epidemiologischen Untersuchungen und der Gesundheitsberichterstattung, zahnärztliche Stellungnahmen für andere Ämter sowie die Beteiligung an der infektionshygienischen Überwachung von Zahnarztpraxen.

Zur Aufrechterhaltung der aktuellen fachpraktischen Erfahrungen kann eine zahnärztliche Nebentätigkeit im Einzelfall unter bestimmten Voraussetzungen genehmigt werden.

Wir suchen ebenso verantwortungsbewusste wie entscheidungsfreudige approbierte Zahnärztinnen und Zahnärzte, die Freude am Umgang mit Menschen aller Altersgruppen und ein nachhaltiges Interesse an der beschriebenen Aufgabe mitbringen.

Das Denken in übergeordneten Zusammenhängen, das Arbeiten in einem Team und das Auftreten vor Gruppen sollten Ihnen liegen. Sie sollten in der Lage sein, Ihre Ziele mit Beharrlichkeit und Flexibilität zu verfolgen und dabei auf Ihre Ausdrucksfähigkeit und Überzeugungskraft vertrauen können. Sofern Sie zudem bereit sind, sich den Herausforderungen einer Tätigkeit in einer modernen und leistungsstarken Verwaltung zu stellen und einen familienfreundlichen Arbeitsplatz anstreben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Die Einstellung erfolgt im Beschäftigtenverhältnis auf der Grundlage des TV-L. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie bei Frau Kömer (Tel.: 0711 123 3578) und Frau Andres (Tel.: 0711 123 3588).

Fachliche Fragen richten Sie bitte

- im Enzkreis an Frau Dr. Joggerst, Telefon 07231 308-9795
- im Main-Tauber-Kreis an Herrn Dr. Thierolf, Telefon 09341 82-5580
- im Landkreis Ravensburg an Herrn Dr. Föll, Telefon 0751 85-5300
- im Ostalbkreis an Herrn Dr. Walter, Telefon 07361 503-1150
- im Landkreis Reutlingen an Herrn Dr. Roller, Telefon 07121 480-4300

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopien der Arbeitszeugnisse, Approbations-, ggf. Promotionsurkunde) werden bis spätestens 05.05.2017 erbeten an das

Ministerium für Soziales und Integration, Baden-Württemberg
- Personalreferat -, Schellingstraße 15, 70174 Stuttgart



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

**KFO Essen/Ruhrgebiet**

Weiterbildungsassistent/in KFO gesucht.
Infos:www.32fit.de Mail: jobs@32fit.de

Sauerland / Nähe Köln

Suche ab sofort oder später einen Assistenten oder angestellten Zahnarzt (m/w). Gerne für eine längerfristige Zusammenarbeit. Kontakt: **dr_bleckmann@yahoo.de**

DEINE CHANCE

Etablierte, moderne Praxis mit engagiertem Mehrbehandlersteam sucht freundliche/n, motivierte/n

Zahnarzt/Zahnärztin

Spätere Partnerschaft möglich.

Ostbayerern

- Überdurchschnittliches Gehalt
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eigenlabor
- DVT uvm.

bewerbung@wetzstein-camenz.de
www.schönes-lachen.de

**Großraum Frankfurt am Main
ZFA / ZFA Kieferorthopädie**

FZA / FZÄ für langfristige Zusammenarbeit in bestehende moderne KFO-Praxis in großem Zahn-Zentrum zur Verstärkung des KFO Teams gesucht! Beste Voraussetzungen durch vorhandene Kinder und Oralchirurgische Abteilung.

Ulrike Becker, Tel. 06081/9429-30
* E-Mail: ulrike.becker@zhk-na.de
www.meine-zahnaerzte.com

Hamburg: in 50 km greifbar!

Im Zentrum von L ü n e b u r g suchen wir eine(n) ggf. spezialisierte(n) ZA (w/m) für langfristige Zusammenarbeit. Wir bieten modernes Equipment bei marktgerechter Gehaltsstruktur mit ausgewogener work-life-balance. www.z-arzt.com
info@z-arzt.com

KFO-KFO-KFO

Für unsere große, moderne, weiterbildungsberechtigte FZA-Praxis südl. von Karlsruhe suchen wir zur Verstärkung unseres Teams eine/n FZÄ/FZA KFO oder ZÄ/ZA mit KFO-Erfahrung in Teil- oder Vollzeit. **Ab sofort.**
Schriftliche Bewerbung per Mail bitte an:
jaichwill-kfo@gmx.de

KFO Berlin-Potsdam

Junge KFO üBaG mit fünf attraktiven Standorten in Berlin und Potsdam sucht für den **Potsdamer** Standort eine/-n **Kieferorthopädin/-en sowie eine/-n KFO-Weiterbildungs-Assistentin/en.** Geboten werden ein modernes Arbeitsumfeld sowie ein angenehmes Arbeitsklima. Neugierig? **www.dr-doerfer.de, p.koenen@dr-doerfer.de**

Köln

Innovatives Konzept sucht für seine etablierte scheinstarke Praxis in Köln-Porz, sowie die Neueröffnung in Köln-Mülheim eine(n) Zahnarzt(in) mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung in VZ. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit dem Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich und erwünscht. Verdienst von 5000,- bis zu 13000,- möglich. **Fair-doctors.de**

KFO und Traumstadt München

Nicht direkt drin - aber nahe dran: Prosperierende KFO-Fachpraxis, üBaG, 30 Min. S-Bahn bis München bietet freundlichem, teamfähigen Zahnarzt (m/w), MSc oder TSP KFO eine sichere Dauerstellung bei guter Bezahlung mit interessanter Perspektive. Gerne Wiedereinsteiger, flexibel TZ oder VZ.
**Böcker Wirtschaftsberatung
Tel. 0211. 48 99 38**

Großraum Dortmund/Münster

Vorbereitungsassistent/in od. angest. ZA/ ZÄ gesucht nach **Lünen**. Ein breites Behandlungsspektrum, ein motiviertes Team und nette Patienten erwarten Sie. Gerne langfristige Zusammenarbeit, spätere Beteiligung möglich.

**Zahnärzte am Tobiaspark
Kostja Alexander Ruppert
Münsterstr. 5, 44534 Lünen**

Bewerbung bitte an:
mail@praxisamtobiaspark.de
oder Tel. 02306-5969

Lübeck Zentrum

Für unsere moderne Praxis (4 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine / einen angestellten Zahnarzt.**

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenem Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert?
Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: André Wolter, wolter.a@gmx.net, Mobil: 01522/1953885

ZA/ZÄ gesucht ab sofort

Wir suchen einen VA/VÄ und ZA/ZÄ mit BE für unsere qualität- u. fortbildungsorientierte Gemeinschaftspraxis.

Wir versorgen unsere Pat. mit einem breit gefächerten Behandlungsspektrum (Oralchirurgie, Implantologie, DVT, Laser, ITN, Piezo, Kinderzahnheilkunde, Paro, Endo, eigenem Labor)

Über Ihre Bewerbung freuen wir uns sehr. Ihr Zahnärzte-VS Team

www.zahnaerzte-vs.de, info@zahnaerzte-vs.de, 0772064000



Das Universitätsklinikum Tübingen ist eines der führenden Zentren der deutschen Hochschulmedizin. Es bietet medizinische Leistungen auf höchstem Niveau und deckt das gesamte Spektrum moderner Medizin auch in Forschung und Lehre ab.

Zur Verstärkung des Teams sucht die Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abteilung Poliklinik für Zahnerhaltung, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n engagierte/-n

Zahnärztin/Zahnarzt

mit einem Beschäftigungsumfang von 75 %, vorerst befristet auf zwei Jahre, mit Option auf Verlängerung.

Ihre Aufgaben sind:

- Patientenbehandlung
- Mitwirkung in der studentischen Ausbildung
- Mitarbeit in einem Forschungsprojekt

Erwünscht sind ein Tätigkeitsschwerpunkt in Endodontologie, restaurativer Zahnerhaltung, Kinderzahnheilkunde oder Parodontologie, Teamgeist und hohes Interesse an der Forschung. Mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der Zahnerhaltung sowie Kenntnisse im Rahmen der Planung und Umsetzung wissenschaftlicher Projekte sind von Vorteil.

Die Weiterbildung im Rahmen der Qualifizierungsprogramme der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung oder der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie wird gefördert. Die Möglichkeit zur Habilitation ist gegeben.

Wir bieten Vergütung nach TV-Ä (Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte an Universitätskliniken) sowie alle im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Da die Universität Tübingen eine Erhöhung des Anteils von Frauen beim wissenschaftlichen Personal anstrebt, werden Frauen nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Einstellung erfolgt über den Geschäftsbereich Personal. Die Anstellung erfolgt auf Grundlage der einschlägigen hochschulrechtlichen Bestimmungen. Vorstellungskosten können leider nicht übernommen werden.
Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Ltd. OÄ Dr. Christiane von Ohle, Tel.: 07071 29-83498, E-Mail: christiane.von_ohle@med.uni-tuebingen.de. Bewerbungsfrist: **30.04.2017.**

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter Angabe der Kennziffer **7854** an:

**Universitätsklinikum Tübingen
Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde: Zahnerhaltung
Herr Prof. Dr. C. Löst
Osianderstr. 2-8
72076 Tübingen**

Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes bieten wir interessante Voll- und Teilzeitstellen an.

Infos unter: bundesfreiwilligendienst@med.uni-tuebingen.de



www.medizin.uni-tuebingen.de

**Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte
Zahnärzte/innen**

Dental - Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel - Hunsrück - Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61
Fax 0261 - 21772

KFO-Weiterbildung in Bielefeld

Modern ausgestattete, wissenschafts- und qualitätsorientierte, etablierte KFO-Gemeinschaftspraxis sucht einen engagierten, freundlichen **Weiterbildungsassistenten (m/w).**
**Dres. J. u. R. Röhring
info@dres-roehling.de**

Rhein-Neckar-Kreis

Wir suchen für unsere moderne Praxis eine/n Vorbereitungsassistentin/n für eine längerfristige Zusammenarbeit. Sie sind motiviert, teamfähig und möchten lernen wie Sie Patienten individuell und qualitätsorientiert beraten und behandeln. Dann bewerben Sie sich.
w.hertfelder@t-online.de

**KÖLN-WEST
RHEIN-ERFT KREIS**

Große Mehrbehandlerpraxis sucht **ZÄ / ZA**, gerne mit Berufserfahrung.
**Zahngesundheitszentrum Rhein-Erft
Dr. Hanisch und Partner
Markt 4 50374 Ertstadt
dr.hanisch@netcologne.de**

Zahnarzt (m/w) Nähe Fulda

Unsere Zahnarztpraxis sucht **ab sofort** einen angest. ZA/ eine ZÄ in Teilzeit. Wir bieten 3 moderne BHZ und ein breites Behandlungsspektrum. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
dr.hofmann-lange@gmx.de

MKG/Oralchirurgie Oberbayern

Wir sind eine moderne kieferchirurgische Überweiserpraxis mit breitem Behandlungsspektrum und DVT, Laser, Piezo, PA und Belegbetten. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab 01.08.2017 eine/n MKG oder FZA/FZÄ Oralchirurgie. Gerne langfristige Zusammenarbeit. **kieferchirurgie@freenet.de**

MKG/OCH Oberschwaben

suche MKG- od. Oralchirurg(-in) in VZ od. TZ zur langfrist. Zusammenarbeit mit Option zu späterer Partnerschaft. Moderne MKG-Praxis/Überweiserpraxis, nettes Team, angenehme Arbeitsverhältnisse. Sehr hoher Freizeitwert. Bewerbung an: mkgadam@web.de

Köln/Bonn

Moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit Wohlfühlklima sucht Entlastungs- oder Vorbereitungsassistentin/ab dem 2. Jahr oder auch angestellte/n Zahnärztin/arzt in Teilzeit, gerne auch Wiedereinsteiger. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
info@zahngut-wesseling.de

**Allg. ZHK/ Endo/ Prothetik
am Bodensee (Ravensburg)**

Komplettes Spektrum der modernen ZHK: DVT, OP-Mik, Implantologie, Sofortversorgung/ -belastung, All-on-4, Mock-up, Vollkeramik, Totalrehabilitationen, eigenes Meisterlabor, dig. Praxis, Solutio Mind. 2a BE, späterer Einstieg möglich, ausgewogene Work-Life-Balance

**Praxisklinik für Zahnmedizin
Emmerich*2 & Kollegen
Parkstr. 25, 88212 Ravensburg
0751-359097-0
info@emmerich-emmerich.de, www.zahnarzt-ravensburg-emmerich.de**

Raum MG

Es erwartet Sie ein eingespieltes Team, attraktive Verdienstmöglichkeiten und Arbeitszeiten, Weiterbildungsförderung, Digital renovierte Praxis. Ihr Profil, freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein. Bei Bedarf sehr schöne Wohnung. Bewerbung bitte an: eddy-althoff@gmx.de

Naherholungsgebiet Dümmer See

Wir suchen für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis eine/n motivierte/n Kollegen/ Kollegin (Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n Zahnarzt/in. Wir arbeiten mit 8 Zahnärzten mit den Schwerpunkten Implantologie, mikroskopische Endodontologie, Parodontologie, Laserzahnheilkunde, KFO, CMD-Therapie. Wichtig war und ist uns eine familiäre, freundschaftliche Atmosphäre - trotz oder gerade wegen der Größe der Praxis. Bei uns kann man sich wohlfühlen und seine Fähigkeiten, mit der Unterstützung der Kollegen, vertiefen und ausbauen. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, beste Verdienstmöglichkeiten und modernste Praxisausstattung (DVT, Cerec; Mikroskop, verschiedene Laser, Lachgas, eigenes Dentallabor). Interesse geweckt? Dann melden Sie sich doch einfach per Email: dr.kreuzkamp@gmx.de

Dr. Hubertus Kreuzkamp, Ohlkenbergsweg 18, 49401 Damme Tel.: 05491-57057

Raum Nürnberg

Angest. ZA m/w mit Spezialisierung IMP/PA

Wir stehen für das gesamte Spektrum hochwertiger, ästhetischer Zahnmedizin und suchen Verstärkung im Bereich Parodontologie und Implantologie in Festanstellung. Sie besitzen eine hohe Fachkompetenz in Ihrem Bereich und möchten zusammen mit unserem engagiertem Team diesen Bereich leiten und weiter ausbauen. Wir bieten Ihnen modernste Ausstattung (DVT/Laser/Mikroskop) und ein etabliertes, strukturiertes Behandlungskonzept und optimale Fortbildungsmöglichkeiten.

www.dr-kamm.de
Bewerbungen bitte an: praxis@dr-kamm.de

Grünwald bei München

Ganzheitlich orientierte, einzigartige umweltschonende/ oralschirurgische Konzeptpraxis sucht angestellten Zahnarzt/ärztin für hochwertige Zahnheilkunde, Spaß am Umgang mit Kindern und mikroskopischer Endodontie. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich.

www.ocplus.de
info@ocplus.de
Tel.: 089-64914422



Praxis Dr. Enrico Pasin

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Für meine Praxis in Bad Reichenhall (nahe Salzburg) suche ich zur langfristigen Zusammenarbeit in Vollzeit eine/n **Kieferorthopäden/in oder MSc KFO.**

Wir bieten modernste Behandlungskonzepte an, unter anderem mit meinen Entwicklungen: **BioBiteCorrector Class II System — FKO BBC-Twin — Pasin-Pin TAD System**

bewerbung@pasin.de

Ludwigshafen am Rhein

Wir suchen zur Verstärkung unserer modernen Zahnarztpraxis eine/n

Zahnärztin/arzt

Gerne auch mit Schwerpunkten z.B.: KFO und/oder Kinderzahnheilkunde etc. Bewerbungen bitte an

info@drs-schmid.de

Weitere Infos unter www.drs-schmid.de



ZA / ZÄ München

Für unsere hochmoderne Praxis im Münchner S-Bahn-Bereich suchen wir eine(n) angestellte(n) ZA/ZA mit deutschem Staatsexamen und Berufserfahrung. In unserer großzügigen, stylischen Praxis (5 BHZ, DVT, Labor, Laser, etc.) führen wir neben ZE, PA, Endo und CMD auch KFO und Implantologie/Chirurgie auf hohem Niveau durch. Wir suchen eine(n) Kollegen/in mit viel Interesse und Begeisterung für die Zahnmedizin, der genau arbeitet und teamfähig ist. Fortbildungen und interdisziplinäre Behandlungsplanungen sind für uns genauso selbstverständlich wie genaue Dokumentation und Fotografie des Behandlungsfalles. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, ggf. auch für Teilzeit.

www.dergutezahn.de / dr-nicola-steiner@gmx.de

Zahnarztpraxis im Länderdreieck Thüringen, Bayern und Hessen, sucht aus gesundheitlichen Gründen Verstärkung.

Zahnarzt männlich/weiblich mit Berufserfahrung, auch Teilzeit. Unser Praxisneubau ist zentral gelegen, mit eigenen Parkplätzen. Die Praxis ist eingerichtet mit 3 Behandlungszimmern, kleinem Labor, digitalem Röntgen und OPG. Wir verfügen über ein gut eingespieltes Team und dankbaren Patienten. Jede Art der Zusammenarbeit, auch eine spätere Praxisübernahme wäre denkbar. **ZM 030716**

Kommen Sie zu uns! Wir haben einiges zu bieten!



Wir suchen: Zahnärzte und Zahnärztinnen (angestellt, Vollzeit) an den Standorten Augsburg, Nürnberg, Ulm.

Das spricht für uns und für Sie:

- ✓ Leistungsorientiertes Gehalt, sicherer Arbeitsplatz
- ✓ Moderne und freundliche Arbeitsbedingungen
- ✓ Qualitätsorientiertes, breites Behandlungsspektrum
- ✓ Regelmäßige Arbeits- und Urlaubszeiten
- ✓ Früh- und Spätschichtdienst wechselnd
- ✓ Interne Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ Zentrale Organisationsstruktur, Qualitätsmanagement

Ihr Bewerbungsprofil:

- ✓ Abgeschlossenes Studium als Zahnarzt/Zahnärztin
- ✓ Keine Vorbereitungsassistenz (2-jährige Vorbereitungszeit abgeschlossen)
- ✓ Engagement, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- ✓ Tätigkeit in konservierender und ästhetischer Zahnheilkunde, PA, Prothetik

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:



Zahnärztliche Tagesklinik Dr. Eichenseer MVZ II GmbH
Personalabteilung z. Hd. Frau Tanja Metschl,
Poststraße 4, 92287 Schmidmühlen.
tanja.metschl@z-tagesklinik.de · www.z-tagesklinik.de

Baden-Württemberg / Nähe Baden-Baden

Etabl. Zahnarztpraxis sucht ab sofort oder später einen motivierten Assistenten oder angestellten Zahnarzt / Juniorpartner(m/w) für eine längerfristige Zusammenarbeit. Linkshänder gerne willkommen, Einheiten flexibel. Kontakt: bewerbung@zahnarzt-storch.de, Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ZPKHERNE



Wir suchen ab dem 01.03.2017 einen dynamischen **angestellten ZA/ZÄ** in Vollzeit oder einen **Vorbereitungsassistenten ZA/ZÄ** mit deutscher Approbation und mit Berufserfahrung.

Wir bieten modernste Zahnmedizin mit DVT/3D Planung, OP (Eingriffe unter ITN, Sedierung, Lachgas), ZE, Endo (VDW), Laser & eigenes Meisterlabor, bei überdurchschnittlicher Bezahlung mit Umsatzbeteiligung. Eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Wunsch nach einer Sozietät wird angestrebt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung schriftlich oder per E-Mail.

Heidstr. 126 · 44649 Herne · www.zpk-herne.de · info@zpk-herne.de



**ZAHNARZTPRAXIS
MARKT BEROLZHEIM**
gemeinsam für gesunde zähne

Wir sind eine erfolgreiche Zahnarztpraxis mit eigenem Labor und einem großen, treuen Patientenstamm. Die erfolgreiche Praxisübergabe an den aktuellen Praxisinhaber erfolgte im April 2016. Der Senior-Chef ist weiterhin in der Praxis tätig und unterstützt den neuen Praxisinhaber.

Erfolgsorientierte Kollegin/ Kollege gesucht

Im Zuge des Generationenwechsels suchen wir Sie als langfristige Verstärkung unseres harmonisch eingespielten Teams.

Ihr neuer Arbeitsplatz befindet sich mitten im Fränkischen Seenland. Die Städte Weißenburg und Gunzenhausen ziehen jährlich viele Touristen an und bieten viele Möglichkeiten für Ihre Aktivitäten in der Freizeit.

Der Praxisinhaber Herr Kukurinkov freut sich auf ein persönliches Gespräch. Individuelle Arbeitszeiten, eine sehr gute Vergütung sowie finanzielle Unterstützung in Ihrer Weiterbildung garantieren wir Ihnen schon jetzt.

Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Homepage.

delyan kukurinkov & dr. thomas budny*

Hafnersmarkt 7 • 91801 Markt Berolzheim

Tel.: 09146 194000 • Fax: 09146 1940094

info@zahnarztpraxis-markt-berolzheim.de

www.zahnarztpraxis-markt-berolzheim.de

* angestellter Zahnarzt

360^{zahn}sponge Zahnarzt für Kieferorthopädie (Facharzt oder M.Sc.) gesucht

Familiär. Facettenreich. Farbenfroh.
→ jobs@360gradzahn.de

360^{milch}zahn Zahnarzt/ärztin für Kinderzahnheilkunde gesucht

Augsburg angestellter Zahnarzt (w/m)

Wir stehen für Erfolg, Beständigkeit, hervorragenden Service am Patienten. Wir geben Ihnen die Chance in einem erfolgreichen Team zu arbeiten. Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter Zahnarzt_der_Zukunft@t-online.de

**So sollte
Ihre Zuschrift auf eine
Chiffre-Anzeige
aussehen**

Bitte freimachen!

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Hagen, Westf. Innenstadt

Moderne Praxis ,umsatzstark, mit breitem Behandlungsspektrum, sucht Assistenten/in, angestellten Zahnarzt/in mit allen Möglichkeiten zur langfristigen Zusammenarbeit. Eigenes Praxislabor, hoher ZE-Anteil, hohe Fallzahl in allen Bereichen der Zahnmedizin außer KFO. Sind Sie interessiert, in einem guten Team mitzuwirken, sich zu entwickeln, zu bleiben, einzusteigen? Fühlen Sie sich angesprochen? Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Manfred Angstmann Zahnarzt
Karl Marx Str.10
58095 Hagen
www.zahnarzt-angstmann.de
M.Angstmann@t-online.de

RAUM PADERBORN

Wir suchen zum Sommer 2017 oder später einen **angestellten Zahnarzt/ärztin** oder einen **Vorbereitungsassistenten/in**.

Sie sollten engagiert, teamfähig und fortbildungswillig sein. Wir bieten Ihnen systematisch geplante und sorgfältig ausgeführte Zahnheilkunde. Ein modernes Praxislabor sowie eine sehr gut ausgestattete Prophylaxeabteilung ergänzen unser Behandlungskonzept (Laser, digitales Röntgen, moderne EDV). Es erwartet Sie ein sehr gut eingearbeitetes und harmonisches Team. Die Arbeitszeiten gestalten wir individuell und flexibel und zahlen bei entsprechender Leistung ein großzügiges Gehalt.

Dres. Bollmann, Hüttenstrasse 1, 33184 Altenbeken
praxis@dr-bollmann.de / www.dr-bollmann.de



Wir suchen ab sofort für unsere

KFO-Fachpraxis in Dortmund

eine/n angestellte/n FZÄ/FZA für KFO oder ZA/ZÄ mit Erfahrung in KFO
Bewerbungen bitte an: **Praxis Dr. Katrin Wolff, Kampstr. 36, 44137 Dortmund**
info@kieferorthopaedie-dr-wolff.de

Raum Dortmund-Unna-Menden

Exklusive überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft sucht eine/n

angestellte/n ZÄ/ZA oder Juniorpartner/in

gerne auch Teilzeit. Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Fortbildungsmöglichkeiten zum Spezialisten in allen Abteilungen möglich.

info@z-point-unna.de

www.z-point-unna.de • www.z-point-menden.de

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

 Deutscher Zahnarzt Service	ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER ^[m/w]		
	AUGSBURG KAUFERING	LÜDENSCHIED	HÖXTER
	KONSTANZ FRIEDRICHSHAFEN	DONAUWÖRTH	NIEDERBAYERN
	GELDEN KAMP LINTFORT	WUPPERTAL	MÜNSTER
	SULZFELD EPPINGEN	BREMERHAVEN	SCHLESWIG
	WITTINGEN GIFHORN	BREMEN SOTTRUM	KASSEL
HUSUM ST. PETER-ORDING	BREMEN OLDENBURG	ITZEHOE	
0521/91173040 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de			

Zahnklinik - MVZ - Andernach bei Koblenz am Rhein

Teamorientierte/r Kollege/Kollegin mit besonderer Kompetenz und Erfahrung in Chirurgie, Prothetik sowie im Allroundbereich gesucht. Neben unserem sympathischen Kollegen- und Mitarbeiterteam bietet Ihnen unsere Klinik auf über 2000 m² ein Wohlfühlambiente der Extraklasse, eine umfangreiche, moderne technische Ausstattung, ein hohes (Neu-)Patientenaufkommen sowie ein breites und niveauvolles Behandlungsspektrum (viele große Sanierungen), Dentallabor vor Ort. Wir freuen uns auf Sie:

info@zahnklinik-andernach.de ♦ www.zahnklinik-andernach.de

Münster/Münsterland

Qualitätsorientiertes Praxiszentrum (FÄ Oralchirurgie, Implantologie, DVT, Cerec®) sucht ab sofort

2 angestellte ZÄ

Centrum für Computergestützte Zahnheilkunde
willkommen@www.ccz.dental
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Hamburg/Halstenbek

Oralchirurg/MKG-Chirurg(m/w) in Gemeinschaftspraxis mit gut etablierter MKG-Chirurgischer Praxis gesucht. Schwerpunkt Implantologie und zahnärztliche Chirurgie, aber auch Prothetik und Kons sind ausbaufähig. Es erwartet Sie eine attraktive Position mit gewünschter späterer Beteiligung/Übernahme. 4 Beh.zimmer, davon 1 OP, 2 Ambulanzen, OPG, DVT, ein angenehmes motiviertes Team, und gute Infrastruktur in westlicher Hamburger Randlage mit perfekter Anbindung an Hamburg. Nähere Informationen gerne im persönlichen Gespräch: www.medicalsmile.de / www.praxis-hintz.de

Wir suchen zur Erweiterung
unserer modernen, qualitätsorientierten Mehrbehandlerpraxis

eine ambitionierte Zahnärztin oder ambitionierten Zahnarzt

die/der unser Behandlerteam zunächst als
Angestellte/r und später als Partner/in vervollständigt.

Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:



Zahnärzte für Ihre Gesundheit

DR. KRAMANN, YORK SÄNGER UND DR. EDUARD SCHRAMEK

Viktoriastraße 22 Tel.: 0261/33553 • Fax: 0261/9114979
56068 Koblenz info@zahnaerzte-fuer-ihre-gesundheit.de

www.zahnaerzte-fuer-ihre-gesundheit.de

MKG-Chirurgie Frankfurt / Main

Große Mehrbehandlerpraxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Frankfurt am Main (Innenstadt) mit Belegbetten in 2 Krankenhäusern und eigener Tagesklinik für ambulante Operationen sucht zum

01.07.2017

eine/n engagierte/n und motivierte/n

Zahnarzt/ärztin.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen. Volle Weiterbildungsermächtigung Oralchirurgie vorhanden.

Praxisklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Prof. Dr. Dr. Ralf Schmidseher & Dr. Frank Schmidseher
Kaiserstraße 11, 60311 Frankfurt
bewerbung@schmidseher.de

Raum Ulm - Stuttgart

Wir suchen für unsere moderne, etablierte Praxis mit breitem Beh. Spektrum im Raum **GP** eine(n) **ZÄ/ZA mit/ohne BE** (VBA; AGZ;VZ/TZ...) Wir bieten WB-Möglichkeiten auf vielen Gebieten moderner ZHK (Impl; PAR; ästhetische ZM; KFO) sowie ein Arbeiten in angenehmen Ambiente. Die einfühlsame Behandlung unserer kleinen Patienten ist erwünscht.
Infos: www.zahngesundheitszentrum-rauschenbach.de
Bewerbung bitte an: DsTRauschenbach@aol.com



Dr. Ivona Leventic
Oberärztin am Standort München II

Für mich die beste Entscheidung!

EHRlich. RICHTIG. GUT.

- Überdurchschnittliches Gehalt
- Trotz Vollzeit einen halben Tag frei
- Weiterbildungs- und Aufstiegs-Chancen
- Spaß durch Zusammenarbeit im Team

Infos zu unseren Zahnarzt-Stellen in München und Frankfurt
unter: www.alldent.de bewerbung@alldent.de

AllDent
ZAHNZENTRUM

denecke zahnmedizin

Wir suchen für unsere Praxisklinik:



Wir sind eine dynamische, moderne und expandierende zahnmedizinische Praxisklinik im Süden Düsseldorfs und suchen als Verstärkung für unser Team einen:

Zahnarzt (m/w)

gerne auch als Vorbereitungsassistent/in

Für Sie ist Zahnarzt kein Beruf, sondern eine Berufung. Nach Ihrem Studium sind Sie auf der Suche nach einer herausfordernden Assistentenstelle. Oder Sie haben Ihre Vorbereitungszeit bereits erfolgreich abgeschlossen und möchten nun den nächsten Schritt in Ihrer Karriere in einer renommierten Praxisklinik gehen. Sie stehen niemals still, sondern wollen sich stetig persönlich und fachlich weiterentwickeln. Dabei behalten Sie immer einen hohen Anspruch an sich selbst und an Ihre Arbeit. Menschen zu helfen bereitet Ihnen zudem große Freude und Sie möchten sich und Ihre Fähigkeiten gewinnbringend und langfristig in ein kompetentes Ärzteteam einbringen.

Neugierig?
Interesse?

Sie erkennen sich wieder? Mehr Informationen unter: www.denecke-zahnmedizin.de/karriere oder: bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de

Für unsere zahnärztliche Praxisklinik in **Ulm-Zentrum** suchen wir für die Verstärkung unseres netten und kompetenten Teams ab sofort eine/n

- angestellte/n Zahnarzt/ärztin oder Assistenz Zahnarzt/ärztin - arabischsprachige/n Zahnärztin/ Zahnarzt,

bevorzugt mit deutschem Examen.

Wir bieten alle Bereiche der modernen Zahnmedizin incl. Cerec, DVT, Praxislabor, Laser etc. Sorgfältigste, schonende und gewissenhafte Behandlung gemäß dem "state of the art" und Freude an unserem Beruf setzen wir voraus. Wenn Sie diese Aufgabe anspricht und Sie an einer längerfristigen Zusammenarbeit mit Perspektive interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



**ZAHNÄRZTE
IM WENGENTOR**

Bewerbung schriftlich oder gerne per email

Zahnärzte im Wengentor
Olgastraße 82
89073 Ulm
info@zahnaerzte-ulm.de
www.zahnaerzte-ulm.de



GLÜCKLICHE ZÄHNE
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Die Zahnarztpraxis für glückliche Zähne
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

VORBEREITUNGSASSISTENT/IN MIT OPTION EINSTIEG

Informieren Sie sich unter www.glueckliche-zaehne.de.
Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:
rezeption@glueckliche-zaehne.de

GLÜCKLICHE ZÄHNE Schlossstraße 46 Telefon: 0261 133810
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE 56068 Koblenz Telefax: 0261 1338111



Beim Kreis Coesfeld ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Teilzeitstelle (50 %) als

Zahnärztin / Zahnarzt im jugendärztlichen Dienst
(BesGr A 14 LBesO / Entgeltgruppe 14 TVöD)

für das Gesundheitsamt am Dienort Lüdinghausen zu besetzen. Erwartet wird u. a. die Approbation als Zahnärztin/Zahnarzt.

Den vollständigen Ausschreibungstext können Sie im Internet unter www.kreis-coesfeld.de abrufen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum **02.05.2017** an den

Kreis Coesfeld oder **personal@kreis-coesfeld.de**
11 - Personal an (E-Mail-Anhänge nur im PDF-Format)
48651 Coesfeld

DR. NEMEC UND KOLLEGEN

Dr. Nemeč & Kollegen ist eine Praxisstruktur mit zwei Standorten im Allgäu. Unser Spektrum umfasst die gesamte Zahnheilkunde außer KFO. Die Versorgung unserer Patienten nach internationalen Standards mit persönlicher Betreuung ist unser Grundsatz. Die Optimierung unserer Behandlung durch stetige Fort- und Weiterbildung ist Grundlage unseres Berufes.

Wir suchen einen **Vorbereitungsassistenten (m/w)** und einen **Zahnarzt (m/w)** zur Festanstellung, der unser Team langfristig ergänzt.

Folgende Eigenschaften sollten Sie mitbringen:

- Teamfähigkeit
- Interesse an hochwertiger Zahnheilkunde
- Qualitätsorientiertes Arbeiten
- Hohes Maß an Engagement und Flexibilität
- Interesse an der Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten

Wir bieten:

- Strukturierte Ausbildung in allen Bereichen der Zahnheilkunde außer KFO
- Langfristige und zukunftsorientierte Zusammenarbeit in einem großen Team
- Kollegialer Wissensaustausch zur Optimierung der eigenen Fähigkeiten

Wenn Ihnen diese Punkte zusagen und Sie im schönen Allgäu mit seinem hohen Freizeitwert Ihre Zukunft sehen, schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an karriere@dr-nemec.de z.Hd. Frau Güleser.

**Großraum Frankfurt
Spezialist für Parodontologie (m/w)**

Wir wollen unsere PA Abteilung ausbauen und fachlich weiterentwickeln!
Sie arbeiten in einem hoch motivierten und engagierten Team, als „Great Place to Work“ ausgezeichnet!
Rufen Sie uns an:

Dr. Schmid Zahnärzte * Ulrike Becker, Tel. 06081-9429-30, www.meine-zahnaerzte.de

Zahngesundheit
Dr. Jeannette Kamm

**Nürnberg/Fürth
Kinderzahnheilkunde**

Für unsere moderne, innovative und qualitätsorientierte Praxis suchen wir eine/n Kollegin mit Berufserfahrung im Kinderbereich für eine langfristige Zusammenarbeit. Sie sollten idealerweise eine fundierte Weiterbildung im Bereich Kinderzahnheilkunde mit Erfahrungen in den Bereichen Lachgasbehandlung und ITN besitzen. Begeisterungsfähigkeit, gute Patienten- und Elternkommunikation und organisiertes Arbeiten zeichnen Sie aus. Wir bieten Ihnen ein etabliertes und strukturiertes Praxiskonzept mit einem eingespielten sympathischem Team von Kollegen und Mitarbeitern. Es erwarten Sie tolle Räumlichkeiten mit modernster Ausstattung.

www.dr-kamm.de
Bewerbungen bitte an: praxis@dr-kamm.de

Wir suchen zur Verstärkung unseres Praxisteams einen **angestellten Zahnarzt oder Vorbereitungsassistenten (m/w) ab Herbst 2017**. Unsere expandierende Zahnarztpraxis liegt zentral zwischen Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim. Derzeit verfügen wir über drei Behandlungszimmer allerdings ist ein Neubau mit fünf Behandlungszimmer in Planung den wir im Januar 2018 beziehen werden. Wenn Sie Interesse und Lust daran haben eine Praxis in neue Räumlichkeiten mit zu begleiten und zu gestalten, dann sind Sie die/der Richtige für uns.



DR. MED. DENT.
OFNER-MARTIN
Implantate für mehr Lebensqualität

Wir bieten:

- Flexible Arbeitszeiten
- langfristige Zusammenarbeit
- leistungsgerechte Bezahlung
- eigener Patientenstamm

Sie bieten:

- eigenverantwortliches Arbeiten
- Teamfähigkeit und Empathie
- gerne oralchirurgische Kenntnisse oder Kinderzahnheilkunde

Wir freuen uns, Sie und Ihre Wünsche näher kennen zu lernen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per Mail oder per Post zu.

Dr. Christina Ofner-Martin, Amalienstraße 41, 76689 Karlsdorf-Neuthard, 07251- 348555, praxis@dr-ofner-martin.de, www.dr-ofner-martin.de



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de



die Zahnärzte

Oralchirurgie

Für unsere oralchirurgische Praxis in der Düsseldorfer Innenstadt suchen wir ab sofort einen **Weiterbildungsassistenten(m/w)** ab einem Jahr Berufserfahrung

Ihre Aufgabengebiete: zahnärztliche Chirurgie, Implantologie, Parodontologie, Augmentationen

Wir bieten Ihnen: Weiterbildung in der Oralchirurgie, großes Operationsspektrum, modernst eingerichtete Praxis, Arbeiten im netten Team

Sind Sie motiviert, teamfähig und haben Spaß an Medizin und Chirurgie, dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

ioanna.tsiamou@diepluszahnaerzte.de



Weiterbildungsstelle Oralchirurgie (3 Jahre)

Ab sofort bieten wir eine Weiterbildungsstelle Oralchirurgie für drei Jahre. Die volle Weiterbildungsermächtigung liegt vor und es wird eine mindestens dreijährige Zusammenarbeit angestrebt. Ein bereits absolviertes Vorbereitungsjahr wäre schön, ist aber bei einem/einer hoch motivierten und leistungsbereiten Bewerber/in keine zwingende Voraussetzung. Die Teilnahme und Mitwirkung an eigenen Fortbildungsveranstaltungen wird ermöglicht und erwartet. Wir verfügen über einen etablierten Zuweiserstamm und somit über ein hohes OP-Aufkommen im gesamten Bereich der dento-alveolären Chirurgie. Die konzessionsierte Klinik bietet stationäre und ambulante Behandlungen, alle modernen Therapie-, Diagnose- und Anästhesieverfahren sowie ein klinikeigenes Meisterlabor. Es erwartet Sie ein freundliches und kollegiales Team von ca. 20 Mitarbeitern. Eine Wohnung im Haus wird gestellt. Weitere Informationen finden Sie unter **www.zahnklinik-bad-wildungen.de**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen an:
**Zahnklinik Bad Wildungen
Prof. Dr. Lutz Ricken
Hufelandstr.8, 34537 Bad Wildungen
info@zahnklinik-bad-wildungen.de**



Stadt-Leverkusen

Bei der Stadt Leverkusen ist folgende Stelle zu besetzen:

Zahnärztin oder Zahnarzt



Bes.-Gr. A 15 LBesG
vergleichbar E 15 TVöD

Weitere Informationen über die zu besetzende Stelle finden Sie unter www.leverkusen.de in der Rubrik „Stellen“. Auskünfte zum Besetzungsverfahren erteilt Ihnen Frau Hammen unter der Rufnummer 0214/406-1155.



Zur Verstärkung des Teams unserer gut etablierten Kinderpraxis suchen wir eine/n

die Zahnarztpraxis für Kinder

Kinderzahnarzt (m/w)



Unsere Kinderabteilung „Karieshai“ besteht seit über 8 Jahren. Wir arbeiten mit allen modernen Techniken der Kinderzahnheilkunde. Alle Formen der Zusammenarbeit sind für uns denkbar. Sofern erforderlich unterstützen wir Sie gerne bei der Weiterbildung zum/r Kinderzahnarzt/in und übernehmen die Kosten eines Curriculum.

Dr. G. Droege, Dr. B. Saneke & Partner, Egerstr. 7, 65205 Wiesbaden
Tel.: 0611-9500070, e-mail: droege@dentaplus.de; www.karieshai.de

ZA / ZÄ mit und ohne KFO-Erfahrung für ein MVZ sowie eine WB-Stelle (m/w)

sind ab sofort vakant. Gesucht wird ein(e) engagierte(r) ZÄ / ZA mit kieferorthopädischem Interesse, Master oder Facharzt (m/w) für KFO für ein neues MVZ in Waldbröl (40 km von Köln) im Angestelltenverhältnis. Unsere weiterbildungsberechtigten KFO-Praxis in Bad Honnef bedarf einer(s) teamfähigen Assistentin(en).

Beiden Stellen sind eine Vier-Tage-Woche, überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten, acht Wochen Urlaub sowie erstklassige Fortbildungsmöglichkeiten gemeinsam! Beide Praxen sind komplett neu und state of the art eingerichtet.

Zwei super nette Teams mit 24 Mitarbeiterinnen von derzeit drei Praxen möchten Sie gerne kennenlernen!

Aussagefähige Bewerbung bitte an: t.luebben@yahoo.de oder an Prof. (AM) Dr. Dr. Dr.h.c. Thomas Lübben, Clemens-Adams-Str. 3 - 5, 53604 Bad Honnef

Oberbayern, Kreisstadt im südöstlichen Einzugsbereich Münchens

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w) in chirurgischer Abteilung mit Schwerpunkt Implantat-Chirurgie (MKG-Chir. ausbaufähig) gesucht.

Es erwartet Sie eine attraktive Position mit Leitungsbeteiligungsoption in einer überregional erfolgreichen, privat geführten Zahnklinik mit Z-MVZ und gewerblichem Dentallabor.

Profil: Spezialisierte Abteilungen, ITN-Team, stat. Aufnahmeoption, ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, digitalisierte Patientenakte und Verwaltung, 2 OPs+10 BH mit dig. Rö, DVT, div. Implantat-, 3D Navigations- und Sofortversorgungssysteme (Allon4 etc.), OPMi, CEREC, CAD/CAM Highend-Dentallabor u.v.m. in ansprechender Architektur in Zentrumsnähe. Wir bieten modernes Teamworking und Timesharing in lebenswertem Mittelzentrum mit ausgewogener Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z. B. auch für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. Ein professionelles, hochmotiviertes Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: dr.gebauer@zahnklinik-muehdorf.de.



Dr. Wolfgang Poloczek
Praxis f. Implantologie, Parodontologie
Ästhetische Zahnheilkunde

Freiburg i. Brsg. Wir suchen erfahrene ZÄ/ZA für unsere moderne voll digitalisierte Praxis, 4 BHZ, großzügige Rezeption, 190 m². Schwerpunkte Implantologie (SDS-Zirkonimplantate, Titanimplantate), sämtliche augmentative Techniken, Vollsanierungen mit Sofortimplantationen m. Sofortbelastung, chirurgische Parodontosetherapien. Hauptsächlich vollkeramische Restaurationen. Wir sind bestens ausgerüstet mit DVT, Laser, Ozon, Piezochirurgie, PRF. Optimale Vorbehandlung mit PZR, PA u. biologische Begleittherapie ist Routine. Metall- und Zahnherdsanierung. Separates eigenes Meisterlabor. Implantologische Erfahrung ist erwünscht aber keine Voraussetzung. Langfristige Mitarbeit und spätere Beteiligung oder Übernahme werden angeboten.

Dr. W. Poloczek, www.praxis-drpoloczek.de, mail: praxis@drpoloczek.de, Tel.: 0761-4098998.

Großraum Rhein-Neckar

LUX

Mannheim

ZAHNÄRZTE

Zahnärztin / Zahnarzt

mit Berufserfahrung ab Januar 2017 gesucht

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

jobs@luxzahnaerzte.de

LUX ZAHNÄRZTE GmbH

Zahnmedizinisches Versorgungszentrum

Hanauer Str. 11 - 68305 Mannheim - Tel. 0621-7899809-0

KREDENT

Zahnmedizinisches Zentrum

Für unsere gr. Gemeinschaftspraxis im Zentrum von in Krefeld suchen wir einen **angestellten Zahnarzt (ZA/ZÄ)** in Vollzeit und mit Berufserfahrung sowie **Vorbereitungsassistent (ZA/ZÄ)** für alle Gebiete der ZM.

Sie sind engagiert, motiviert, zuverlässig und an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert. Wir freuen uns über ihre Bewerbung an praxis@kredent.de - Dr. Dr. Rahmann und Kollegen - www.kredent.de
Tel: 02151 650 6 555 - 47799 Krefeld - Rheinstrasse 23

Zahnärztzhaus in Hamburgs Süden.

Angestellter ZA/ZÄ gesucht!

Wir sind ein großes Zahnärztzhaus mit komplettem Spektrum der Zahnmedizin:

Oralchirurgie mit Schwerpunkt Implantologie, ästhetische Zahnheilkunde, eigene kieferorthopädische Abteilung, großes innovatives Praxislabor.

Bewerbung bitte per Mail an: info@zahnaerztheaus-buchholz.de

Dr. Goldammer

Praxis für Zahnmedizin
- Parodontologie – Orale Rehabilitation – Kieferorthopädie -
Entlastungsassistenten

Wir suchen zur Entlastung unseren Teams eine(n) nette(n) Entlastungsassistent(in) en in 76437 Rastatt. Unser freundliches Team ist eingespielt auf die Rehabilitation komplexer zahnmedizinischer Fälle durch PA-Behandlung, KFO, 3D Implantatplanung und hochwertigen Zahnersatz. Gern ist eine spätere Sozietät/Übernahme möglich. www.zahnarzt-goldammer.de

Unser Patientenstamm wächst und wächst und wächst...
Kleine, feine Praxis sucht für längerfristige Zusammenarbeit

Kinderzahnarzt m/w in Landsberg am Lech

in Voll- oder Teilzeit.

Mitzubringen sind Leidenschaft, Humor, Teamgeist, Herz und Verstand. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich das Team der Kinderzahnarztpraxis

Dr. Cynthia von der Wense

Rotbuchenstraße 3a

86899 Landsberg am Lech

www.kinderzahnarzt-landsberg.de

Kieferorthopädie im Team!

Für unsere Fachpraxen an den Standorten
Simmern/Hunsr. & Boppard suchen wir:



• **Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w).**

Eine spätere Assoziierung ist möglich

• **Angestellten Zahnarzt MSc**

Kieferorthopädie, ggf. einen kieferorthopädisch interessierten Zahnarzt (m/w) in Voll- oder Teilzeit.

Freuen Sie sich auf eine anspruchsvolle und interessante Tätigkeit in allen Bereichen moderner Kieferorthopädie!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: bingen@smile-function.de

Berlin Kinderzahnarzt

Innovative und patientenstarke ÜBAG mit mehreren Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: dr.mokabberi@icloud.com
Weitere Informationen finden Sie auf www.kinderdentist.de/karriere.

ORALCHIRURG/MKG in Göppingen (m/w)

Wir suchen baldmöglichst einen chirurgisch versierten, zuverlässigen Kollegen/-in. Eine etablierte und dynamische chirurgische Überweisungspraxis in bester Lage erwartet Sie. Wir suchen eine langfristige Zusammenarbeit und können uns eine Partnerschaft gut vorstellen. Email: dr.mvdh@oralchirurgie-gp.de

Wetteraukreis

Zur Verstärkung unserer modernen und qualitätsorientierten Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, suchen wir eine/einen **Zahnärztin/ Zahnarzt** mit Berufserfahrung zur langfristigen Zusammenarbeit. Bewerbungen bitte per E-Mail an: info@praxis-mautner.de

ANGESTELLT / SOZIUUS / ÜBERNAHME

Bestens etablierte, stark frequentierte, moderne **Praxis in nordbayerischer Kreisstadt** sucht nette/n, teamfähige/n ZA/ZÄ mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit & Übernahme. Hohe Lebensqualität, 4-Tage-Woche, 1a-Arbeitsklima, Fortbildungen. **ZM 030567**

Hannover moderne Praxis sucht Zahnarzt (m/w)

Wir geben Ihnen die Sicherheit eines großen Teams und erprobter Strukturen. Wir erwarten von Ihnen moderne Zahnmedizin, Teamfähigkeit und eine optimistische Einstellung. Lassen Sie sich die Chance nicht entgehen. Bewerbungen erbeten an Ihre_neue_Stelle@t-online.de

Moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis sucht **engagierte/-n Assistenten/-in** od. **angest. ZA/ZÄ** in Teil- od. Vollzeit im Schichtdienst für das gesamte Spektrum der Zahnmedizin ausgenommen KFO und Implantologie.

Dres. T. und H. Strenger, Saarlandstraße 82; 44139 Dortmund, Tel. 0231/10 60 333; www.dr-strenger.de, praxis@dr-strenger.de

Meßkirch

Assistent(in) in langjährig etablierte Praxis gesucht. Dig. Röntgen, Laser, Implantologie, alles außer KFO. Jedes Arbeitszeit-Modell ist denkbar. Sozietät, spätere Übernahme möglich. info@zahnarzt-messkirch.de

Assistenz-ZÄ/ZA, angestellte/r ZÄ/ZA, Kreis Aachen

freundliche pat. orientierte Familienpraxis, Schw.punkt Kinderzhk, Lachgas, Hypnose, ITN und alle Bereiche außer kfo, sucht Verstärkung ab Sommer in VZ. BE mind 6 Mo, langfristige Zusammenarbeit erwünscht, Arbeit im Schichtsystem, ein freier Tag/Woche mgl. Bewerbungen bitte an: dr.weidhaas-ikil@zahnzauber.com



TAGESKLINIK AM POSTHOF MUND- UND KIEFERCHIRURGIE

Bieten **Weiterbildungsstelle Oralchirurgie**
in **Hamel/Hannover**

Voraussetzung deutsches Examen

Bewerbung an: info@tagesklinik-posthof.de, 05151-822 1830

KFO (D/Niederrhein)

Gewünscht

- Angest. ZA/ZÄ
 - qualitätsor. Arbeiten
 - Fortbildungsinteresse
- Teilzeit/Vollzeit, gute Konditionen

Geboten:

- modernes, junges Praxisteam
- umfassendes Behandlungsspektrum (inkl. Erw.-KFO, Lingualtechnik)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: kfo-bewerbung@arcor.de

Großraum Frankfurt Assistent(in)

Wir bieten in großem Zahnzentrum (alle Fachgebiete) zum 01.07.2017 eine interessante und vielseitige Stelle bei einem als „Great Place to Work“ ausgezeichneten Arbeitgeber. Bewerben sie sich unter:

Dr. Schmid Zahnärzte * Ulrike Becker, Tel. 06081-9429-30, www.meine-zahnaerzte.de

Oralchirurg (m/w)

Arbeiten dort wo andere Urlaub machen! Wir suchen einen zuverlässigen und freundlichen Kollegen (m/w) in VZ/TZ. Wir sind eine reine Überweiserpraxis und bieten das gesamte Spektrum der dento-alveolären-Chirurgie in modernem Umfeld an. Die Praxis befindet sich im Chiemgau zwischen Salzburg und Rosenheim, einem Gebiet mit sehr hohem Freizeitwert! www.kieferchirurgie-chiemgau.de

Email: dr.staender@kieferchirurgie-chiemgau.de

Bremen

Wir bieten eine Zukunftsperspektive in etablierter top moderner Gemeinschaftspraxis und suchen dafür eine/n **angestellte/n Zahnarzt/in** in Vollzeit. Sie sollten motiviert und engagiert sein, Spaß an qualitativ hochwertiger Zahnmedizin haben und eine spätere Partnerschaft nicht scheuen. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Unterlagen an:

zahnaerztesuchen@gmx.de www.zahnaerzte-moordeich.de

KARLSRUHE KFO Voll- oder Teilzeit

Wollen Sie als angestellte/r Kieferorthopädin/e oder als ZA/ZÄ mit kieferorthopädischer Erfahrung in einem freundlichen Team mitarbeiten?

Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde an. Ein umfangreicher Patientenstamm ist vorhanden. Willkommen ist auch ein/e Kollege/in zum Wiedereinstieg oder als Anstellung nach eigener Praxisabgabe.

Die Zahnärzte am Bärenweg www.dent-fit.de info@dent-fit.de

Witten

Für unsere Praxisgemeinschaft am Marien-Hospital Witten suchen wir eine/n Zahnarzt oder Zahnärztin.

Wir suchen eine/n Kollegin oder Kollegen, der an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert ist.

Unsere Praxis bietet das gesamte Leistungsspektrum der Zahnheilkunde (außer KFO). Vorabinfor unter 02302 - 2794999, www.zahnklinik-marienhospital.de

Region Köln / Bonn

Wir suchen: - eine/n sympathische/n ZÄ/ZA, gerne mit langjähriger Erfahrung
Wir bieten: - tolle Infrastruktur in einem neuen Ärztehaus inkl. Meisterlabor, motiviertes freundliches Team, langfristige Zusammenarbeit

Wir freuen uns auf Sie! Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an:

DENTEINS, Poststr. 111-113, 53840 Troisdorf oder an kontakt@denteins.de

FA für MKG-Chirurgie / FZA für Oralchirurgie m/w

für junge, moderne und fortlbildungsorientierte Praxis zur langfristigen Zusammenarbeit gesucht. Wir sind eine rein chirurgische Überweisungspraxis mit hohem Qualitätsanspruch und betreuen Patienten ambulant und stationär. Aussagekräftige und vollständige Bewerbungen bitte an:

Praxis am Weinberg Dr. Dr. Guido Lier, Weinberg 1, 31134 Hildesheim

Angestellter Zahnarzt (m/w)

Wir sind ein großes, modernes Team in allerbesten Lage. Wir wollen Verstärkung und freuen uns auf eine/einen Kollegen*in mit Freude an der Arbeit, patientenorientiert und fachlich Top. Dafür legen wir uns ins Zeug Ihnen einen angenehmen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Bewerbung bitte an Moderne_Praxis@t-online.de

KFO WB Region S

Wir suchen für unsere moderne und fortlbildungsorientierte KFO - Praxis eine/n **Weiterbildungsassistentin/en**. Das komplette Spektrum moderner KFO inkl. Alignertherapie, Lingualtherapie, Mini-Implantate, Chirurgie-Fälle, usw. wird angeboten. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an Chiffre **ZM 030795**.

Partner/in oder angestellte/r **Kieferorthopäde/in** zur Nachfolge des Seniorpartners für Praxisgemeinschaft in 27607 **Langen, Landkreis Cuxhaven**, gesucht.

Eugen Dawirs & Dr. Rixta Meyer-Aller
Bewerbungen bitte an praxis@dawirs.net

Düsseldorf - Zentrum

Angestellt. Zahnarzt m/w für moderne Mehrbehandlerpraxis mit Schwerpunkt Prothetik zur langfristigen Zusammenarbeit Vollzeit oder Teilzeit gesucht.

Gern auch älterer Kollege m/w.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter dr.ds@zahnhouse.de oder **0211-8763849-0**

Landkreis Uckermark
Der Landrat



Stellenausschreibung

Der Landkreis Uckermark sucht mit Wirkung vom 01.01.2018 **einen Sachgebietsleiter/eine Sachgebietsleiterin Zahnärztlicher Dienst** im Gesundheits- und Veterinäramt. Nähere Informationen finden Sie unter www.uckermark.de/karriere/stellenangebote.

Die Bewerbungsfrist endet am 30.04.2017

Nähe Düsseldorf: Zahnarzt/-ärztin zur Verstärkung unseres Teams gesucht!



STADT WALD
PRAXISKLINIK

Tel. 02151 - 7 888 555 Dr. Dr. Müllejans & Partner
Info@Stadtwald-Klinik.com 47799 Krefeld, Bismarckstraße 89a

Tuttlingen / Nähe Bodensee = Lebensqualität & Wirtschaftsstärke

Wir sind qualitätsorientiert, hochwertig ausgerichtet, sehr engagiert u. suchen Sie:

ZÄ / ZA u. auch Vorbereitungsassistent/in

in Teilz./VZ, mögl. 1J. BE u. deutsches Examen, faires leistungsg. Gehalt, spät. Kooperation nicht ausgeschl.! Ihr Anspruch: strukturiert arbeiten, hohes Niveau u. Weiterentwicklung. Wir freuen uns auf Sie: info@zahnmedizin-chenillet.de
Zahnarzt & Fza. für Oralchirurgie André Chenillet, Blumenstraße 17, 78532 Tuttlingen

Oralchirurgie NRW - Nähe Essen/ Düsseldorf

Moderne, voll digitale MKG-Praxis sucht ab sofort FZÄ/FZA für Oralchirurgie in Voll- oder Teilzeit. Dt. Examen und Approbation. Komplexes amb. Spektrum der MKG-Chirurgie, implantologischer Schwerpunkt, DVT/3D-Planung. Junges Team, sehr gute Arbeitsbedingungen. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte mit den üblichen Unterlagen an, wir freuen uns auf Ihre Nachricht!!!

OC-Stelle@gmx.de

RHEIN-NECKAR-RAUM



Vorbereitungsassistent (m/w), gerne mit BE oder Zahnarzt in Teilzeit (m/w), in hochmoderne Praxis mit harmonischem Team. Langfristige Zusammenarbeit angestrebt. Lernen Sie uns kennen unter www.zahnarzt-in-viernheim.de
info@dr-dent-muench.de

Zw. Freiburg u. Bodensee

Moderne (DVT, Laser, Cerec, Mikroskop) qualitätsorientierte u. weit überdurchschnittlich gewinnstarke Einzelpraxis (3 Beh.zi.) sucht Zahnarzt(in) mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit. Sehr gute Verdienstmöglichkeit. Gerne spätere Sozietät oder Übernahme.

In angenehmen Betriebsklima erwartet Sie ein hochmotiviertes u. qualifiziertes Team für das gesamte Behandlungsspektrum (o. KFO). **ZM 030630**

Zahnärztin/Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent/in im Großraum Hamburg gesucht

Für unsere moderne Praxis suchen wir eine(n) angestellte(n) Zahnarzt oder Zahnärztin oder eine(n) Vorbereitungsassistent(in).

Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum (außer KFO), individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten, Voll- oder Teilzeit möglich. Unser freundliches, qualitätsorientiertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung!
ZM 030958

Fürstenwalde/Spree

Für unsere moderne Fachpraxis suchen wir ab sofort eine/n **Oralchirurgin/en** oder **angestellte/n ZA/ZA**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
info@zahnchirurgie-fuerstenwalde.de

MKG Chirurgie in Stuttgart

mit umfangreichem Spektrum und nettem Team sucht FA für MKG-Chir. f. längerfristige Zusammenarbeit, auch Teilzeit denkbar. Op. Erfahrung in Dermatochir. wäre wünschenswert.

ZM 030855

KFO - Münster

FZÄ / FZA für moderne, qualitätsorientierte Fachpraxis in Voll- oder Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit gesucht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
weltermann@kfo-muenster.de

Vorbereitungszahnarzt (m/w) Stuttgart

Für unsere Praxis in zentraler Lage suchen wir einen jungen motivierten Zahnarzt. Wir haben ein tolles, breit aufgestelltes Team, welches Ihnen in jedem Fachbereich schnell das nötige Fachwissen vermittelt. **ZM 030915**

Wir suchen **eine/n angestellte/n ZÄ/ZA** zur Unterstützung in Vollzeit, mit Zulassung. Schriftliche Bewerbung bitte an: **Zahnarztpraxis Dr. Birsner Benzer, Sutelstr. 12 a, 30659 Hannover**

Schnell informieren –
Anzeigen studieren

STELLENANGEBOTE AUSLAND

Allgemeine Zahnarztpraxis in Raum Zug sucht per sofort **angestellten Zahnarzt/ Zahnärztin** mit mind. 2 Jahre Berufserfahrung, anerkannter Diplom in der Schweiz ist von Vorteil aber kein Muss praxiszug@gmx.ch

KFO Niederlande

Wir suchen für große private und bestens eingerichtete moderne KFO-Praxis in Nordost-NL (Grenzgebiet zu Niedersachsen) eine(n) Kieferorthopäde/-in. Exzellente Vergütung. Geregelte Arbeitszeiten, Teilzeit möglich. Kontakt: ortho.noord.oost@gmail.com

Österreich: Große Privat-Zahnarzt-Praxis in **Steyr (Nähe Linz)** bietet einem flexiblen und talentierten **Zahntechniker(in)** die Möglichkeit zur attraktiven Mitarbeit im Prothetik-Team. Erfahrung bei Anfertigung von VMK- und Zirkon Kronen/Brücken inklusive Keramik ist Voraussetzung. Weiterbildung wird unterstützt. job@zahn-service.at oder **+43 664 849 1102**



zahnarzt
zentrum.ch

An über 30
Standorten.

Entspannt zum Zahnarzt.

Über uns

Seit unserer Gründung im Jahr 2003 sind wir mit Abstand zum grössten Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz geworden. An über 30 Standorten arbeiten mehr als 200 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen. Wir bieten ein Arbeitsumfeld mit Materialien und Ausrüstung nach modernstem Stand der Wissenschaft, einen kollegialen Austausch innerhalb eines grossen Teams, attraktive Arbeitszeitmodelle sowie eine Vielzahl an internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten. Was wir in Zukunft erreichen, könnte von Ihnen abhängen.

Ihr Profil

Sie wollen als Teil eines talentierten Teams nach modernstem Stand der Wissenschaft arbeiten. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten.

Zahnärzte und Spezialisten

Wir suchen ab sofort Allgemeinpraktiker und Spezialisten für unsere Standorte in der gesamten Deutsch-Schweiz.

Allgemeinzahnärzte sollten mindestens 2 Jahre Berufserfahrung haben, sich zu höchster Qualität verpflichten wollen und nach den Prinzipien der „minimal-invasiven“ Zahnmedizin arbeiten. Fachzahnärzte und Spezialisten sollten vertiefte Erfahrungen und eine fortgeschrittene Ausbildung auf Ihrem Gebiet vorweisen.

Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch

Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere Internetseite: <https://zahnarztzentrum.ch>



Jedem ein schönes Lächeln...

Willkommen in der schönen Schweiz (Bern)

Zahnärzte, Zahnärztinnen mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung und ausgeprägtem Qualitätsbewusstsein

Wir bieten Ihnen eine topmoderne Praxis mit einem tollen Team, ein großzügiges Gehalt, flexible Arbeitszeiten und verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten.

Sie wollen Teil von unserem talentierten Team sein und mit modernster Technik arbeiten. Qualitativ hochstehende Präzisionsarbeit ist Ihre Leidenschaft. Sie haben Erfahrung in CAD/CAM Technologie

Wir suchen ab sofort Zahnärzte für unseren Standort in Bern direkt am Bahnhof. Sie sollten mindestens 2 Jahre Berufserfahrung haben. Bewerbungsschreiben mit Referenz, Lebenslauf und Zeugnissen bitte per E-Mail an ivan.santa@centrodent.ch

Weitere Auskünfte erhalten Sie telefonisch unter **0041 (0) 31 954 77 77** oder auf unserer Homepage www.centrodent.ch

SMILE CLINIC SALZBURG

Wir suchen für unsere mit dem +Award 2016 ausgezeichnete, moderne und qualitätsorientierte Klinik in der Stadt Salzburg

Fachzahnarzt/-ärztin für Kieferorthopädie oder Zahnarzt/-ärztin MSc Kieferorthopädie mit mind. 3-jähriger Erfahrung, in Voll- oder Teilzeit

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten, 14 Monatsbezüge (steuerbegünstigtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld), Umsatzbeteiligung und Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per E-Mail an b.baumann@smile.at oder telefonisch unter **+43(0)662/883988-13**

Ansprechpartnerin ist Frau Brigitte Baumann.

Inspiziert zum Lächeln

Mit hochwertigen Erzeugnissen für die moderne Zahntechnik und Zahnmedizin sorgt Ivoclar Vivadent dafür, dass Menschen gerne lächeln. Das gilt auch für die rund 3500 Mitarbeitenden in Schaan, Liechtenstein, und an 30 weiteren Standorten rund um den Globus: An attraktiven Arbeitsplätzen lassen sie sich so zu innovativen Leistungen inspirieren, die Ivoclar Vivadent zu einem der weltweit führenden Dentalunternehmen gemacht haben.

Zur Verstärkung unserer Zahnarztpraxis in der Forschung & Entwicklung am Hauptsitz in Schaan, Liechtenstein, suchen wir einen:

Zahnarzt Forschung & Entwicklung (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Zahnärztliche Behandlung von Patienten im Sinne des Sanierungskonzeptes
- Durchführung klinischer Studien von Medizinprodukten für die präventive, restaurative und rekonstruktive Zahnmedizin nach gültigen GCP-Richtlinien
- Beurteilung von Produktinnovationen hinsichtlich Behandlungsabläufe und klinischem Handling
- Zusammenarbeit mit den Entwicklungslabors zur Optimierung von Materialien
- Präsentation eigener wissenschaftlicher Daten klinischer Studien
- Unterstützung des wissenschaftlichen Dienstes bei externen klinischen Studien

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes zahnmedizinisches Studium und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
- Sehr gute Kenntnisse im Bereich der zahnärztlichen Prothetik und Zahnerhaltung
- Kenntnisse bezüglich digitaler Zahnmedizin (Anwendung von Intraoralscannern und chairside / labside Fertigung z.B. Cerec, 3Shape, Planmeca)
- Erfahrung in der Durchführung von klinischen Studien
- Wissenschaftliche und präzise Arbeitsweise
- Innovationsstärke, hohe Teamorientierung und Kommunikationsfähigkeit
- Eigenverantwortliche und zuverlässige Arbeitsweise
- Deutsch und Englisch in Wort und Schrift
- MS-Office Anwenderkenntnisse

Ihre Vorteile:

- Eine herausfordernde und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem internationalen und professionellen Arbeitsumfeld
- Zusammenarbeit in einem passionierten und kollegialen Team
- Marktgerechte Vergütung sowie moderne Arbeitsbedingungen mit flexiblem Zeitmanagement



Frau Pascale Netzer (Tel. +423 235 30 43) freut sich auf Ihre Onlinebewerbung unter <http://www.ivoclarvivadent.com/de/karriere/stellenangebote-hauptsitz>

www.ivoclarvivadent.com



Anzeigen informieren!

Zahnarztassistent / Zahntechniker gesucht: Private Zahnarztpraxis unter deutscher Leitung in Österreich (Nähe Linz) sucht **Zahnarztassistent(in)** mit mindestens sechs Monaten Berufserfahrung sowie einen **Zahntechniker(in)** für die Betriebsweiterung. Dienstwohnung verfügbar. Bewerbung bitte an: direktion@zahn-service.at

Zahnarzt in Dubai, IRL und CAN?
DCM-Anstalt, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.dcm.li

Fachzahnärzte für Qatar

Festanstellungen mit guten Verdienstmöglichkeiten. Für eine Zahnklinik in Qatar, modernst eingerichtet, suchen wir dringend erfahrene Kieferchirurgen und Kieferorthopäden (Fachzahnarzt + 2 Jahre Erfahrung erforderlich) (Studium und Facharztbildung in Deutschland)

Interessierte Zahnarztshelferinnen und Oralhygienikerinnen sind auch willkommen..

Bitte senden Sie bei Interesse Ihren Lebenslauf (In englischer Sprache) Mit aktuellem personal Foto an: sehaqatar@hotmail.com

Anstellung als Zahnarzt in der Schweiz, (Aarau)



Für unsere Klinik suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung Zahnärzte mit mind. 2 Jahren Erfahrung, welche sich für allgemein Zahnärztliche Arbeiten, Implantologie und Oralchirurgie von höchster Qualität interessieren.

Im Gegenzug bieten wir:

- **grosszügige Honorare auf Umsatzbasis im Anstellungsverhältnis**
- **ca. CHF 13.000,- bis CHF 18.000,- brutto pro Monat**
- **bezahlte Fortbildung (41 Std)**
- **4 Wochen bezahlte Ferien pro Jahr**
- **Sozialleistungen, AHV, Pensionskasse, Unfallversicherung**
- **Arbeitslosenversicherung, Haftpflichtversicherung**
- **selbständiges Arbeiten**
- **Teil- oder Vollzeitbeschäftigung möglich**

* bei 100-iger Beschäftigung (sonst pro rata)

Weitere Informationen unter: <http://www.aaz-zahnklinik.ch>
Bewerbung mit Foto, Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: direktion.aaz@gmail.com oder per Post an: AAZ Aarauer Zahnklinik, Entfelderstrasse 2, 5000 Aarau.

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

Zahnärzte neXt to Bellevue Zürich

Renommierte, expandierende, moderne Praxis sucht empatischen, kommunikativen und fachlich kompetenten Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung

Sie verfügen ein hohes Mass an Motivation, Leistungsbereitschaft sowie Flexibilität.

Sollten Sie an einem langfristigen Zusammenarbeit und Einstieg interessiert sein, so freut sich ein hochmotiviertes und qualifiziertes Team auf Ihre Bewerbung, die wir natürlich vertraulich behandeln.

■ Theaterstrasse 2 ■ CH-8001 Zürich ■ Telefon +41 44 261 1800
■ hk.nextto@bluewin.ch ■ www.nextto.ch

Schweiz

Region Bodensee - St. Gallen

Für unser modernes, digitalisiertes und seit langem etabliertes Zahnarztzentrum mit breitem Behandlungsspektrum suchen wir

Zahnärzte, Fachzahnärzte (m/w)

für langfristige Zusammenarbeit.

Wir bieten Ihnen:

Großzügiges Honorar auf Umsatzbasis, umfangreiche Sozialleistungen, Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, selbständiges Arbeiten u.v.m.

Bewerbung an info@zsr.ch oder per Post.
Weitere Informationen unter www.zsr.ch



Zahnärzte für China

Wir suchen ständig für bestens eingerichtete Zahnkliniken in China sehr erfahrene Zahnärzte/innen, insbes. Implantologen, ästhet. Z., Kieferorthopäden, Prothetiker u. a. Exzellente Vergütung in Euro, in Deutsch. nicht zu versteuern. 1-3-Jahresverträge. Vorstellung, Logis und Flüge frei. Arbeitszeiten geregelt. Ideal für Bürokratiefeinde und Interessenten an lukrativem Auslandseinsatz. Betreuung durch erfahrene deutsche Agentur.
Kontakt: info@dentists-for-china.com

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

Raum Grevenbroich/ Nähe Köln

Etablierte Praxis sucht engagierte(n) Zahnarzt (m/w) in Teilzeit. Gerne auch Wiedereinsteiger.
Wir decken alle Bereiche der Zahnmedizin ab, außer KFO.

Zahnarztpraxis-Neurath.com
zahnarztpraxisneurath@gmail.com

Bensheim

Angestel. ZA/ZÄ in Teilzeit (ggf. erweiterbar) für etablierte Praxis nach Übernahme ab sofort oder später gesucht.
Langfristige Zusammenarbeit angestrebt.
Bewerbung an: gursch@web.de

GIEßEN

Etablierte, stark frequentierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort oder später nette/n Kollegen/in. Langfristige Zusammenarbeit und fortbildungsorientiertes Arbeiten in Teil- oder Vollzeit erwünscht. **T. 0641-51338 - praxis@zahnarztpraxis-brandt.de**

STUTTGART Für unsere moderne Praxis suchen wir eine/n angestellte/n ZA/ZÄ in Teilzeit. Email: info@zahnarzt-dr-anar.de

KFO (Raum D)

moderne digitale Fachpraxis bietet **WB-Stelle** (inkl. Lingualtechnik, Damon-System, Miniimpl.)
Es erwarten Sie ein nettes Team und gute Fortbildungsmöglichkeiten
E-Mail unter kfo-aktuell@arcor.de

KFO - Münster

FZÄ / FZA für moderne, qualitätsorientierte Fachpraxis in Voll- oder Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit gesucht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
weltermann@kfo-muenster.de

Weinheim / Hemsbach

Angestellte/r ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in Teilzeit gesucht. Bewerbungen bitte an w.hertfelder@t-online.de

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

VERTRETUNGSANGEBOTE

Kieferorthopäde NRW

NRW, zentrale, verkehrsgünstige Lage Mittelstadt. Moderne KFO-Fachpraxis sucht eine(n) engagierten, verlässlichen Vertreter für ca. 6 Mon. Vorzugsweise mit Erfahrung in Praxisführung.
Böker Wirtschaftsberatung
Tel. 0211. 48 99 38

KFO Großraum Nürnberg

Urlaubsvertretung für Fachpraxis vom 23.10.-09.11.17 gesucht (10 Arbeitstage). Bitte nur Kieferorthopäden! **Tel. 0151/123 698 32**

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

ZFA für Abrechnung und Anmeldung zum 01.05.gesucht

In moderne Praxis mit jungem Team suche ich eine erfahrene und selbstbewusste ZFA für Abr. in Kons. Pa, Prothetik, Chir. und Implantologie (Dampsofter. von Vorteil).

0163 4322192 e-mail in www.zahnzentrum-obertshausen.de

Praxismanager/in Großraum Düsseldorf

Für die Leitung einer großen Gemeinschaftspraxis sowie für den Aufbau weiterer Standorte suchen wir einen

Praxismanager (m/w)

Sie unterstützen maßgeblich die organisatorische und ökonomische Praxisentwicklung. Sie motivieren und führen ein Team im Sinne vereinbarter Ziele und Vorgaben mit Verantwortungsbewusstsein, Empathie, Fachkompetenz und Entscheidungsfreudigkeit. Es erwartet Sie eine interessante Aufgabe mit großzügiger Gehalts- und Boniregelung. **ZM 030918**

Christian Betzl
Dr. Karoline Pöschl

Zahnarztpraxis Dr. Pöschl und Herrn Betzl sucht für die Stuhlassistenz eine freundliche und engagierte

ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (ZMA)
ZAHNMEDIZINISCHE FACHASSISTENTIN (ZMF)

Bevorzugt werden Bewerber/Innen mit allgemeinen EDV-Kenntnissen.

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle Stelle in unmittelbarer Nähe zum Englischen Garten, mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten, und großem Engagement in der fachlichen Weiterbildung.

Bewerbungen bitte per Email an: [Dr. Francisco X. Moreano](mailto:Dr.Francisco.X.Moreano.ceo@consultorio.management)
ceo@consultorio.management
www.consultorio.management

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE

WIR SUCHEN FÜR SIE
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m|w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Praxis für MKG-Chirurgie gesucht

Nach langjähriger klinischer Tätigkeit als Oberarzt mit plast. Operationen sowie FZA für OCH ist die Zeit für die Praxis gekommen. Suche MKG Praxis für langfristige Partnerschaft oder Übernahme.
mkg-chirurg2017@gmx.de

KFO Großraum München Erf. FZA f. KFO kommt zu Ihnen in die Praxis ortho2@web.de

KFO li. Niederrhein / westl. Ruhrgebiet / Frankf. a.M. FZA sucht Mitarbeit für 20 Std./Woche in Fachpraxis.
kfozm@gmx.de

Zahnärztin sucht Teilzeitstelle (2 ganze oder 4 halbe Tage) zum Wiedereinstieg im Ostalbkreis. **ZM 030909**

Fachzahnarzt Oralchirurgie und Impl.,

zuverlässig und liebenswürdig, mit BE, sucht Stelle für Konsilchirurgie am Donnerstag und Freitag in netter, sympathischer und freundlicher Praxis.
Tel. 017620219298

Erf. ZA mit Budget

59 j. Zahnarzt sucht geringf. o. Teilzeit-Tätigkeit. Niederlassungsberechtigt, zuverlässig, korrekt. Auch Vertretungen, Notdienste, langfristig.
T.: 01523-4513054

Raum Minden / Herford

Deutsche Zahnärztin, promoviert, mit Tätigkeitsschwerpunkt und mehreren Jahren Berufserfahrung, sucht neue Herausforderung in einer qualitätsorientierten, modernen Praxis mit nettem und dynamischem Team. **ZM 030873**

Dr. med. dent. FA für Impl und Chir dr med dent. über 25 Jahre Berufserfahrung in Chirurgie und Implantologie, besonderes ALL on 4. Alle Systeme und Techniken, auch mit Assistenten und Abrechnungsteam,
Tel. 01732893628

Oralchirurg, Dr., MSc., sucht Stelle mit prothetischem und chirurgischem Arbeitsfeld in **FFM/MZ/WI** und Umgebung. Biete gesamtes Spektrum dento-oralv. Chirurgie, erweiterte Impl., PA/plast. PA-chir, Prothetik. oralchir@gmx.de

Herford-Bad Salzuflen-BI
ZA m. 20 Jahren BE in fast allen Bereichen d. ZM sucht neue berufl. Herausforderung als angestellt. ZA.
Zahn313@t-online.de

OB + 50 KM

ZA, 7 J. BE, sucht Stelle in qualitätsorientierter Praxis mit breitem Behandlungsspektrum, auch fortbildungsinteressiert. **Tel: 0208/674555**

Rhein-Main: FZA KFO, sehr freundl., Dr., deutsch, sucht Mitarbeit in KFO Praxis. Alle Formen der Zusammenarbeit denkbar.
eMail: FZA2017@gmx.de

STELLENGESUCHE TEILZEIT

KFO Abteilung/Aufbau
Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@ymail.com

VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

VERTRETUNGSGESUCHE

Würzburg - bundesweit: 0177/3845527
ZA vertritt Sie zuverlässig.

Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, übernimmt Ihre Vertretung - bundesweit (Urlaub, Krankheit, Sonstiges.....) - Allrounder, alles auser KFO - kurz oder langfristig möglich; gute Abrechnungskennnisse. Näheres unter: **0152 / 29 30 5565**

Praxisvertretung gesucht?

Sympathischer dt. ZA (Dr.), langj. Erfahrung, übernimmt Ihre Vertretung - bundesweit (Urlaub, Krankheit, Sonstiges.....) - Allrounder, alles auser KFO - kurz oder langfristig möglich; gute Abrechnungskennnisse. Näheres unter: **0152 / 29 30 5565**

RUBRIKANZEIGENTEIL

NRW, BRD: ZA m. langj. BE, Allrounder, zuverl. nett, übernimmt Vertg. Job: 0176-842 396 74

Za, 46 Jahre, übernimmt ab sofort Vertretung. 015253464565

RhL.Pfz/Hess/BW_ZÄ_*01799779614

MKG-Chirurg, über 20 Jahre Berufserfahrung, sucht Praxisvertretungen, -mitarbeit aller Art, **bevorzugt HE, BW, RP, BY, NI**. Kontakt: mkg21@web.de

Dt. ZA (53), freundlich und kompetent, vertritt Sie bundesweit: 0179-987 06 49

NRW - bundesweit
Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., überm. Vertr. u. Not. **Tel.0170 2198372**

www.praxisvertreterin.de
kompetent zuverlässig lösungsorientiert
Kontakt: +49 160 946 19519

Bundesweit Vertr. + Notd.
auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

Bremen

Arbeiten im Team! Wir suchen für unsere Mehrbehandlerpraxis einen neuen sympathischen, engagierten Partner (w/m). Partneranteil mit eigenem Patientensystem ist wegen priv. Ortswechsel abzugeben. Die etablierte, top moderne, voll digitalisierte Praxis arbeitet qualitätsorientiert und leistungsstark in allen Bereichen der Zahnmedizin (kein Kfo). Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Unterlagen an: zahnarztsuchen@gmx.de **www.zahnarzte-moordeich.de**

Westlicher Großraum Hannover-Deister

Seit 40 Jahren bestens etablierte, ertragsstarke Gemeinschaftspraxis (2 Zahnärzte), moderne Einrichtung und Behandlungskonzepte (außer KFO), sucht Nachfolge für den Seniorpartner (50% Anteil) im Laufe des Jahres 2017, Anfang 2018. Sehr gute Verkehrsanbindung, sehr hoher Freizeitwert, alle Schulformen in unmittelbarer Nähe!
www.zahnarzte-dres-nitschke-riedel.de, Tel. 05723/5180

München Innenstadt

Biete Kollegin/en Einstieg in eine Praxisgemeinschaft im Rahmen einer Mietgemeinschaft in sehr attraktiver Lage im Zentrum München. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: sw@post-fa.ch oder per Chiffre **ZM 030891**

Leverkusen

Ich suche für meine moderne langjährig bestehende Praxis einen Partner (m/w), gesamte Spektrum der Zahnheilkunde
wsruli@googlemail.com

PRAXISABGABE

Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstausschuss

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Großraum Landshut 3-4 BHZ, umsatzstarke, moderne Praxis, voll digit., CEREC AC, hohe Privatliquidation, im Mandantenauftrag **ZM 030926**.

Nähe Bonn, Top Praxis, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 814656

Krefeld

Sehr hoher Umsatz und Gewinn, 4 BHZ / kleines Labor. t.kirches@gerl-dental.de

Stadtpraxis in Osnabrück

Alteingesessene Praxis in unterbesetztem Stadtteil zu verkaufen; ca. 200 qm; 2 x KaVo 1058 vorhanden; 4 Zimmer möglich; OPG; Sterilbereich; DAC; kleines aber ausbaufähiges Labor; Gewinn ca. 130.000 €, Preis 130.000 €. Höherer Anteil von Patienten mit migrantem Hintergrund. K256dr@web.de

Hochwertige Praxis im Rhein-Neckar-Kreis

Moderne Praxis/Einzelpraxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept/Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; sehr gutes Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; evtl. als Doppelpraxis geeignet. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbung bitte an **ZM 029413**.

Münchener Westen

3 BHZ, Labor, gute Lage.
t.muenzer@gerl-dental.de

BREMEN

Starten Sie im neuen Jahr mit der Selbstständigkeit! Vielfältige Niederlassungsmöglichkeiten in Bremen und Umland.
andreas.hoehn@nwd.de oder 0151 / 174 167 84

Raum Karlsruhe

Zahnarztpraxis
Anfang 2018,
10 Autominuten zur
Innenstadt abzugeben.
ZM 030850

Hannover - Stadt

3 BHZ, digitalisiert, RKI-gerecht, langfr. etabli., hohe Scheinzahl, PZR, super Team barrierefrei, gute Verkehrsanbind.
hannoverpraxis@yahoo.com

München West / Ammersee

Für meine renommierte, ertragsstarke Praxis in schöner Lage, 5 BHZ, suche ich 1-2 engagierte ZA/ZA zur Übernahme. Flexible Überleitung in selbst gewähltem Zeitraum. **ZA2018@gmx.de**

Mannheim Zentrum, gute Praxis, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 814656

Münchener Süden

3, optional 4 BHZ, 150m², Praxislabor
t.muenzer@gerl-dental.de

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de

CONCURA
GmbH



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Die Gemeinde Frankenhardt

sucht

**gemeinsam mit dem derzeitigen Praxisinhaber
eine/n Nachfolger/in**

für sofort oder bis spätestens Dezember 2017.

Die aufstrebende Gemeinde mit hohem Freizeitwert befindet sich im Süden der Hohenloher Ebene. Stuttgart, Würzburg, Ulm und Nürnberg sind etwa eine Autostunde entfernt.

Die Praxis verfügt über 140 qm Praxisräume mit drei voll funktionsfähigen Behandlungszimmern und üblichen Funktionsräumen, CEREC4 und Laser vorhanden, Patientenzahl, Umsatz und Gewinn überdurchschnittlich und steigerungsfähig!

Kontakt: drhenrypahl@aol.com

Exclusive Top Praxis in München

Exzellente Lage im Zentrum von München. 500 qm, inkl. Labor. Bestes Klientel. Nur hochwertige Zahnmedizin. Hervorragendes Konzept kann durch Schulung übernommen werden.

Geeignet für 4-10 Behandler. Die Praxis erwirtschaftet bisher im hohen 7 stelligen Bereich. Ausbaufähig weit in den 8 stelligen Bereich. Keine Altersabgabe. **ZM 030901**

Eine der besten deutschen Praxen abzugeben

Praxis in exponierter Lage einer deutschen Großstadt mit 83% Privatanteil und 2 100 000 Euro Umsatz. Zum Verkauf stehen 80% der Anteile des Praxisgründers. Wenn Sie Prothetik, Endo, Paro oder Ästhetik als ihren Schwerpunkt setzen und über Ideen und Führungspersönlichkeit verfügen, würden Sie wunderbar in unser Spezialistenteam (5 Kollegen) passen. MVZ denkbar. **ZM 029966**

NRW-OWL, Nähe Detmold

Langjährig bestehende, umsatzstarke Praxis mit 3 BHZ, eigene Parkplätze, aus Altersgründen ab sofort günstig abzugeben. MPG Begehung (mit Zertifikat) bestanden. Maschinelle Aufbereitung.
ZM 030818

Mönchengladbach
Alteingesessene Praxis, 3. optional 4 BHZ. t.kirches@gerl-dental.de

Eilt-Nähe Kassel -technisch Top, **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 9220032

Raum Schw. Hall: 4 BHZ
mit Überleitung wird diese sehr schöne, helle, voll-digitale, umsatz- schein- gewinnstarke Px mit Labor abgegeben. Im Mandantenauftrag **ZM 030936**

Großraum Münster
Vollständig ebenerdige Praxis in zentraler Lage, 100qm, 3 BHZ, gute Verkehrs-anbindung, zum Jahreswechsel abzugeben. andreas.hoehn@nwd.de oder 0151 / 174 167 84

www.europmed.de
die Praxisbörse - und mehr - für Bayern **Alteingeführte Praxis in Augsburg**, Räume 140 qm, 3 Stühle, Panoramaröntgen u. Zahnlabor; Umsatz ca. 220 T, erweiterbar, da geringes Sprechstundenangebot, Übergabe nach Vereinbarung. **Praxis in Augsburg**, Räume ca. 100 qm + 50 qm Labor; 2 Stühle (aus 1995 und 2000), kl. Röntgen u. Zahnlabor, Abgabe 2018.

Ansprechpartner: Herr Riedel,
Tel. 08061/37951,
europmed@t-online.de

200
aufbereitete
Praxen mit
Fotos
bei

www.mediparkplus.de

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung
seit 1991. Komplette
Abwicklung und Kurzgutachten.

Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

München West
2 BHZ, 100m² + optional 100m², Praxislabor, gute Lage.
t.muenger@gerl-dental.de

Raum Minden: Scheinstark!
4-5 Stuhl Praxis mit sehr guten Zahlen wg. Wegzug ab sofort, zu reellem Preis. Im Mandantenauftrag **ZM 030931**

Hamburg / Bremen
Zentral gelegene Praxis mit optimalen Parkmöglichkeiten, 200qm, 4 BHZ, gepflegte und großzügig gestaltete Räumlichkeiten. andreas.hoehn@nwd.de oder 0151 / 174 167 84

evius
praxisbörse

www.evius-praxisboerse.de
info@evius-consulting.de - 0721-47042660

Augsburg Praxis/Labor ausbauf, teilbar, Top Lage 2017/18 abzug. Info Tel. 0821-706768

Mönchengladbach 3-4 BHZ
Zentrale Stadteilage, barrierefrei, Siemens Ausstattung, mittlere Zahlen, CE-REC MCXL, anspruchsv. Spektrum, stabiles Personal, sicherer Mietvertrag, im Mandantenauftrag **ZM 030934**

Grenznah Niederlande
2 alteingesessene Praxen.
t.kirches@gerl-dental.de

NRW, SIEGBURG, Alterspraxis, 100 qm, baldigst günstig abzugeben;
gbbaeren@t-online.de

Sehr gute Zahnarztpraxis, Frankfurt am Main, Nähe Innenstadt, als Einzelpraxis geführt, zwei Beh.stühle, sehr gute Lage, abzugeben. **ZM 030815**

HEILBRONN-ZENTRUM
Gut gehende Praxis aus AG. abzugeben. abgabe2@gmx.de

Etablierte Praxis
KFO-Praxis in Forst.
Kontakt: 01733016365

KOBLENZ -CITY
ETABLIERTE ZAHNARZTPRAXIS, 2 BHZ, MIT ZEITGEMÄSSER EINRICHTUNG, ABZUGEBEN. **ZM 029834**

Iserlohn
Gute und gepflegte Alterspraxis mit 3 BHZ zu verkaufen. Praxis im Ärztehaus gelegen, mit gutem Umsatz/Gewinn.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

Im gefragten Süden von MUC
2 BHZ (Inst. für 3.BHZ), sehr gute Klientel, OPG/DVT, THP **ZM 030922**

Raum Saarlouis
3BHZ, erweiterbar, 170 qm sehr gepflegt, in zentraler Lage aus Altersgründen abzugeben. **ZM 030642**

Baden - Württemberg
etablierte, ausbaufähige, moderne Praxis (3 BHZ, Cerec, auch mit Immobilie) wegen Krankheit abzugeben. **ZM 030890**

Raum Neckarsulm 3 BHZ
seiner Mandant verk sehr gutegehende gewinnstarke voll-digitale mod. Px anspruchsv. protheth. Spektrum, mit Übergangszeit. **ZM 030929**

BAY. Mittelfranken
Alterspraxis, 160 qm, 450 KVK, zum 30.06.2017 günstig abzugeben. **ZM 030840**

Lübeck
3 Bhz auf 120 qm in einem Ärztehaus, wird als Doppelpraxis im Schichtdienst geführt. RKI konform, 50 T €. **ZM 030744**

Stadtgrenze Hamburg
Etablierte Zahnarztpraxis mit großem Potenzial, in sehr guter Lage abzugeben, 178 m², 3-4 BHZ, hoher Freizeitwert, verkehrsgünstige Lage Tel: **017661586092**

Bremen
Ein halber Partnerschafanteil mit Schwerpunkt Implantologie und Prothetik, von moderner, langjähriger, etablierter, profitabler Mehrbehandlerpraxis, 60 % Privatliquidation, abzugeben. Überdurchschnittlich hoher Stunden Verdienst, 6 BHZ, DVT Bj. 2016, Modernes Endodontie Equipment, Praxislabor, Erwerb mit oder ohne Immobilie möglich. Einarbeitung und Übergabe werden angeboten. Keine Alterspraxis. Übergabe 2018 eventuell auch früher.
praxiskaufen@mailbox.org

Märkischer Kreis
Aus Altersgründen eine 3 BHZ Praxis mit über dem Durchschnitt befindlichen Umsatz und Gewinn zu verkaufen.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

Raum Emden / Leer
Praxis mit Qualitätsanspruch in zahnärztlich unterversorgtem Gebiet: viele, treue Patienten, familienfreundlicher Standort. Umsatzstark mit Spitzengewinn. Flexibel ab Sommer 2017, gerne mit Überleitung. **Böker Wirtschaftsberatung** Tel. 0211. 48 99 38

Mannheim-Zentrum
Zahnarztpraxis mit Praxislabor und großem internationalen Patientenstamm aus Altersgründen günstig abzugeben. Ideal für zwei Behandler. Gute Lage, 5 BHZ, z. Z. vier Einheiten vorhanden. 1. OG, Fahrstuhl, zwei Parkhäuser direkt neben der Praxis. OPG, Labor voll ausgestattet. Enormes Potenzial, derzeit Standard-spektrum ohne Implantate, ohne Chirurgie oder KFO. Abgabe im Januar bis Mai 2018. Kontakt: dr.heczko@gmx.de

Erfolg im Dialog

dental bauer

Hand in Hand zum Erfolg.

Angebote zur Praxisübernahme in Ihrer Region.

- *PLZ 0....
Erzgebirge: sehr gut frequentierte Stadtpraxis in zentr. Lage, 4 BHZ, 170 m².
 - *PLZ 1....
Dreieck Hamburg-Wolfsburg-Mürzitz: 2 Zi-Praxis in guter Lage, günstig.
 - *PLZ 2....
Holsteinische Schweiz: Mod. 3 Zi.-Praxis (ca. 178 m²) in guter Kleinstadtlage.
 - *PLZ 3....
Ostwestfalen-Lippe: Zentralgelegene, gepflegte 3 BHZ, aus Altersgründen.
 - *PLZ 4....
Düsseldorf: kleine ZA-Praxis mit Ausbaupotential (um weitere 2 BHZ).
 - *PLZ 5....
Mainz-Bingen: moderne ZA-Praxis, 2 BHZ (erweiterbar), VB: 150.000 €.
 - *PLZ 6....
Frankfurt: Hübsche 3 BHZ, modern, kein Investitionsstau, nahe Innenstadt.
 - *PLZ 7....
Rems-Murr-Kreis: 3-Zi.-Praxis in 1-A-Lage im Stadtzentrum (115 m²), ab sofort.
- Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.

Krefeld Mitte
Praxis im Wohn- Geschäftshaus, seit 70 Jahren etabliert, EG + 1. OG, 160 qm + 4 große Kellerräume, 3 BHZ, Steri, Röntgen, 2 Büros, Sozialraum, Küche, 2 WC, Übernahme ab sofort, Übergangszeit möglich, Wertgutachten liegt vor, RENTENBASIS möglich.
ZM 030856

Region Calw 3 BHZ
Solide, ordentliche gepflegte Px mittlere Zahlen mit teils neuw. Sirona Ausstattung, OPG, Stericenter-Qm, preiswert wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 030937**

Frankfurt/Main
Sehr moderne, neu renovierte 2BHZ Praxis direkt an U-Bahn Halt abzugeben. Sirona Einheiten, Cerec AC, Laser, OPG, DVT, dig. Rö. Kleingeräte in jedem Zi, kleines Eigenlabor, Arcus, etc.
Tel: 06172-271885

Nähe Pforzheim
3. Bhz, sehr hoher Gewinn, 700 Scheine
Kontakt: praxisangebot@gmx.de

Westl. Ruhrgebiet
Etabl. Einzelpraxis, konstant hohes Patientenvolumen, sehr günstige Lage, moderne Mehrkosten- u. Prophylaxe-standards, niedrige Nebenkosten.
ZM 030668

PLZ 56, Stadtpraxis mit 3 Zimmern
Gute Erlöse, 50 % private Einnahmen, in gute Hände abzugeben. Zuschriften an: eigene-Pr@web.de

Raum Kassel
Zentral gelegene und gepflegte Praxis aus gesundheitliche Gründen kurzfristig günstig von Privat abzugeben. Kontakt: ZA-Praxisverkauf2017@gmx.de

Coesfeld/Münster
Sehr gut gelegene Praxis mit 4 BHZ zu verkaufen. Zentrale Lage und komplett digitalisiert.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

Raum Pforzheim: 3 BHZ
hohe Scheinzahl- wenig Konkurrenz, digitalisiert, gute Geräte, geringe Kosten, gewinnstark wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 030935**

Nähe Koblenz, Bestlage, enormes Potential, **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 9220032

Raum Wiesbaden - Oralchirurgie
mod. 3-4 Stuhl Px mit Vollausstattung, DVT, an Alleinstandort aus persön. Gründen Übergangszeit-. Im Mandantenauftrag **ZM 030930**

Wuppertal
Sehr Umsatz- und Gewinnstarke Alterspraxis zu verkaufen. Steri erneuert und RKI konform. Abgabe sofort möglich.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

Schweizer Grenze
Zahnarztpraxis im Ärztehaus 170 qm, ab sofort günstig abzugeben. Ideale Niederlassung in reizvollem Gebiet an Dreiländereck. Installationen für 4 BHZ vorhanden, 2 BHZ sind eingerichtet.
zahnarztpraxismieten@gmail.com

dental bauer

Die Türe steht Ihnen offen!

Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:
Eine Vielzahl interessanter Objekte finden Sie in der dental bauer „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644714.
Anfragen per E-Mail an praxisboerse@dentalbauer.de

www.dentalbauer.de



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Wissenstransfer und Information sind die grundlegenden Pfeiler unserer Unternehmensphilosophie.

Profitieren Sie von unserer ganzheitlichen Seminarstruktur. Sie finden hier unsere zielgerichteten Veranstaltungen für Ihre berufliche Zukunft.

Seminar: DIE ZAHNÄRZTLICHE NIEDERLASSUNG

18. März:

Aachen, Berlin, Jena, Mainz, Marburg, München, Münster

01. April:

Düsseldorf, Freiburg, Hamburg, Heidelberg, Würzburg

08. April:

Stuttgart

22. April:

Frankfurt, Hannover, Leipzig, Nürnberg, Saarbrücken

06. Mai:

Köln

Für alle angegebenen Termine können Sie sich telefonisch, per Fax oder über unser Online-Formular anmelden. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

**Die Teilnahme ist kostenlos.
Sie sind unser Gast.**

Sie erhalten 6 Fortbildungspunkte.

Wir freuen uns auf Sie!

Erbacher Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG • Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach

Telefon: (0 60 21) 50 186 0 • Telefax: (0 60 21) 54 08 57 • E-Mail: erbacher@erbacher.de • www.erbacher.de

Bremerhaven

Langjährige umsatzstarke Praxis mit 4/5 BHZ in sehr guter Lage mit eig. Parkplatz, kl. Labor und harmonischem Team in andere Hände zu geben. Alle Übernahmemodelle möglich. **Tel.: 0471/ 57412** oder **ESANA@gmx.de**

Kleine Zahnarztpraxis (2 BZ)

im Raum Lübeck mit Potential sucht Nachfolger/in. Modern eingerichtet, Sirona Sineus, M1, OPG, Zahnfilm, Laser, Lachgas etc. Idealer Einstieg in die Selbstständigkeit mit geringem finanziellem Engagement. **ZM 030836**

Raum Heilbronn: Langjährig gut eingeführte Praxis - einziger ZA am Ort für ca. 4000 EW-, 3 BHZ, Größe 160 qm, solide Zahlen wg. Alter zu fairem Preis abzugeben. Teilweise Mitarbeit wenn erwünscht möglich. Im Mandantenauftrag, **ZM 030923**

KFO südl. Dortmund

Moderne, umsatzstarke KFO-Fachpraxis in zentraler, verkehrsg. Lage ab Sommer 2017 abzugeben. **Böker Wirtschaftsberatung** **Tel. 0211. 48 99 38**

AACHEN (Süd)

Etablierte moderne Zahnarztpraxis (neue Stühle 2015/2016), hohe Scheinzahl, hoher Privatanteil, eingespieltes Team, wegen Ruhestand zu verkaufen. **ZM 030743**

Freiburg + 30km

Sehr gutgehende 4 Stuhl Px, Steri ausgebaut, Kaufoption Räume, ideal für 2 Behandler wg. Alter Ende 2017 weicher Übergang geboten. Im Mandantenauftrag **ZM 030932**

Toprendite Niedersachsen

Großstadt Süd-Ost-Nieders. Hochprofitable, umsatzstarke 4 BHZ-Praxis mit Eigenlabor. Extrem günstige Relation Kaufpreis zu Gewinn. Aus Altersgründen abzugeben. **Böker Wirtschaftsberatung** **Tel.: 0211 48 99 38** **www.Beratung-Boeker.de**

Koblenz (2017)

Kleine Praxis in zentraler Lage abzugeben. Alle Übergabemöglichkeiten denkbar. **E-Mail: k.keifenheim@bk-dental.de** **Telefon: 0171 - 217 666 1**

Landkreis Cloppenburg

Zwei-Zimmer-Praxis (erweiterbar), gute Lage, 150 qm, aus Altersgründen abzugeben, Verkauf bis Ende 2017. **Tel.: 0 54 32 - 24 69**

Landpx bei Wiesbaden,

Px mit Wohn- und Px-räumen, repräs. Gebäude mit Praxis, 4 BHZ, hohes Pat.-Potential, jederzeit wg. Alter abzugeben. Im Mandantenauftrag **ZM 030927**

Frankfurt am Main City,

3-Stuhl Praxis mit soliden Zahlen, sicherer Mietvertrag, sehr günstig ab sofort zu übernehmen.

Medipark 06322 - 947 24 21

Großraum Lingen

Zentrumslage, EG, 140qm, 2 BHZ, Erweiterung möglich, attraktives Einzugsgebiet, **andreas.hoehn@nwd.de** oder **0151 / 174 167 84**

AUGSBURG

ZApraxis mit 3 BHZ und Labor, Nähe Stadtmitte, Anfang 2018 abzugeben. Kontakt unter **E-mail: zapraxis.augsburg@web.de**

Frankfurt Stadtteil DVT

Unser Mandant übergibt voll ausgestattete mod. 4 Stuhl Px mit Labor und sehr guten Zahlen wg. Gesundheit jederzeit. **ZM 030938**

Hagen

Kleine alteingesessene Praxis, 3 BHZ, mit nettem Patientenstamm, aus Krankh.gründen preiswert abzugeben. **ZM 030822**

Praxis in Ostfriesland

in zentraler Lage einer Stadt abzugeben. Eigene Parkplätze vorhanden, ca. 100 Quadratmeter, 2BHZ, 3. vorinstalliert, Erdgeschoss. **ZM 030627**

Ahrensburg / Großraum Hamburg

Erfolgreiche, kleine Praxis sucht aus Altersgründen Nachfolge. 2 BZ, 80 qm, großes Einzugsgebiet. Treues Patientenklientel mit hohem Privat- und Selbstzahleranteil, zum 1.10.2017, gegebenenfalls auch früher. Kontakt unter mobil **01738800537** oder per e-mail **dr.graaf-wagner@t-online.de**

Südlicher li. Niederrhein, Kreis Wesel, Kleve, gewinnstarke Privatpraxis mit gehobenem Ambiente 2 BHZ, 3. möglich, eig. Labor, 120 qm, PZR Keramik, Implantologie, Gnathologie, sehr gut ausgebildetes Team, optimale Work-Life-Balance, sucht Nachfolger. Bitte fordern Sie mein Expose unter e-Mail: **privat.praxis.1@web.de**

Augsburg

Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca.140qm, günstige Kostenstruktur, etabli. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 029415**

Giessen plus 4 km

moderne, scheinstarke, etablierte Praxis, 4 BHZ, Prophyl. u. Recall gut eingef. grosses Praxislabor, sofort od. später an netten Kollegen/in abzugeben. **E-mail : za.giessen@gmx.de**

SEESTADT BREMERHAVEN

Voll funktionierendes Team in etablierter Zahnarztpraxis in guter Innenstadtlage sucht krankheitshalber neuen Chef. 3 BHZ, ca. 200 qm (ausbaufähig), 350 - 450 Scheine mit hohem Privatanteil. **ZM 030959**

Kurz vor der Nordsee!

Etablierte, gepflegte und barrierefreie Praxis im EG, 200qm, 3 BHZ, gute Kostenstruktur, Potential in räumlicher Sicht und im Behandlungsspektrum, für 2 ZA geeignet. **andreas.hoehn@nwd.de** oder **0151 / 174 167 84**

Südliches Oberbayern

Etablierte Zahnarztpraxis in Kleinstadt, zentrale Lage, Nähe Bahnhof, 35 km nach München, 2 Beh. Zi. voll digitalisiert, 130 qm gesi. Mietverf. r. 1 od. 2 Beh. ab 1.7.2017 v. priv. abzugeben. **ZM 030862**

DUISBURG WEST

Etablierte Zahnarztpraxis mit hohem Umsatz, Existenz sicher, schöne Einrichtung 131m2, Geräte von Jahr 2010 und 2014. Wachsende Einwohnerzahl unversorgtes Stadt. **crea-doc@gmx.de** **ZM 030957**

Ingolstadt

Komplett eingerichtete Praxis mit 4 Behandlungsräumen, Röntgen und Labor inkl. kleiner Wohnung komplett zu verkaufen. Toplage mit Potential. **c.janicher@4v-immobilien.de** **0172/8662073**

MÜNCHEN-WEST

Langjährige Praxis in Wohn- und Geschäftshaus in gut frequentierter Lage, 2(3) BHZ, 130 qm, gute Verkehrsanbindung und Parkmöglichkeiten, keine Alterspraxis, Preis VB. **pramuc81@t-online.de**

Freiburg

Innenstadt, etabli. kl. Praxis, 2 BHZ, hoher Priv.Anteil, super Klientel, alles außer Kfo, evtl. mit Immo. abzugeben, alles flexibel **ZM 030745**

Stadt Regensburg

Etablierte und moderne Praxis im Herzen von Regensburg zeitnah abzugeben. 3 BHZ, Steri, Labor, Parkplätze, gute Verkehrsanbindung, großer Patientenstamm. **ZM 030327**

Anzeigen informieren!

Zahnarztpraxis Münster - zentral gelegen, 230 qm, 1. OG, bis zu 6 BZ, teilw. mod, grosszügige Praxis für 1-3 Behandler, Chefbüro mit Bad, Wartezimmer, Räumraum, Steri, kl. Labor, etc. frei ab 12/18 zum realen Preis abzugeben.
ZM 030779

Siegen
 Umsatz- u. scheinstarke Praxis in eigenen Räumen, 3 BHZ (erweiterbar) aus Altersgründen abzugeben.
ZM 030727

KFO AC - D - MG
 Einzel- oder Mehr-Behandler-Praxis für vorgemerzte Kunden gesucht.
ERBACHER AG, 0171 - 515 93 08
balonier@erbacher.de

Bayern
 Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39

FZÄ KFO, 6 Jahre BE, sucht Praxis zur Übernahme im Raum Neuss, Düsseldorf, Rhein-Erft-Kreis, MG, gerne mit vorheriger Anstellung 1-2 Jahre, FZAeKFO@gmx.de

KFO-Praxis gesucht in Groß-, Unistadt oder Umgebung. Diskretion garantiert. Übergabe flexibel gestaltbar. 0179-7936525 oder unter kfopraxis2017@gmx.de

KFO - Fachpraxis
 Erfahrener Kieferorthopäde sucht Praxis in Köln, Düsseldorf und Umgebung oder am Niederrhein.
Absolute Diskretion wird zugesichert.
praxisuebernahme17@web.de

Baden-Württemberg
 1,5 Behandler mit breitem Spektrum suchen existenzsichere/ausbaufähige Übernahme für 2017- an lebenswertem Standort/Schulen. Im Mandantenauftrag. **ZM 030939**

Bremen
 Praxis zur Übernahme gesucht. Drei bis 4BHZ, auch kurzfristig möglich.
praxiskaufen@mailbox.org, ZM 030515

PRAXISGESUCHE

www.praxisboerse24.de **MedicusVerband**
 Tel./Fax: 089 27 369 231
! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

D - K - BN - AC
Praxis-Übernahme (auch Alt-Praxen)
Praxisfinanzierung info@KaiserControl.de
 Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114-0 Fax -29

ÜBERLINGEN u. Umgebung
 Privatinserrat: Aus famil. Gründen suche ich, dt. ZA, Praxisübernahme im o. g. Raum. Allrounder ohne Kfo. Bin seit über 20 J. bis jetzt in bestens laufender eig. Prx. in RLP tätig, deshalb Diskretion beiderseits wichtig. Zuschriften erbeten unter:
doc-ueberlingen@web.de oder **ZM 030839**

KFO Bayern
 Einzel- oder Mehr-Behandler-Praxis für vorgemerzte Kunden gesucht.
ERBACHER AG, 0171 - 515 93 08
balonier@erbacher.de

Praxisgesuch für Kunden
 4-5 BHZ im Essener Süden gelegen. Umsatzstark und gut ausgestattet.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

Suche 2-3 BHZ Praxis im Raum Sigmaringen-Singen-Tuttlingen zur Übernahme.
sybile74@yahoo.com

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen
 Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41 - 4 24 75 22

Zahnarzt- / KFO-Fachpraxen
 Für vorgemerzte Interessenten suchen wir gut geführte Praxen in Ffm, Hannover, Hamburg. **Tel.: 05253 9740999, info@qm-zahnmed.de**

Düsseldorf/Köln+30km Praxis zur Übernahme gesucht. Gern mit Übergangssozietät und Eigenlabor. 017681494610
dr.superzahnaerztzin@hotmail.de

WÜRZBURG
 ZA-Praxis in Würzburg zur Übernahme ab sofort gesucht
mail an: praxisinwue@web.de

KFO Rhein-Main
 Einzel- oder Mehr-Behandler-Praxis für vorgemerzte Kunden gesucht.
ERBACHER AG, 0171 - 515 93 08
balonier@erbacher.de

NRW, HH, HB, HL, Niedersachsen, Hessen, RLP.
 Für solvente, ernsthafte Interessenten - keine Schnäppchenjäger oder Praxistouristen - suchen wir erfolgreiche Praxen. Kostenlose, persönliche Beratung zu allen Fragen Ihrer Praxisabgabe.
Böker Wirtschaftsberatung
Tel. 0211. 48 99 38

Krefeld
 53 jähriger Kollege möchte Praxis abgeben, Zentrum, 3 BHZ, hohe Scheinzahl, überdurchschnittlicher Gewinn. Ab sofort flexibel abzugeben.
praxisverkauf@unitybox.de

PRAXEN AUSLAND

PRAXIS IN SÜDTIROL
 Nähe BRIXEN, ebenerdig 2 Behandlungszimmer KaVo neuwertig, dig.Rö. u. OPG, einzige Praxis am Ort seit 15 Jahren etabliert mit guter Rendite, Abgabetermin nach Rücksprache und Einarbeitung
ludwig.otto52@gmail.com

Innsbruck/Österreich:
 Für Kieferorthopädische Ordination internationalen Zuschnitts wird Partner gesucht. Hohes Einkommen ist garantiert. Zuschriften bitte an **ZM 030860**

Mallorca
 Etablierte, ertragsstarke Praxis 200 qm, 5 BHZ mit hochwertiger Einrichtung. Span. Inhaber, Abgabe aus Altersgründen. Umfassendes Spektrum, Impl. / KFO.
Böker Wirtschaftsberatung
www.beratung-boeker.de
Tel. 0211. 48 99 38

Kleine Praxis mit 2 BHZ. in top Lage im oberen Pustertal zu verkaufen. Technisch sehr gut ausgerüstet.
 Südtirol, Italien; **ullas.privat@gmail.com**

PRAXISRÄUME

ZA-Praxis in 89250 Senden
 bei Ulm, ca. 10km süd-östl. von Ulm Praxis in Bestlage, kompl. eingerichtet 2. OG, Lift, 127m², 3 Behandlungszimmer, Labor, Sterilisation, Röntgen 3 KFZ-Stellpl., Ausstattung gegen Ablöse 298.000,-€ Geno Immobilien
Tel. 07391 - 75 41 42
Georg.Maegerlein@geno-immobilien.com

KFO Praxisfläche Südliche Weinstrasse
 Ideale Niederlassung in Anweiler, 130-250 qm, frei gestaltbar im Neubau, zentral gelegen im 1.OG mit Fahrstuhl. Anweiler ist ein attraktiver Standort für KFO.
Mobil: 0179/6725350 (provisionsfrei)

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

Kreis Limburg - Weilburg
 Neuvermietung von Praxisräumen, zentral, 184 qm (evtl. mit Wohnung). Bisher 3 Behandlungsräume. Eigene und öffentliche Parkplätze im direkten Umfeld. Sehr gute Infrastruktur.
E-Mail: Veasun@gmx.de

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service
Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdentalservice.de

Deutschlandweit
 www.standalone.dental
 Essen - 0201-3619714

Röntgengeräteverkauf
 OPG Morita Baujahr 2006 Tüv bis Dez. 2021, Kleinrö.: Ritter Leadex 70, BluexIntraOs70, Castellini X70 Safe m. freist. Säule alle Baujahr 2002 Tüv März 2018
 Dürr XR 24 pr. abzugeben.
 Handy: **017663818536** oder **barbara-stang@t-online.de**

Orange DVT Pax i3D Green
 DVT-Sensor defekt, OPG-Sensor funktioniert einwandfrei, Gerät ist noch im Gebrauch, 3J. alt, 1a-Zustand, NP 90.000 Euro, VHB 16.900 Euro nähere Infos unter **silverjet@web.de**

Verkauf von Behandlungseinheiten

NEU und GEBRAUCHT

- ✓ alle Hersteller
- ✓ mit Garantie
- ✓ Kundendienst



Ankauf von gebrauchten Behandlungseinheiten

Ihr kompetenter Partner
seit über 40 Jahren

www.dsdbadur.de
Tel. 04 41 / 38 00 511

ganz Deutschland
 www.stahlmoebel.dental
 Essen - 0201-3619714

Dental Behandlungseinheiten

Gebraucht - Generalüberholt - Mit Gewährleistung!

Theodor-Heuss-Strasse 32
61118 Bad Vilbel  +49 (0)61 01 - 9 81 99 57
post@superdenta.eu www.superdenta.eu

► DIREKTKAUF ◀
TURBINENSCHLÄUCHE
SIRONA NEU 315 €. EBAY 151216673083
BEHANDLUNGSLAMPEN
für SIRONA 699 €. EBAY 191064561519
POLYMERISATIONSLAMPEN
LED 187,90 €. EBAY 191894697349
RÖNTGENBILDBETRACHTER
LED 197,90 €. EBAY 151461035609
SCALERSPITZEN 5 X
für KaVo+SIR. 127 €. EBAY 262527531815
WINKELSTÜCK IMPLANTAT.
201:189 €. EBAY 19189910582
AIRSCALER-GERÄT
komp. KaVo 287 €. EBAY 192014983450

Inkl. MwSt. portofrei ☎ 02381-484020
▶▶▶ www.LW-DENTAL.de

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstattungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

Cerec 3 Kamera für 450,00 € zu
verk. (Selbstabholung)
Tel. 03831/666989 (ab 19.00)

OPG Planmeca Proline, digital, Bj. 2002,
mit Server und 3 Nebenstellen abzu-
geben. Nur Abholung.
E-mail: ZAPraxis.augsburg@web.de

Praxen-Ankauf
Kaufe komplette Praxen, Demontage
bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

Suche **CEREC-Fräseinheit** (klein)
mit 3D-Kamera Omnicam der
Fa. Sirona, gern gebraucht.
Kontakt: praxis@dr.katja-reimers.de

Kfo-Labor Berger
20% unter Bel.
Tel: 05802 4030

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

**An- und Verkauf
von Gebrauchtgerten**
**Praxisauflösungen -
Praxis-Vermittlung**
Modernisierungsprogramme

www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

kostenlose Online-Börse für gebrauchte
Geräte, www.2nd-dent.de powered by
Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Regelmäßig wechselnde
attraktive Angebote,

umfassende Serviceleistungen
und ein riesiges Portfolio an:

**gebrauchten & neuen
Dentalgeräten**

Sie wünschen nähere Informationen?
Gerne! 0511- 642 147 40

www.media-dental.de

Oft kopiert, nie erreicht!

Winkelstücke
Poly-LampenTurbinen
Reparaturen
Info: 06123-7401022
Peking Collection Frank Meyer

Günstige Neu- und Gebrauchtgerte
finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

EDV

Praxissoftware
Consys-dent 2 Arbeitsplätze
Lizens günstig abzugeben
Preis Verhandlungsbasis
zafm@gmx.de

FORT- UND WEITERBILDUNG

Niederlassungsseminare.

Mittwoch, 03.05.2017, 19.00 Uhr | Oberanger 28, 4. OG, 80331 München:

- Idealer Ablauf der Niederlassung
- Kaufpreisermittlung, Finanzierung
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Praxisssuche

Referenten: RA Tilmann Weber, Frank-Jonas Hempel, Nico Kohler.
Nächster Seminartermin 27.06.2017. Die Seminargebühr übernimmt MLP.

Anmeldung unter:
Tel 089 • 21114 • 400
Fax 089 • 21114 • 410
muenchen14@mlp.de

 **MLP**
Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.

IMMOBILIENMARKT

**Zukunftsorientierte und
lanjährig höchst erfolgreiche
Praxis in Augsburg!**
in citynahem Ärztecenter mit perfekter
Infrastruktur ca. 230 qm, mit komplett
neuer Praxiseinrichtung auch teilbar für
zwei Praxen, direkt vom Eigentümer pro-
visionsfrei ab 01.10.2017 neu zu ver-
geben. Bitte um Anfragen unter **0160
99141104**

Attraktive Zahnarztpraxis
Verkauf eines attraktiven, großzügigen
Zahnarztpraxisgebäudes auf einem
1000qm Grundstück im Bremer Umland.
6 Zimmer auf 151qm, 6 Patientenpark-
plätze, Carport, sehr gute Verkehrsanbin-
dung.
Mobil: 0174-6000540

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von
€ 10.000,- bis 2,5 Mio.
auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

REISE

SARDINIEN
hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

NIZZA traumhafte Wohn3-4p 017645986998

FREIZEIT/EHE/ PARTNERSCHAFTEN

Rassige Oberärztin, 44/170, mit sexy
Figur, liebev. + unkompl. Wesen, sucht
Harmonie + Glück in e. schö. Partner-
schaft. Kontakt über Gratisruf: **0800-222
89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Bildhüb. Witwe, 50/171, Zahnärztin,
blond, schlk, sportl., mit schö. Figur,
möchte Nähe zulassen + viel Liebe ge-
ben. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89
89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Größte Auswahl akadem. Singles,
25-75 J., PLZ 0-9 **Tel. 0211-993 464 00**
tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Sie lieben Italien, das Meer, die Berge, die
Seen?** Erfolgreicher Unternehmer 67/184,
attraktiver ER mit Besitz in Italien wü. sich ita-
lophile, aparte SIE im Alter bis ca 65, die Skifah-
ren, Reisen, Musik, Natur usw. liebt. Der ver-
mögl. SIE verstehen es, das Leben zu genießen?
Anruf an: 089 - 89867100. **ERNESTINE GmbH**
www.pvernestine.de

Superhüb. Apothekerin, 37/174, mit
toller Figur + blonden lg. Haaren. sym-
path., familiär, treu + zärtl., sucht liebev.
Romantiker, bis Anf. 50. Kontakt über
Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h,
pv-exklusiv.de

Bei Anzeigen die unter
Chiffre
erscheinen, können wir
über den Auftraggeber
keine Auskunft erteilen.
Die Geheimhaltung des
Auftraggebers ist Bestand-
teil des Anzeigenauftrags.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen
Telefon +49 (0) 2234 7011-290

Verkauf
Telefon +49 (0) 2234 7011-250

Vertrieb
Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
Postfach 40 02 54
50832 Köln
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

 **Deutscher
Ärzteverlag**

Anzeigen- Schlusstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 10 vom 16. 05. 2017 am Dienstag, dem 25. 04. 2017
 Für Heft 11 vom 1. 06. 2017 am Montag, dem 08. 05. 2017
 Für Heft 12 vom 16. 06. 2017 am Dienstag, dem 29. 05. 2017
 Für Heft 13 vom 1. 07. 2017 am Donnerstag, dem 08. 06. 2017
 Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition
 Postfach 40 02 54, 50832 Köln
 E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
 Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90



Hüb. Assistenzärztin, 31/171, sportl., schik., tolle Figur, herzl. Wesen, zärtl., werbebewusst, aus gt. Familie, sucht, romant., liebev. Mann, bis Mitte 40. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Prof. Dr. Ing., 62/184, gepfl., charm. + naturverb., viels. Interess.: Kultur, Reisen, Golf, Segeln. Ich suche e. temperamentv., sportl. Dame, gerne auch älter. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Witwer mit Herz, 68/184, ehem. Topmanager d. Bundesbank, Akadem., sportl., reisefr., Kunst-/Kulturliebhaber, sucht neues Glück. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Prof. Dr. d. Naturwiss., 75+, verw., schik., gepfl., bestsituiert, möchte die Annehmlichkeiten des Lebens wieder mit e. lieben Partnerin teilen, den Harmonie + Freude kennt keine Altersgrenze. Suche e. charm. Dame, evtl. auch älter, bei getr. Wohnen. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

EX-UNTERNEHMER - WITWER

Attraktiver ER, junge Mitte 70, ein hochvermög. Mann mit viel Klasse, wü. sich Dame die wie er (Kunst, Kultur, Theater, Reisen, Natur), liebt. Es wäre schön, wenn SIE mein Echo hörten u. jetzt mit e. Gratisruf i. Glück ergreifen. **0800/444471**
ERNESTINE GmbH www.pvernestine.de

Männlich, Mitteldeutschland, 40, unabhängig, studiert, promov., 179,3 cm, ohne Anhängsel, sportlich, intellektuell, vielseitig interessiert, aufmerksam, Macher-Typ, Familienwunsch, sucht die Frau mit dem gesunden Mix aus Sensibilität und Straightness auf Augenhöhe für eine gemeinsame Entwicklung. Bildzuschrift bitte unter: **free_jazz@gmx.net**

Facharzt i.R., 73, attrakt. Wwer, gepfl., sympath., viels. interess., sucht charm. Dame (gerne auch etwas älter) für Reisen, Gespräche, Kultur ect., bei getr. Wohnen. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Sportl. Akademikerin, 54/166, glücl. gesch., o. Altlasten, sympath. Wesen, naturverb., viels. interess., sucht bodenst., lebensl. Partner, bis Ende 60. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Blonde Schönheit, 62/170, mit toller Figur, Wwe, Akademikerin, unabhg., zärtl., wünscht e. herzl., liebev. Beziehung mit e. soliden Mann, bis 76 J.. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Sportl., attrakt. Oberarzt, 48 J., mit Charisma + Charme, sympath., bodenständig, o. Anhg., sucht, liebev. Frau mit Klasse + Niveau, bis Ende 40. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Musikbeg. Prof. Dr. med., 52 J., in der Forschung tätig, e. Klassenmann mit Humor + Lachfalten, sucht intell., niveauev. Partnerin, bis gleichalt. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Erfolgreicher Unternehmer, Witwer 64, ein s. sympathischer, vermög. Mann, der SIE auf Händen tragen wird, mö. wieder „WIR“ sagen können. Sein großes Herz, seine Lebensart ... sie werden es schätzen. Ein echter Goldschatz, dazu attraktiv u. humorvoll. Ihr Anruf an **0711-2535150** damit wir uns bald mal in Stuttgart treffen können. **ERNESTINE GmbH**
www.pvernestine.de

ZA, 45 J., GR, sucht Partnerin fürs Leben

Niedergel. ZA sucht Partnerin für eine feste Bez. u. Fam. aus PLZ 7x. Su. zierliche Dame (48-60Kg), 150-173cm, 30-38 J. alt, Beruf egal, gerne m. Kinder, ich selber bin geschieden und kinderlos.
ZM 030892

Unternehmer d. Extraklasse, 56/189, sympath., attrakt. Akad., glücl. gesch., könnte überall glücklich sein, wo SIE ist. Suche die stilv. Dame, o. Altlasten. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

VERSCHIEDENES

STUDIUM IM EU-AUSLAND
ZAHN- & HUMANMEDIZIN
 z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien ohne NC & Wartezeit * für Quereinsteiger
 erfahren & durch Fachanwarte geprüft
 MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Wir kaufen Ihr Altgold
 schnell • seriös • sicher
 seit 1994
Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs
 kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
 • kostenlose Patientenkuverts
Corona Metall GmbH
 Waihovener Str. 50 • 41539 Dormagen
 Telefon 02133 / 47 82 77

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
 zu sämtlichen Fachsemestern
 - auch Klinik -
KANZLEI DR. WESENER
 RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de • Tel. 02361-1045-0

Besuchen Sie uns
 auf der IDS
 Stand 11.1 F043

dentAkraft
 DENTALSERVICE + EINRICHTUNGEN

Digitales Röntgenpaket

Rotograph Prime

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Endos-ACP

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



Intraoraler Sensor Videograph

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 19.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis: 22.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 9** erscheint am **1. Mai 2017**



Foto: _Möhrig

Socket Preservation ohne Fremdmaterialien

Wie man Knochenverluste nach Extraktionen verhindert



Foto: Denys Rudyi-Fotolia

Das EU-Dienstleistungspaket auf dem Prüfstein

Schafft weniger Regulierung wirklich mehr Wachstum?

Kolumne

Anleitung zum Kaputtsparen

Was haben Sie eigentlich so für Ausgaben pro Monat? Entschuldigen Sie die Indiskretion, aber ich recherchiere anlässlich des neuesten Werbegags der Vermittlungsplattform mystipendium.de. Gefördert werden dort Studenten, die mit besonders wenig Geld auskommen. Gute Chancen hat ein junger Mann, dem angeblich 100 Euro pro Monat zum Leben genügen, weil er abends im Schein von Leuchtwerbungen seine Skripte liest, auf dem Campus Flaschen sammelt und Gratisproben ausleckt. Klar, wer ein paar Jahre in Lohn und Brot steht, verlacht solche Eskapaden junger Menschen für gewöhnlich als Wegmarken der Post-adoleszenz, darum möchte ich die Subversivität der Werbebotschaft noch einmal verdeutlichen.

Ernsthaft: Wo ständen wir heute, wenn sich – sagen wir 1968 – alle Zahnärzte von Brunswik bis hinter Erding darauf geeinigt hätten, auf Behandlungseinheiten zu verzichten, um ihre Patienten auf ausgemusterten Küchenstühlen zu behandeln? Oder morgens zur Arbeit mit dem geliehenen Rad ihres Hausbesetzerkumpels zu fahren – wohlgehemmt nur bis zum Dritten jedes Monats. Die restliche Zeit

bliebe die Praxis ja geschlossen, weil das benötigte Einkommen schon erwirtschaftet ist – und sie lieber ihr eigenes Gemüse anbauen oder mit ihrer Clique im Park rumhängen und jonglieren üben.

Nur damit wir uns richtig verstehen: Ich möchte nicht den nachhaltigen und sparsam lebenden Behandler kritisieren, der Solar auf dem Dach hat, seine Praxis auf LED-Technik umstellt, die Sanitäranlagen mit Regenwasser spült und MTA durch Zement aus dem Baumarkt ersetzt. Stattdessen geht es mir um die hier schamlos propagierte Totalverweigerung als Pseudo-Gegenentwurf zum unbegrenzten Wachstum.

Eines muss ich jedoch zugeben: Die Idee des konsequenten Verzichts könnte die Branche um neue Spezialisierungsgebiete mit einem stärkeren künstlerischen wie spirituellen Einschlag bereichern. Für Freunde Henri Cartier-Bressons gebe es dann Masterkurse in „Available Light“, womit jede noch so routinierte Endrevision zum spannungsgeladenen Ereignis würde. Und wer ganz gezielt die optische Kontrolle abgeben möchte, belegt die vom Zen-Buddhismus inspirierte Weiterbildung „Intuitives Implantieren“.

■ Amüsant oder abseitig? Skurriles aus der zahnmedizinischen Welt

Opalescence[®]
Professionelle Zahnaufhellung



Opalescence[®]

FÜR EIN STRAHLENDES LACHEN!



Vorher



Nachher

ULTRADENT
PRODUCTS, INC.

SENSODYNE®

Der Spezialist für schmerzempfindliche Zähne



- **Rundumschutz für schmerzempfindliche Zähne***
- **Bildet eine reparierende Schutzschicht***
- **Reduktion der Schmerzempfindlichkeit – in klinischen Studien bestätigt***

Empfehlen Sie Ihren Patienten bei schmerzempfindlichen Zähnen Sensodyne® Repair* & Protect



*Eine Schutzschicht wird auf den schmerzempfindlichen Bereichen der Zähne gebildet. Regelmäßige Anwendung, 2x täglich, liefert anhaltenden Schutz vor Schmerzempfindlichkeit.